

HANDBUCH
BAUSTELLENEINRICHTUNG

GEBÄUDE

BEARBEITER: DIPL.-ING.-OEK. S. HENSEL

HERAUSGEBER:

WTZ
WTZ Industriebau

74.54
Bauakademie der DDR
Zentralinstitut E S Bau
— Bibliothek —

Als Manuskript gedruckt

Herausgeber : Wissenschaftlich - Technisches Zentrum Industriebau, 8020 Dresden, Weberplatz 1

Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers

Drucknummer : Ag 105 / 55 / 71

Vorwort

Die Verkürzung der Vorbereitungs- und Durchführungzeiten von Investitionen im Industriebau erfordert für Baustelleneinrichtungen den Einsatz leichter, universell nutzbarer, nach dem Baukastenprinzip aufgebauter Gebäude, die insbesondere für kurze Standzeiten geeignet sind. Es ist notwendig, den verstärkten Einsatz leichttransportabler und mobiler Gebäude für Kalt- und Warmbauten der Baustelleneinrichtungen durchzusetzen.

In der vorliegenden Veröffentlichung ist in übersichtlich konzentrierter Form das Sortiment an Gebäuden zusammengestellt, die bei der Einrichtung von Baustellen ökonomisch anwendbar sind.

Die Broschüre gibt Auskunft über das Produktionsaufkommen in der DDR und dient somit Auftraggeber und Auftragnehmer zur Entscheidungsfindung bei der Suche des richtigen Gebäudes für den vorgesehenen Nutzungszweck und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen.

Es wird Antwort auf interessierende technische und wirtschaftliche Fragen, wie u.a. der Bilanzierung, Liefer- und Leistungsbedingungen, der Einsatzmöglichkeiten, der Konstruktion und baulichen Ausbildung, der technischen Gebäudeausrüstung, des Transportes, der Montage, der Preise und Bauzeiten gegeben.

Durch bildliche und grafische Darstellungen wird das vorliegende Gebäudesortiment veranschaulicht.

An dieser Stelle wird allen Kollegen in den VVB, Instituten und Herstellerwerken für ihre Mitarbeit gedankt.

Dresden, Juni 1971

Lehmann
Direktor
WTZ Industriebau

Inhalt

	Seite
Verzeichnis der Informationsblätter	7
Baracken aus Holz - und Faserbaustoffen	7
Raumzellenkonstruktionen	9
Anhänger mit geschlossenem Aufbau	11
Metalleichtbaukonstruktionen	15
Entwicklung VE BMK Ost	16
Stahlbetonkonstruktionen	17
Warmbauten aus Elementen des Landwirt - schaftsbaues	17
Kaltbauten aus Elementen des Landwirt - schaftsbaues	17
Warmbauten in Großplattenbauweise	18
Tragluftkonstruktionen und Unterkunftszelte	19
Unterkunftszelte	19
Plastkonstruktionen	20
Sonstige Konstruktionen	20
Einführung	21
Bemessungsgrundlagen für Gebäude der Baustel - leneinrichtung	22
I Baracken aus Holz - und Faserbaustoffen	25
Informationsblätter	31
II Raumzellenkonstruktionen	52
Karosserieraumzelle	52
Transportable Raumerweiterungshalle "Favorit"	57
Aluminiumraumzelle	61
Portabile Baustellenunterkunft "IHB Berlin"	64
Nassraumzelle	67
Raumzellenkonstruktion "Dresden"	69
III Anhänger mit geschlossenem Aufbau	70
Legende zu den Grundrissen	71
Informationsblätter	72
IV Metalleichtbaukonstruktionen	98
Sortiment des Metalleichtbaukombinates	98
Baustelleneinrichtung in Stahlleichtbauweise Entwicklung VE BMK Ost	101
Korrosionsschutz	102
Entwicklungstendenzen	102
Informationsblätter	103
V Stahlbetonkonstruktionen	114
Warmbauten aus Elementen des Landwirt - schaftsbaues	114
Informationsblätter	116

	Seite
Kaltbauten aus Elementen des Landwirt - schaftsbaues	118
Informationsblätter	120
Warmbauten in Großplattenbauweise	127
Informationsblätter	128
Menzel - Skelettbausystem	133
Informationsblätter	133
VI Tragluftkonstruktionen und Unterkunftszelte	135
Tragluftkonstruktionen	135
Informationsblätter	137
Unterkunftszelte	140
Informationsblätter	141
VII Plastekonstruktionen	144
Informationsblätter	145
VIII Sonstige Konstruktionen	147
Unterstellschauer aus Rohrkonstruktionen	147
Informationsblätter	148
Ausgewählte Eigenentwicklungen der Kombinate des Industriebaues	149
IX Flachbohrgründung für Baustelleneinrichtungen als neue Gründungsverfahren	150
X Wirtschaftlichkeitsermittlungen für Gebäude der Baustelleneinrichtung	152

Verzeichnis der Informationsblätter

Baracken aus Holz- und Faserbaustoffen

Erläuterung zur VVB - Typenbezeichnung

147 = Konstruktions-Nr.
U = Unterkunftsbaracke
L = Lagerbaracke (-halle)
IL = Industrielagerbaracke
10/32 = Systemzahl für Breite u. Länge
Rastermaß = 1 250 x 1 250 mm

1. = erster Grundriß
OH = Ofenheizung
ZH = Zentralheizung
HWL = Holzwolle-Leichtbauplatten
VB = Verbundkonstruktion, geklebt

Blatt Nr. I/31
32

Unterkunft Typ 147 U 10/32.1 OH; ZH

Kurzbeschreibung:

Bauteile HWL-Platten mit beiderseitigem Spezialputz, Zentral- oder Ofenheizung, Thermoscheibenfenster, Fußbodendämmplatten für massiven Fußboden, Dachdeckung Tafeln mit HWL-Platten oder Asbestbetonwelltafeln

Abmessungen (mm):

12 640 x 40 140

Hersteller:

VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund

Blatt Nr. I/33

Industrielagerbaracke Typ 147 JL 10/32.1

Kurzbeschreibung:

Bauteile HWL-Platten mit beiderseitigem Spezialputz, Zwischendecke, Thermoscheibenfenster, Fußbodendämmplatten für massiven Fußboden, Holzdachtafeln

Abmessungen (mm):

12 640 x 40 140

Hersteller:

VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund

Blatt Nr. I/34
35

Lagerhalle Typ 147 L 10/32.1 - 32.2

Kurzbeschreibung:

Bauteile HWL-Platten mit beiderseitigem Spezialputz, Blendrahmenfenster (bei Typ 10/32.2 Anordnung von kleineren hochliegenden Fenstern), ungedämmter Massivfußboden, Dachdeckung Tafeln mit HWL-Platten und Estrich oder Asbestbetonwelltafeln

Abmessungen (mm):

12 640 x 40 140

Hersteller:

VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund

Blatt Nr. I/36

Ernte-Kindergarten Typ 147 EK 5/8.1

Kurzbeschreibung:

Bauteile HWL-Platten mit beiderseitigem Spezialputz, Zwischendecke, Steildach (Flachdach möglich), Verbund- oder Thermoscheibenfenster

Abmessungen (mm):

6400 x 10 150

Hersteller:

VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund

Blatt Nr. I/37
38

Unterkunft Typ 147 U 10/30.1 OH; ZH

Kurzbeschreibung:

Wabenbauweise, Bauteile als Verbundkonstruktion geklebt, Zentral- oder Ofenheizung, Thermoscheibenfenster, ungedämmter Massivfußboden, Dachdeckung Asbestbetonwelltafeln

Abmessungen (mm):

12 640 x 37 640

Hersteller:

VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Lößnitz

Blatt Nr. I/39
40

Unterkunft Typ 147 U 8/20.1 OH; ZH

Kurzbeschreibung:

Wabenbauweise, Bauteile als Verbundkonstruktion geklebt, Zentral- oder Ofenheizung, Thermoscheibenfenster, ungedämmter Massivfußboden, Dachdeckung Asbestbetonwelltafeln

Abmessungen (mm):

10 140 x 25 140

Hersteller:

VEB Thüringer Holzbaukombinat Erfurt, Werk Wernshausen, VEB Holzbau Klingenthal

Blatt Nr. I/41-
43

Unterkunft Typ 147 U 4/5.1
Typ 147 U 4/8.1
Typ 147 U 4/10.1
Kleinstunterkünfte

Kurzbeschreibung:

Bauteile als Verbundkonstruktion geklebt oder genagelt (Kleinbauten der Konstruktion 147), Zentral- oder Ofenheizung, einfache Blendrahmen - Verbundfenster oder Thermoscheibenfenster, doppelschalige Fußbodentafeln aus Holz, Dachdeckung Asbestbetontafeln oder Hettal-Profilbandausführung

Abmessungen (mm):

5 140 x 6 390
5 140 x 10 140
5 140 x 12 140

Hersteller:

VEB Thüringer Holzbaukombinat Erfurt,
Werk Wernshausen

Blatt Nr. I/46

Lagerhalle Typ L 10/32 M

Kurzbeschreibung:

Bauteile Holzrahmen, außen mit Asbestbetonplatten, innen mit Hartfaserplatten beplankt. Fenster und Türen werden unverglast eingebaut, ungedämmter Fußboden, Dachdeckung Asbestbetonwelltafeln

Abmessungen (mm):

12 640 x 40 140

Hersteller:

VEB Vereinigte Holzindustrie Marienberg,
VEB Holzbau Gielow

Blatt Nr. I/47

Typ Geflügelmehrweckstall in Leichtbauweise

Kurzbeschreibung:

Bauteile Holzrahmen, außen mit Asbestzementplatten, innen mit Hartfaserplatten beplankt und Piatherm gedämmt. Zwischendecke, Fenster und Tore werden unverglast eingebaut, ungedämmte Fußboden, Dachdeckung Asbestbetonwelltafeln.

Abmessungen (mm):

12 640 x 53 890

Hersteller:

VEB Holzbau Gielow

Blatt Nr. I/44

Unterkunft Leichtbauspezialbauweise
Löbau 4/n
6/n
8/n
10/n

Kurzbeschreibung:

Bauteile HWL-Platten, unverputzt, Zentral- oder Ofenheizung, Thermoscheibenfenster u. Türen werden bauseitig eingebaut, Dachdeckung Asbestbetonwelltafeln oder Hettal-Profilbandausführung, ungedämmter Fußboden, keine Typenproduktion, Länge und Breite variabel.

Abmessungen (mm):

5 140 x n
7 640 x n
10 140 x n
12 640 x n

Hersteller:

Fa. Huste & Liebe, Löbau/Sa.

Blatt Nr. I/48

Zerlegbare Unterkunft Rheinsberg

Kurzbeschreibung:

Doppelwandige Außenwände aus Holzrahmen mit Glagitplatten beplankt, Innenwände aus Holzspan-, Flachschäben-, Hartfaser- oder Glagitplatten auf Holzgerippe, Türen und Fenster werden unverglast eingebaut, Zwischendecke, flaches Satteldach, Lieferung ohne Fußboden.

Abmessungen (mm):

5 100 x 15 150
5 100 x 7 070
5 100 x 6 060
5 100 x 5 050

Hersteller:

Fa. Gustav Hüttenrauch, Rheinsberg/Mark

Blatt Nr. I/44

Reeselit-Unterkunft Typ R 202 C-F

Kurzbeschreibung:

Bauteile HWL-Platten mit beiderseitigem Putz, Zwischendecke, Zentral- oder Ofenheizung, Thermoscheibenfenster, Fußbodendämmplatten, Dachdeckung Tafeln mit HWL-Platten oder Asbestbetonwelltafeln, flexibel in der Raumteilung.

Abmessungen (mm):

12 520 x 40 050

Hersteller:

Fa. Dr. Reese, Dresden

Blatt Nr. I/49

Zerlegbare Unterkunft Rheinsberg

Kurzbeschreibung:

Doppelwandige Außenwände mit Asbestbetontafeln, Innenwände mit Hartfaserplatten beplankt, Türen und Fenster werden unverglast eingebaut, Zwischendecke, flaches Satteldach mit Dachschalung, Lieferung ohne Fußboden.

Abmessungen (mm):

3 790 x 7 260
3 790 x 6 050
3 790 x 4 840
3 790 x 3 630

Hersteller:

Fa. Gustav Hüttenrauch, Rheinsberg/Mark

Blatt Nr. I/50

Baubude Typ E - 70

Kurzbeschreibung:

Bauteile aus Wabenstützkern-Platten mit Hartfaserbeplankung, Blendrahmenfenster u. Brettertür werden eingebaut, Zwischendecke, Decke u. Dachtafeln mit Hartfaserplatten beplankt, Brettbinder, Lieferung ohne Fußboden.

Raumzellenkonstruktion

Blatt Nr. II/55

Karosserieraumzelle für Baustelleneinrichtung

Kurzbeschreibung:

Die Raumzelle besteht aus 3-18 Raumzellen, von denen jede gleiche Außenmaße aufweist. Der Karosseriegrundrahmen entspricht dem des Bauwohnwagens. Die Baracke wird auf einem ebenen Unterbau so aufgestellt, daß die Raumzellen (Karosserien) parallel zueinander stehen und unmittelbar miteinander verbunden sind. Die äußere Form ist identisch mit der einer Normalbaracke. Die Konstruktion erfolgt in der Wabenverbundplattenbauweise. Die Raumzellen enthalten komplette Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen, die bei der Montage konstruktiv und installationstechnisch untereinander zu verbinden sind.

Abmessungen (mm):

Raumzellenbaracke:

43 540 x 8 470

Raumzelle:

2 400 x 8 470 x 2 900

Hersteller:

Leitbetrieb der Artikelgruppe

Karosserieraumzelle: PGH Saalkreis
Dölbau/Halle

PGH Saalkreis Dölbau/Halle

Abmessungen (mm):

4 000 x 6 000

Hersteller:

VEB Thüringer Holzkombinat Erfurt,
Werk Eisenberg

Blatt Nr. I/51

Baubude Typ BB 14 und Typ BB 28

Kurzbeschreibung:

Bauteile aus Wabenstützkern-Platten mit Hartfaserbeplankung, Blendrahmenfenster u. Türen, Zwischendecke, Dacheindeckung aus Asbestbetonwelltafeln, Fußbodenplatten.

Abmessungen (mm):

3 730 x 7 630
3 730 x 3 870

Hersteller:

VEB Holzkombinat Mitte, Hennigsdorf,
Werk Wernigerode

AGP Holz, Eisleben
PGH Zimmerer, Gehren
VEB Holzindustrie Finsterwalde
Fa. Grube, Großfagula

Blatt Nr. II/60

Transportable Raumerweiterungshalle "Favorit"

Kurzbeschreibung:

Die teleskopartige Raumerweiterungshalle kann aus 1 bis max. 8 Tunnel zusammengesetzt werden. Der erste und größte Tunnel ist fest mit einem Grundrahmen verbunden. Er dient beim Transport als Fahrgestell u. im aufgestellten Zustand als Fundament. Die Tunnel sind aus Stahlleichtprofilen hergestellt. Die Außenverkleidung besteht aus Aluminiumblech, die Innenverkleidung aus Hartfaserplatten. Die Raumerweiterungshalle ist komplett installiert.

Abmessungen (mm):

Halle = 8 Tunnel- 1 = 15 700
= 16 Tunnel- 1 = 31 190

Die Halle verjüngt sich von

6 360 x 1 920 x 3 190 auf
4 510 x 1 920 x 2 320

Hersteller:

Fa. H. Both & Co., Boizenburg/Elbe

Blatt Nr. II/63

Aluminium-Raumzelle für Baustelleneinrichtung

Kurzbeschreibung:

Die Aluminiumraumzellenbaracke wird auf Stahlbetonfertigteilebalken 2-reihig hintereinander und in der Reihung bis zu 14 Raumzellen nebeneinander aufgestellt. Die Tragkonstruktion besteht aus Aluminium-Blechkastenprofilen als räumliches Tragwerk mit eingeschobener Dach- und Fußbodenplatte aus gekantetem Alublech. Zwischen- und Außenwände werden durch Schaumkernplatten gebildet.

Abmessungen (mm):

3 000 x 6 000 x 3 040

Hersteller:

VEB Metalleichtbaukombinat, Werk Magdeburg
Werkteil Brandenburg

Blatt Nr. II/65

Portabile Baustellenunterkunft "IHB Berlin"

Kurzbeschreibung:

Die Raumzellen werden 2-reihig nebeneinander und in der Reihung bis 25,50 m hintereinander aufgestellt. Die Tragkonstruktion besteht aus zwei in der Fußboden- und Dachebene umlaufenden, miteinander verbundenen U-Profilen. Seitenwände, Dach und Fußboden werden durch Schaumpolystyrol - Stützkern-elemente gebildet. Die Raumzellen werden komplett geliefert und bei der Montage konstruktiv und installationstechnisch miteinander verbunden.

Abmessungen (mm):

2 600 x 8 500 x 2 740

Entwicklung:

IHB Berlin

Hersteller:

Fa. Specht KG, Berlin

Blatt Nr. II/68

Naßraumzelle für Baustelleneinrichtung
"Ronneburg"

Kurzbeschreibung:

Die Naßraumzellen werden in Reihung bis max. 4 Zellen aufgestellt. Die Tragkonstruktion besteht aus umlaufenden Stahlkastenprofil als räumliches Tragwerk. Die Seitenwände, Decke und Fußboden werden durch Schaumpolystyrol - Stützkern-elemente gebildet. Die Naßraumzellen werden funktionsfähig mit kompletten Innenausbau geliefert und bei der Montage konstruktiv und installationstechnisch miteinander verbunden.

Abmessungen (mm):

2 550 x 7 520 x 2 950

Entwicklung u. Hersteller:

SDAG Wismut, Bau- und Montagebetrieb 17
Ronneburg, Paitzdorfer Straße

Blatt Nr. II/69

Raumzelle "Dresden"

Kurzbeschreibung:

Als Tragkonstruktion wird eine Stahlskelett-Rahmenkonstruktion verwendet, deren Bodenplatte aus eingelegten Stahlbetonfertigteilen besteht. Die Außenwände sind aus einem mit Gipskartonplatten oder Holz-faserplatten beplanktem Holzgerüst gefertigt. Die Raumzellen enthalten die komplette Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation, die bei der Montage konstruktiv und installationstechnisch zu verbinden ist. Für den Einsatz im Industriebau nicht zu empfehlen.

Abmessungen (mm):

8 200 x 3 000 x 2 800

Hersteller:

VEB Stahlbau Niesky

Anhänger mit geschlossenem Aufbau

Entsprechend der TGL 39-785 "Anhänger mit geschlossenem Aufbau für Baustelleneinrichtung" umfaßt das Produktionsaufkommen an Baustellenanhängern nachstehende Typen. Dabei kann beim jeweiligen Typ die Länge des Aufbaues 3 000, 5 000 u. 8 000 mm betragen.

- Typ 1 Anhänger mit Büroeinrichtung
- Typ 2 Anhänger mit Büro- u. Schlafeinrichtung
- Typ 3 Anhänger mit Büro- u. Sanitätseinrichtung
- Typ 4 Leerfahrzeug bzw. mit Sondereinrichtung
- Typ 5^x Anhänger mit Wohn- u. Schlafeinrichtung
- Typ 6^x Anhänger mit Garderobe und Schlaf- bzw. Aufenthaltseinrichtung
- Typ 7 Anhänger mit Wasch-, Dusch- und Garderobeneinrichtung
- Typ 8^x Anhänger mit Wasch-, Garderobe- u. Trockeneinrichtung

- Typ Ü 8 Urlaubswagen
 - Typ 9 Anhänger mit Werkstatteinrichtung
 - Typ 10 Anhänger mit Werkstatt- u. Wohneinrichtung
 - Typ 11 Anhänger mit Wohn-, Schlafeinrichtung sowie Gerätelager
 - Typ 12 Anhänger mit Werkzeug- und Ersatzteillager (Magazinwagen)
 - Typ 13 Anhänger mit Kücheneinrichtung
 - Typ 14 Anhänger mit Toiletteneinrichtung
 - Typ 15 Anhänger mit Laboreinrichtung
 - Typ 19 Anhänger mit Urlaubs- und Camping-einrichtung
 - Typ 20 Anhänger mit Kultur- u. Schulungseinrichtung
 - Typ 21 Anhänger mit Zahnstation- u. Röntgeneinrichtung
- Fahrwerke
Ladeplatten

x) Ausführung auch als Absetzer

Blatt Nr. III/72

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 1;
Typ 2

Kurzbeschreibung:

8 m Wagen
Wabenplattenbauweise, Dach aus Stabbrettern mit Dachplane, Fußboden mit Belag, verschließbarer Gerätekasten, 2 Entlüfter (Rotoren), Tür und Fenster rechtsseitig.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 300

Hersteller:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft (ELG)
des metallverarbeitenden Handwerks Görlitz

Blatt Nr. III/73

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 10
Typ 11

Kurzbeschreibung:

Wabenplattenbauweise, Dach aus Stabbrettern mit Dachleinwand bezogen, Eingangstür hinten. Beidseitig ein Fenster ohne Fensterläden, Fußboden extra stark, Gerätekasten außen über der Zuggabel verschließbar.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 3 000 x 2 300
Höhe 2 200

Hersteller:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft (ELG)
des metallverarbeitenden Handwerks Görlitz

Blatt Nr. III/74

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 13

Kurzbeschreibung:

8 m Wagen
Wabenplattenbauweise, Dach mit Dachplane bezogen. Isolierung mit Styroflexplatten. Trennung in 2 Räume (Küche und Speiseraum) durch eine Zwischenwand mit Schiebetür. Küche mit 1 Fenster, Speiseraum mit 2 Fenstern, je Raum eine Außentür. Der Wagen ist mit einem Hausanschlußkasten für Elektroanschluß und einer Zähleranlage mit Verteilung ausgestattet, 2 Dachrotoren, Räume mit Fußbodenbelag ausgelegt, geräumiger verschließbarer Gerätekasten.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 300

Hersteller:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft (ELG)
des metallverarbeitenden Handwerks Görlitz

Blatt Nr. III/75

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 1;
Typ 2

Kurzbeschreibung:

8 m Wagen; Stabbretterbauweise
Der Aufbau besteht aus einem Holzrahmen, das außen mit Stabbrettern doppelt verschraubt und innen mit Faserplatten verkleidet ist. Wände und Dach sind mit Styroflexplatten isoliert, Fußboden mit Belag, Dachbedeckung - Plane, 1 Tür, 4 Fenster rechtsseitig, Gerätekasten verschließbar.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 300
Höhe 3 650

Hersteller:

Holzverwertung Köllede KG, Köllede

Blatt Nr. III/76

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6

Kurzbeschreibung:

8 m Wagen
Wabenbauweise, Innen- und Außenbaplan-
kung mit Holz - Preßspanplatten auf Wabenkern.
Fußboden wärmegeämmt mit Ekalit- oder Bu-
nabelag. Dach aus Hartholzrippen, außen u.
innen mit Hartfaserplatten verkleidet und
mit Piatherm. Dacheindeckung mit Dachbe-
zugsstoff, 2 Dachrotoren, 1 einflügelige
Tür, 2 Fenster rechtsseitig.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 920 x 2 330
Höhe 3 530

Hersteller:

PGH "Einheit" Sangerhausen

Blatt Nr. III/77-
78

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 9;
10, 12

Kurzbeschreibung:

8 m Wagen
Wabenbauweise, Innen- und Außenbeplankung
mit Holzpreßspanplatten auf Wabenkern.
Fußboden wärmegeämmt mit Ekalit- oder Bu-
nabelag. Dach aus Hartholzrippen wärmege-
ämmt, Dacheindeckung mit Dachplane bzw.
Dachbezugsstoff. 2 Dachrotoren, 1 Geräte-
kasten, 1 einflügelige Tür, 2 Fenster
rechtsseitig.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 920 x 2 330
Höhe 3 570

Hersteller:

PGH "Einheit" Sangerhausen

Blatt Nr. III/79

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5,
Typ 5 als Absetzer

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Wabenbauweise, Holzrahmen, die doppelwan-
dig mit wasserfesten Hartfaserplatten ver-
leimt sind, Aufbau aus Stützstoffelementen
einschl. Dach. Trapezdach wärmegeämmt,
Fußboden aus Holz mit Belag, 2 Dachrotoren.
Einflügelige Tür an der rechten Wagenseite,
Anordnung von 2 Fenstern.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 300
Höhe 3 400

Hersteller:

PGH "Fame" Dittersbach, Rechenberg-Bienen-
mühle

Blatt Nr. III/80

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 4

Kurzbeschreibung:

3 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, Dach
mit Spezialdachstoff überzogen, rechtssei-
tig 1 Fenster mit Fensterladen, Tür ca.
800 mm breit, Einstiegstritt, innen in
1 m Höhe Blechverkleidung, Fußboden mit
Rosteinlagen.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 3 000 x 2 300
Lichte Höhe 2 160

Hersteller:

ELG des Metallhandwerks Bernau, Zepernick/
Berlin

Blatt Nr. III/80

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5

Kurzbeschreibung:

3 m- Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, Dach
mit Spezialdachstoff bezogen, 1 Dachent-
lüfter, Fußboden mit Ekalitbelag, rechts-
seitig in der Rückwand 800 mm breite Tür
ohne Fenster, Einstiegstritt, linksseitig
Standplatz für Ofen mit Wandblechverklei-
dung und Asbestisolierung.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 3 000 x 2 300
Lichte Höhe 2 160

Hersteller:

ELG des Metallhandwerks Bernau, Zepernick/
Berlin

Blatt Nr. III/80

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6

Kurzbeschreibung:

3 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung. Dach
mit Spezialdachstoff bezogen, Rückwand mit
800 mm breiter Tür ohne Fenster, Einstiegs-
tritt, im Aufbau rechtsseitig 1 Fenster
mit Fensterladen, 1 Dachlüfter.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 3 000 x 2 300
Lichte Höhe 2 160

Hersteller:

ELG des Metallhandwerks Bernau, Zepernick/
Berlin

Blatt Nr. III/81

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, Dach
mit Spezialdachstoff bezogen und mit Pia-
therm gedämmt, Tür und 2 Fenster rechts-

seitig, Fenster mit Laden, Fußboden mit Ekalitbelag ausgelegt, 1 Dachrotor.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 5 000 x 2 300
Lichte Höhe 2 160

Hersteller:

ELG des Metallhandwerks Bernau, Zepernick/
Berlin

Blatt Nr. III/81

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, Dach mit Spezialdachstoff bezogen, 2 Fenster und Tür rechtsseitig, Fußboden mit Ekalitbelag ausgelegt, 1 Dachentlüfter.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 5 000 x 2 300
Lichte Höhe 2 160

Hersteller:

ELG des Metallhandwerks Bernau, Zepernick/
Berlin

Blatt Nr. III/82

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 9

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, Dach mit Spezialdachstoff überzogen, 1 Dachentlüfter, abgeteilter Raum für Geräte, Wände in 1 m Höhe mit Stahlblech verkleidet, Fußboden mit Rosten belegt, im Aufenthaltsraum mit Ekalit ausgelegt.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 5 000 x 2 300
Lichte Höhe 2 160

Hersteller:

ELG des Metallhandwerks Bernau, Zepernick/
Berlin

Blatt Nr. III/83

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5;
Typ 20

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, Verkleidung durch Schienen verstärkt, Dach mit Spezialdachplane überzogen, Fußboden aus Nadelstimmholz wärmegeämmt u. mit Fußbodenbelag ausgelegt, 2 Dachrotoren, verschließbarer Gerätekasten.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 400
Höhe 3 540

Hersteller:

PGH "Fünf Türme" Halle

Blatt Nr. III/84

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6,
Typ 6 als Absetzer

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Wabenbauweise, wetterfeste Deckschichten in Verbindung mit dem Stützstoff aus Kunststoffschäum, Spitzdach aus gleichem Werkstoff, bituminiertes Schwergewebe als Dachbespannung, 2 Entlüftungsrotoren, vier-schichtiger isolierter Fußbodenaufbau, linksseitig 1 Tür und 2 Fenster.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 990 x 2 300
Höhe 3 400

Hersteller:

PGH "Kafa" Halle

Blatt Nr. III/85-86

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 4;
Typ 5

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Wabenbauweise mit Schaumstofffüllung, doppelter Holzfußboden mit Fußbodenbelag, Spitzdach mit Spezialdichtungsbahnen gedeckt, 2 Dachrotoren, Gerätekasten, 1 Tür, 2 Fenster rechtsseitig.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 950 x 2 300
Höhe 3 400

Hersteller:

PGH "Raumgestaltung" Mansfeld

Blatt Nr. III/87

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 7

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Seiten und Giebel Hartholzrippen, außen Stabbretter, innen Thermotur- und Hartfaserplatten, Isolierung mit Styroflex, doppelter Holzfußboden wärmegeämmt, mit Fußbodenbelag und Fußbodenentwässerung, Spitzdach aus Wabenkernplatten mit Schaumstofffüllung und Spezialdichtungsbahnen belegt, 2 Dachrotoren, Gerätekasten, 1 Tür, 4 Fenster mit Laden rechtsseitig.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 300
Höhe 3 450

Hersteller:

PGH "Raumgestaltung" Mansfeld

Blatt Nr. III/88

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Holzrippen, beiderseitig mit wasserfesten Hartfaserplatten verleimt, Wärmedämmung durch Stützstoffelemente, Stahlrahmenfenster, Dach aus Hartholz-Dachspriegeln mit Hartfaserplatten, mit Spezialdichtungsplane aus bituminiertem Schwergewebe, 3 Entlüfterrotoren, Gerätekasten, 1 Tür, 2 Fenster rechtsseitig.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 7 900 x 2 300
Höhe 3 500

Hersteller:

Karl Warrlich, KG Treffurt

Blatt Nr. III/89

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
3 m-Wagen
Wabenbauweise aus ausgeschäumten Wabenkernelementen, Dachkonstruktion verleimte Spriegel mit Hartfaserdeckschichten verkleidet, Dachdeckung mit Spezialdachplane oder Bitumen-Dachplane, Blechverstärkungen an den Ecken, Metallklappfenster, 4-schichtiger isolierter Fußbodenaufbau.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 4 930 x 2 380
Höhe 3 330

Innenmaße 2 920 x 2 120
Höhe 3 120

Hersteller:

Fa. Fahrzeugbau Mitzitzki, Erfurt

Blatt Nr. III/90

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 6

Kurzbeschreibung:

3,5 m-Wagen
Wabenbauweise aus Wabenkernelementen, 1 Tür mit Treppe, 2 Fenster mit Laden, Fußboden aus gespundeten Brettern, Dach gewölbt mit doppelter Hartfaser auf Spriegel belegt und mit Planenstoff bezogen.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 3 450 x 1 900
Höhe 2 800

Hersteller:

PGH des holzverarbeitenden Handwerks Merseburg

Blatt Nr. III/90-91

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5; Typ 6

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
In Wabenbauweise aus Wabenkernelementen mit Schaumstofffüllung, beiderseitig mit Hartfasertafeln beplankt, Dach aus Spriegeln und aufgenagelten Hartfaserplatten mit Spezialdachstoffbezug, 2 Dachrotoren, Boden mit Wärmedämmung und Fußbodenbelag, Tür rechtsseitig und Metallklappfenster.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 5 000 x 2 1600
Höhe 3 250

Hersteller:

ELG des Schmiede- und Karosseriebauerhandwerks Berlin-Weißensee

Blatt Nr. III/92

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5; Typ 6

Kurzbeschreibung:

3 m-Wagen
Wabenbauweise aus Wabenkernelementen mit Schaumstofffüllung, beiderseits mit Hartfasertafeln beplankt, Dach aus Spriegeln, und aufgenagelten Hartfaserplatten, mit Spezialdachstoffbezug überzogen, 1 Dachrotor, Boden isoliert u. mit Fußbodenbelag belegt, Tür in der hinteren Rückwand, rechtsseitig ein zweiteiliges Metallklappfenster, Radkästen eingebaut.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 3 000 x 2 160
Höhe 2 800

Hersteller:

ELG des Schmiede- und Karosseriebauerhandwerks Berlin-Weißensee

Blatt Nr. III/93-94

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5; Typ 6, Typ 10

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
Wabenbauweise aus Wabenkernelementen mit Schaumstofffüllung, Dach aus Spriegeln mit Feinblechverkleidung, Dachisolierung Styroflex-Matten, Fußboden aus gespundeten Brettern mit Ekalitbelag, 1 Tür mit Treppe, 2 Metallklappfenster, 1 Entlüfter, Gerätekasten unter dem Hänger.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 4 920 x 2 280
Höhe 3 530

Hersteller:

PGH des Bootsbauer-, Tischler- und Stellmacherhandwerks "Wiking" Schwerin

Blatt Nr. III/94

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 8;
Typ 8 als Absetzer

Kurzbeschreibung:

8 m-Wagen
Stabbretterbauweise auf Hartholzrahmen, Wände u. Dach mit Styroflexmatten gedämmt, Innenverkleidung mit Hartfaserplatten, Dach besteht aus Spriegeln, die mit Brettern verschalt u. mit Blech abgedeckt sind, Fußbodenbelag, Waschaum, mit zusätzlicher Blechauskleidung, Eingangstür rechtsseitig, 4 Fenster mit Fensterläden, 4 Dachrotoren, verschließbarer Gerätekasten.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 7 900 x 2 300
Höhe 3 500

Hersteller:

ELG des metallverarbeitenden Handwerks
Schwerin

Blatt Nr. III/95

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 9;
Typ 10

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
Stabbretterbauweise auf Hartholzrahmen, Wände sowie Dach mit Styroflexmatten gedämmt, Innenverkleidung mit Hartfaserplatten, Dach mit Brettern verschalt, Fußbodenbelag, 2 Dachrotoren, Ausführung Typ 9 2 Eingangstüren, 2 Fenster, Ausführung Typ 10 1 Eingangstür, 1 Durchgangstür, 3 Fenster.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 4 900 x 2 300
Höhe 3 500

Hersteller:

ELG des metallverarbeitenden Handwerks
Schwerin

Metalleichtbaukonstruktionen

Blatt Nr. IV/103

Mehrzweckhalle - Vollwandrahmenkonstruktion mit Kranbahn

Kurzbeschreibung:

Einschiffige Halle als Warmbau, Umhüllungselemente aus Hettal-Trapezprofil-Verbundband und Betonfensterplatten, Segmentprojektierung n x 6,0, frei wählbar, als ein- oder mehrschiffiges Bauwerk.

Abmessungen (mm):

18 000 x 72 000 x 5 700

Hersteller:

VE MLK, Werk Halle

Blatt Nr. III/97

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 5;
Typ 6

Kurzbeschreibung:

3 m-Wagen
Hartholzrahmen, der außen mit Feinblech und innen mit Hartfaser beplankt ist. Wärmedämmung durch Styroflex, Rückwand mit 600 mm breiter Tür, 1 Fenster mit Läden.

Abmessungen (mm):

Innenmaße 2 720 x 1 880
Höhe 2 630

Hersteller:

PGH "Fahrzeugbau" Kakerbeck (Kreis Kalbe / Mildo)

Blatt Nr. III/96

Anhänger mit geschlossenem Aufbau - Typ 14

Kurzbeschreibung:

5 m-Wagen
Stabbretterbauweise auf Hartholzrahmen, Innenverkleidung mit Hartfaserplatten, Wände und Dach mit Styroflexmatten gedämmt, 3-schichtiger Fußboden mit Fußbodenbelag, Dachdeckung mit Spezialbitumenplane, 2 Türen und 8 Fenster, 1 unterbauter Kessel mit Absperrschieber, Fäkalien werden direkt abgeleitet oder abgefahren.

Abmessungen (mm):

Innenmaß 5 160 x 2 260
Höhe 3 250

Hersteller:

ELG des landtechnischen und metallverarbeitenden Handwerks Freiberg, Fa. Eppendorfer Freiberg

Blatt Nr. IV/104

Mehrzweckhalle - Fachwerkbinder auf Stahlstützen ohne Kranbahn

Kurzbeschreibung:

Einschiffige Halle als Warmbau, Umhüllungselemente aus Hettal-Trapezprofil-Verbundband und kittlose Verglasung, Segmentprojektierung n x 6,0, frei wählbar, als ein- oder mehrschiffiges Bauwerk.

Abmessungen (mm):

18 000 x 72 000 x 8 100

Hersteller:

VE MLK, Werk Halle

Blatt Nr. IV/105

Mehrzweckhalle - Fachwerkbinder auf Stahlstützen mit Kranbahn

Kurzbeschreibung:

Einschiffige Halle als Warmbau, Umhüllungselemente aus Hettal-Trapezprofil-Verbundband und kittloser Verglasung, Segmentprojektierung n x 6,0, frei wählbar, als ein- oder mehrschiffiges Bauwerk.

Abmessungen (mm):

18 000 x 48 000 x 8 100

Hersteller:

VE MLK, Werk Halle

Blatt Nr. IV/106

LKW-Sonderfahrzeuggarage - Fachwerkbinder

Kurzbeschreibung:

Fachwerkparallelbinder auf Stahlstützen mit gedämmter oder ungedämmter Dacheindeckung, Umfassung aus Mauerwerk, Dachdeckung Hettal-Trapezprofilband.

Abmessungen (mm):

n Boxen 3 800

n Boxen 4 400

Systembreite 8 030 einschiffig

" 16 760 zweischiffig

Hersteller:

VE MLK, Werk Berlin, Werkteil II

Blatt Nr. IV/108

Offene Unterstellhalle "OG-18-Sta-Fach - werkrahmen"

Kurzbeschreibung:

Fachwerkrahmen, Dachdeckung Asbestbetonwelltafeln.

Abmessungen (mm):

VE MLK, Werk Dresden

Blatt Nr. IV/109

Mehrzweckhalle - Stabnetzwerktonne "Typ Ruhland"

Kurzbeschreibung:

Stabnetzwerktonnenkonstruktion mit stehenden oder liegenden Längswänden als Kaltbau ohne Kranbahn. Dacheindeckung mit Hettal - Trapezprofilband, Längs- und Giebelwände kittlose Verglasung.

Abmessungen (mm):

16 660 x 30 000 x 7 100

Hersteller:

VE MLK, Werk Ruhland

Blatt Nr. IV/109

Offene Überdachung - Stabnetzwerkkonstruktion "Typ Waren"

Kurzbeschreibung:

Stabnetzwerkkonstruktion auf Stahl- oder Stahlbetonstützen. Dacheindeckung mit Hettal-Trapezprofilband,

Abmessungen (mm):

9 000 x 12 000

9 000 x 24 000

18 300 x 12 000

18 300 x 24 300

h = 3 600; 4 800; 6 000

Hersteller:

VE MLK, Werk Ruhland

Blatt Nr. IV/111

Offene Unterstellhalle - Stabnetzwerkwerk "Typ Berlin"

Kurzbeschreibung:

Stabnetzraumtragwerk auf Stahlstützen, vierpunkt gelagert, Hettal-Trapezprofilband als Dachdeckung.

Abmessungen (mm):

Sytembreite 12 000 einschiffig

24 000 zweischiffig

Systemlänge n x 12 000

Systemhöhe 5 400

6 600

Hersteller:

VE MLK, Werk Ruhland

Entwicklung BMK Ost

Blatt Nr. IV/112

Mehrzweckhalle - Vollwandrahmenkonstruktion "Entwicklung BMK Ost"

Kurzbeschreibung:

Zweigelenkvollwandrahmen-Konstruktion ein- und mehrschiffig als Warm- oder Kaltbau. Umhüllungselemente Hettal - Trapezprofil- oder verbundband.

Abmessungen (mm):

Systembreite 9 300 einschiffig

18 600 zweischiffig

Systemlänge n x 3 800

Systemhöhe 4 200

Hersteller:

VE MLK, Werk Magdeburg, Werkteil Brandenburg

Stahlbetonkonstruktionen

Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Blatt Nr. V/120

Blatt Nr. V/116

Wohnunterkunft für 40 AK

Kurzbeschreibung:

Gründung für Mastenbauweise, Längswandstützen und Giebelstützen werden in Bohrfundamente eingespannt. Die Außen- und Innenwände bestehen aus Beton-Wandelementen. Dachkonstruktion Brettnagelbinder. Dacheindeckung mit Asbestbetonwelltafeln. Wärmedämmter Massivfußboden.

Abmessungen (mm):

12 000 x 42 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/116

Tagesunterkunft für 100 AK

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 40 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 42 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/116

Baustellenbüro für 50 AK

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 40 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 42 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Blatt Nr. V/120

Garage für 8 LKW

Kurzbeschreibung:

Gründung für Mastenbauweise. Die Stützen werden in Betonfundamente eingespannt. Außen- und Innenwände bestehen aus Beton-Wandelementen. Dachkonstruktion Brettnagelbinder mit Asbestbeton-Welltafeln gedeckt.

Abmessungen (mm):

15 000 x 18 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Garage für 12 LKW

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

15 000 x 27 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/122

Garage für 16 LKW

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

15 000 x 36 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/122

Reparaturwerkstatt mit Sozialteil für 10 AK

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

12 000 x 24 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/124

Reparaturwerkstatt mit Sozialteil für 20 AK

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

12 000 x 42 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/124

Magazin mit Sozialteil 216 m²

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

12 000 x 18 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/125

Magazin mit Sozialteil 360 m²

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

12 000 x 30 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/126

Magazin mit Sozialteil 504 m²

Kurzbeschreibung:

siehe Garage für 8 LKW

Abmessungen (mm):

12 000 x 42 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/130

Tagesunterkunft für 100 AK einschl. Naßteil

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 44 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 45 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/130

Baustellenbüro für 50 AK mit Toiletten-
teil

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 44 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 36 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/132

Naßteil für 50 AK -Waschraum und Toiletten

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 44 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 6 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Warmbauten in Großplattenbauweise

Blatt Nr. V/128

Wohnunterkunft für 44 AK mit Naßteil

Kurzbeschreibung:

Längsraster 3,0 m, Gebäudebreite 12,0 m, lichte Raumhöhe 2,70 m Der Aufbau erfolgt in Montage. Die Montageverbindungen u. Verankerungen der Teile und Elemente ermöglichen eine Demontage des Gebäudes. Die Dachkonstruktion aus Brettnagelbindern wird mit Asbestbetonwelltafeln eingedeckt.

Abmessungen (mm):

12 000 x 48 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/132

Naßteil für 75 AK- Waschraum und Toiletten

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 44 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 9 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/129

Tagesunterkunft für 75 AK einschl. Naßteil

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 44 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 36 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/132

Naßteil für 100 AK - Waschraum und Toiletten

Kurzbeschreibung:

siehe Wohnunterkunft 44 AK

Abmessungen (mm):

12 000 x 12 000

Projektant:

VEB Ipro Dessau

Blatt Nr. V/133

Menzel-Skelettbausystem

Kurzbeschreibung:

Die Konstruktion besteht aus einer Kombination von 6 Elementen in Trockenbauweise. Das Rastermaß ist einzuhalten, die Elemente

sind vertauschbar.

Abmessungen (mm):

Stützenraster 1 500
Grundfläche unbegrenzt

Hersteller:

Menzel-Stahlbetonbauteile GmbH Elsterwerda

**Tragluftkonstruktionen und Unterkunfts-
zelte**

Blatt Nr. VI/137

Tragluftkonstruktionen

Kurzbeschreibung:

Traglufthallen sind räumliche Strukturen, deren Stabilität durch inneren Luftüberdruck erreicht wird. Dieser muß durch Gebläse ständig aufrecht erhalten werden. Die Umhüllungen besitzen große Spannweiten und können in der Regel nur durch Luftschleusen betreten oder befahren werden. Für die Bauwerke werden als Konstruktionswerkstoff beschichtete textile Flächengebilde eingesetzt. Für die Schaffung des Luftüberdruckes sind Kreisellüfter vorgesehen, wobei Drücke von 10 - 50 mm Wassersäule erreicht werden können. Der Luftüberdruck ist im Raum kaum spürbar.

Abmessungen (mm):

Kugelabschnitte: \varnothing 20 000 h = 10 000
 \varnothing 25 000 h = 12 500
 \varnothing 40 000 h = 14 000

Zylinderabschnitte mit
angesetzten Kugelseg-
menten:

l = 45 000
b = 20 000
h = 10 000 (Standard-
abmessung)

Traglufthallen mit recht-
eckigem Querschnitt:

l = 42 000
b = 28 500
h = 10 500

Traglufthallen in Korb-
bogenform:

l = 68 700
b = 26 000
h = 13 000

Hersteller:

VEB Textil- und Beschichtungskombinat
Neugersdorf, Betrieb VEB Sportboot Groß-
schönau/Sachs.

Abmessungen (mm):

4 000 x 4 000

Hersteller:

VEB Favorit Taucha
Fa. Tränkmer und Würagner KG Leipzig
VEB Nordland Schwerin
Fa. Lange KG Stralsund u.a.

Blatt Nr. VI/142

Unterkunftszelt Typ 61/23

Kurzbeschreibung:

siehe Unterkunftszelt Typ 61/62

Abmessungen (mm):

5 000 x 5 000

Hersteller:

VEB Favorit Taucha
Fa. Tränkmer und Würagner KG Leipzig
VEB Nordland Schwerin
Fa. Lange KG Stralsund u.a.

Blatt Nr. VI/142

Unterkunftszelt Typ 61/24

Kurzbeschreibung:

siehe Unterkunftszelt Typ 61/62

Abmessungen (mm):

5 000 x 5 000

Hersteller:

VEB Favorit Taucha
Fa. Tränkmer und Würagner KG Leipzig
VEB Nordland Schwerin
Fa. Lange KG Stralsund u.a.

Blatt Nr. VI/143

Unterkunftszelte

Blatt Nr. VI/141

Unterkunftszelt Typ 61/62

Kurzbeschreibung:

Dachbahnen und Giebelteile sind aus schwerem imprägniertem Segeltuch gefertigt. Zur Belüftung und Erhellung sind an den Giebelwänden Fenster eingearbeitet. Das Zelt wird mit Zeltstangen und Absatzleinen aufgestellt.

Unterkunftszelt Typ 61/37

Kurzbeschreibung:

siehe Unterkunftszelt Typ 61/62

Abmessungen (mm):

15 000 x 8 000

Hersteller:

VEB Favorit Taucha
Fa. Tränkmer und Würagner KG Leipzig
VEB Nordland Schwerin
Fa. Lange KG Stralsund u.a.

Plastekonstruktionen

Blatt Nr. VII/145

Baustellenunterkunft aus Plaste

Kurzbeschreibung:

Die Baustellenunterkunft aus Plaste ist im Gegensatz zur Raumzelle für sich voll funktionsfähig. Die Grundelemente sind Dreischichtenplatten mit Wabenkern einschl. Holzrahmen und Deckschichten aus glasfaserverstärktem Polyester. Die Baustellenunterkunft enthält Heizungs- und Elektroinstallation sowie Wasseranschluß mit Auslaufventil.

Abmessungen (mm):

2 500 x 6 000 x 2 610

Auftraggeber:

VE BMK Süd Leipzig

Entwicklung:

DBA, Institut für Baustoffe

Hersteller:

Fa. Schuster Weimar, Ettersburger Straße

Sonstige Konstruktionen

Blatt Nr. VIII/148

Unterstellschauer aus Rohrkonstruktionen

Kurzbeschreibung:

Schnell montierbare und demontierbare Konstruktion ohne Hebezeugeinsatz. Als Grundeinheit gelten 2 Boxen. Zur Erweiterung ist jeweils eine Boxe anbaufähig. Die Rohrkonstruktion besteht aus 57 mm di. zusammenschiebbaren Stahlrohren. Die einzelnen Rohrteile werden durch Steckhülsen miteinander verschraubt und auf transportable Fundamente aufgesetzt. Die Wandausbildung erfolgt mit Hettalprofilband, die Dachaus-

bildung mit Asbestbeton-Welltafeln bzw. Wellpolyesterplatten.

Abmessungen (mm):

9 000 x 3 500 (Systemmaß)

9 000 x 7 000 (Grundeinheit)

Höhe vorn 3 500

Höhe hinter 2 900

Entwicklung:

VE BMK Kohle und Energie, BT Tiefbau Dresden

Hersteller:

Fa. Kriesch-Schmiede, Naundorf b. Freiberg

Einführung

Auf fast allen Baustellen sind eine Vielzahl von einzelnen über die Baustelle verstreuten provisorischen Gebäuden vorhanden. Diese Gebäude verursachen mit ca. 34 % den größten Anteil der Kosten für den Aufbau einer Baustelleneinrichtung. Die Bauzeiten für die Gebäude betragen z. Zt. bei Großbauvorhaben im Mittel 13 Monate.

Das Ziel bei der Vorbereitung und Realisierung von Investitionen muß es sein, den Aufwand für Gebäude der Baustelleneinrichtung maximal zu reduzieren und die Bauzeit zu senken.

Der Weisung über Maßnahmen für die effektivere Gestaltung von Baustelleneinrichtungen des Ministers für Bauwesen vom 20. 7. 1967 zur Senkung des Kosten- und Bauzeitaufwandes für Gebäude der Baustelleneinrichtung entsprechend, wurden in der DDR neue Leichtbaukonstruktionen, standardisierte Elemente sowie leicht umsetzbare vollmontagefähige Baugruppen entwickelt. Darüber hinaus wurden von den zuständigen VVB, Instituten und Projektierungseinrichtungen Angebotsprojekte sowie Angebotskataloge für

Baracken, Raumzellen, Anhänger, Konstruktionen in Großplattenbauweise und Metalleichtbau

ausgearbeitet.

Die vorliegende Veröffentlichung umfaßt das gesamte Produktionssortiment an Gebäuden der Baustelleneinrichtung wie:

- Baracken aus Holz- u. Faserbaustoffen
- Raumzellenkonstruktionen
- Anhänger mit geschlossenem Aufbau
- Metalleichtbaukonstruktionen
- Stahlbetonkonstruktionen
- Tragluftkonstruktionen
- Plastikonstruktionen
- Sonstige Konstruktionen.

Bei Gebäuden der Baustelleneinrichtung wird nach einer Standdauer unter und über 2 Jahren unterschieden.

Von diesen beiden Kategorien ist der Bedarf an Gebäuden der Baustelleneinrichtung unter 2 Jahren Standdauer mit den Eigenschaften geringe Installations- und Transportkosten, kurzen Montagezeiten, universeller Einsatzfähigkeit und maximaler Anpassungsfähigkeit gegenüber einer Standdauer über 2 Jahren vorrangig.

Aus der vorliegenden Veröffentlichung ist ersichtlich, daß für beide Kategorien und besonders für kurzfristige Einsatzzeiten ein umfangreiches Produktionssortiment vorliegt, daß jedoch der Bedarf das Aufkommen noch weit übersteigt. So wurden beispielsweise in den Jahren 1969 - 1970 drei neue Raumzellenkonstruktionen entwickelt, die eine wesentliche Bedarfslücke schließen können. Entsprechend der TGL 39 785 werden von der VVB Automobilbau 17 verschiedene Typen von Anhängern mit geschlossenem Aufbau hergestellt, die analog der Raumzellen (begründet durch hohe laufende Kosten, wie Vorhalteentgelte (VE) und Produktionsfondsabgabe) ausschließlich kurzfristig eingesetzt werden. Bei Einsätzen bis zu 3 Monaten ist dabei Baustellenanhängern mit festem Fahrgestell der Vorzug zu geben. Wenn es sich um längere Vorhaltezeiten handelt, sollten Anhänger mit abnehmbarem Fahrwerk

verwendet werden. Für sehr kurzfristige Einsätze stehen außerdem Zelte, Rohrkonstruktionen als Schauer, Konstruktionen aus Plaste und Baubuden zur Verfügung.

Für eine Standdauer unter 2 Jahren sind zu empfehlen:

- Anhänger mit geschlossenem Aufbau
- Raumzellenkonstruktionen
- Zelte
- Rohrkonstruktionen
- Baubuden
- Konstruktionen aus Plaste
- Kleinstwerkstätten, Magazine, Unterstellrichtungen in Metalleichtbaukonstruktion
- Baracken in Verbundkonstruktion
- Tragluftkonstruktionen.

Für eine Standdauer über 2 Jahren werden angeboten:

- Metalleichtbaukonstruktionen
- Bauten in Großplattenbauweise
- Baracken in HWL-Ausführung
- Tragluftkonstruktionen.

Forderungen an Baustelleneinrichtungen

Technisch-wirtschaftliche Forderungen:

Zusammenfassung großer Kapazitäten unter einem Dach u. damit weitgehende Einschränkung des Baugeländes

Kombinierbarkeit verschiedener Funktionen nach den Anforderungen des Raumprogramms, wobei Veränderungen während der Standzeit möglich sein sollen

Klare Trennung der Raumfunktionen

Maximale Senkung des Bauaufwandes bei Aufbau und Umsetzung

Anwendung zentraler Einrichtungen für Wasserversorgung, Warmwasserbereitung, Abwasser und Heizung

Fertigung der Montageeinheiten in spezialisierten Fertigungsstätten nach den Grundsätzen moderner Industrieproduktion

Senkung der Investitions- u. Betriebskosten unter die bisherigen Werte

Forderungen zur baulichen Ausführung:

Alle Unterkünfte müssen im Mittel mindestens 2,30 m hoch u. mit wetterdichten Wänden und Dächern versehen sein. In Schlafräumen müssen pro Bett 10 m³ und in Wohnwagen 5 m³ Luftraum pro Sitzplatz vorhanden sein. In Zelten ist durch Einbau von Luftklappen für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Wände und Decken sind mit heller Farbe zu streichen. Außentüren müssen dicht und verschließbar sein.

Wohnwagen müssen sicher zugänglich sein und zur Rettung bei Gefahr möglichst gegenüber dem Eingang einen Notausgang (Klapptür, Fenster) besitzen. In den Wohnwagen muß in einer Breite von mindestens 750 mm ein Mittelgang freibleiben.

In Wohnwagen sind in der Decke oder in den Seitenwänden unterhalb der Decke Lüftungseinrichtungen anzubringen.

Die Unterkünfte sind durch Fenster ausreichend zu erhellen. (Fensterfläche mindestens 1/10 der Fußbodenfläche). Die Fenster müssen zugdicht schließen und sich zur Lüftung leicht öffnen lassen. Sie sind mit Vorhängen zu versehen.

Zur ausreichenden Erwärmung der Räume in der kalten Jahreszeit ist eine Heizvorrichtung feuersicher aufzustellen. Für guten Abzug der Rauchgase ist zu sorgen. Holz und Kohlen dürfen in den Räumen nur für den Tagesbedarf gestapelt werden. Die Heizung ist bei einer Außentemperatur von weniger als + 10° in Betrieb zu setzen.

Die Grundfläche muß nach Abzug der Fläche für Öfen, Schränke und Behälter so bemessen sein, daß auf jeden Beschäftigten mindestens 1 m² Bodenfläche entfällt.

Es müssen Tische und Sitzgelegenheiten in der Anzahl zur Verfügung stehen, daß für jeden Beschäftigten ein Sitzplatz am Tisch vorhanden ist. Tischplatte und Sitzflächen müssen zumindest aus gehobeltem Holz bestehen.

Zur Aufbewahrung der Kleider müssen verschließbare Behälter vorhanden sein. Die Möglichkeit des Aufhängens der Garderobe und die Aufbewahrung der Lebensmittel muß in jedem Falle bestehen.

Baustoffe und Arbeitsgeräte dürfen in den Aufenthaltsräumen nicht gelagert oder aufbewahrt werden.

Brandschutztechnische Forderungen:

In jeder Unterkunft ist gebrauchsfähiges Feuerlöschgerät griffbereit und gut sichtbar bereitzustellen.

Elektrische Einrichtungen müssen den Bestimmungen des Vorschriftenwerkes Deutscher Elektriker entsprechen.

Bemessungsgrundlagen für Gebäude der Baustelleneinrichtung

Tagesunterkünfte

Funktion	Maßeinheit	Bedarf je Einheit			
		bis 20 AK	30 - 50 AK	50 - 100 AK	über 100 AK
Umkleideraum	m ² /AK	1,2	1,15	1,1	1,0 ⁺
Aufenthaltsraum	m ² /AK	2,0	1,7	1,5	1,5
Essenausgabe	m ²	6	8	12	individuell
Geschirrspüle	m ²	6	6	10	individuell
Waschraum	m ² /AK	0,6	0,5	0,4	0,3
Toiletten	m ² /15 AK	0,85	0,85	0,85	0,85
Trockenraum	m ² /AK	0,3	0,2	0,15	0,1
Frauenruheraum	m ² /Liege	6	6	6	6
Sanitätsraum	m ²	1	1	15	individuell
Meisterraum	m ²	6	6	6	6

+ für Frauen 1,2

Verwaltungsunterkünfte

Büro	6,0 m ² /AK
Nebenräume	3,0 m ² /AK

Nebenräume sind im wesentlichen Räume, in denen sich Personen nur zeitweilig aufhalten, wie Flur, Sitzungszimmer, Archiv, Sanitäranlagen u.a.

Wohnlager und kulturelle Einrichtungen

Schlafräume	7,0 m ² /AK
Sozial- u. Kultur- räume	1,8 m ² /AK
Sonstige Räume	1,2 m ² /AK
Zimmerbelegung:	Baracke 4 AK/Zimmer
Zwischenbelegung:	
	2 1/2 WE 7 AK
	2 WE 6 AK
	1 1/2 WE 4 AK
	1 WE 3 AK

Küchen, Speisesäle, Verkaufsstellen

Speisesaal	1,5 m ² / Essenteilnehmer und Durchgang
Küche, Nebenräume, Verkaufsstelle	0,5 - 0,6 m ² /Essenteilnehmer insgesamt
Als Grobwert für Speisesaal, Küche und Nebenräume	0,9 m ² / AK je Tag insgesamt

Flächenbedarf für Verkaufsstellen:

10 000,00 M Umsatz/Jahr	1,0 m ²
Umsatz/AK und Jahr	200 - 1 000,00 M
Mindestgröße einer Verkaufsstelle	30 m ²

Garagen, Unterstellereinrichtungen

Unterstellereinrichtung für Motor- räder	2,0 m ² /Motorrad
Unterstellereinrichtung für Fahr- räder	1,0 m ² /Fahrrad

(abhängig von öffentlichen Ver-
kehrseinrichtungen und Jahreszeit)

Fläche für Garagen, Wagenwasch-,
Abschmierplatz;

je nach unterzustellenden Fahrzeugen bzw. zu errichten-
der Anlage gilt für groben Überschlag 3,0 m² eingesetz-
tes Fahrzeug.

Für Großgeräteeinheiten:

- bei Einsatz vom HAN-Transport, Güterkraftverkehr	5 Stück/Mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr
- sonst bis	10 Stück/mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr

Bemessung der Teilanlagen

• Stellfläche für eine Großgeräte- einheit	40,0 m ²
• für ca. 50 Stück Großgeräte einen Wagenwaschplatz	70,0 m ²
• für ca. 50 Stück eine Wasch- oder Abschmierrampe	70 - 100 m ²

Magazine

Hauptmagazin	26 - 30 m ² /Mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr
Handmagazin	8 - 10 m ² /Mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr

Die Fläche gliedert sich in :

Stapelraum mit Einfahrt für klei- ne Fahrzeuge	35 %
Regalraum mit Regalen	48 %
Raum für Schutzbekleidung	10 %
Raum für Materialausgabe	3 %
Büroraum	3 %
Raum für Bolzenschußmunition	1 %

Überdachte Freilager

10 - 15 m ² /Mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr

Werkstätten

220 - 300 m²/Mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr

davon Werkstätten

23 %

Freilager

65 %

Nebenanlagen

12 %

Lager für Treib- und Brennstoffe

- Gebäude für brennbare Flüssigkeiten

3 m²/Mio Eig. Bau- u. Montageproduktion pro Jahr

- Lager für technische Gase

Sauerstoff 80 - 100 Flaschen

Azetylen 30 - 35 Flaschen

bezogen auf 100 AK.

I. Baracken aus Holz- und Faserbaustoffen

Bilanzorgan und Bestellvorgang

Für die Bilanzierung von Baracken aus Holz- und Faserbaustoffen ist der

VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund
23 Stralsund, Greifswalder Chaussee 43

zuständig. Bestellungen und Anfragen an die VVB Bauelemente und Faserbaustoffe Leipzig oder an die Herstellerbetriebe werden ohne Abgabennachricht dem Bilanzorgan zugeleitet. Bestellungen für das folgende Planjahr müssen dem Bilanzorgan bis spätestens 31. Mai des Vorjahres vorliegen. Später eingehende Bestellungen für das Folgejahr finden keine Berücksichtigung. Nach erfolgter Bilanzierung erhalten die Bedarfsträger Mitteilung über den Bilanzanteil mit Nachweis des Lieferwerkes und des Lieferquartals.

Bei der Bestellung sind zur Vermeidung von Rückfragen nachfolgende Angaben erforderlich:

Höhenlage des Standorts:

Schneegebiet II bis 400 m über NN.
Schneegebiet III 400 bis 600 m über NN.
Schneegebiet IV über 600 m über NN.

Folgende Erzeugnisse unterliegen nicht der Bilanzierung und können direkt beim Hersteller bestellt werden:

Kleinunterkunft Typ 147 U 4/ 5.1
Typ 147 U 4/ 8.1
Typ 147 U 4/10.1

Baubude Typ E 70

Hersteller: VEB Thüringer Holzbaukombinat
Erfurt
501 Erfurt, Hohenwindenstr. 19

Baubude Typ BB 14
Typ BB 28

Hersteller: VEB Holzbaukombinat Mitte
1422 Hennigsdorf, Fabrikstr. 5

Produktionskapazität

Das nachstehend genannte Produktionsaufkommen bezieht sich auf das Jahr 1970. Es wird eingeschätzt, daß die Herstellerwerke durch bessere Organisation und technologische Veränderungen bestrebt sind, im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Aufkommen an Baracken und Baubuden laufend zu erhöhen.

Lieferwerk

Produktions-
aufkommen 1970
Stück

VEB Holzbaukombinat Nord	
Werk Stralsund	275
Werk Lößnitz	240
VEB Holzbau Klingenthal	160
VEB Thüringer Holzbaukombinat	
Werk Wernshausen	180
VEB Vereinigte Holzindustrie	
Marienberg	330
Fa. Huste und Liebe, Löbau	34
VEB Holzbau Gielow	56
Typ Landwirtschaft	60
Fa. Dr. Reese, Dresden	82
Fa. Hüttenrauch, Rheinsberg	329
VEB Thüringer Holzbaukombinat	
Werk Wernshausen	73
VEB Thüringer Holzbaukombinat	
Werk Eisenberg	960
VEB Holzbau Mitte	
Werk Magdeburg	504

Lieferbedingungen

Der Lieferumfang einer Baracke ab Hersteller umfaßt alle Bauteile und Verbindungsmittel, die zur Montage einer kompletten Baracke notwendig sind. Alle anderen Leistungen, wie Transport zur Baustelle, Geländeschließung, Erd- und Fundamentierungsarbeiten, Aufstellen der Baracke, sämtliche Ausbauleistungen (Wasser, Abwasser, Blitzschutz, Kraftstrom, Beleuchtung, Telefon, Heizung einschl. des dazu erforderlichen Materials) sind bauseitig zu realisieren.

Wärmedurchgangswiderstand, Klimazone

Außenwand in HWL-Platten-
tenausführung 50 mm R = 0,635 h m² grd/Kcal

Innenwand in HWL-Platten-
tenausführung 50 mm R = 0,635 h m² grd/Kcal

Verbundausführung, Waben-
kernbauweise 68 mm R = 0,300 h m² grd/Kcal

Hartfaserplatten und
Dämmeinlage 40 mm R = 1,030 h m² grd/Kcal

Spanplatten ohne
Dämmeinlage 10 mm R = 0,318 h m² grd/Kcal

Decke in HWL-Platten-
ausführung 30 mm R = 0,321 h m² grd/Kcal

Kamilitmatte 60 mm R = 1,58 h m² grd/Kcal

In der Regel ist der Einsatz der Baracken für die Schneegebiete II und III vorgesehen. Im Schneegebiet IV ist der Aufbau von Baracken bei entsprechender Dachausbildung möglich.

Funktionelle Angaben

Die Räume der Unterkunftstypen sind so bemessen, daß sie als Wohn- und Schlafräume oder als Büroräume verwendet werden können. Bei einer vorgesehenen Dauernutzung als Betriebs-, Sozial-, Kultur- oder Bürogebäude

ist die Raumhöhe durch Tieferlegen des Fußbodens zu vergrößern. Die Innenwände werden auf Betonplatten aufgesetzt.

Der Auftragnehmer stellt auf Wunsch einen kompletten Satz Dokumentationsunterlagen, wie Baubeschreibung, Montageanleitung, Zeichnungen u. a. dem Auftraggeber zur Verfügung.

Bauliche Ausführung

(aus Dokumentationsunterlagen der VVB Holz- und Faserbaustoffe)

Fundamente

Das Streifenfundament für Außenwände ist aus Beton B 160 herzustellen.

Bei Abweichungen von den in den Fundamentplänen zu Grunde gelegten Bodenverhältnissen sowie Vergrößerung der Sockelhöhe über 500 mm oder bei einer geringeren Bodenpressung als $1,5 \text{ kp/cm}^2$ ist ein statischer Nachweis erforderlich.

Ein statischer Nachweis ist bei einer Sockelerhöhung bis zu 1,00 m nicht erforderlich, wenn der im Erdreich liegende Fundamentteil von 1,20 m Höhe in 0,70 m Dicke ausgeführt wird und die zulässige Bodenpressung $\approx 1,6 \text{ kp/cm}^2$ beträgt.

Pfeiler für den Holzfußboden können aus Beton (Betonfertigteilen) oder aus Mauersteinen hergestellt werden.

Die Außenmaße des Streifenfundamentes sind einzuhalten. Die Nennmaße dürfen eine maximale Toleranz von + 10 mm aufweisen. Die rechtwinklige Ausführung und die Einhaltung der Höhenmaße aller Fundamente ist für eine einwandfreie Auflagerung und Paßgenauigkeit der Fertigteile des Oberbaues erforderlich.

Bei der Ausführung von Montagefußboden aus Holz- oder Spanplatten werden zur Querbelüftung Öffnungen von mindestens $10 \times 10 \text{ cm}$, im Abstand von ca 2500 mm, angeordnet. Die Lüftungsöffnungen sind mit Sieben zu verschließen.

Fußboden

Flure werden grundsätzlich mit Massivfußboden ausgeführt. In den Unterkunftsräumen kann der Fußboden wahlweise als demontierbarer Montagefußboden oder als ortsfester Fußboden hergestellt werden. Montagefußboden, insbesondere aus Holz, ist nur dort anzuwenden, wo die Unterkünfte wiederholt umgesetzt werden sollen. In allen anderen Fällen empfiehlt es sich, aus Gründen der Holzeinsparung und Dauerhaftigkeit, einen massiven Fußboden einzubauen. Die Forderung nach einer Mindestwärmedämmung $R_f = 0,50 \text{ h m}^2 \text{ grad/Kcal}$ ist besonders dann zu erfüllen, wenn die Nutzung zu Wohn- oder Büroräumen erfolgt. Der Fußbodenaufbau ist in solchen Fällen durch eine zusätzliche Dämmschicht unter der Spandämmplatte zu verbessern. Diese Verbesserung kann durch eine 30 mm dicke Kamilitmatte BBP 60 erreicht werden.

Bei Ausführung des Montagefußbodens ist auf ausreichende Querbelüftung des Raumes unter dem Fußboden zu achten (Anordnung siehe Fundament).

Außenwände

Die Außenwände in HWL-Plattenausführung bestehen aus 50 mm dicken, in Holzrahmen eingepreßten, zementgebundenen Holzwolle-

leichtbauplatten, die beiderseitig einen Spezialputz erhalten.

Die Plattenstöße sind durch Nut und Feder sowie äußere und innere Deckleisten verbunden und gedichtet.

Die Außenwände in Wabenbauweise sind aus einer beiderseitig mit Hartfaserplatten beplankten, kunstharzgetränkten Michelner Wabe hergestellt. Die untere Kante ist mit einem Bitumenanstrich (Preolit I) gegen Spritzwasser geschützt.

Die Herstellung der Knicksteifigkeit der Außenwandtafeln beider Ausführungen für das Tragen der Dach- und Deckenlast erfolgt durch die Verbindung mit der Einspannstütze. Damit wird auf den Traufseiten der Gebäude gleichzeitig eine gute Dichtung des Tafelstoßes erzielt.

Innenwände

Die in HWL-Plattenausführung hergestellten Innenwände entsprechen im Aufbau den Außenwänden gleicher Ausführung. Die Innenwände in Verbund-Ausführung bestehen aus einem Holzrahmen, der beiderseitig mit Hartfaserplatten oder Spanplatten beplankt ist. Zur Schall- und Wärmedämmung erhalten die Wandtafeln eine Dämmeinlage aus Plathermplatten.

Eine weitere Plattenausführung besteht aus einem Wabenkern mit beiderseitiger Beplankung aus Hartfaserplatten, die mit Kunstharz in der Heißpresse aufgepreßt werden.

Die Arretierung der Innenwände auf dem Fußboden und an der Decke erfolgt durch Verleimung.

Wandtafeln mit Asbestzementbeplankung werden für NaBräume verwendet.

Decke

Die Decke besteht aus vorgefertigten Tafeln, die unter die Binder geschraubt und verleistet werden. Zur Beplankung der Tafelrahmen werden Hartfaserplatten, Glastafeln oder Spanplatten und für NaBräume Asbestzementplatten verwendet.

Zur Wärmedämmung werden Mineralwolle-Bahnen (Kamilit) BBP 60 auf den Deckentafeln verlegt.

Die Wärmedämmschicht kann um 10 kp/m^2 verstärkt werden, wenn die Einsatzmöglichkeiten der Flachdachbinder (siehe Tabelle) beachtet werden.

Dach

Für Dacheindeckungen können folgende Materialien verwendet werden:

Asbest-Wellplatten

Schalungstafeln aus Kürzungen und zwei Lagen Dachpappe

HWL-Dachtafeln und zwei Lagen Dachpappe

Bei den Ausführungen 2 und 3 kann die 1. Lage Dachpappe auf Vereinbarung mitgeliefert werden.

Die Knick- und Windaussteifung der Obergurte der Dachbinder ist ein Bestandteil des Dachtragwerkes. Für den ordnungsgemäßen Einbau ist nach den Projektierungsunterlagen Sorge zu tragen. Die Ausführung ist zu überwachen und in die Abnahme der Bauten einzubeziehen.

Fenster, Türen und Tore

Fenster und Türen werden im Herstellungsbetrieb in die Wandtafeln eingebaut. Zweiflügelige Türen werden an der Türzarge oder am Blendrahmen fertig angeschlagen und bei der Montage mit den Paßtafeln und der Sturztafel verbunden.

Das gleiche gilt sinngemäß für zweiflügelige Tore der Lagerhallen. Die Torstützen und der Sturzriegel sind für den Einbau der Tore am Giebel berechnet. Sollen Tore an den Traufseiten eingebaut werden, so sind die Torstützen und der Sturzriegel entsprechend der höheren Belastung neu zu berechnen und zu bemessen.

Einflügelige Türen sind im oberen Drittel verglast, zweiflügelige Türen bis zur Brüstungshöhe. Die Ausführung der Fenster erfolgt bei Unterkünften als Thermoscheibenfenster, bei Lagerhallen ist die gewünschte Fensterart mit dem Lieferbetrieb zu vereinbaren. Hochliegende Lagerhallenfenster werden nur als einfache Blendrahmenfenster geliefert.

Konstruktion

Die Konstruktion entspricht dem Baukastenprinzip. Durch Vereinheitlichung der Konstruktionen 117 und 130 (z. B. Typ 130 B5) wird die Kooperation in der Herstellung erleichtert und die Austauschbarkeit der Bauteile erhöht. Ein Vermischen gleichartiger Bauteile verschiedener Ausführung (HWL und VB) ist nicht möglich. Dagegen können Bauten mit HWL-Außenwänden und VB-Innenwänden ausgeführt werden. Die Standsicherheit der Bauten ist unabhängig vom Einbau der Innenwände und der Einsatzmöglichkeit in den Klimazonen.

Die Standsicherheit beruht bei den Bauten der Konstruktion 147 im wesentlichen auf der Verwendung von freitragenden Dachbindern, ihren Aussteifverbänden und den Einspannstützen an den Auflagern. Die Außenwände haben nur die vertikalen Lasten aufzunehmen. Alle horizontalen Kräfte nehmen die Einspannstützen mit. Sie geben dem Bauwerk jedoch erst nach dem Abbinden des Ankerlochvergusses die notwendige Standfestigkeit.

Die Auflagerung des Dachverbandes erfolgt für die Montagezeit auf 4 Gelenkpunkten. Daher besteht bei Bauwerken ohne Querwände oder zu großer Entfernung derselben Einsturzgefahr.

Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Konstruktionen liegt in der Anordnung der Einspannstützen. Während bei der VB-Bauweise grundsätzlich an jedem Tafelstoß Einspannstützen vorgesehen werden, sind bei der HWL-Bauweise an den Innenwandstößen keine Einspannstützen erforderlich. Beim Weglassen der Innenwände ist die Anordnung von Einspannstützen jedoch notwendig.

Transport

Der Transport erfolgt mit Straßenfahrzeugen bzw. durch die Deutsche Reichsbahn. Die Bauteile sind entsprechend ihrer Empfindlichkeit gegen Stöße, Biegebeanspruchungen, Oberflächen- und sonstige Beschädigungen so zu transportieren, daß ihr Gebrauchswert nicht gemindert wird. Das Werfen der Bauteile und Baustoffe ist unzulässig. Feuchtigkeitsempfindliche Bauteile und Baustoffe sind für den Transport bei unbeständigem Wetter mit Planen abzudecken.

Lagerung

Für Zwischenlagerungen und die Lagerung auf der Baustelle ist folgendes zu beachten:

Tafelelemente in HWL-Ausführung sind auf die lange Kante zu stellen und gegen Umkippen abzustützen.

Wandtafeln in Wabenbauweise oder genagelter Verbundbauweise sind flach liegend zu stapeln.

Tür- und Fenstertafeln werden auf die lange Kante gestellt und durch Zwischenleisten vor dem Verziehen geschützt.

Die Stapel der Bauelemente sind bis zur Montage mit Planen abzudecken oder mit provisorischen Schutzdächern zu versehen. Werden dazu die mitgelieferten Asbestbeton-Welltafeln verwendet, so sind diese gegen Abheben durch Wind zu sichern.

Wasserempfindliche Kleinbauteile und Baustoffe, insbesondere Traufteile aus Spanplatten und Kamilitbahnen, sind auf gleiche Art zu schützen, wenn keine Einlagerungsmöglichkeiten bestehen.

Dachbinder sind auf Unterlagshölzer zu stellen. Die Abstützungen müssen ein seitliches Durchbiegen der Obergurte verhindern.

Bei längerer Lagerung in abgedeckten Stapeln ist eine ausreichende Durchlüftung notwendig.

Montage

Montagetechnologien

- A) Abschnittsweise komplette Montage
- B) Taktmontage der Außenhülle, Innenausbau

zu A) Diese Technologie kommt nur bei Bauten mit Innen-Querwänden zur Anwendung. Bei der Montagefolge ist zu berücksichtigen, daß das Verlegen der Lagerhölzer und Außenwandschwellen für den ganzen Bau vorzunehmen ist, während die anderen Montagevorgänge in einer Abschnittslänge (5,00 m) auszuführen sind.

Montagefolge:

1. Verlegen der Lagerhölzer und Außenwandschwellen
2. Außenwände aufstellen und abstützen
3. Dachbinder aufbringen und Aussteifungen anbringen
4. Dachhaut einschl. erforderl. Ortteilen aufbringen
5. Dachverband mit Feuerschutzmittel einsprühen
6. Einspannstützen vergießen
7. Montagefußboden verlegen
8. Decke unterhängen
9. Innenwände aufstellen

Vorteile:

gute Standsicherheit des fertigen Abschnitts bis zum Abbinden der vergossenen Einspannstützen

Einsparung von Absteifmaterial, da die Steifen für den nächsten Abschnitt verwendet werden können

Schutz der eingebauten Teile vor Feuchtigkeit und Schaffung von Lagerungsraum

Nachteil:

Abschnittsweises Einsprühen des Dachverbandes

zu B) Montage der Außenhülle des gesamten Baues, um den Einbau des Montagefußbodens, der Decke und der Innenwände unter Dach vornehmen zu können.

Die Montagefolge bleibt gegenüber A) unverändert, so daß die Ziffern 1 - 6 auf die Montage der Außenhülle des gesamten Baues und die Ziffern 7 - 9 auf den Innenausbau des gesamten Baues zu beziehen sind.

Vorteile:

Es kann mit 2 Brigaden montiert werden, von denen eine die Außenhülle montiert und die andere den Innenausbau durchführt.

Mit der Montage der Außenhülle einschl. Dacheindeckung wird ein geschlossener Raum geschaffen, der zur Lagerung von Innenaussteilen verwendet werden kann.

Das Aufsprühen des Holzschutzmittels des Dachverbandes kann vor dem Innenausbau in einem Zuge durchgeführt werden.

Nachteil:

Einsatz einer größeren Menge Absteifungsmaterial für die Außenhülle

Anleitung für die einzelnen Montagevorgänge:

Für die Montage sind die Maßhaltigkeit sowie die Höhenlage der Fundamente und Pfeiler zu kontrollieren.

Das gleiche gilt für die Ankerlöcher, insbesondere für die Einspannstützen-Anker.

Lagerhölzer:

Verlegung unter Beachtung der Rastermaße auf die zweilagig aufgeklebte Isolierpappe. Übereinstimmung mit den Aussparungen für die Einspannstützen-Anker im Fundament beachten.

Verbindung der Stöße durch einzelne Brettaschen herstellen.

Flacheisenanker an den Gebäudegiebeln anbringen.

Außenwandschwellen:

Befestigung nach Ausfluchten auf den Lagerhölzern.

Gebäudeaußenabmessungen genau einhalten (Innenkante Schwelle und Innenkante Außenwand liegen auf der Systemachse).

Oberkante Schwelle muß mit dem fertigen Fußboden in gleicher Höhe liegen.

Auf den Schwellen sind die Systemachsen-Abstände 1250 mm anzureißen.

Bei Massivfußboden sind die Schwellen an den Giebeln mit den Ankereisen zu befestigen.

Außenwände und Einspannstützen:

Aufstellung an einer Gebäudeecke beginnen.

Montage-Absteifung der Wandtafeln erforderlich, damit die Standsicherheit gegen Windbeanspruchung und für die Montage der Dachkonstruktion bis zur endgültigen Aussteifung gewährleistet ist.

Beim Aneinanderfügen der Tafeln Verteilung derselben nach den Systemachsenmarkierungen auf den Schwellen zur Erzielung gleichmäßiger Stoßfugen und Einhaltung der Gebäudelängs- und Quermaße. An den Außentüren entfällt die Schwellenfeder.

Deckenleisten innen und außen vorerst nur mit wenigen Nägeln heften.

Auf den Traufseiten sind die Einspannstützen mit dem Flanschbrett an der Innenseite der Außenwand anzuschrauben. Dimension, Anzahl und vorgeschriebene Abstände der Schrauben sind unbedingt einzuhalten, da diese Stützen mit den Tafelrahmen zusammen alle lotrechten und horizontalen Belastungen tragen.

Die Einspannstützen-Anker sind vor dem Aufstellen der Stützen an diese anzuschrauben.

Das Vergießen der Einspannstützen-Ankerlöcher hat mit Beton B 160 zu erfolgen. Wird bereits während der Montage vergossen, so muß durch gute Abstützung der Außenwand dafür gesorgt werden, daß der Beton ungestört abbinden kann.

Mit dem Fortgang der Montage sind die Rähme auf die Wandtafeln aufzunageln. Zur Erleichterung der Außenwandmontage können Fußbodentafeln innen an der Außenwand entlang provisorisch verlegt werden.

Dachbinder:

Die Binderhälften sind mit 25 mm Überhöhung in Stützweitenmitte auf horizontal ausgefluchten oder ausgewogenen Unterlagern zusammenzulegen und mit den Montage-Untergurtstoßlaschen und den Firststoßlaschen zu verbinden.

Die Tragfähigkeit der freitragenden Binder hängt in entscheidendem Maße von der einwandfreien Ausführung der Montagestöße ab. Durch unsachgemäße Behandlung gerissene oder aufgespaltene Stoßlaschen sind durch neue, einwandfreie zu ersetzen. Bei 25 mm Überhöhung muß der Stoß der Obergurte am First dicht sitzen. Anderenfalls ergeben sich bei Vollast starke Setzungen der Binder.

Eine zusätzliche Auflagerung an weiteren Punkten ist zu vermeiden, weil dadurch die schlanken Zugstäbe der Binder zu bruchgefährdeten Knickstäben werden können.

Dagegen ist es unbedenklich, wenn die Binder auf Querwänden aufliegen.

Verankerungen auf den Außenwandrahmen nach dem Ausfluchten der Traufenden. Montage der Binder genau im Achsabstand 1250 mm, mittig über den Tafelstößen.

Die Knick- und Windaussteifungen sind sofort nach dem Aufstellen der Binder anzubringen. Dazu gehören bei Eindeckung mit Asbestbeton-Welltafeln auch die Pfetten und bei Eindeckung mit HWL-Dachtafeln die Traglatten.

Bei Bauten ohne Flur-Längswände sind die Giebelwände durch zusätzliche Aussteifungen auf den Binderuntergurten auszusteiern. Die Längsaussteifungsbretter auf den Untergurten dienen gleichzeitig zur genauen Regulierung der Abstände für die Deckenbefestigung.

Dachgiebeltafeln, Dachpfetten, Dachtafeln:

Vor der Montage der Giebeltafeln des Dachraumes müssen die unteren Wandtafeln gerade ausgefluchtet und mit den Längsaussteifungshölzern der bereits ausgesteiften Binder verbunden sein. Die Oberkante der Dachgiebeltafel ist ebenfalls gerade auszufluchten und in genauem Abstand zum ersten Dachbinder abzusteifen. Die an den Traufen überstehenden Dachgiebeltafeln sind mit den Binderüberständen auszufluchten. Die Verlegung der Pfetten bei Asbestbeton-Wellplatten-Eindeckung und der Dachtafeln bei Papp-eindeckung hat nach den entsprechenden Verlegeplänen zu erfolgen.

Die in diesen Montageplänen angeordneten versetzten Stöße der Pfetten, Traglatten und Dachtafeln sind notwendig, um einen genügend sicheren Verband der seitlichen Knick- und Windaussteifung der Binderobergurte herzustellen.

Deckentafeln und Wärmedämmung:

Die unter die Dachbinder zu schraubenden Deckentafeln sind nach Verlegeplan zunächst mit 4 Nägeln an die Binderunterkante zu heften. Dabei ist auf gerade ausgefluchtete, gleichmäßige Stoßfugen zu achten.

Endgültige Befestigung durch Holzschrauben mit den tragenden Stoßdeckleisten an den Bindern nach dem Aufstellen der Innenwände.

Bei Asbestbetonplatten - Bekleidung erhält der Tafelstoß eine Deckleiste.

Bei HWL-Deckentafeln erhalten alle Tafelstöße Deckenleisten. Sie sind vor dem Aufstellen der Innenwände anzubringen. An den Außenwänden ist die Dicht- und Tragleiste, gut abdichtend, an die Wandtafeln anzunageln. Die für die Wärmedämmung der Decke erforderliche Dämmschicht aus 60 mm dicken Kamillitbahnen sind mit dem Abdeckpapier nach oben auf die Deckentafeln zu legen.

Auf den Außenwandrahmen und den Giebeln sind die Bahnen bis Außenkante Außenwandrahmen zu ziehen, um etwaige Montagefugen mit abzudichten.

Innenwände:

Die Innenwandtafeln werden an der Decke durch Viertelstäbe 14/16 mm und auf dem Fußboden durch die Fußleisten 14/35 mm festgehalten. Diese Leisten werden auf einer Wandseite ausgefluchtet an Decke und Fußboden angeheftet. Die Wandtafeln sind dann an diesen Leisten anliegend aufzustellen und auf dem Fußboden zu unterkeilen, bis sie die Decke berühren.

Danach werden die Leisten der anderen Wandseite angeschlagen und alle Leisten endgültig festgenagelt. Bei Massivfußboden sind vor dem Aufstellen der Innenwände die Innenwandschwellen mit den Unterlagshölzern auszulegen. Das Unterkeilen muß unter den Unterlagshölzern erfolgen.

Die Fußleisten sind auf der Innenwandschwelle zu befestigen.

Zur Verankerung an gemauerten Wandzungen dienen 4 Nägel, 4,2 x 110 mm. Die Einspannstützen sind mit Hartfaserplattenstreifen zu verkleiden.

Brandschotte:

Einbau durch beidseitige Verkleidung eines Dachbinders mit Glastplatten, der in der Mitte des Gebäudes über einer Quer-Innenwand liegt.

Bei Bauten mit Decke ohne Innenwände muß der als Brandschotte verkleidete freitragende Dachbinder verstärkt werden.

Lagerhallen ohne Decke erhalten keine Brandschotte.

Ortverkleidungen an Traufe und Giebel

Verleistungen:

Verleistungen sind auszufluchten und dicht gestoßen anzubringen.

Deckleisten auf Tafelstößen dienen zur Abdichtung der Montagefugen. Sie sind gut zu befestigen.

Dacheindeckung:

Die Eindeckung des Daches mit Asbestbeton-Wellplatten ist nach den Vorschriften der TGL 117-0065 auszuführen. Um die Schornsteine sind die Wellplatten auszuschneiden und mit zu verschweißendem PVC-Material rehendicht abzuschließen.

Arbeitsschutz:

Für das Verlegen der Welltafeln sind Arbeitsstege nach der TGL 117-0065 zu verwenden. Ein Begehen der Welltafeln ohne Belag ist unzulässig. Bei Papp-eindeckung auf Dachschaltafeln oder HWL-Dachtafeln empfiehlt es sich, zweilagig zu decken.

Laufstege über Dach:

Bei Bauten mit Ofenheizung und Asbestbeton-Wellplatten-Eindeckung sind Laufstege anzubringen.

H i n w e i s e :

Bei Einbau der zweiflügeligen Außentür auf der Traufseite sind die aufrechten Blendrahmen zu verstärken und über der Tür die Sturztafel bei Wabenbauweise und bei HWL-Bauweise einzubauen.

Bei beiden Montagetechnologien ist mit dem auf der Wetterseite liegenden Giebel zu beginnen.

Damit wird erreicht, daß

- kein Schlagregen an den montierten Bau gelangen kann,
- kein für die Montage gefährlicher "Windsack" gebildet wird, der bei unvorhergesehenem starkem Wind trotz guter Abstufung zum Einsturz führen kann.

Holzschutz:

Alle Holzteile, außer Türen und Fenster, werden werkseitig entsprechend den gesetzlichen Forderungen des Holzschutzes mit einem zugelassenen Holzschutzmittel im Tauchverfahren behandelt.

Zum Schutz des Holzes auf der Baustelle, ist folgendes zu beachten:

Die Sockelhöhe von mindestens 30 cm ist einzuhalten. Spritzwasser ist von den Außenwänden fernzuhalten. (Feinkies-Schüttung am Streifenfundament oder Dachrinne)

Am Fundament sind keine Bepflanzungen zulässig.

Bei Holzfußboden ist auf die Ausführung der geforderten Öffnungen im Streifenfundament zur Querbelüftung zu achten. Andernfalls

besteht Schwammgefahr trotz Schutzbehandlung der Hölzer.

Brandschutz:

Nach TGL 10 685 sind die vorgeschriebenen Unterkünfte und Lagerhallen unter dem Begriff "Holzbaracken" zusammengefaßt, da das gesamte Tragwerk, wie Tafelrahmen, Spannstützen und die Dachkonstruktion aus Holz besteht.

Die bei der HWL-Ausführung mit einem Spezialputz versehenen Holzwolle-Leichtbauplatten-Füllungen gelten nicht als schwer brennbar, da die Putzdicke nur etwa 1/3 der für eine solche Einstufung geforderten 1,5 cm beträgt.

Brennbarkeit besteht auch bei den Hartfaserplatten- und Spanplattenbekleidungen.

Der Feuerwiderstand (fw) beträgt nach dem genannten TGL-Blatt bei allen diesen Baustoffen 0,25 Stunden. Daraus ergibt sich eine Einordnung der Bauten in die Feuerwiderstandsklasse (FWKL) V.

Aus Gründen der Erhaltung volkswirtschaftlicher Werte ist deshalb zur Herabsetzung der Entflammbarkeit die Behandlung der Dachverbandshölzer mit einem zugelassenen Feuerschutzmittel gesetzlich vorgeschrieben.

Im Dachraum ist außerdem bei allen Bauten, die länger als 25 m sind, eine Brandschotte einzubauen.

Weitere Vorschriften für den bautechnischen Brandschutz enthalten die Blätter 1 bis 7 der TGL 10 685.

Bei Ausstattung der Unterkünfte mit Ofenheizung, ist auf folgendes zu achten:

Die Anlage der Schornsteine hat nach dem vom Werk gelieferten Montageplan zu erfolgen. Die in dieser Zeichnung festgelegten Maße der Schornsteine und ihrer Abstände von den Systemachsen und dem Holzwerk sowie die Festlegungen für die Anschlüsse der Decken- und Dachteile sind die Grundlage für die brandschutztechnische Ausführung der Feuerstätten. Die Schornstein - Reinigungsöffnungen sind grundsätzlich in den Flur zu legen.

Die Aufstellung von eisernen Öfen ohne Schamotte-Ausfütterung ist verboten. Es empfiehlt sich die Verwendung von transportablen oder ortsfesten Kachelöfen.

Ein Mindestabstand der Öfen von den massiven Wandungen ist nicht vorgeschrieben, jedoch muß der Abstand zu den Anschlüssen der Leichtbauwände an die Massivungen mindestens 300 mm betragen.

Rauchgasrohre (Ofenrohre) aus Blech müssen von der Decke mindestens 1000 mm Abstand haben.

Der Massivfußboden des Ofenplatzes muß mindestens bis 500 mm vor und 250 mm seitlich der Feuerungsöffnung reichen. Anderenfalls ist ein Ofenblech aus 1 mm dickem Stahlblech mit den genannten Überstandsmaßen vor der Feuerungsöffnung auf dem Fußboden zu befestigen.

Werterhaltung:

Für den Transport, die Lagerung und einwandfreie Verladung im Lieferwerk ist der Lieferbetrieb verantwortlich. Für Aus- und

Umladearbeiten und den Transport vom Empfangsbahnhof zur Baustelle haftet der Empfänger.

Die Werterhaltung beginnt beim Empfang der Bauteile und Baustoffe. Die Behandlung hat deshalb entsprechend der Art und der Empfindlichkeit der Bauteile gegenüber Transport- und Witterungsbeanspruchungen zu erfolgen. Besonders empfindliche Bauteile und lose gelieferte Baustoffe sind:

1. Asbestbeton-Wellplatten für die Dacheindeckung,
2. Kamilitbahnen für die Wärmedämmung der Decke,
3. Gesimsteile aus Spanplatten, Wand- und Deckentafeln mit Spanplattenbekleidung und
4. Glas in Kisten oder fertig verglaste Fenster und Türen,
5. Dachpappe

Die Werterhaltung der Unterkünfte und Lagerhallen während der Standzeit besteht in einer entsprechenden Pflege der Oberflächen der Außenwände, die unmittelbar nach der Montage einsetzen muß.

Es wird darauf hingewiesen, das Hartfaserplatten bei ihrer Herstellung je nach Fabrikat einen Schutzüberzug, zumeist Wachs, erhalten. Daher können nur Empfehlungen für Anstriche gegeben werden. Es ist ein Fachmann zu Rate zu ziehen.

Bei HWL-Ausführung darf mit dem Anstrich der in Holzwolle-Leichtbauplatten mit Putz ausgeführten Bauteile frühestens 4 Wochen nach Auslieferung begonnen werden, da für Anstriche nicht endgültig abgebundener Putzflächen keine Gewähr übernommen werden kann. Es sind zementechte Farben zu verwenden!

Pflege der Dachhaut.

Bei Eindeckung mit Asbestbeton-Wellplatten beschränkt sich die Pflege auf Überprüfung der Dachhautbefestigungen. Diese sollten zumindest nach stürmischem Wetter erfolgen.

Bei Eindeckung mit Teer-Pappe ist ein regelmäßiges Teeren nach etwa 2 Jahren erforderlich. Bei Verwendung von Glasvlies oder anderen hochwertigen Eindeckstoffen sind die Pflegeanweisungen der Hersteller zu beachten.

Für die Werterhaltung ist außerdem die Entfernung von Bepflanzungen an den Außenwänden und die Querbelüftung unter dem Montagefußboden zu beachten.

Entwicklungstendenzen:

Bei der VVB Bauelemente und Faserbaustoffe bestehen Vorstellungen der Schaffung eines neuen Barackentyps. Grundsätzlich soll in den Jahren 1973 - 74 nur noch die HWL-Plattenkonstruktion produziert werden, mit einer Raumhöhe von 3,00 m und dem neuen Rastermaß von 1,20 m. Die Barackenbreite wird bei Unterkunftsbaracken 12,00 m und bei Lagerbaracken voraussichtlich 15,00 - 18,00 m betragen. Damit wird den Forderungen der Bedarfsträger weitgehend entsprochen. Die Verbund-Konstruktion wird eingestellt, da die Wärmedurchgangswiderstände den Forderungen gemäß TGL 10 686 nicht entsprechen.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. I/31

Unterkunft Typ 147 U 10/32.1 OH

Abmessungen (mm): 12 640 x 40 140

Bruttofläche: 508 m²
14 Räume mit je 24,66
4 Räume mit je 12,33

Nutzfläche: 394 m²
(ohne Schornsteinflächen)

Lichte Raumhöhe (mm): 2 500

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Sozial-, Kultur- und Bildungsräume
- Räume für Arbeiterversorgung

- Wohn-, Schlaf- und Tagesunterkünfte
- Büroräume

Lieferpreis ab Werk verladen: 38 800,00 M

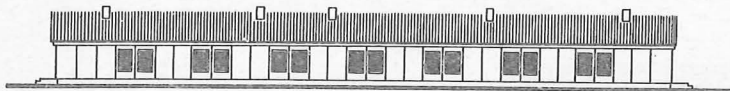
Preis pro m² Nutzfläche: 98,97 M

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche: 1,15 M

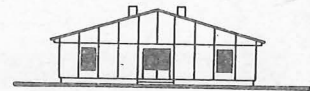
Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile
(ohne Hebezeug): 470 h (6 AK, 9 Tage)

Gewicht: 65.0 t

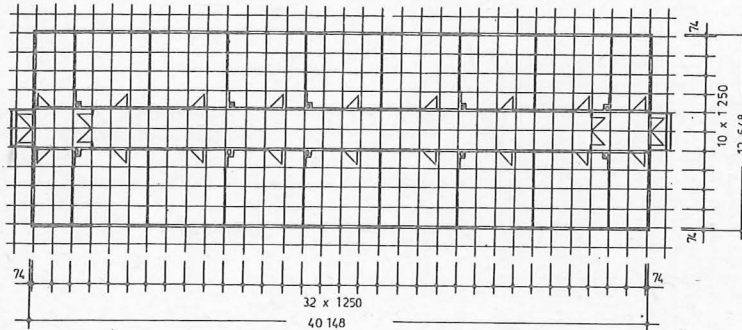
Besonderheiten: Lieferung ohne Holzfußboden



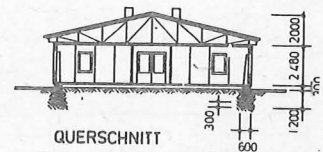
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS



QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/32

Unterkunft Typ 147 U 10/32.1 ZH

Abmessungen (mm): 12 640 x 40 140

Lieferpreis ab Werk verladen: 40 900,00 M

Bruttofläche: 508 m²
14 Räume mit je 24,66
4 Räume mit je 12,33

Preis pro m² Nutzfläche: 103,80 M

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche: 1,20 M

Nutzfläche: 18 Räume mit 394,0 m²

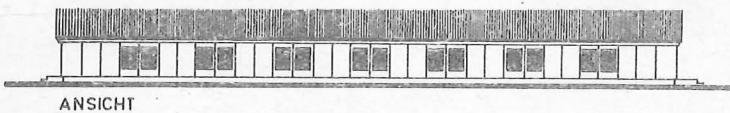
Lichte Raumhöhe (mm): 2 500

Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile
(ohne Hebezeug): 470 h (6 AK, 9 Tage)

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:
siehe Unterkunft Typ 147 U 10/32.1 OH

Gewicht: 65,0 t

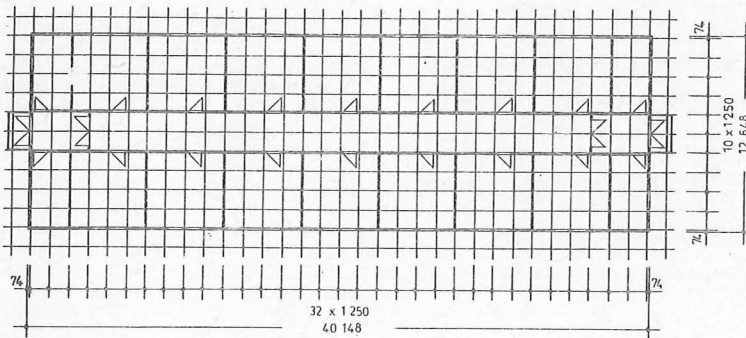
Besonderheiten: Lieferung ohne Holzfußboden



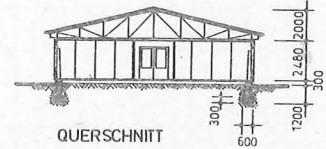
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS



QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/33

Industrielagerbaracke Typ 147 JL 10/32.1

Abmessungen (mm): 12 640 x 40 140

Bruttofläche: 1 Raum mit 508 m²
500 m²

Nutzfläche: 500 m²

Lichte Raumhöhe (mm): 3 000
bei 0,51 m Sockelhöhe

Türöffnungen (mm): Breite 2 340 bzw. 3 590
Höhe 2 860

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Lager
- Produktionsräume

- Spezialmagazine
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke

Lieferpreis ab Werk verladen: 28 200,00 M

Preis pro m² Nutzfläche: 56,40 M

Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile
(ohne Hebezeug): 365 h (6 AK, 7 Tage)

Gewicht: 55,0 t

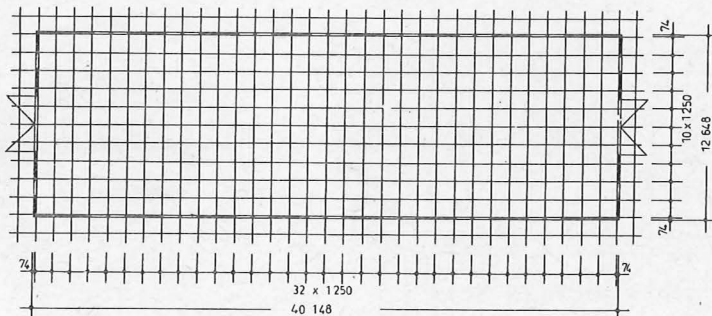
Besonderheiten: Lieferung mit Zwischen-
decke, Heizung ist bau-
seitig zu realisieren. Die
Baracke wird ohne Holzfuß-
boden geliefert.



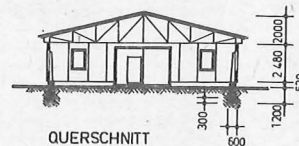
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS



QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/34

Lagerhalle Typ 147 L 10/32.1

Abmessungen (mm): 12 640 x 40 140

Bruttofläche: 508 m²
1 Raum mit 500 m²

Nutzfläche: 500 m²

Lichte Raumhöhe (mm): 3 000
bei 0,51 m Sockelhöhe

Türöffnungen (mm): Breite 2 340 bzw. 3 590
Höhe 2 860

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Lager
- Produktionsräume
- Magazine

Lieferpreis ab Werk verladen: 19 100,00 M

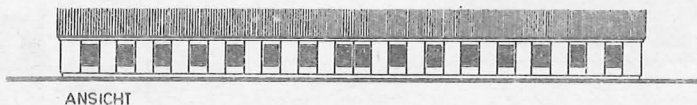
Preis pro m² Nutzfläche: 38,20 M

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 0,67 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile (ohne Hebezeug): 365 h

Gewicht: 50,0 t

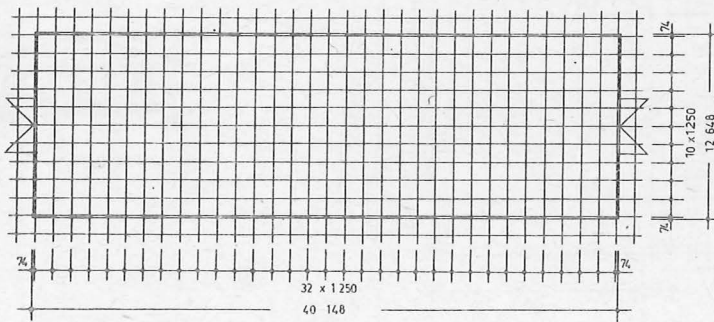
Besonderheiten: Fenster mit Thermoscheiben verglast, nicht heizbar, Lieferung ohne Zwischendecke u. ohne Holzfußboden.



ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS

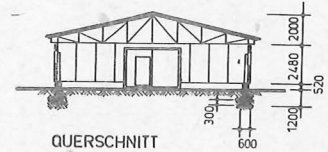
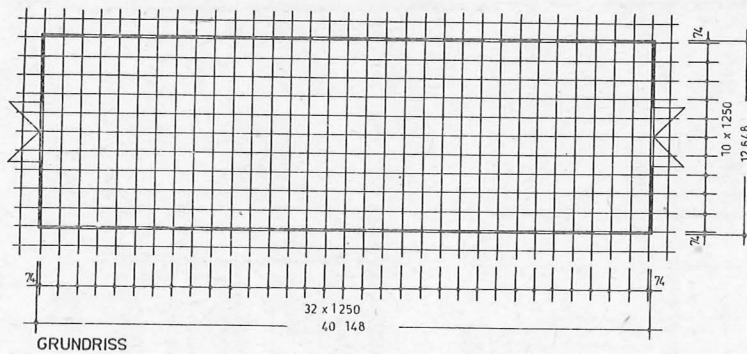
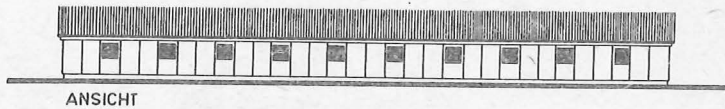


QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/35

Lagerhalle Typ 147 L 10/32.2

Abmessungen (mm):	12 640 x 40 140	Lieferpreis ab Werk verladen:	17 700,00 M
Bruttofläche:	508 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche:	35,40 M
	1 Raum mit 500 m ²	Vorhalteentgelt pro m ² Nutzfläche:	0,62 M
Nutzfläche:	500 m ²	Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile (ohne Hebezeug):	365 h
Lichte Raumhöhe (mm):	3 000 bei 0,51 m Sockelhöhe	Gewicht:	50,0 t
Türöffnungen (mm):	Breite 2 340 bzw. 3 590 Höhe 2 860	Besonderheiten:	Nicht heizbar, Lieferung ohne Zwischendecke und ohne Holzfußboden.
Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none">- Lager für Schüttgüter- Produktionsräume- Magazine		



Informationsblatt Nr. I/36

Erntekindergarten Typ 147 EK 5/8.1

Abmessungen (mm): 6 400 x 10 150

Lieferpreis ab Werk verladen 7 900,00 M

Bruttofläche: 65 m²

Preis pro m² Nutzfläche: 131,01 M

Nutzfläche (m²):

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche:

Windfang	3,0
Vorraum mit Garderobe	9,0
Gruppenraum	27,4
Liegen	3,0
Küche, Essenausgabe	9,0
Waschraum	3,0
WC, Dusche	5,9
	<hr/>
	60,3
	====

1,52 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile:

90 h

Gewicht:

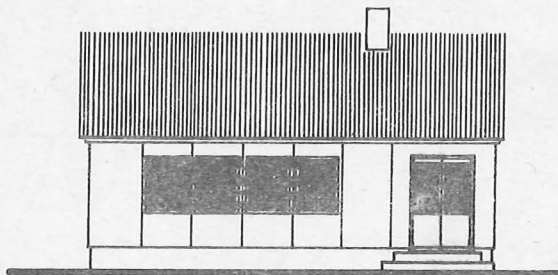
11,0 t

Lichte Raumhöhe (mm): 2 480

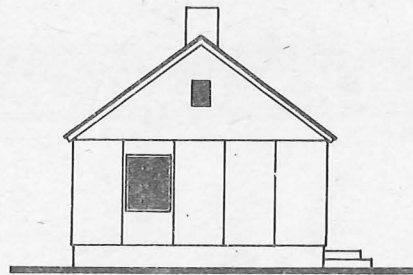
Besonderheiten: Steildach, Dachneigung 75 % mit Ziegeleindeckung. Für Schneegebiete II und III stehen entsprechende Binder zur Verfügung; Flachdach möglich. Innenwände in HWL-Platten-Ausführung oder Wabenkernplatten.

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

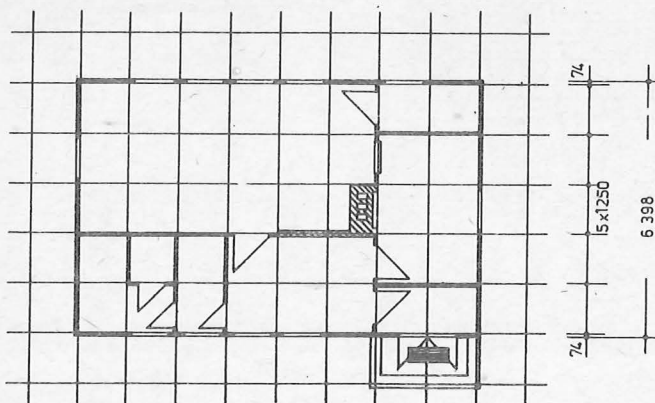
- Unterkünfte
- medizinische Betreuung
- Büroräume



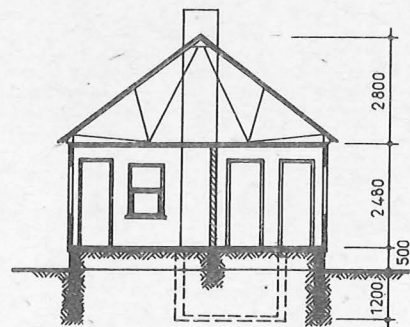
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS



QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/37

Unterkunft Typ 147 U 10/30.1 OH

Abmessungen (mm): 12 640 x 37 640

Lieferpreis ab Werk verladen: 34 500,00 M

Bruttofläche: 475 m²
14 Räume mit je 24,66
2 Räume mit je 12,33
16 Räume 370

Preis pro m² Nutzfläche: 93,24 M

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche: 1,09 M

Nutzfläche: 307 m²

Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile: 470 h (6 AK, 9 Tage)

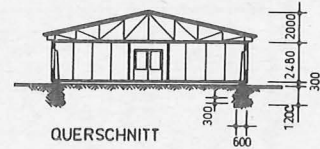
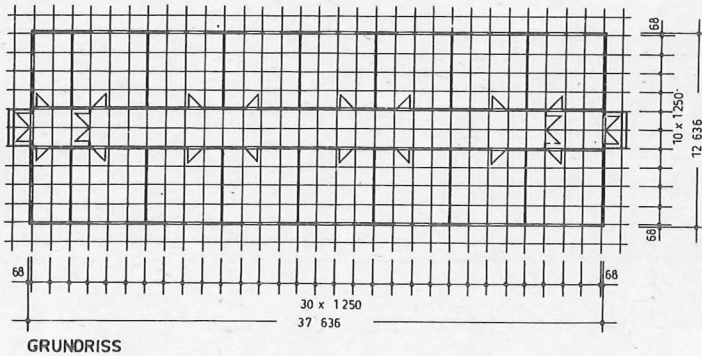
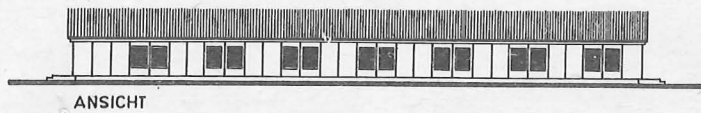
Lichte Raumhöhe (mm): 2 500

Gewicht: 40,0 t

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Sozial- und Kulturzwecke
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke
- Unterkünfte
- Büroräume

Besonderheiten: Lieferung ohne Holzfußboden



Informationsblatt Nr. I/38

Unterkunft Typ 147 U 10/30.1 ZH

Abmessungen (mm): 12 640 x 37 640

Lieferpreis ab Werk verladen: 35 600,00 M

Bruttofläche: 475 m²
14 Räume mit je 24,66
2 Räume mit je 12,33
16 Räume mit 370

Preis pro m² Nutzfläche: 96,21 M

Nutzfläche: 307 m²

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche: 1,12 M

Lichte Raumhöhe (mm): 2 500

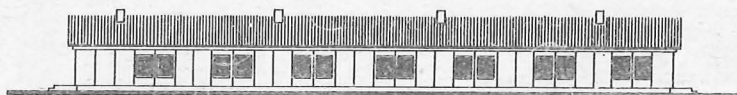
Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile: 470 h (6 AK, 9 Tage)

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

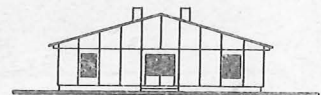
Gewicht: 40,0 t

- Sozial- und Kulturzwecke
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke
- Unterkünfte
- Büroräume

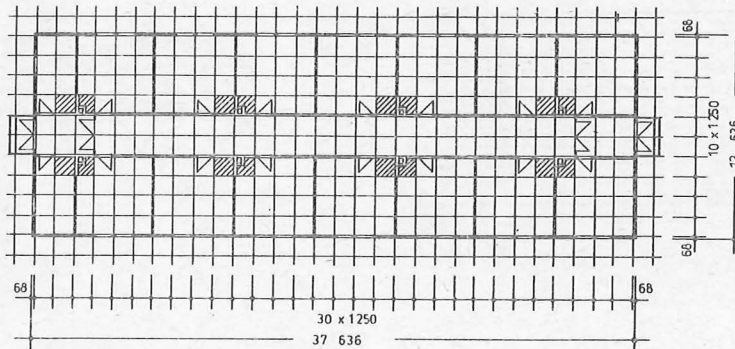
Besonderheiten: Lieferung ohne Holzfußboden



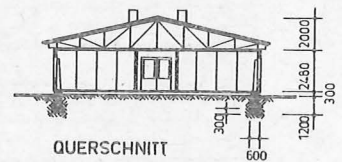
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS



QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/39

Unterkunft Typ 147 U 8/20.1 OH

Abmessungen (mm): 10 140 x 25 140

Lieferpreis ab Werk verladen: 19 600,00 M

Bruttofläche: 255 m²
10 Räume mit je 20,51 m²
ohne Abzug der Schornstei-
ne

Preis pro m² Nutzfläche: 95,61 M

Nutzfläche: 205 m²

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche: 1,12 M

Lichte Raumhöhe (mm): 2 500

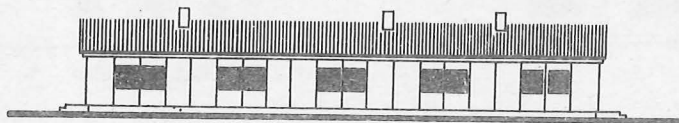
Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile: 260 h (6 AK, 5 Tage)

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

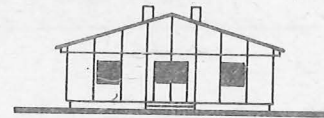
Gewicht: 21,0 t

- Sozial- und Kulturzwecke
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke
- Unterkünfte
- Büroräume

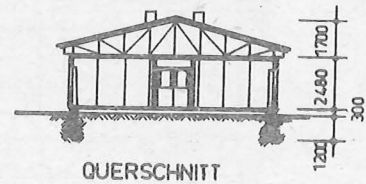
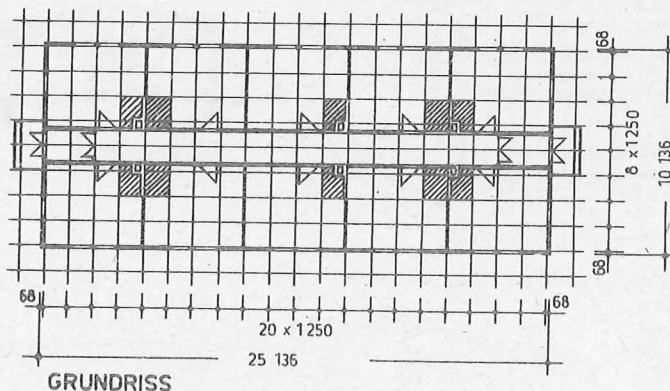
Besonderheiten: Lieferung ohne Holzfußboden
Schornsteineinbauten sind
bauseitig zu realisieren.



ANSICHT



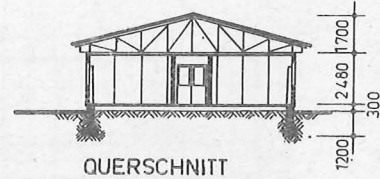
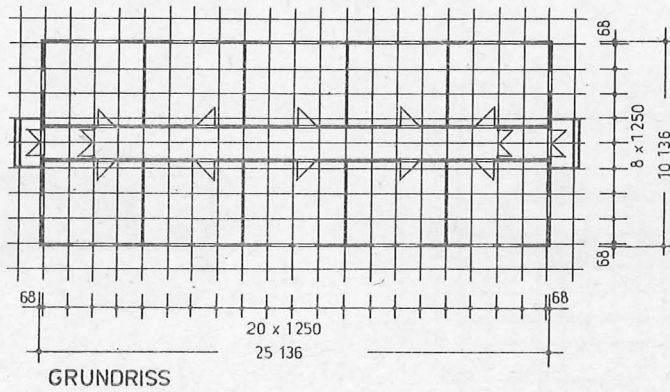
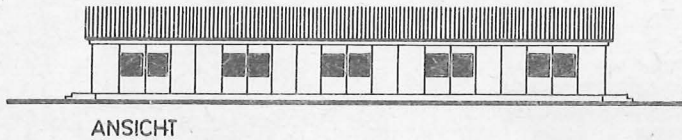
GIEBEL - ANSICHT



Informationsblatt Nr. I/40

Unterkunft Typ 147 8/20.1 ZH

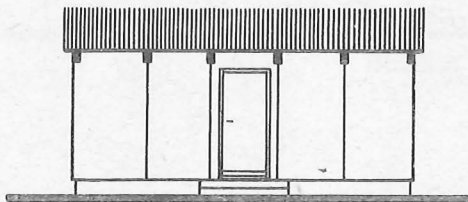
Abmessungen (mm):	10 140 x 25 140	Lieferpreis ab Werk verladen:	20 600,00 M
Bruttofläche:	255 m ² 10 Räume mit je 20,51	Preis pro m ² Nutzfläche:	100,48 M
Nutzfläche:	205 m ²	Vorhalteentgeld pro m ² Nutzfläche:	1,17 M
Lichte Raumhöhe (mm):	2 500	Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile:	260 h (6 AK, 5 Tage)
Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:		Gewicht:	21,0 t
	<ul style="list-style-type: none">- Sozial- und Kulturzwecke- Arbeiterversorgung- Bildungszwecke- Unterkünfte- Büroräume	Besonderheiten:	Lieferung ohne Holzfußboden



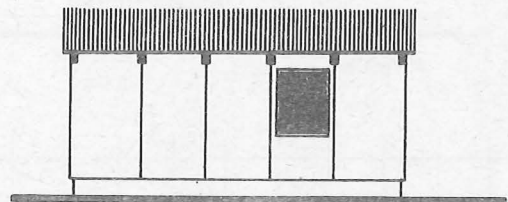
Informationsblatt Nr. I/41

Unterkunft Typ 147 U 4/5.1

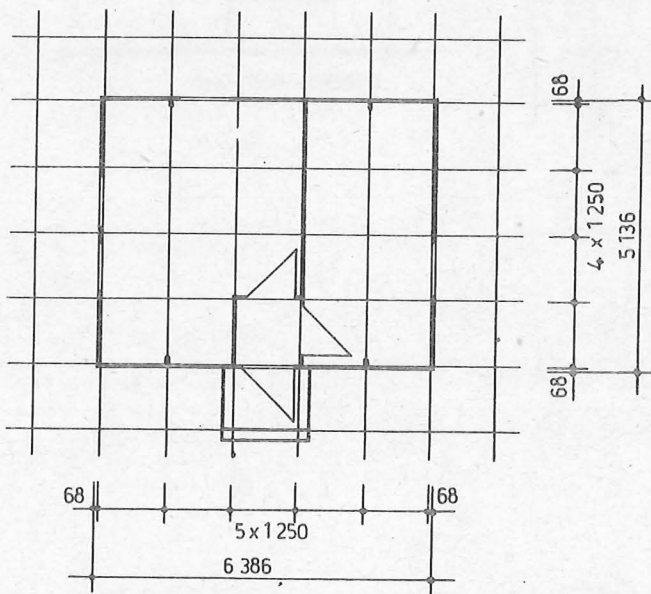
Abmessungen (mm):	5 140 x 6 390	Preis pro m ² Nutzfläche:	161,60 M
Bruttofläche:	32,8 m ²	Vorhalteentgelt pro m ² Nutzfläche:	1,89 M
	2 Räume mit je 17,2 und 12,5		
Nutzfläche:	29,7 m ²	Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile:	50 h
Lichte Raumhöhe (mm):	2 480	Gewicht:	
Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:		Besonderheiten:	Produktion läuft voraussichtlich im Jahr 1972 aus. Lieferung einschl. Fußbodenplatten; Dachneigung 25 %, Verbindung der Elemente untereinander mit Nägeln und Schrauben, Lieferung von Holzplastfenstern.
	<ul style="list-style-type: none">- Unterkünfte- Büroräume- Sozialräume		
Lieferpreis ab Werk verladen:	4 800,00 M		



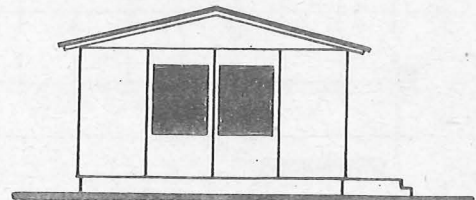
ANSICHT



ANSICHT



GRUNDRISS



GIEBEL-ANSICHT

Informationsblatt Nr. I/42

Unterkunft Typ 147 U 4/8.1

Abmessungen (mm): 5 140 x 10 140

Preis pro m² Nutzfläche: 148,98 M

Bruttofläche: 52,2 m²
2 Räume mit je 18,75
1 Raum mit 9,35

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche: 1,74 M

Nutzfläche: 46,85 m²

Bauzeit für Aufstellen
der Barackenteile: 50 - 70 h

Lichte Raumhöhe (mm): 2 480

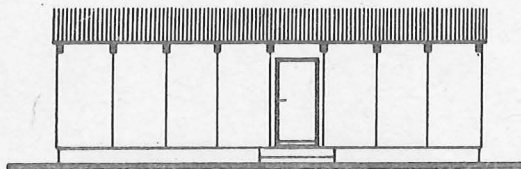
Gewicht:

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

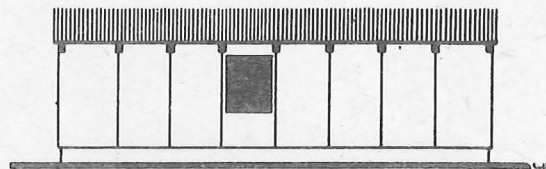
- Unterkünfte
- Büroräume
- Sozialräume

Besonderheiten: Produktion läuft voraussichtlich 1972 aus; Lieferung einschl. Fußbodenplatten; Dachneigung 25 %, Verbindung der Elemente untereinander mit Nägeln und Schrauben, Lieferung von Holzplastfenstern.

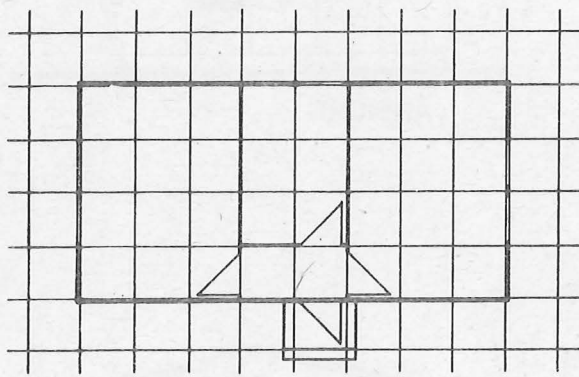
Lieferpreis ab Werk verladen: 6 970,00 M



ANSICHT



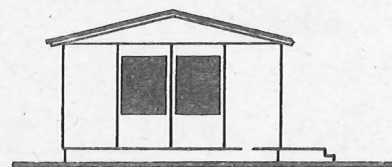
ANSICHT



68
8 x 1250
10 136
68

GRUNDRISS

68
4 x 1250
5 136
68



GIEBEL-ANSICHT

Informationsblatt Nr. I/43

Unterkunft Typ 147 U 4/10.1

Abmessungen (mm): 5 140 x 12 140

Preis pro m² Nutzfläche: 137,07 M

Bruttofläche: 1 65 m²
1 Raum mit 43,70 m²
1 Raum mit 18,75 m²

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,59 M

Nutzfläche: 62,50 m²

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile: 50 - 70 h

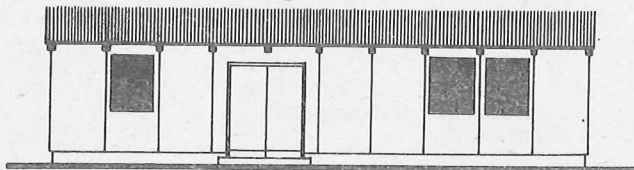
Lichte Raumhöhe (mm): 2 480

Gewicht:

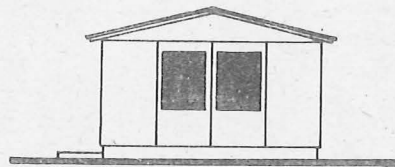
Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:
- Unterkünfte
- Büroräume
- Sozialräume

Besonderheiten: Produktion läuft voraussichtlich 1972 aus; Lieferung einschl. Fußbodenplatten; Dachneigung 25 % Verbindung der Elemente untereinander mit Nägeln und Schrauben; Lieferung von Holzplastfenstern.

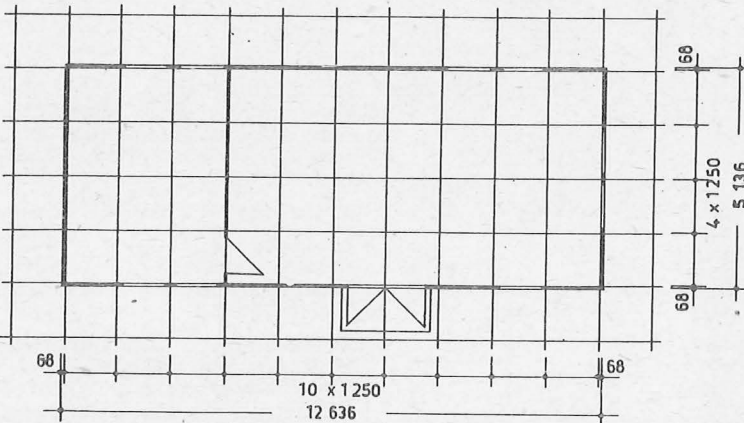
Lieferpreis ab Werk verladen: 8 560,00 M



ANSICHT



ANSICHT - GIEBEL



GRUNDRISS

Informationsblatt Nr. I/44

Informationsblatt Nr. I/44

Unterkunft Leichtbauspezialbauweise Löbau

Reeselit-Unterkunft Typ R 202 C-F

Abmessungen (mm): 5 140 x n
7 640 x n
10 140 x n
12 640 x n

Abmessungen (mm): 40 050 x 12 520

Bruttofläche) je nach Ausführung
Nutzfläche)

Bruttofläche: 502 m²
Raumaufteilung bei Typ C-F verschieden

Lichte Raumhöhe (mm): 2 670

Nettofläche: 400 m²

Lichte Raumhöhe (mm): 2 610

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Sozial- u. Kulturräume
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke
- Unterkünfte
- Büroräume

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Sozial- und Kulturräume
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke
- Unterkünfte (Wohn-, Schlaf-, Tagesunterkünfte)
- Büroräume

Lieferpreis ab Werk verladen:

Preis pro m² Nutzfläche: 100,00 M

Lieferpreis ab Werk verladen: 40 500,00 M

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,17 M

Preis pro m² Nutzfläche: 101,25 M

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,15 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile, bezogen auf den Grundtyp
12,64 m x 10,14 m: 700 h (10 Tage, 8 AK)

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile: 520 h (6 AK, 10 Tage)

Gewicht: 65,0 t

Gewicht, bezogen auf den Grundtyp: 65,0 t

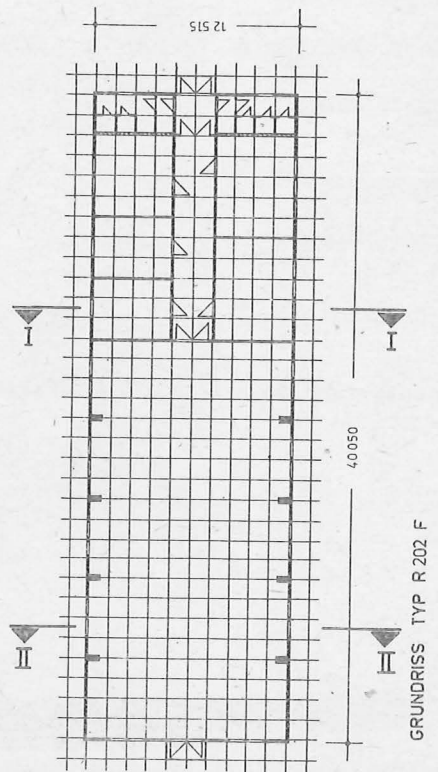
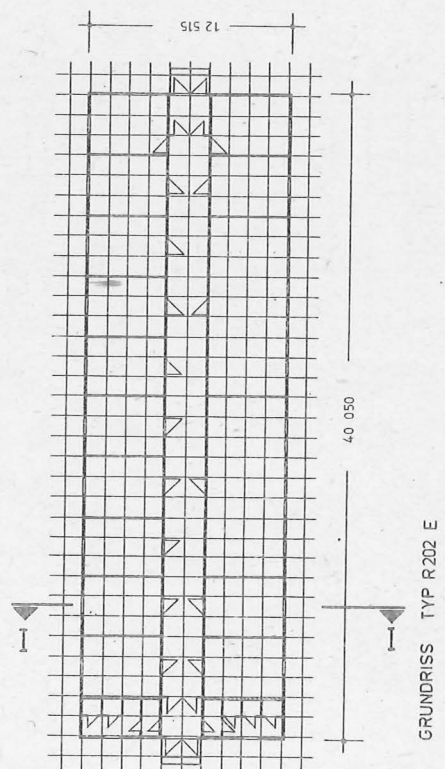
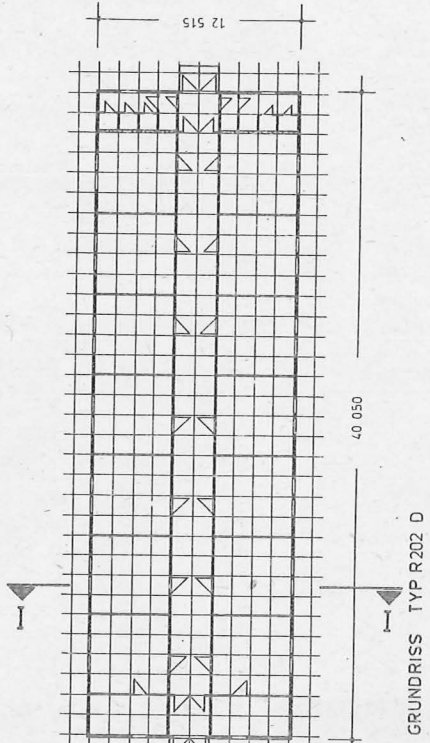
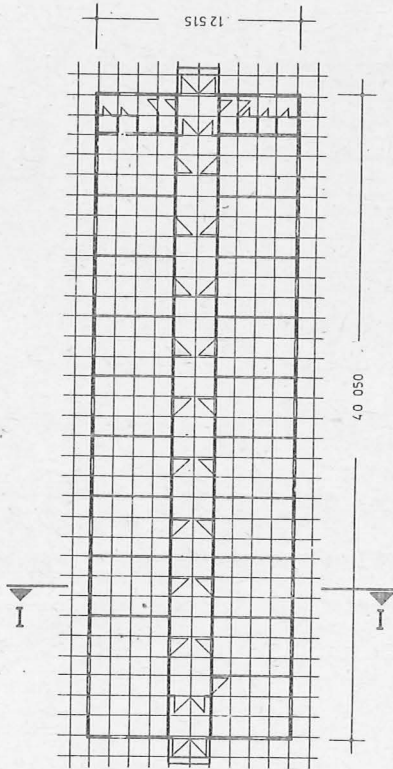
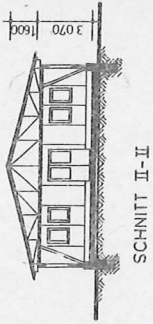
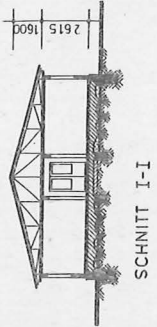
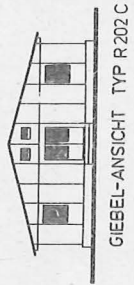
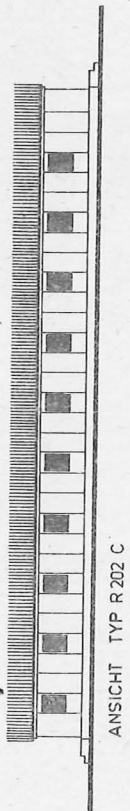
Besonderheiten: Berücksichtigung von Kundenwünschen für Raunteilung möglich. Bauteile mit ausgezeichneten Wärmedämmeigenschaften

Besonderheiten: Ausführung von Spezialaufträgen, Berücksichtigung von Kundenwünschen für Raunteilung, Anordnung von Türen und Fenstern; variabel in Länge u. Breite; Baracke wird bauseitig verputzt, Umsetzung deshalb nicht möglich; Verwendung von farbigen Glagit-Kasettendecken
Ofenheizung oder Zentralheizung möglich; Lieferung ohne Holzfußboden. Als Gebäude BE nicht geeignet.

Wärmedämmwert (m² h⁰ Kcal)

Außenwandtafel	0,73
Innenwandtafel	0,84
Deckentafeln	0,58
Dachtafeln	0,52

Außenwand-, Innenwand-, Decken- und Dachtafeln aus gleichem Material; Ofenheizung möglich; Lieferung einschl. Fußboden. Die Hersteinigung der Doppelstockbaracke wurde aus brandschutztechn. Gründen eingestellt.



Informationsblatt Nr. I/46

Lagerhalle Typ 147 10/32 M

Abmessungen (mm): 12 630 x 40 130
 Bruttofläche: 507 m²
 1 Raum mit 500 m²
 Nutzfläche: 500 m²
 Lichte Raumhöhe
 bei 0,51 m Sockelhöhe: 3,08 m
 Türöffnungen (mm): Breite 3 590
 Höhe 2 920

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Lager
- Produktionsräume
- Magazine
- Arbeiterversorgung
- Bildungszwecke

Lieferpreis ab Werk verladen
 (ohne Montagematerial): 17 360,00 M

Preis pro m² Nutzfläche: 34,70 M

Vorhalteentgelt pro m²
 Nutzfläche: 0,40 M

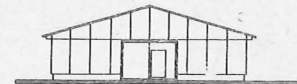
Bauzeit für Aufstellen
 der Barackenteile: 365 h (8AK)

Gewicht: 60,0 t

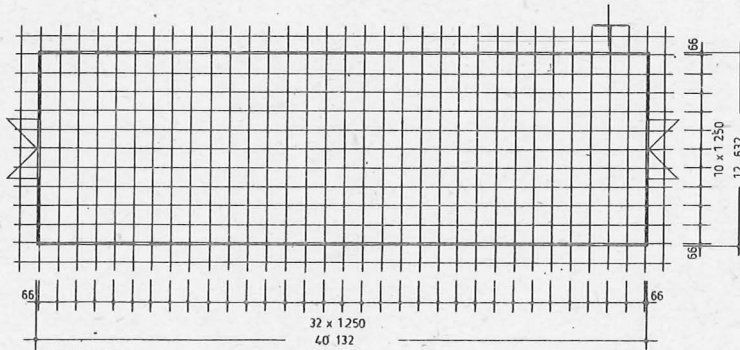
Besonderheiten: Bauteile bestehen aus einem außen mit Zementasbestplatten u. innen mit Hartfaserplatten beschlagenem Holzrahmen; Fenster werden den Außenwandtafeln angepasst; Lieferung ohne Fußboden, Dachpappe, Glas, ohne Zwischendecke und ohne Zwischenwände.



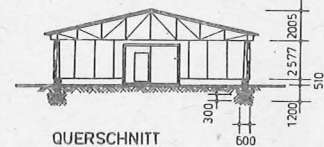
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS



QUERSCHNITT

Informationsblatt Nr. I/47

Typ Geflügelmehrweckstall in Leichtbauweise

Abmessungen (mm): 12 640 x 53 890

Bruttofläche: 682 m²

Nutzfläche: abhängig von Raumanordnung

Lichte Raumhöhe: Fundamenthöhe + 2 m
(2 m hohe Außenwandplatten)

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Lager für Schüttgüter
- Produktionsräume
- Magazine

Lieferpreis ab Werk verladen: 30 560,00 M

Preis pro m² Nutzfläche: 50,80 M

Vorhalteentgelt pro m²
Nutzfläche:

0,98 M

Bauzeit für Aufstellen der
Barackenteile ohne Dach:

265 h

Gewicht:

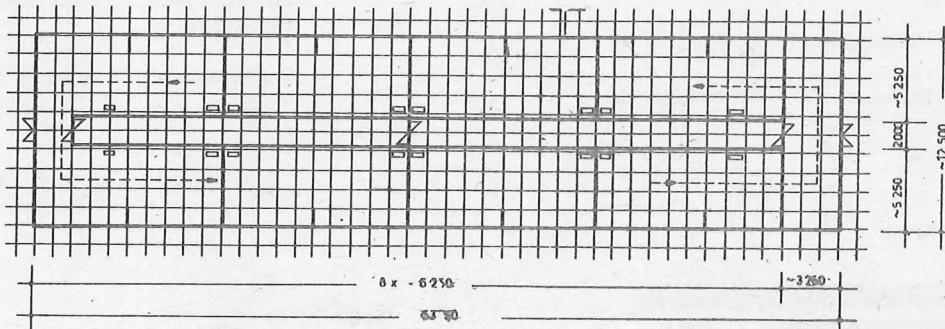
Besonderheiten: Gehört nicht zum Typ 147
Außenwände bestehen aus einem außen mit Asbestzementplatten u. innen mit Hartfaserplatten beschlagenem Holzrahmen; Innenwände sind aus beiderseitig mit Hartfaserplatten beplanktem Holzrahmen hergestellt. Zwischendecke aus Hartfaserplatte, Isolierung und mit Hartfaserstreifen verstärkter Pappe; Lieferung ohne Fußboden, Dachpappe und Glas, Sonderwünsche werden berücksichtigt.



ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRISS

Informationsblatt Nr. I/48

Zerlegbare Unterkunft Rheinsberg (5,10 m Tiefe

Abmessungen (mm): 5 100 x 5 050
 Bruttofläche: 25,8 m²
 Nutzfläche: 22,6 m²
 Lieferpreis ab Werk verladen: 3 000,00 M
 Preis pro m² Nutzfläche: 132,74 M
 Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,53 M

2 zweiflügelige Fenster

Abmessungen (mm): 5 100 x 6 060
 Bruttofläche: 30,9 m²
 Nutzfläche: 27,4 m²
 Lieferpreis ab Werk verladen: 3 390,00 M
 Preis pro m² Nutzfläche: 123,72 M
 Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,44 M

3 zweiflügelige Fenster

Abmessungen (mm): 5 100 x 7 070
 Bruttofläche: 36,1 m²
 Nutzfläche: 31,7 m²
 Lieferpreis ab Werk verladen: 3 730,00 M
 Preis pro m² Nutzfläche: 117,66 M
 Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,37 M

3 zweiflügelige Fenster

Abmessungen (mm): 5 100 x 15 150
 Grundtyp

Bruttofläche: 77,3 m²

Nutzfläche: 67,7 m²

Lieferpreis ab Werk verladen: 8 590,00 M

Preis pro m² Nutzfläche: 126,88 M

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche: 1,48 M

vorgebauter Windfang,
 12 zweiflügelige Fenster

Lichte Raumhöhe (mm): 2 520

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

- Unterkünfte
- Büroräume
- Sozialräume

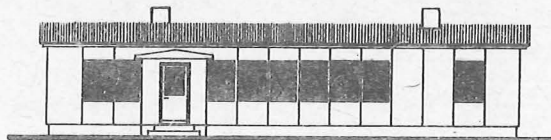
Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile (Grundtyp): 200 h

Gewicht (Grundtyp): 8,0 t

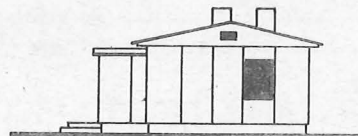
Besonderheiten: Gehört nicht zum Typ 147, Außenwände aus Glastplatten, Innenwände je nach Liefermöglichkeit aus Holzspan-, Flachschäben-, Hartfaser- oder Glastplatten auf einem Lattenrost hergestellt. Satteldach als Flachdachbinder. Zwischendecke aus Hartfaser-, Holzspan- oder Flachschäbenplatten. Außenwände und Zwischendecke isoliert mit Wärmedämmwert für

Außenwände 1,94 (m²h⁰Kcal)
 Dach-Decke 1,10 (m²h⁰Kcal)

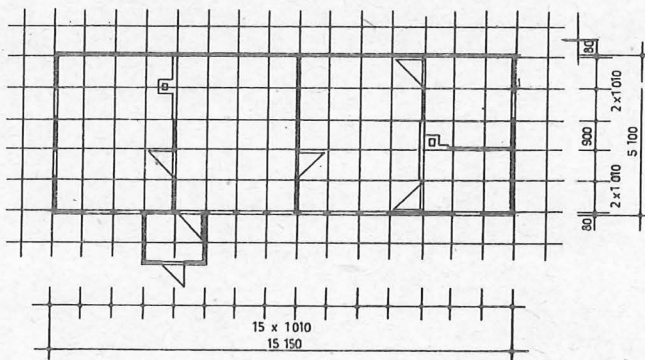
Lieferung ohne Glas, Dachpappe und Holzfußboden.



ANSICHT



GIEBEL - ANSICHT



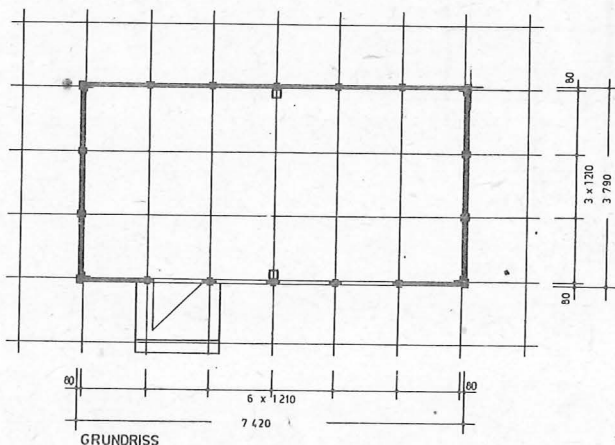
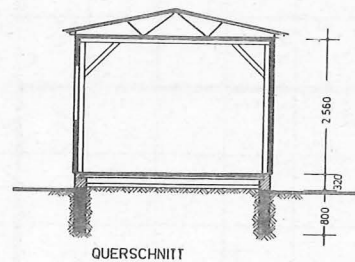
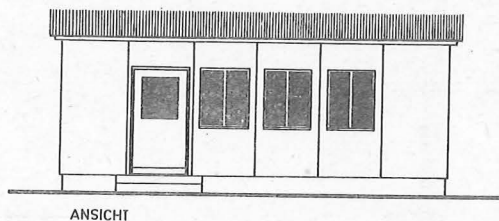
GRUNDRISS

Informationsblatt Nr. I/49

Zerlegbare Unterkunft Rheinsberg (3,79 m Tiefe)

Abmessungen (mm):	3 790 x 3 630
Bruttofläche:	13,8 m ²
Nutzfläche:	12,3 m ²
Lieferpreis ab Werk verladen:	1 780,00 M
Preis pro m ² Nutzfläche:	144,78 M
Vorhalteentgelt pro m ² Nutzfläche:	1,68 M
1 zweiflügeliges Fenster	
Abmessungen (mm):	3 790 x 4 840
Bruttofläche:	18,3 m ²
Nutzfläche:	15,9 m ²
Lieferpreis ab Werk verladen:	2 150,00 M
Preis pro m ² Nutzfläche:	135,22 M
Vorhalteentgelt pro m ² Nutzfläche:	1,58 M
2 zweiflügelige Fenster	
Abmessungen (mm):	3 790 x 6 050
Bruttofläche:	22,9 m ²
Nutzfläche:	20,2 m ²
Lieferpreis ab Werk verladen:	2 520,00 M

Preis pro m ² Nutzfläche:	124,75 M
Vorhalteentgelt pro m ² Nutzfläche:	1,45 M
2 zweiflügelige Fenster	
Abmessungen (mm):	3 790 x 7 260
Bruttofläche:	27,5 m ²
Nutzfläche:	24,6 m ²
Lieferpreis ab Werk verladen:	2 890,00 M
Preis pro m ² Nutzfläche:	117,47 M
Vorhalteentgelt pro m ² Nutzfläche:	1,37 M
3 zweiflügelige Fenster	
Lichte Raumhöhe (mm):	2 520
Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:	
	- Unterkünfte
	- Büroräume
	- Sozialräume
Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile (Grundtyp):	200 h
Gewicht (Grundtyp):	8,0 t
Besonderheiten: Gehört nicht zum Typ 147 Außenwände aus Asbestzementplatten, Innenwände aus Hartfaserplatten auf Lattenrost, Satteldach als Flachdachbinder. Zwischendecke aus Hartfaser- oder Flachschäbenplatten. Lieferung ohne Glas, Dachpappe und Holzfußboden.	



Informationsblatt Nr. I/50

Baubude Typ E 70

Abmessungen (mm): 6 000 x 4 000
Bruttofläche: 24 m²
Nutzfläche: 23 m²
Lichte Raumhöhe (mm): 2 240

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Ausstattung kleiner u. mittlerer Baustellen zur Einlagerung von Material, Geräten, Werkzeugen; Aufenthalts- Umkleideräume, Magazine.

Lieferpreis ab Werk verladen: 1 780,00 M

Preis pro m² Nutzfläche: 78,00 M

Vorhalteentgelt pro m²

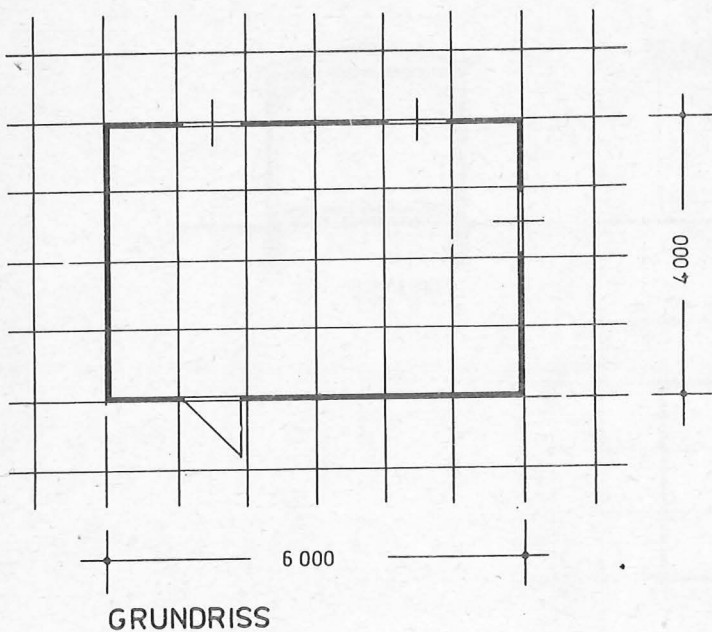
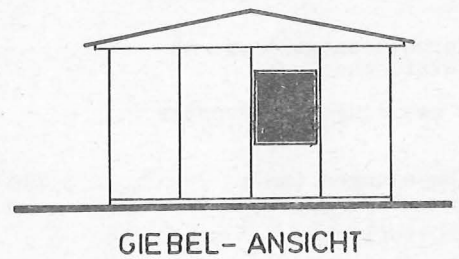
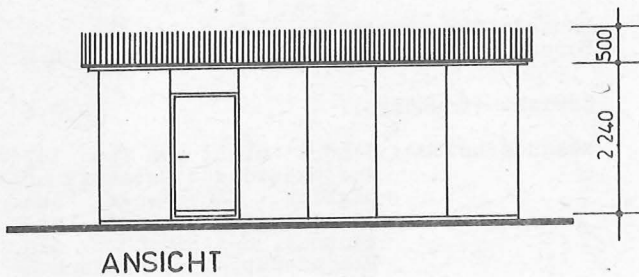
Nutzfläche: 1,37 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile: 110 h

Gewicht: 8,0 t

Bauliche Ausführung: Hartfaserbeschichtete Wabenkernplatten; Blendrahmenfenster mit Klappdach, Dachbinder aus Holz, Dachtafeln aus Hartfaserplatten, Zwischendecke aus Hartfaserplatten.

Besonderheiten: Gehört nicht zum Typ 147
Lieferung ohne Holz-Fußboden, Produktionsverlagerung ab 1971.



Informationsblatt Nr. I/51

Baubude Typ BB 14, Typ BB 28

Abmessungen (mm):
 3 730 x 7 630
 3 730 x 3 870

Bruttofläche: 28 m²

Nutzfläche: 14 m²

Lichte Raumhöhe (mm): 2 050

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:
 Ausstattung kleiner u. mittlerer Baustellen zur Einlagerung von Material, Geräten, Werkzeugen; Aufenthalts-, Umkleieräume, Magazine.

Lieferpreis ab Werk verladen:

BB 28 3 220,00 M + 120,00 M Schutzanstrich
 BB 14 1 890,00 M + 96,00 M Schutzanstrich

Preis pro m² Nutzfläche:

BB 28 115,00 M
 BB 14 135,00 M

Vorhalteentgelt pro m² Nutzfläche:

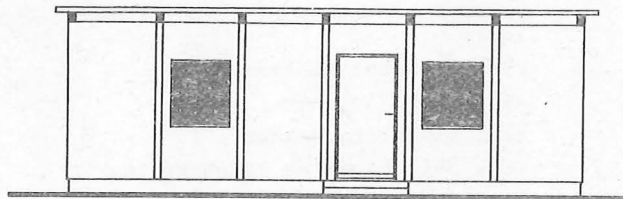
BB 28 2,02 M
 BB 14 2,37 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile: BB 28 110 h

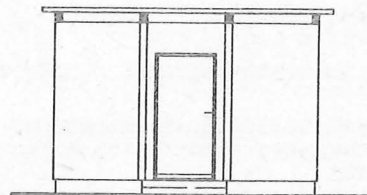
Gewicht: BB 28 9,0 t

Bauliche Ausführung: Hartfaserbeschichtete Wabenkernplatten, Blendrahmenfenster mit Klappläden, ein- u. zwei-flügelig, Dach: Holzkonstruktion, Eindeckung mit Wellasbesttonplatten, Zwischendecke: Hartfaserplatten, gespundete Fußbodenplatten.

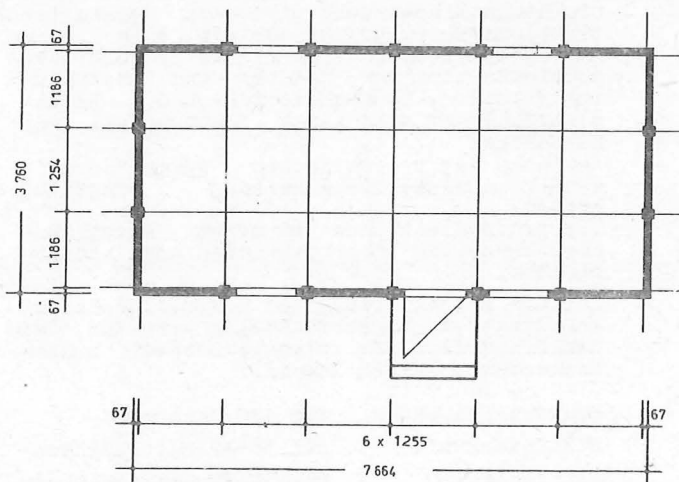
Besonderheiten: Lieferung einschl. Holzfußboden; Fenster unverglast; Grundanstrich vorhanden, Beachtung der Montageanleitung beim Aufstellen; Bauseitige Anbringung von Dachrinnen erforderlich.



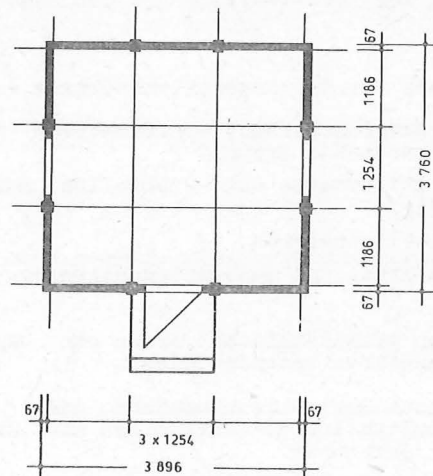
ANSICHT BB 28



ANSICHT BB 14



GRUNDRISS BB 28



GRUNDRISS BB 14

II. Raumzellenkonstruktion

Das Prinzip der Raumzellenbauweise wird bereits seit 1959 für typische Funktionen des Tagebaubetriebes wie Kaue, Tagebüros, Speiseräume, Hilfswerkstätten und Elektrostationen angewendet. Diese Raumzellen mit einer Grundfläche von 4,20 m x 3,15 m konnten nur mit Hebezeugen verladen und mit Tiefladern transportiert werden, waren teuer und materialaufwendig.

Fahrzeugkarosserieraumzellen werden seit 1962 eingesetzt. Die entscheidende Weiterentwicklung kommt darin zum Ausdruck, daß die Raumzellenbaracken die Abmessungen von Normalbaracken erreichen.

Die Aufgabe der Raumzellenbauweise besteht in der Vereinigung der Vorteile ortsfester Gebäude mit denen der leicht umsetzbaren Bauwohnwagen zu einer neuen Bauweise. Durch statischkonstruktive Gestaltung wurde die maximal lichte Raumhöhe gewährleistet, große Räume geschaffen, sowie materialsparende Konstruktionen zur Anwendung gebracht. Die Raumzellenbauweise für Gebäude der Baustelleneinrichtung stellt somit eine neue Qualität dar und zeichnet sich durch folgende wesentliche Vorteile aus:

- Vielseitige Anwendbarkeit und variable Nutzung
- Geringes Gewicht durch Einsatz von Leichtbaustoffen
- Weitgehend korrosionssicher und verschleißfest
- Fertigung funktionsfähiger Raumkörper unter den Bedingungen einer rationellen Serienfertigung
- Hoher Komplettierungsgrad durch eingebaute Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen
- Kurze Montagezeiten beim Auf- und Abbau ohne Baustoffverluste
- Häufige Umsetzbarkeit
- Schnelle witterungsunabhängige Montage
- Weitgehende Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeitskräfte auf den Baustellen.

Bestimmend für die Raumzellenbauweise sind:

- Konstruktionssystem, konstruktiver Aufbau, statisches System
- Kombinationsweise der Raumzellen untereinander
- Komplettierungsgrad
- Produktions- und Montagetechnologie.

Es werden grundsätzlich 3 Arten von Raumzellenbauweisen unterschieden:

- Gemischte Raumzellenbauweisen, die aus der Kombination von Raumzellen mit Großtafeln entstehen
- Geschlossene Raumzellen, die eine vollständige Einheit bilden und durch Wände begrenzt sind
- Offene Raumzellen, die nur von 2 Seiten begrenzt sind.

Für den Industriebau kommt das System der offenen Raumzellen zur Anwendung.

Die Raumzellenbauweise entspricht der Brandgefahrenklasse D, Feuerwiderstandsklasse IV.

Karosserieraumzelle

Bilanzorgan und Bestellvorgang

Für die Bilanzierung von Raumzellenbaracken für Baustelleneinrichtung ist das VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund, zuständig.

Bestellungen und Anfragen an die VVB Bauelemente und Faserbaustoffe Leipzig oder an die Herstellerbetriebe werden ohne Abgabemerkmal dem Bilanzorgan zugeleitet. Bestellungen für das folgende Planjahr müssen dem Bilanzorgan bis spätestens 31. Mai des Vorjahres vorliegen. Nach erfolgter Bilanzierung erhalten die Bedarfsträger Mitteilung über den Bilanzanteil mit Nachweis des Lieferwerkes und des Lieferquartals.

Produktionskapazität

Produktionsaufkommen 1970 (Stück/ Raumzellen):

PGH, Saalkreis Dölbau	1060
AGP, Holz Eisleben	250
PGH, Zimmerer, Gehren	130
VEB, Holzindustrie Finsterwalde	110
Fa. Grube, Großfagula	70
	<u>1620</u>

1620 Stück Raumzellen entsprechen einer Jahresproduktion von 90 Stück 18-teiligen Raumzellenbaracken.

Lieferbedingungen

Die Raumzellenbaracke wird vom Hersteller funktionsfähig, auf Wunsch mit oder ohne Erstausrüstung geliefert. Sie enthält die komplette Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation. Baunachrichten- und Blitzschutzanlagen sind nicht Bestandteil der Lieferung.

Anstelle der projektierten Warmwasserheizung kann elektrische Heizung eingebaut werden.

Versorgungsleitungen und deren Anschlüsse sind bauseitig zu projektieren und herzustellen.

Für die Projektierung der Raumzellen-Baracken liegt ein Angebotskatalog vor, aus dem die Grundrisse für folgende Gebäude zusammengestellt werden können:

Schwarz-Weiß-Kaue	für 180 Personen
Wohnunterkunft	für 36-42 Bettenplätze
Betriebsbüro	für 34-42 Arbeitsplätze
Essenausgabe mit Speisesaal	für 500-Portionen/Sch.
Hilfswerkstatt mit Magazin	

Auf Grund des Bedarfs an Raumzellen werden gegenwärtig Raumzellen-Baracken für folgende Verwendung hergestellt:

Wohnunterkunft für 36-42 Bettenplätze
Betriebsbüro für 34-42 Arbeitsplätze

Funktionelle Angaben

Eine Raumzellenbaracke besteht aus 3 bis 18 Raumzellen (Grundtyp 18 Raumzellen), von denen jede gleiche Abmessungen hat. Der Karosseriegrundrahmen entspricht dem des Bauwohnwagens nach TGL 39-785 und nimmt auch die Arretiereinrichtungen für die Fuhrwerksteile auf. Die Baracke wird auf einem ebenen Unterbau so aufgestellt, daß die Raumzellen parallel zueinander stehen und unmittelbar miteinander verbunden werden. Dadurch, daß auf die Längswände ganz oder teilweise verzichtet werden kann, ergeben sich auch großflächige Räume. Einrichtungen der technischen Gebäudeausrüstung, wie Heizung, Sanitärtechnik, Be- und Entwässerung, Lüftung und Elektroinstallation sind in jeder Raumzelle fest montiert. Nach der Aufstellung werden die innenliegenden fest montierten Versorgungsleitungen an den Karosserienachtstellen miteinander verbunden.

Wärmedurchgangswiderstände

Die nach TGL 10686 geforderten Werte werden von allen Bauteilen eingehalten.

Außenwand: R = 1,732 hm² grd/Kcal
erf. = 0,5 hm² grd/Kcal
Wärmebeharrungsvermögen vorhanden = 11,0
erf. = 10,0

Dachdecke: R = 2,49 hm² grd/Kcal
erf. = 0,7 hm² grd/Kcal
Wärmebeharrungsvermögen vorhanden = 14,95
erf. = 15,00

Fußboden: R = 1,051 hm² grd/Kcal
erf. = 0,8 hm² grd/Kcal

Der Einsatz der Raumzellen ist für die Schneegebiete II und III vorgesehen.

Konstruktion

Die Notwendigkeit, auf die Karosserieseiten- und -flurwände ganz oder teilweise verzichten zu müssen, erfordert das Absetzen der Dachlasten auf die Karosseriestirnwände und auf die beiden Mittelflurwände. Sofern auch die Flurwände entfallen, übernimmt ein räumliches, 4-fach abgestütztes Rohrstützentragwerk die Dachlasten. Das Satteldach besitzt eine Neigung von 3 %.

Der Unterzug hat eine Abmessung von 8500 x 2400 x 240 mm. An ihm sind die Verbindungsschrauben angebracht.

Der Fußboden ist allseitig gegen Witterungseinflüsse geschützt und auf den Unterzug aufgeschraubt. Durchbrüche für Rohre und Kabel sind nach der Verlegung sorgfältig abzudecken.

Wandteile einschließlich Tür- und Fensterausschnitte werden am Unterzug bzw. Fußboden verschraubt. Die grundierten Wandflächen werden bei Außenwänden mit PVC-Plastikputz, bei Innenwänden mit Alkydharzlackfarbe behandelt. Die eingebauten Fenster sind als Kippflügel Fenster ausgebildet, die Außentüren sind einflügelig.

Die Dachkonstruktion besteht aus Zwischendecke, Dachbinder und Wellaluminiumabdeckung.

Die Dachbinder sind Nagelbrettkonstruktionen, auf denen Dachpfetten genagelt sind, die die Wellaluminiumabdeckung aufnehmen.

Die untere Verbindung der Raumzellen wird durch die am Untergestell befestigten Verbindungsschrauben vorgenommen. Die Zellenfugen in der Seitenwand werden durch Deckleisten mit Dichtungsgummi abgedeckt. Die Dachübergänge sind mit Wellaluminiumstreifen überdeckt, die Zellenfugen im Fußboden werden mit Aluminium-T-Profileschiene abgedichtet.

Bauliche Ausbildung

Raumdecke und Wände: Wabenkernverbundplatte aus phenolharzgetränkten Papierwaben, umlaufender Holzrahmen, Polyesterkleber, Hartfaserplatten 4 mm als Beplankung. Für die Außenwände wird ab 1970 die Verbundplatte - Mittweida - mit Polystyrolkern verwendet.

Dach: Kaltdach mit Dachhaut aus Wellaluminium, Zwischendecke mit

Fußboden: Dreischichtige Dämmplatte, PVC-Fußbodenbelag

Die Raumzellenbaracke ist unempfindlich gegen Setzungen. Für den einwandfreien Betrieb der Zentralheizungsanlage ist ein Unterbau vorzusehen. Dieser Unterbau läßt sich aus Gleisrosten herstellen, die aus gebrauchtem Gleismaterial gefertigt werden können. Die Schienen sind flach zu verlegen. Der Unterbau kann außerdem als Streifenfundament oder aus Betonbruchplatten hergestellt werden.

Technische Gebäudeausrüstung

Heizung, Lüftung, Sanitärtechnik, Be- und Entwässerung sowie Elektroanlagen sind in den Raumzellen fest installiert vorhanden.

Raumheizung:

Heizmedium ist Warmwasser mit 90/70° C Temperaturspreizung. Als Heizkörper werden Konvektoren verwendet. Elektrische Raumheizung kann angeschlossen werden.

Sanitäre Anlagen:

Die Kapazität der sanitären Anlagen wurde in Abhängigkeit vom Verwendungszweck und der Personenbelegung nach TGL 10699 dimensioniert. Die Raumzellen enthalten Wasch-, Spül- und Duschanlagen mit Anschlüssen für Kalt- und Warmwasser, Fußbodeneinläufe in den Naßräumen, WC-Anlagen mit Spülkästen.

Wasserversorgung:

Vorgesehen sind Kalt- und Warmwasseranschlüsse, wobei Warmwasser aus einer Boilieranlage, die im Bereich der zentralen Wärmeversorgung ihren Standort hat, entnommen wird.

Entwässerung:

Die Entwässerungsleitungen sind mit Gefälle 1:50 in Halteeisen montiert. Grundleitungen, Anschlußstutzen und Entlüftungsrohre werden aus PVC-Rohr hergestellt.

Elektrotechnische Installation:

Die Installation erfolgt mit Gummimantelleitung, die nach TGL 4877 sichtbar verlegt ist, Feuchtraumabzweigdosen, Feuchtraumwipenschalter 10 A, Feuchtraumschukodosen als TGL-gerechte Armaturen. Als Leuchten werden Schildkrötenarmaturen sowie Schraubkugelleuchten verwendet. Die Stromspeisung erfolgt über eine außerhalb der Baracke aufgestellte Hauptverteilung.

lung. Alle zu einer Raumzellenbaracke führenden Licht- und Kraftstromkabel müssen durch einen Schalter gemeinsam abschaltbar sein.

Transport

Für den Transport der Raumzellen wird ein Spezialfahrwerk FW 5 benötigt. Die Höchstgeschwindigkeit für das Fahrwerk beträgt in beladenem Zustand 60 km/h, unbeladen 40 km/h.

Im allgemeinen wird dieser Transport auf der Straße durchgeführt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Raumzellen auf offenen Reichsbahnwaggons zu befördern. Hierzu ist es erforderlich, bei der zuständigen Dienststelle der DR einen Antrag auf Beförderung einer Sendung mit Überschreitung der zulässigen Transportmaße zu stellen.

Verladen der Raumzelle auf das Fahrwerk:

Vorbereiten des Fahrwerks: Abnehmen der Verbindungsbrücke, wobei beide Achsaggregate getrennt werden. Die Zuggabel des Vorderachsaggregates wird verriegelt. Beim Hinterachsaggregat wird die Haltestange herausgezogen.

Hinterachsaggregat unterkuppeln: Die Zahnstangenwinden werden in die vorgesehenen Buchsen rechts und links eingehängt und die Raumzelle in die notwendige Höhe gehoben. Das Achsaggregat wird untergefahren, die Winden werden eingelassen, bis die Prisma-kupplungen einrasten. Zur Herstellung einer festen Verbindung zwischen Achsaggregat und Raumzelle sind die Haltespindeln in die Kupplungsböcke einzurasten, die Spindelmuttern sind fest anzuziehen. Nach Eindrehen der Sicherungsklappe ist die Mutter so weit zurückzudrehen, daß ein Hochspringen der Sicherung unmöglich ist. Danach wird die Haltestange wieder eingeschoben.

Vorderachsaggregat unterkuppeln: Die Zahnstangenwinden werden an der anderen Seite eingehängt, die Raumzelle wird gehoben, bis das Achsaggregat unterkuppelt werden kann.

Nach dem Feststellen der Sicherungsklappe ist die Zuggabel zu entriegeln. Die Raumzelle ist transportbereit.

Absetzen:

In Querrichtung über den Fundamentstreifen fahren (Arbeitsgänge in umgekehrter Reihenfolge).

Montage

Die Raumzellen werden einzeln unter Verwendung einer Zugmaschine als Straßenfahrzeuganhänger, d.h. auf Wechselfahrwerk, angeliefert. Vorher wird an einem Ende des "Raumzellen-Unterbaues" eine Anrampung bis zur Höhe der Gleitschienen mit einer Breite von 2,50 m angelegt. Die einzelnen Raumzellen werden dann unter Einhaltung der funktionsfähigen Reihenfolge nacheinander auf den Unterbau abgesetzt und horizontal verzogen. Das Auftragen von Altöl auf die flach liegenden Stege der Schienen oder Stahlprofile erleichtert das Verschieben auf den Unterbau.

Steckbolzen verbinden die Raumzellen untereinander. Die Stoßfugen werden im Dachbereich durch das Auflegen von Wellaluminium-Streifen, die mit mindestens 4 Wellen die Dachhaut jeder der beiden angrenzenden Raumzellen überdecken, gedichtet. Die Fugen in den Wänden werden durch dauerelastische Kunststoffprofile gegen Witterungseinflüsse geschützt. Die Fugen sind außerdem durch äußere Deckleisten abgedeckt.

Die Demontage erfolgt sinngemäß.

Der Anschluß und die Verbindung der Versorgungsleitungen werden an den dafür vorgesehenen Anschlußstellen vorgenommen und, soweit sie im Freien liegen, gegen mechanische Beschädigung, Wärmeabstrahlung bzw. Frosteinwirkung geschützt.

Holzschutz, Brandschutz, Werterhaltung

Siehe Baracken aus Holz- und Faserbaustoffen

Informationsblatt Nr. II / 55

Abmessungen Raumzelle:

Die Außenabmessungen sind bei allen Karosserie-Raumzellen gleich.

Länge	8470 mm
Breite	2400 mm
Höhe ohne Fahrwerk	2900 mm
Lichte Raumhöhe	2400 mm
Transporthöhe auf Wechselfahrwerk	3920 mm
Mittelgangbreite	1500 mm
Fenster	950 x 1200 mm
Innentüren	800 x 2000 mm
Außentüren	1200 x 2000 mm
Windfangtüren	1400 x 2000 mm

Abmessung Raumzellenbaracke (18 Raumzellen)

Bruttofläche 43,54 m x 8,47 m = 368,0 m²

Raumaufteilung Bürounterkunft für 40 Arbeitsplätze

13 Räume	210,36 m ²
1 Raum	7,68 m ²
1 Raum	7,68 m ²
1 Sitzungsraum	39,00 m ²
2 WC-Räume	15,36 m ²
1 Waschraum	7,68 m ²
1 Windfang	7,68 m ²
1 Flur	65,13 m ²

Nutzfläche Bürounterkunft: 361,07 m²

Raumaufteilung Wohnunterkunft für 42 Betten

13 Räume	210,86 m ²
5 Räume	23,04 m ²
2 Waschräume	15,36 m ²
1 Teeküche	7,68 m ²

2 WC-Räume	15,36 m ²
1 Flur	65,13 m ²
1 Raum	7,68 m ²

Nutzfläche Wohnunterkunft: 345,11 m²

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Empfehlung für eine Standdauer bis zu zwei Jahren; Eignung bei entsprechender Raumaufteilung als Wohn-, Büro-, Tagesunterkunfts-, Arbeits-, Betriebs-, Gaststätten-, Verkaufs-, Sozial- und Werkstatt Räume

Lieferpreis ab Werk verladen

1 Raumzelle (18-teilig)	
ohne Erstausrüstung	190 000,-- M
mit Erstausrüstung	220 000,-- M

1 Raumzelle	
ohne Erstausrüstung	10 000,-- M
Sanitärzelle	11 500,-- M

Preis pro m² Nutzfläche ca. 640,-- M

VE pro m² Nutzfläche ca. 7,20 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile (18-teilig) 220 h

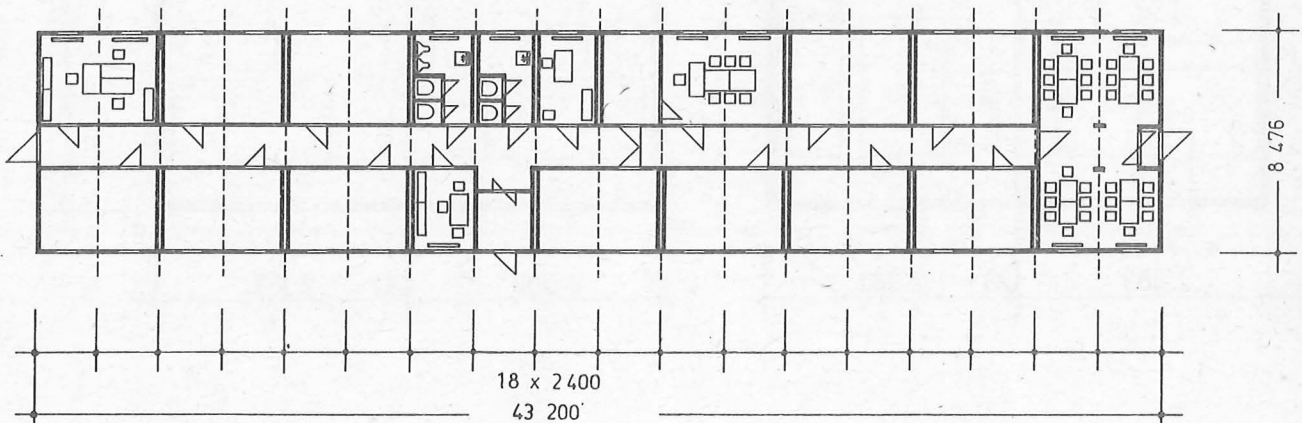
Transportkosten auf Straße je Lastkilometer 1,80 M

Gewicht Einschließlich Gleisrost
für eine Raumzellenbaracke 63 t
für eine Raumzelle 3,5 t

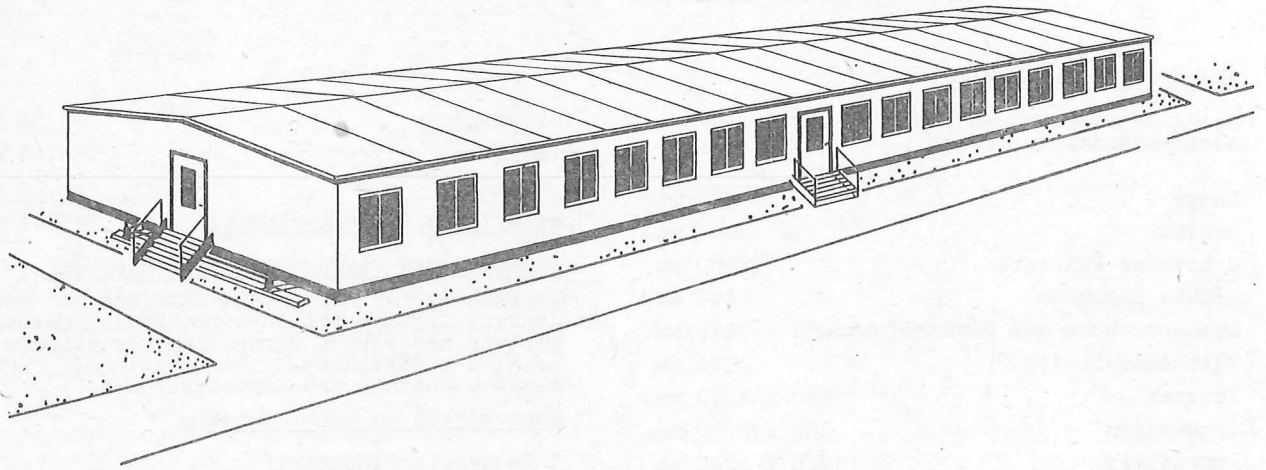
Besonderheiten

Durch Verwendung holzsparender Wabenkernverbundplatten für Wände und Decken beträgt der Holzaufwand für eine Raumzelle 1,56 m³ Schnittholz.

Vorhängen einer profilierten Hart-PVC-Platte an die Außenwand als Schale zur besseren Luftzirkulation.



GRUNDRISS



Transportable Raumerweiterungshalle „Favorit“

Bilanzorgan und Bestellvorgang:

Die Raumerweiterungshalle "Favorit" unterliegt nicht der Bilanzierung und kann beim Herstellerwerk

Fa. Helmuth Both & Co.,
Maschinen- und Apparatebau
283 Boizenburg, Galliner Straße

in Auftrag gegeben werden. Vorbesprechungen können mit dem Beratungs- und Betreuungsdienst - Fa. Hans Schmitz, 65 Gera, Am Eichwald 4 - vereinbart werden. Zum Vertragsabschluß sind persönliche Verhandlungen unerlässlich. Sonderanfertigungen und zusätzliche Einbauten sind möglich. Projektunterlagen, Technologien und Zeichnungen werden Bestandteil des Vertrages. Alle Veränderungen, die durch den Käufer in Abweichung vom gelieferten Projekt selbst vorgenommen werden, fallen nicht in den Verantwortungsbereich des Lieferers und des Projektanten. Eine Liefermöglichkeit für die Raumerweiterungshalle besteht in der Regel 3 bis 4 Jahre nach der Bestellung.

Produktionskapazität:

Gegenwärtiges Produktionsaufkommen / Jahr,
bezogen auf den 8-teiligen Grundtyp
beträgt 70 Hallen.

Lieferbedingungen:

Eine Raumerweiterungshalle "Favorit" wird vom Hersteller funktionsfähig einschließlich der dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechenden Ausstattung geliefert. Sie enthält die komplette Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation (Elektr. Heizung).

Baunachrichten- und Blitzschutzanlagen sind nicht Bestandteil der Lieferung.

Die Anfuhr der Hallen erfolgt auf Lafetten. Transportkosten gehen zu Lasten des Empfängers. Die Erstaufstellung der Hallen kann durch Monteure des Herstellerbetriebes ausgeführt werden, jedoch sind zur schnellen Abwicklung der Montage Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen.

Alle außenliegenden Versorgungsleitungen und die Abwasserleitungen sind nach den örtlichen Gegebenheiten zu projektieren und an die vorgesehenen Anschlußstellen heranzuführen. Für einige Gebäudekategorien, wie z.B. Kaufhalle, Gaststätte, sind vollständige Projektunterlagen zum Preis von 750,-M erhältlich.

Funktionelle Angaben:

Der Hallenkörper besteht aus mehreren teleskopartig ineinanderschließbaren Segmenten. Je nach Anzahl der zum Einsatz kommenden Segmente ist von jeweils maximal 8 Segmenten das Unterteil des 1. Segmentes gleichzeitig als Grundteil mit eingebautem Fahrgestell ausgebildet, und wird auf Wechsel-fahrwerk (Lafette) als Straßenfahrzeuganhänger transportiert. Für die Aufstellung der transportablen Raumerweiterungshalle ist jeder Untergrund geeignet. Fundamente sind erst bei einer Standdauer von 3 und mehr Jahren erforderlich. Die Gesamtkonstruktion

beruht auf dem Baukastenprinzip. Es ist möglich, die Hallen mit der gewünschten Tunnelzahl zu liefern und für den jeweiligen Verwendungszweck mit Trennwänden zu versehen.

Wärmedurchgangswiderstände:

Exakte Angaben über Wärmedurchgangswiderstände bzw. Wärmebeharrungsvermögen liegen nicht vor. Der Wärmedurchgangswiderstand R ($\text{hm}^2 \text{ grad/Kcal}$) der äußeren Umhüllung - Außenwand, Dach, Fußboden - soll dem Wärmedurchgangswiderstand von 1 1/2-stein dicken (36,5 cm) Ziegelmauerwerk entsprechen.

Der Einsatz der Raumzellen ist für das Schneegebiet II vorgesehen.

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

Die Raumerweiterungshalle "Favorit" kann aus einem bis maximal acht Tunnel zusammengesetzt sein. Werden größere Räume verlangt, erfolgt ein rückseitiges Zusammenstellen von 2 Hallen mit entsprechendem Verbindungselement bis zu einer Gesamtlänge von ca. 32 m.

Der erste und größere Rahmen ist fest mit einem Grundrahmen verbunden. Der Grundrahmen des ersten Tunnels ist eine Stahlkonstruktion, die beim Transport die Funktion des Fahrgestells und im aufgestellten, nutzungsfähigen Zustand die Funktion des Fundamentes übernimmt. Die übrigen Tunnel werden zum Transport teleskopartig in den ersten Tunnel auf das Fahrgestell geschoben. Die Aufgaben des Fundamentes hierfür übernehmen bei Aufstellung der Raumerweiterungshalle einzuhängende, durch Winden unterstützte Laufschielen und ein Mittelträger. Auf diesem ruht der segmentartig gefertigte Spanplattenfußboden. Die einzelnen Tunnel und die Stirnwände sind aus Stahleleichtprofil hergestellt. Die Außenverkleidung besteht für alle Tunnel und Stirnwände aus dosiertem Aluminiumblech. Die Innenverkleidungen sind aus farbigen Hartfaserplatten. Zwischen der Außen- und Innenverkleidung befindet sich eine 5 cm dicke Isolierschicht. Die notwendigen elektrischen Leitungen sowie die übrigen, dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechenden Anschlüsse sind zwischen der Innen- und Außenverkleidung verlegt.

Die einzelnen Tunnel werden mit dickem, verzinktem Stahlblech verbunden, das die notwendige Festigkeit gewährleistet. Zur weiteren Abdichtung ist die Tunnelverbindung von außen mit einer Gummidichtung versehen.

Normalausführung

Eine Halle, bestehend aus 8 Tunneln mit Fahrgestell.
Verlegte E-Leitung 220 V, Lampenanschlüsse, Steckdosen, Sicherungskasten.
Spanplattenfußboden.

Vordere Stirnfront: 2 Fenster ohne Öffnungsflügel
1 Tür in Holz-Alu-Ausführung.

Hintere Stirnfront: 4 Dreh-Kippfenster,
1 Tür in Holz-Alu-Ausführung.

Zusatzausführung

Stirnfrontveränderungen mit veränderten Tür- und Fenstermaßen.

Einbau von Fenstern und Türen in den Seitenwänden der Tunnel.

Anbringen von Rolläden vor allen Türen und Fenstern.

Isolierter Fußboden.

Fußbodenbelag.

Einbau von Zwischenwänden.

Wand- und Dachdurchbrüche.

Ventilatoreneinbau.

Infrarot-Heizung.

Vergrößerten Sicherungs- und Schaltkasten für Kraftanschlüsse.

Einbau eines Zählers, Lampen, Ölheizgeräte.

Um das Baukastenprinzip beizubehalten und die Variabilität und einen schnellen Standortwechsel zu garantieren, wurden die Inneneinrichtungen so konstruiert, daß sie leicht zu montieren bzw. zu demontieren sind.

Transport:

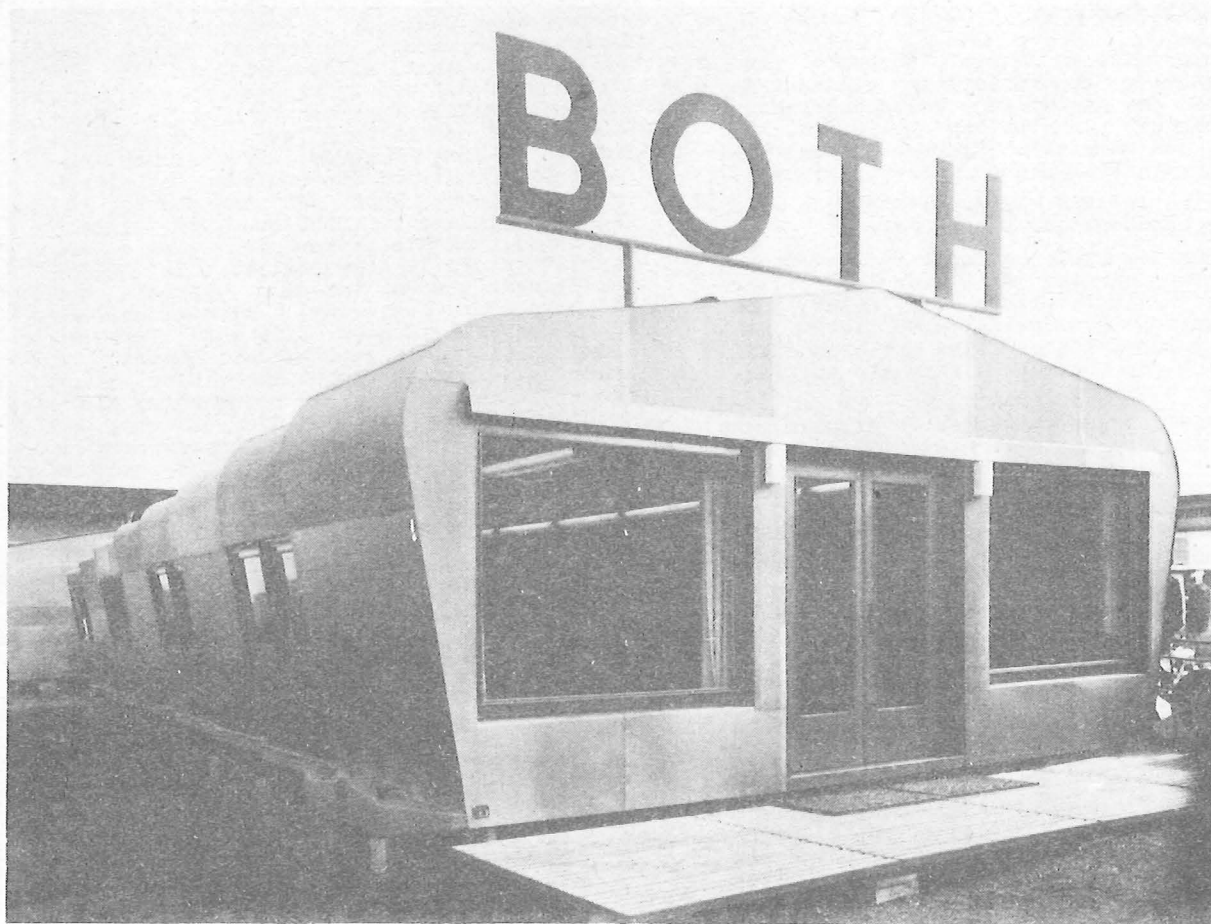
Der Fußboden, der Zentralträger und die Laufschienen der Tunnel 2 - 8 werden gesondert auf das die Halle ziehende Fahrzeug verladen. Zwei voneinander unabhängige La-

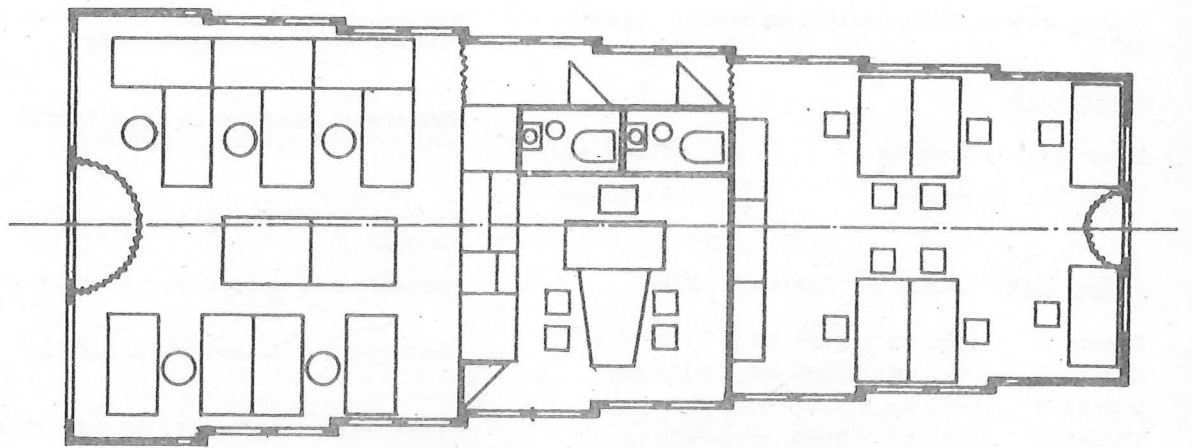
fetten nehmen über Verbindungsstücke das Fahrgestell mit den teleskoartig zusammengesetzten Tunneln auf. Das Anheben des Fahrgestells bis ca. 250 mm Bodenfreiheit erfolgt durch 2 Arbeitskräfte. Die Halle kann von einem LKW bzw. anderen Zugaggregaten, die mit pneumatischen Bremsanlagen ausgerüstet sind, als Anhänger transportiert werden, ohne daß der Transport eine Sondergenehmigung benötigt. Der Antransport erfolgt mit Lafetten, mit denen auch gewünschte Umsetzungen vorgenommen werden. Bei häufigem Umsetzen wird der Ankauf von Lafetten empfohlen. Die Inneneinrichtung wird gesondert transportiert.

Montage:

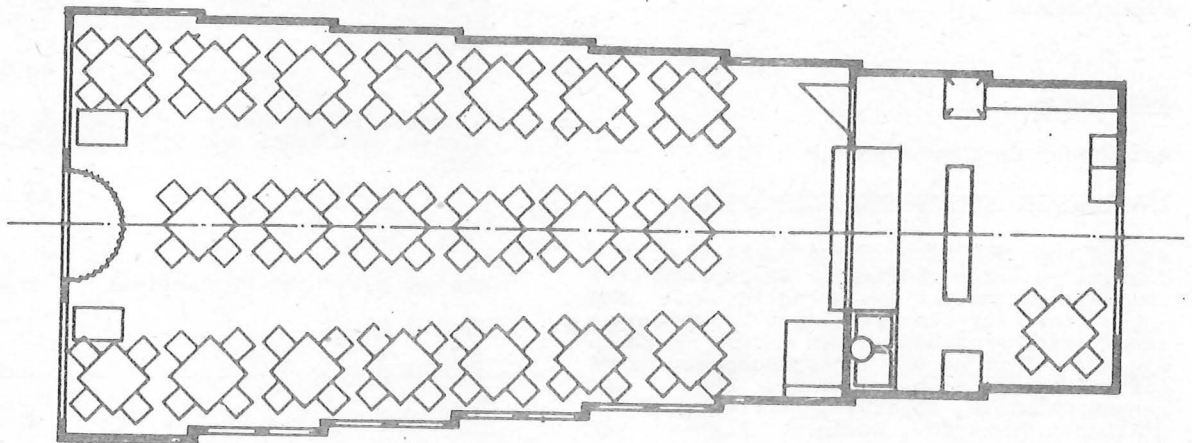
Die Halle wird auf den Lafetten an den Standort gefahren und mit den eingebauten Winden abgesenkt. Das Fahrgestell mit den Tunneln wird ausgerichtet. Die Laufschienen und der Zentralträger werden ausgelegt und mit Hilfe der Winden ausgerichtet und die Fußbodensegmente verlegt.

Die Tunnel 2 bis 8, die auf je 4 Rollen laufen, werden ausgefahren und die Seitenfußbodensegmente nach Verlegen der einzelnen Leitungen in der Kabelkanal auf die Laufschienen gelegt. Die E-Leitung je Tunnel wird im Verteilerkasten angeschlossen. Bei Aufstellung der Halle ist bei ebenem und festem Boden keine Vorbereitung am Standort notwendig. Soll die Halle längere Zeit stehen bleiben, empfiehlt es sich, an den Unterstützungsstellen frostsichere Sockel zu errichten.





GRUNDRISS



GRUNDRISS



Informationsblätter Nr. II / 60

Transportable Raumerweiterungshalle "Favorit"

Abmessungen

Länge bei 8 Tunneln 15000 mm
Länge bei 16 Tunneln 31190 mm

Abmessungen Länge Breite Höhe

Tunnel 1	6360 mm x 1920 mm x 3190 mm (h)
Tunnel 2	6110 mm x 1980 mm x 3070 mm
Tunnel 3	5860 mm x 1980 mm x 2940 mm
Tunnel 4	5610 mm x 1980 mm x 2820 mm
Tunnel 5	5360 mm x 1980 mm x 2700 mm
Tunnel 6	5110 mm x 1980 mm x 2570 mm
Tunnel 7	4860 mm x 1980 mm x 2440 mm
Tunnel 8	4510 mm x 1920 mm x 2320 mm

Bruttofläche

- 8 Tunnel - 86,00 m²

Nutzfläche

entspricht der Bruttofläche

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten

Empfehlung für eine Standdauer bis zu 2 Jahren, wo durch häufigen Standortwechsel und Weitertransport der schnelle Auf- und Abbau eines für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlichen großen Raumes notwendig wird. Eignung bei entsprechender Raumaufteilung als Wohn-, Schlaf-, Büro-, Tagesunterkunts-, Arbeits-, Betriebs-, Gaststätten-, Verkaufs-, Sozial-, Lager- und Werkstattträume.

Lieferpreis ab Werk verladen

Raumerweiterungshalle, bestehend aus 7 Tunneln

Vorderfront: 2 Fenster - 1 zweiflügelige Tür

Rückfront: 4 Dreh-Kippfenster - 1 einflügelige Tür

59 720,-- M

Raumerweiterungshalle, bestehend aus 8 Tunneln

Vorderfront: 2 Fenster ohne Flügel
1 zweiflügelige Tür

Rückfront: 2 einflügelige Türen

65 120,-- M

Raumerweiterungshalle - 8 Tunnel - komplett eingerichtet als Gaststätte

152 120,-- M

Raumerweiterungshalle - 8 Tunnel - eingerichtet als Konstruktionsbüro

122 000,-- M

Raumerweiterungshalle - 8 Tunnel - eingerichtet als Baubüro (4 Räume)

92 320,-- M

Raumerweiterungshalle, bestehend aus 16 Tunneln

Vorderfront: 2 Fenster - 1 zweiflügelige Tür

Rückfront: 1 zweiflügelige Tür

117 410,-- M

Raumerweiterungshalle, bestehend aus 2 Tunneln

Vorderfront: Fenster-Türen-Kombination

Rückfront: 2 Fenster

25 040,-- M

Raumerweiterungshalle - 2 Tunnel - eingerichtet als Bungalow mit Küche oder Sanitätsraum

40 900,-- M

Raumerweiterungshalle - 2 Tunnel - eingerichtet mit Wohn- und Schlafraum sowie Küche

49 410,-- M

Tunnel Nr. 1 mit Fahrgestell 8 413,-- M

Tunnel Nr. 2 6 118,-- M

Tunnel Nr. 3 6 135,-- M

Tunnel Nr. 4 6 031,-- M

Tunnel Nr. 5 5 851,-- M

Tunnel Nr. 6 5 548,-- M

Tunnel Nr. 7 5 450,-- M

Tunnel Nr. 8 4 920,-- M

Stirnwand vorn 7 640,-- M

Stirnwand hinten 3 400,-- - 5 200,-- M

Trennwände 1 460,-- - 1 830,-- M

Preis pro m² Nutzfläche bezogen auf Baubüro und Konstruktionsbüro

ca. 1 250,-- M

VE pro m² Nutzfläche

ca. 14,20 M

Bauzeit für Aufstellen der Barackenteile - 8 Tunnel -

53 h (6 AK)

Transportkosten auf Straße je Lastkilometer

1,50 M

Gewicht - 8 Tunnel -

8 t

Aluminiumraumzelle

Bilanzorgan und Bestellvorgang

Für die Bilanzierung von "Alu-Raumzellen" ist das VEB MLK, 701 Leipzig, Brühl 26 zuständig. Bestellungen beim Herstellerbetrieb werden ohne Abgabebericht dem Bilanzorgan zugeleitet.

Produktionskapazität

Zur Aufnahme der Serienproduktion ist im Jahr 1970 die 10 Zelleneinheit als Tagesunterkunft für 30 Arbeitskräfte vorgesehen. Für alle anderen Funktionseinheiten

Tagesunterkunft 60 AK
Tagesunterkunft 90 AK
Bürounterkunft
Wohnunterkunft

wird die Serienproduktion 1970 aufgenommen.

Lieferbedingungen

Die Alu-Raumzelle wird vom Hersteller funktionsfähig, mit komplettem Innenausbau geliefert. Sie enthält die komplette Sanitär-, Heizungs-, Elektroinstallation einschließlich Ausstattung bis zur Nahtstelle am Raumzellenstoß und ist bei der Aufstellung konstruktiv und installationstechnisch untereinander zu verbinden und an das Außenversorgungsnetz anzuschließen. Bauseitig müssen die notwendigen Fundamente betoniert bzw. montiert werden.

Alle außenliegenden Versorgungsleitungen und die Abwasserleitung sind individuell zu projektieren. Vom Projektanten, VE BMK Kohle und Energie, BT Ipro Dresden, werden Angebotsprojekte für alle Funktionseinheiten erarbeitet. Die Angebotsprojektierung wird bis Ende 1970 abgeschlossen.

Funktionelle Angaben

Die Raumzellen werden bei den genannten Funktionseinheiten zweireihig hintereinander und in der Reihung bis max. 42 m nebeneinander aufgestellt. Mit folgenden 4 Grundzellen, einer Trockenzone, einer WC-Zelle für 30 AK, einer WC-Zelle für 60 AK sowie einer Wasch- und Duschzelle für 30 AK, die die komplette Installation enthalten, können sämtliche Funktionseinheiten gebildet werden.

Als Heizmedium ist Warmwasser vorgesehen.

Wärmedurchgangswiderstände

Außenwand: 67 mm Schaumkernplatte
 $R_{\text{vorh.}} = 1,44$

Nach TGL 10 686 ergibt sich bei einer Mindestdämmung bei Außenwänden mit hinterlüfteter Wetterschale ein $R_{\text{erf.}} 1,25$ (Wärmebeharrung).

Unterschale Kaltdach:

67 mm Schaumkernplatte $R = 1,44$
30 mm Kamilit $R = 0,75$
 $R_{\text{vorh.}} = 2,19$

Nach TGL ergibt sich bei einer Mindestdämmung bei Dachschalen - Unterschalen ein $R_{\text{erf.}} = 1,95$ (Wärmebeharrung).

Fußboden: 90 mm Kamilit $R_{\text{vorh.}} = 2,25$

Nach TGL ergibt sich ein $R_{\text{erf.}} = 2,00$

Konstruktion

Die Konstruktion der Raumzelle aus Aluminium ist ein räumliches Rahmentragwerk aus Alu-Blech, wobei das gefaltete Dachblech statisch wirksam ist und gleichzeitig als Raumabschlußelement dient. Die Gesamtmasse der Tragkonstruktion einschl. der oberen und unteren Querscheiben beträgt 600 kg.

Bauliche Ausbildung

Außenwände - Folie beschichtete Schaumpolystyrol-Stützkernlemente und HE-Al-Profilband als Wetterschürze.

Innenwände - Folie beschichtete Schaumpolystyrol-Stützkernlemente.

Dachkonstruktion - Zweischalige Ausführung
• Unterdecke aus foliebeschichteten Polystyrolschaumplatten
• Eingeschobene Alu-Platten in die Tragkonstruktion

Zur Erreichung der geforderten Wärmedämmung wurde bei den Außenwänden eine hinterlüftete Wetterschürze aus Wellaluminium und im Dachraum zusätzlich eine Lüftungsbahn eingebaut.

Fußboden - besteht aus Kamilit zur Wärmedämmung und einer Holzspanplatte als trittfeste Schicht mit PVC-Bahnenbelag.

Türen, Fenster - Holz bzw. Holzverbundkonstruktionen.

Fugendichtung - an den Raumzellen werden innen und außen spezielle Gummidichtprofile verwendet.

Unterbau - Die Aufstellung erfolgt auf Stahlbetonfertigteilebalken. Diese Balken sind durchgehend auf 200 mm Kiespolster mit Unterbetonausgleich zu verlegen. Für die Raumzellentiefe von 6 m sind 2 Fertigteilebalkenreihen zur Fundamentierung erforderlich.

Technische Gebäudeausrüstung

Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär-, Elektroinstallation sowie Be- und Entwässerung sind in den Raumzellen eingebaut.

Heizungsinstallation

Das Grundsystem ist eine Pumpenwarmwasserheizung 90/70°C. Die Heizflächen der Zel-

len bestehen aus Stahlflachheizkörpern. Als Rohrleitungsverbindung zwischen den Zellen werden wärme- und druckbeständige Gummischläuche verwendet. Im Rahmen des Angebotsprojektes wird eine spezielle Installationszelle zur Verteilung bzw. Umformung des Heizmediums und für die Warmwasseraufbereitung entwickelt.

Sanitäre Installation

Eine sanitäre Installation ist nur in den speziellen Sanitärzellen erforderlich. Sie erfolgt auf der Grundlage der TGL 10 697, 10 698 und 10 699. Im Interesse einer leichten und schnellen Montage werden für die Rohrleitungsverbindungen zwischen den Zellen Gummischläuche verwendet.

Elektroinstallation

Die Raumzellen sind für einen Drehstromanschluß 3 x 220/380 V mit geerdetem Mittelpunktleiter ausgelegt. Die Elektroinstallation der Zellen erfolgt für jede Zelle mit einem serienmäßig vorgefertigten Zentralverteiler mit kompletter Verdrahtung. Beim Aufstellen der Zellen ist nur das Anklemmen des Hauptkabels durchzuführen.

Transport und Montage

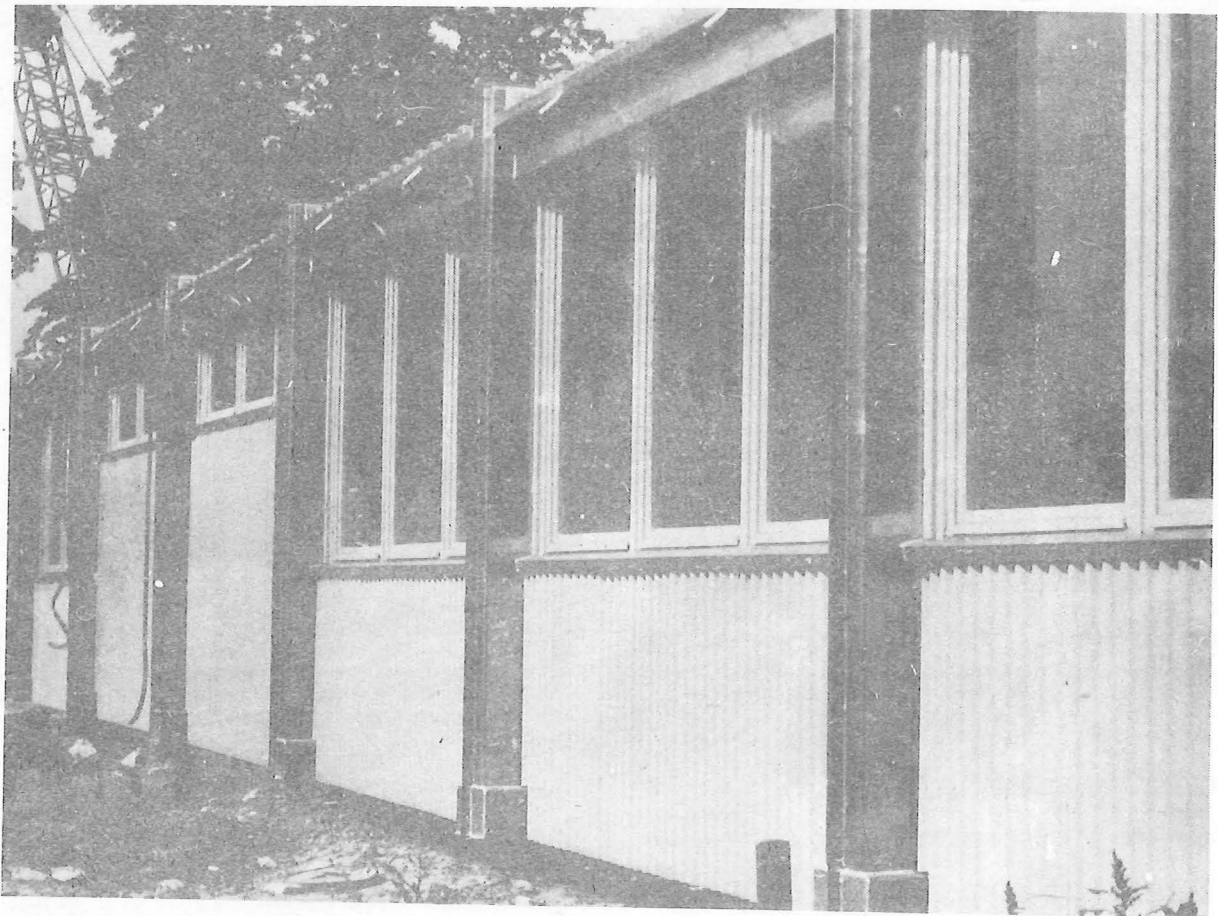
Für den Transport wurde von der Firma Fleischhauer KG., Treuenbritzen ein Spezialanhänger mit einer Ladefläche von 800 mm entwickelt, der jedoch nur dem VEB Metalleichtbaukombinat, Werkteil Brandenburg, zur Verfügung steht. Aus dem gegenwärtigen Angebot können die Anhänger P 120 mit 12 Mp Tragkraft und der Plattformanhänger 16 Mp vorgesehen werden.

Ein Transport durch die Reichsbahn ist grundsätzlich möglich.

Die Montage erfolgt von beiden Längsseiten. Als Hebeemaschinen sind Mobilkrane der Laststufe LDK, ADK 125 und MDK 12,5 einzusetzen. Bei der Vorkopfmontage ist eine Montageebene zwischen den Fundamentstreifen zu schaffen. Montagehalterungen und Gerüste sind nicht erforderlich.

Als Hebezeug beim technologischen Transport (Auf- und Abbau sowie Umsetzen) genügt der ADK 6,3. Zur Montage werden 1 Kranfahrer und 4 Monteure benötigt.

Montagefolge: Kontrolle der Haken, Schaffung der Auflager (gemeinsames Auflager für 2 Raumzellen), Versetzen der Raumzelle, leichtes Anziehen der Verbindungsbolzen, Aufsetzen und Verschrauben der Entlüftungshauben.



Abmessungen: Raumzelle

	3000 mm x 6000 mm x 3040 mm
Lichte Raumhöhe	2410 mm
Transporthöhe auf Wechselfahrwerk	3930 mm
Mittelgangbreite	1500 mm
Innentüren	3000 x 1500 mm
Außentüren	800 x 2000 mm

Abmessungen: Raumzellenbaracke - Tagesunterkunft 30 AK -
 Bruttofläche 15,00 m x 12,00 m = 180,00 m²

Raumaufteilung

- 1 Aufenthaltsraum
- 1 Umkleideraum
- 1 Büro
- 1 Trockenraum
- 1 Installationsraum
- 1 WC-Raum
- 1 Waschraum
- 1 Flur

Nutzfläche 165,00 m²

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten

Empfehlung für eine Standdauer bis zu 2 Jahren. Eignung bei entsprechender Raumaufteilung als Wohn-, Schlaf-, Büro-, Tagesunterkunfts-, Arbeits-, Betriebs- und Sozialgebäude.

Entwicklung einer Heizzelle (Warmwasserheizkessel auf Ölbasis - 250 000 kcal)

Lieferpreis ab Werk verladen

1 Raumzellenbaracke - 30 AK - 10 Zelleneinheiten - ca. 150 000 M

1 Raumzelle

Trockenzelle	ca. 14 500 M
WC-Zelle	ca. 18 000 M
Wasch-Duschzelle 30 AK	ca. 17 500 M

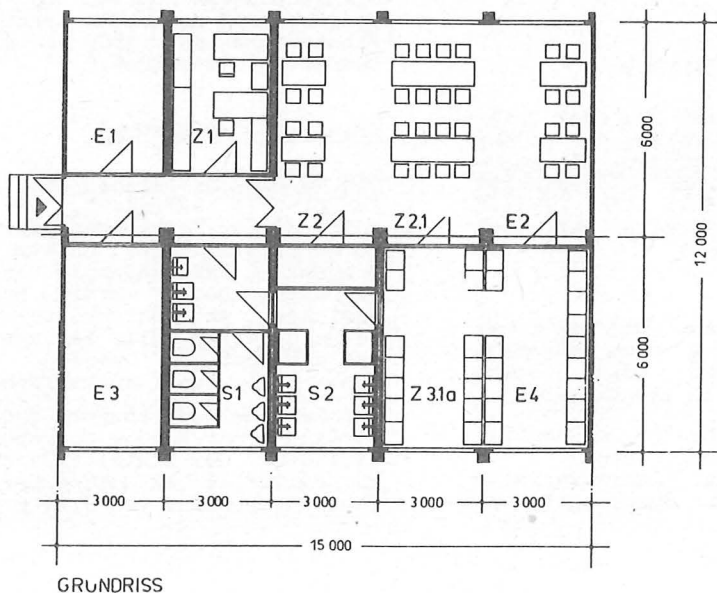
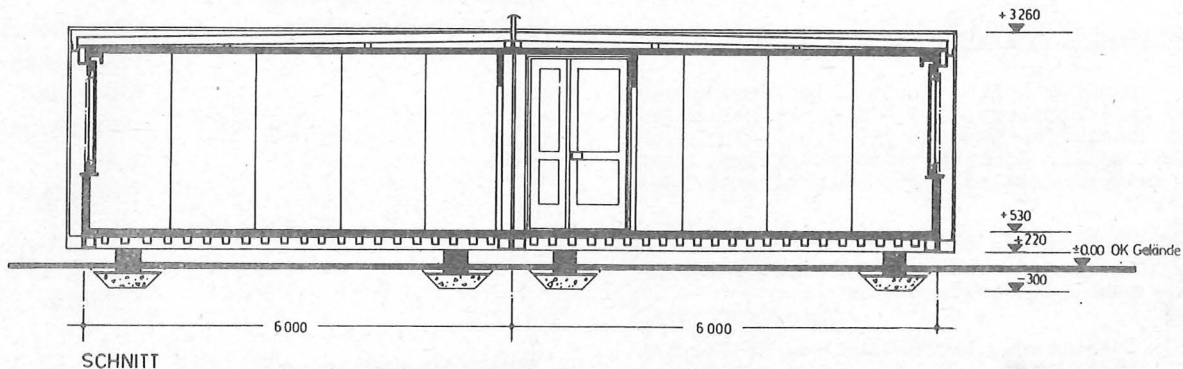
Preis pro m² Nutzfläche 910 M

VE pro m² Nutzfläche 10,40 M

Kosten je Lastkilometer Straßentransport 1,50 - 2,00 M

Gewicht - 10 Zelleneinheiten - 11,3 Mp

max. Zellengewicht ca. 2,5 Mp



Portabile Baustellenunterkunft „IHB Berlin“

Produktionskapazität

Für den Perspektivzeitraum ist folgendes Produktionsaufkommen geplant:

1971	50	Unterkünfte
1972	200	Unterkünfte
1973	200	Unterkünfte
1974	200	Unterkünfte
1975	200	Unterkünfte

Lieferbedingungen

Die Raumzelle wird vom Hersteller funktionsfähig, mit komplettem Innenausbau geliefert. Sie enthält die Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation einschließlich Ausstattung bis zur Nahtstelle am Raumzellenstoß und ist bei der Aufstellung nur konstruktiv und installationstechnisch untereinander zu verbinden und an das Versorgungsnetz anzuschließen. Bauseitig muß eine ebene Auflagerfläche (z. B. Straßenplatten) geschaffen werden. Alle außenliegenden Versorgungsleitungen und die Abwasserleitung sind individuell zu projektieren.

Funktionelle Angaben

Die transportable Baustelleneinrichtung wird in 4 Komplexen I A - I D hergestellt. Zwei Raumzellen werden zu einem für sich funktionellen Komplex zusammengefügt, der mit anderen Komplexen die Raumzellenbaracke bildet.

Folgende Komplexe wurden entwickelt:

I A	Unterkunft mit Umkleideraum, Trockenraum, Waschraum und WC	Kapazität 16 AK
I B	Speiseraum, bestehend aus Speiseraum und Küche	Kapazität 35 AK
I C	Unterkunft (spiegelbildliche Anordnung vom Typ I A)	
I D	Selbständige Einheit	

Die Raumzellen werden bei der genannten Funktionseinheit 2-reihig nebeneinander und in der Reihung bis 25,50 m hintereinander aufgestellt.

Konstruktion, Bauliche Ausführung

Die Tragkonstruktion besteht aus zwei miteinander verbundenen U-Profilen, die in der Fußboden- und Deckenebene liegen. Als Dach- und Fußbodenplatten werden beplankte Schaumkernplatten verwendet. Die Platten werden auf abgekantete U-Profile aufgelegt und mit Morinolkitt verlegt.

Bauliche Ausbildung

Gründung: Baustraßenplatten, die mit einer Genauigkeit von ± 10 mm Maßabweichung zu verlegen sind sowie Schwellholzstapel als Unterbau

Außenwände: Foliebeschichtete Schaumpolystyrol-Stützelemente
Beplankung außen: Glakresitplatte
Beplankung innen: SprélaCartplatte

Dach: Beiderseitig mit Hartfaserplatten beplankte Schaumpolystyrol-Stützelemente. Die Dachhaut besteht aus einer 0,6 - 1,0 mm dicken Aluminiumfolie.

Fußboden: Beiderseitig mit Hartfaserplatten beplankte Schaumpolystyrol-Stützelemente mit Gummibelag.

Fenster, Türen: Metall- bzw. Holzkonstruktion

Fugendichtung: Gummiprofile

Technische Gebäudeausrüstung

Heizung, Lüftung, Sanitärtechnik, Be- und Entwässerung sowie die komplette Elektroanlage sind in den Raumzellen installiert.

Sanitäre Installation

Die Wasserversorgung erfolgt über einen Schlauch NW 20 je Sanitär- bzw. Kücheneinheit. Die Verbindung wird mit einer Schlauchmuffe hergestellt.

Die Projektierung der Zellen erfolgte auf der Grundlage der TGL und verfügen über folgende Ausstattung:

- Unterkunftsstellen:	3 Waschbecken
	1 Ausgußbecken
	1 Dusche
	1 Urinalbecken
	1 WC
	1 Boiler
- Küche	1 Spüle
	1 Ausgußbecken
	1 Boiler

Elektroinstallation

Die Stromzuleitung kann über Erdkabel oder Freileitung erfolgen. Die installierte Leistung beträgt rd. 35 KW - 220/380 V. In den Zellen sind Leuchtstofflampen und Schuko-steckdosen projektiert. Die gesamte Anlage wird zentral bedient.

Heizungsinstallation

Die Raumzellen wurden mit Elektroheizung projektiert. Es wurden Bahnheizkörper und Flachheizkörper (1300 W) mit eingebautem Thermostat verwendet.

Transport und Montage

Die Raumzellen werden auf einem Spezial-Fahrgestell befördert, am Standort abgesetzt und zu den vorgesehenen Einheiten zusammengesetzt. Zur Aufstellung werden je Komplex 2 Baustraßenplatten als Fundament benötigt. Darauf werden Schwellholzstapel errichtet, wozu Unterkante ca. 0,40 m über Gelände liegen soll. Geringe Maßdifferenzen bei der Montage werden innerhalb der Schwellholzstapel ausgeglichen.

Für den Zellentransport muß die Fahrgestellhöhe mit 0,90 m angenommen werden, die Firsthöhe des Einzelsegmentes beträgt 2,74 m. Demzufolge ist mit einer Gesamthöhe im Transportzustand von 3,64 m zu rechnen.

Informationsblatt Nr. II/65

Abmessungen:

- Raumzelle -	
	8,50 x 2,60 m x 2,74 m (Außenmaß)
Lichte Höhe:	2,40 m
- Raumzellenbaracke -	
Standardkonstruktion	25,50 m x 5,20 m
Sonderkonstruktion	8,50 m x 5,20 m

Bruttofläche

Standardkonstruktion	132,60 m ²
Sonderkonstruktion	44,20 m ²

Raumaufteilung

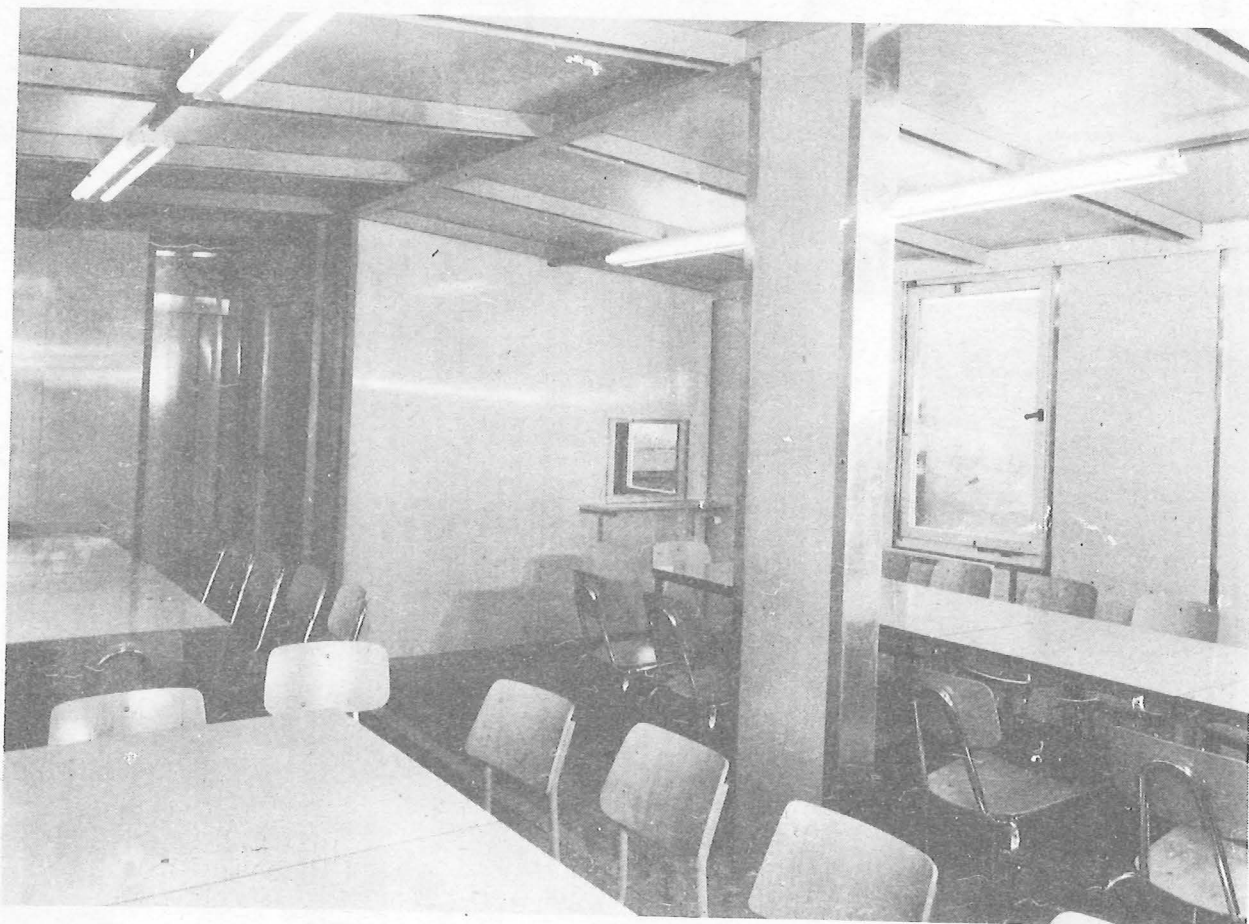
Standardkonstruktion	
Komplex I A	42,20 m ²
Komplex I B	42,20 m ²
Komplex I C	42,20 m ²
Nutzfläche:	126,60 m ²

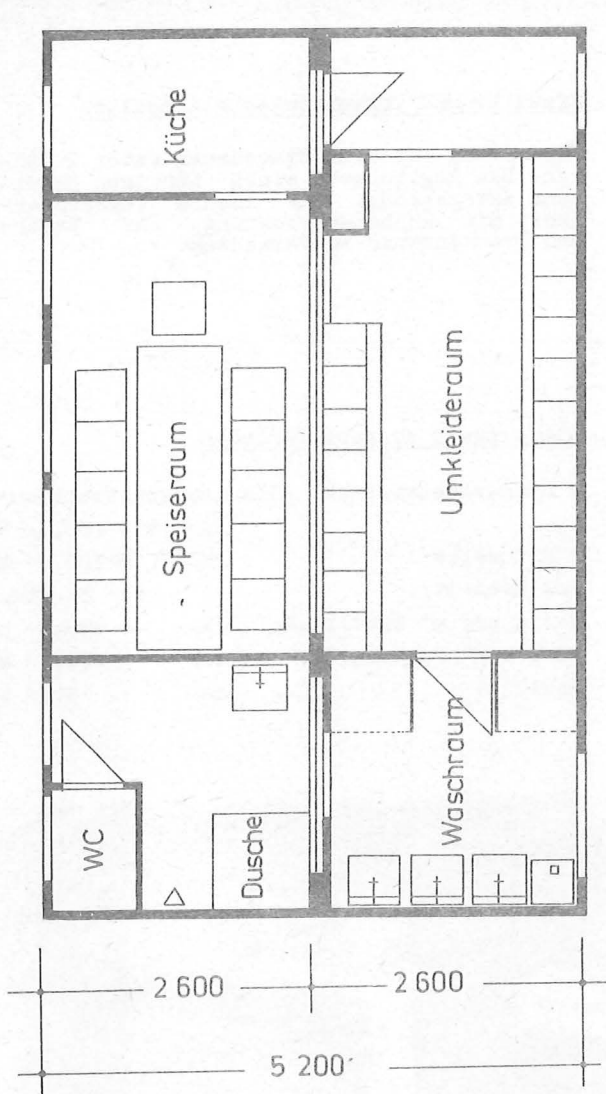
Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten

Empfehlung für eine Standdauer unter 2 Jahren. Die Möglichkeit eines häufigen Umsetzens ist gegeben. Als ideale Tagesunterkunft mit Kücheneinrichtung, für Wasch- und Trockenräume zu verwenden.

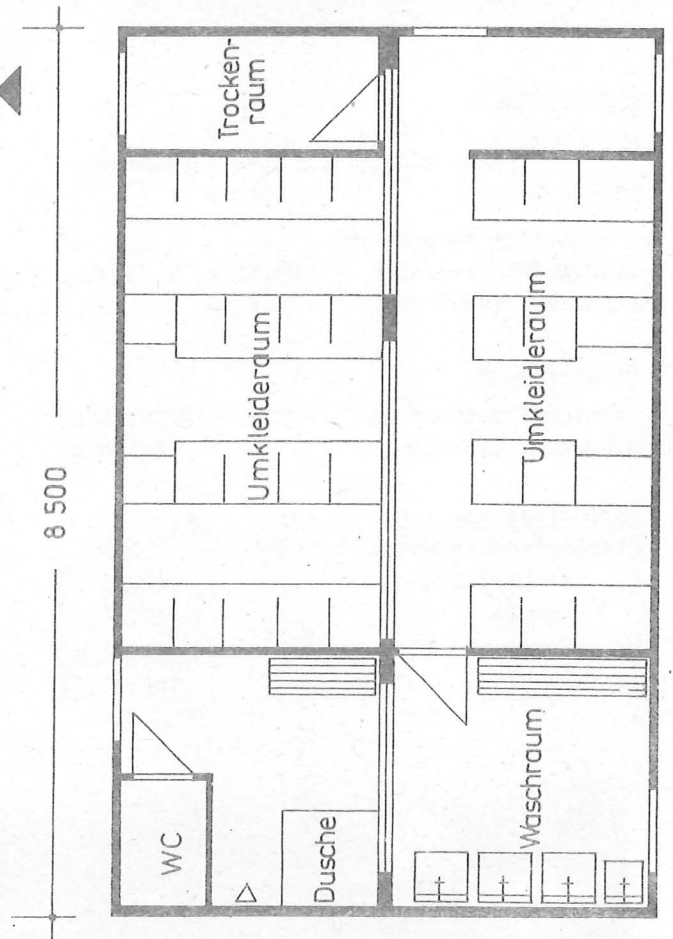
Lieferpreis ab Werk verladen

1 Raumzellenbaracke -Standardkonstruktion-	
	ca. 110 000,-- M
1 Raumzelle	ca. 18 300,-- M
Montagezeit:	2 - 3 Std.
Preis pro m ² Nutzfläche:	ca. 870,-- M
VE pro m ² Nutzfläche:	ca. 10,-- M
Gewicht:	ca. 5,0 t





GRUNDRISS TYP ID



GRUNDRISS TYP IA



Naßraumzelle

Allgemeingültige Erläuterungen

Die projektmäßig vorliegenden Naßraumzellen

Wasch- und Duschzelle 60 AK
Toilettenzelle 100 AK
Installationszelle

können mit sämtlichen Unterkunftsbarracken, wie z.B.

Typ 147 U 10/32.1; Typ 147 U 10/30.1;
Typ 147 U 8/20.1

zu einer vollen Funktionseinheit verbunden werden.

Projektant und Hersteller:

SDAG Wismut, Bau- und Montagebetrieb 17
6506 Ronneburg, Paitzdorfer Straße

Die Fertigung der Naßraumzellen erfolgt mit betriebseigenen Montagekräften. Das Produktionsaufkommen ist deshalb nur zur Deckung des Bedarfes im Industriezweig ausgelegt. Eine Steigerung des Produktionsaufkommens von Naßraumzellen sollte im Interesse einer Senkung des Bedarfes an Baukapazität für Baustelleneinrichtungen vorgenommen werden.

Bilanzorgan, Bestellvorgang, Produktionskapazität

Interessenten wenden sich an den Projektanten

SDAG Wismut, Bau- und Montagebetrieb 17
Abteilung Wissenschaft und Technik

Lieferbedingungen

Die Naßraumzelle für Baustelleneinrichtung wird funktionsfähig mit komplettem Innenausbau geliefert. Sie enthält die Sanitär-, Heizungs-, Elektroinstallation einschließlich Ausstattung bis zur Nahtstelle am Raumzellenstoß und ist bei der Aufstellung nur konstruktiv und installationstechnisch miteinander zu verbinden und an das Außenversorgungsnetz anzuschließen. Weiterhin müssen bauseitig die erforderlichen Fundamente montiert werden. Die außenliegenden Versorgungsleitungen und die Abwasserleitung sind individuell zu projektieren.

Funktionelle Angaben

Die Naßraumzellen werden in Reihung bis max. 4 Zellen (einschl. Installationszelle) aufgestellt. Die Wasch- und Duschzelle ist für 60 AK, die Toilettenzelle für 100 AK ausgelegt. Je nach Bedarf werden die Raumzellen unterschiedlich zusammengefügt. Die Installationszelle wird mit den Varianten Wärmezuführung von außen bzw. eigene Wärmeerzeugung projektiert. Der Standort der Installationszelle soll zwischen Baracke und Naßteil liegen.

Konstruktion, bauliche Ausbildung

Die Tragkonstruktion der Raumzelle besteht aus umlaufendem Stahlkastenprofil als räumliches Rahmentragwerk. Es wird beabsichtigt, den schweren Stahlkastenrahmen aus Aluminium zu fertigen. Die Seitenwände, die Decke und der Fußboden werden aus beplankten Schaumpolystyrol - Stützkernelementen hergestellt. Die Außenwände und das Dach haben eine hinterlüftete Wetterschale aus He-Al-Profilband. Die Aufstellung der komplett vormontierten Raumzellen erfolgt auf Stahlbetonfertigteil-Einzelfundamenten.

Technische Gebäudeausrüstung

Heizung, Lüftung, Sanitärtechnik, Be- und Entwässerung sowie Elektroanlagen sind in den Raumzellen fest installiert vorhanden.

Eine Wasch- und Duschzelle enthält:

12 Handwaschbecken
2 Fußwaschbecken
3 Wandduschen

Eine Toilettenzelle enthält:

5 WC-Becken
5 Urinale
1 Ventilator

Im Interesse einer leichten und schnellen Montage bei den häufigen Umsetzungen werden die Rohrleitungsverbindungen zwischen den Zellen als Schnellverbindungen ausgeführt. Die Installationszelle dient der Verteilung und Umformung des Heizmediums für die Sanitärzellen und den Trockenteil der BE sowie der Warm- und Kaltwasserversorgung für die Sanitärzellen.

Transport und Montage

Für den Transport der Naßraumzellen wird der Plattformanhänger P 120 mit 12 Mp Tragkraft verwendet. Die Raumzellen werden komplett vormontiert und auf der Baustelle mit mobilem Hebezeug auf die Fundamente abgesetzt. Hierzu wurde eine Montagetechnologie für die Hebezeugtypen

MDK 12,5; K 104; 2 ADK 5; K 123

und eine Spezialtraverse entwickelt.

Arbeiten, die auf der Baustelle durchzuführen sind:

- Zelle auf Fundamente setzen,
- Verschrauben der Zellen untereinander,
- Herstellen der Anschlüsse für Elektroenergie, Wasser und Heizung als Schnellverbindungen,
- Anbringen einer Gummischürze und Anwerfen von Erdreich.

Informationsblatt Nr. II/68

Abmessungen:

7,52 m x 2,55 m x 2,95 m (Außenmaße)

7,20 m x 2,40 m x 2,40 m (Innenmaße)

Türen: 1,96 m x 0,86 m

Fenster: 1,08 m x 0,50 m

Abmessung Raumzellenbaracke
- Naßteil 100 AK -

Bruttofläche: 7,33 m x 7,66 m = 56,1 m²

Raumaufteilung:

1 Wasch- und Duschzelle 17,28 m²

1 Wasch- und Duschzelle 17,28 m²

1 Toilettenzelle 17,28 m²

Nutzfläche: 51,9 m²

len Unterkunftsbaracken als Naßteil.

Lieferpreis ab Werk verladen

Wasch-Duschzelle 15 500,-- M

Toilettenzelle 15 200,-- M

Installationszelle 32 000,-- M

Montagekosten 360,-- M

Preis pro m² Nutzfläche ca. 900,-- M

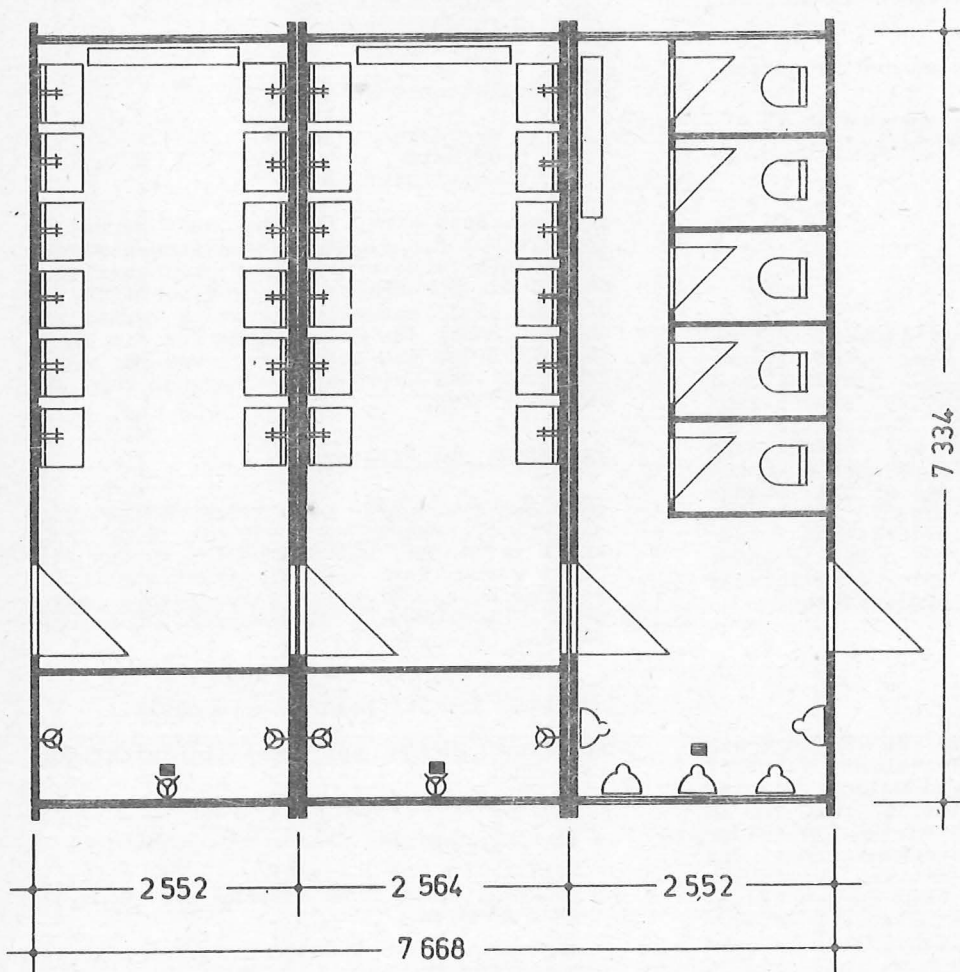
VE pro m² Nutzfläche ca. 10,30 M

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Empfehlung für eine Standdauer unter 2 Jahren. Die Möglichkeit des häufigen Umsetzens ist gegeben; Verwendungsmöglichkeit bei al-

Transportkosten auf der Straße
je Lastkilometer 1,50 - 2,00 M

Gewicht: 3,5 Mp



Raumzellenkonstruktion „Dresden“

Von der Raumzellenkonstruktion "Dresden" werden nachfolgend nur die wichtigsten Parameter angegeben, da sich diese Entwicklung nicht für den Industriebau eignet.

Konstruktion:

Stahlskelett-Rahmenkonstruktion mit luftdicht verschweißten Rechteckstützen, Bodenteile aus eingelegten Stahlbetonfertigteilen.

Bauliche Ausführung:

Außenwände: Holzgerüst mit Kamilitfüllung, innen Gips-Kartonplatten, außen imprägnierte Holzfaserverplatten, Wetterschürze aus Asbestzementplatten oder Wellaluminium auf Lattengerüst

Innenwände: Holzgerüst mit beiderseitigen Gips-Kartonplatten (Asbestzementplatten) innen Schlackenwolle zur Schallisolierung

Dach und Decke: Ausbildung nach dem Kaldachprinzip; verzinkte R-Träger zwischen I-Rahmen, Decke aus Gips-Kartonplatten, Kamilitbahnen und Dampfsperre, Dachhaut mit Holzschalung, Bitumenpappe, Kiesschicht

Installation: Elektro-, Sanitär-, Heizungsanlage sowie Ausstattung ist fest installiert

Lieferbedingungen:

Die Raumzellenbaracke wird vom Hersteller funktionsfähig geliefert. Bauseitig müssen die Fundamente betoniert, die Montage durchgeführt, die Versorgungsleitungen verlegt und angeschlossen werden.

Transport und Montage:

Die Entladung und Montage erfolgen im Gleitverfahren. Nach der Montage wird der Fugenverschluß mit dem vom Hersteller gelieferten Material vorgenommen.

Einsatzmöglichkeiten:

Kindergärten, Schullergänzungsbauten, Motels, Ferienheime, kleine Bürogebäude, Kleinverkaufsstellen u.a.

Technische Daten:

Länge	8,20 m
Breite	3,00 m
Höhe ohne Fahrwerk	3,30 m
Lichte Raumhöhe	2,80 m
Nutzfläche	3,00 x 7,50 = 22,50 m ²
Gewicht	12 - 14 t

Lieferpreis ab Werk verladen:

1 Raumzelle (Kindergarteneinheit)	15 400,- M
--------------------------------------	------------

III. Anhänger mit geschlossenem Aufbau

Bilanzorgan und Bestellvorgang:

Für die Bilanzierung von Anhängern mit geschlossenem Aufbau ist der
VEB Kraftfahrzeugwerk
"Ernst Grube" Werdau
962 Werdau, Greizer Str. 70

zuständig. Bestellungen an die Herstellerbetriebe werden ohne Abgabennachricht an das Bilanzorgan weitergeleitet. Anfragen werden vom Bilanzorgan sowie vom Leitbetrieb der Artikelgruppe "Anhänger mit geschlossenem Aufbau" PGH Kafa,

402 Halle, Straße der DSF 86 beantwortet. Nach erfolgter Bilanzierung erhalten die Bedarfsträger Mitteilung über den Bilanzanteil mit Nachweis des Lieferwerkes und des Lieferquartals. Bei Bestellung eines Baustellenanhängers sind unbedingt anzugeben:

Typ, Länge, bei 8 m-Fahrzeugen auch die Ausführung

Ausführung A: Aufbau und Fahrgestell fest verbunden

Ausführung B: Aufbau absetzbar, zum Transport mit Fahrwerk

Produktionskapazität:

Das Produktionsaufkommen an Baustellenanhängern mit geschlossenem Aufbau beläuft sich nach Angaben des Bilanzorgans für das Jahr 1970 auf ca. 4 000 Stck. Diese Angabe beinhaltet das Sortiment an 8 m- (Ausführung A und Ausführung B), 5 m- und 3 m-Wagen.

Lieferbedingungen:

Baustellenanhänger mit geschlossenem Aufbau werden vom Hersteller funktionsfähig einschließlich der dem jeweiligen Verwendungszweck (TGL 39 - 785) entsprechenden Ausstattung geliefert. Dabei werden Kundenwünsche weitgehend berücksichtigt. Die Lieferung umfaßt das Fahrgestell, den Aufbau, die komplette Ausstattung, die E-Installation 220 V/380 V einschließlich Lampen, Belüftung und teilweise Heizung, die Kfz-Installation, den Innenanstrich, den Schutzanstrich mit rot-weiß abgesetzten Ecken sowie Zubehör, wie Vorlegeklötzer, Wagenheber und die erforderlichen Einstiegtreppen. Die Transportkosten gehen zu Lasten des Empfängers. Bauseitig ist eine Standplatzvorbereitung erforderlich.

Jeder Baustellenanhänger ist mit Typenschild, Herstellerzeichen, Prüfzeichen des DAMW, TGL-Nummer und Fahrgeschwindigkeitsbegrenzungsschild zu kennzeichnen. Das Begrenzungsschild ist anzubringen, wenn die zulässige Geschwindigkeit 40 km/h oder weniger beträgt. Nach der StVZO ist der Anhänger mit der Fahrgestellnummer zu versehen, die zu umranden ist. Jeder Baustellenanhänger wird mit einer Betriebserlaubnis (Kfz-Anhängerbrief) ausgestattet. Die Garantieleistung hat nach den gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen. Die Art des Transportes muß zwischen Hersteller und Besteller vertraglich vereinbart werden.

Die Typen 3, 15 und 21 werden z. Zt. nicht produziert.

Ab 1.1.1971 treten bei einigen Herstellern Preissenkungen in Kraft, die in den Informationsblättern nicht berücksichtigt sind.

Funktionelle Angaben:

Wohnwagen müssen bequem und sicher zugänglich sein und einen Notausgang (Klapptür, Fenster) besitzen. In einer Breite von mindestens 75 cm muß ein Mittelgang freibleiben. In der Decke oder in den Seitenwänden, dicht unterhalb der Decke, sind Lüftungseinrichtungen angebracht. Öfen sind feuersicher aufzustellen.

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Die Verwendungsmöglichkeiten von Baustellenanhängern sind aus der TGL 39 - 785 - Anhänger mit geschlossenem Aufbau - ersichtlich (siehe Inhaltsverzeichnis-Erläuterungen zur VVB-Typenbezeichnung).

Grundsätzlich sind Anhänger mit geschlossenem Aufbau für eine Standdauer unter 2 Jahren zu empfehlen.

Bei kurzfristigen Einsätzen (bis 3 Monate) ist dabei Baustellenanhängern mit festem Fahrgestell der Vorzug zu geben, da jegliche Standplatzvorbereitung entfällt. Für sehr kurzfristige Vorhaltezeiten sind Baustellenanhänger mit abnehmbarem Fahrwerk einzusetzen. Es wird darauf verwiesen, daß die Vorhalteentgelte für sämtliche Baustellenanhänger sehr hoch sind und der Einsatz der Anhänger genau kalkuliert werden muß. Die in den Informationsblättern aufgeführten Vorhalteentgelte wurden einheitlich nach der Maschinen- und Geräteliste der volkseigenen Bauindustrie errechnet.

Bauliche Ausbildung:

Wände:

Seiten- und Stirnwände werden in Wabenkernplatten- bzw. Stabbrettbauweise hergestellt.

Türen und Fenster:

Türen und Fenster entsprechend TGL. Die Außentüren müssen geöffnet feststellbar sein und gegen Aufschlagen auf die Wände eine Begrenzung besitzen.

Treppen:

Treppen müssen trittsicher ausgeführt sein, wobei die Auftritte mindestens 25 cm und die Steigungen höchstens 19 cm betragen. Die Treppen müssen mit einem Handlauf versehen sein.

Dach:

Das Dach wird für Wartungszwecke trittfest ausgeführt. Im Türbereich ist eine Dachentwässerung vorhanden.

Inneneinrichtungen:

Inneneinrichtungen, Gegenstände und Anordnung nach TGL. Sämtliche Gegenstände einschließlich Ofen und deren Zubehör müssen

funktionstüchtig und transportsicher eingebaut sein.

Fahrwerk:

Achsen, Federn, Felgen, Reifen, Zuggabeln, Kugellenkränze, Bremsen, Schmutzfänger, Rückstrahler und Vorlegekeile entsprechen den verbindlichen Standards, der StVZO und der Arbeitsschutzanordnung.

Oberflächenschutz:

Die Fahrwerke und alle Teile aus Stahl, die der Witterung ausgesetzt sind, werden einer Untergrundbehandlung unterzogen und mit Schutzanstrichen versehen. Der Aufbau, soweit er nicht aus Stahl besteht, ist noch mit einem Anstrich geschützt, der die gleiche Haltbarkeitsdauer aufweist. Holzteile, die keiner weiteren Farbbehandlung unterliegen, werden wasserabweisend imprägniert.

Elektrische Ausrüstung:

Die Fahrzeugbeleuchtung wird nach der StVZO ausgeführt. Baustellenanhänger - 8m - sind mit einer 380 V-Drehstromanlage mit ortsfestem Anschluß ausgerüstet. Baustellenanhänger - 3 m, 5 m - werden mit einer 220 V Wechselstromanlage versehen. Der Anschluß erfolgt durch Steckverbindung. Der Anschluß-

wert darf 2,2 KW nicht übersteigen. Vom Hersteller wird eine Bedienungsanweisung für die elektrische Anlage geliefert.

Brandschutz:

Für Feuerstätten mit Abgaseinrichtungen sowie für elektrische Koch- und Heizgeräte, soweit diese für Baustellenanhänger zugelassen wurden, sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Die Abgasleitungen werden durch das Dach geführt, wobei die äußeren Teile abnehmbar ausgeführt sind. Die Baustellenanhänger werden mit Handfeuerlöscher ausgestattet.

In jedem Baustellenanhänger ist eine Brand-schutzordnung gut sichtbar anzubringen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz:

Die Baustellenanhänger, einschließlich ihrer Inneneinrichtung, müssen den geltenden Arbeitsschutzanordnungen entsprechen. Sie sind mit Verbandskästen auszustatten. Jeder abgeschlossene Raum, der Aufenthalts-, Schlaf- und Wohnzwecken dient, enthält Lüftungseinrichtungen entsprechend der Arbeitsschutzanordnung.

**Legende zu den Grundrißzeichnungen
Anhänger mit geschlossenem Aufbau**

1	Tisch mit Schiebekasten	19	Einzelbett
1/1	Schranktisch	20	Etagenbett
2	Schreibtisch	21	Kohleherd
3	Schreibmaschinentisch	21/1	Elektroherd
4	Fernsehschrank	22	Papierkorb
5	Waschtisch	23	Schaltverteilung
6	Stuhl	24	Werkbank
7	Hocker	24/1	Werkzeugschrank
8	Hutboden	25	Nachtschrank
9	Sitzbank mit Kasten	26	Feuerlöscher
10	Ordner- und Garderobeschrank	27	Warmwasserbereiter
11	Ordner- und Formularschrank	28	Druckwasserspeicher
12	Schrank 1-türig	29	Kreiselpumpe
13/1	" 2- "	30	E-Motor
13/2	" 3- "	31	Fußwaschbecken
14/2	" 4- "	32	Duschbecken
15/1	" 5- "	33	Heizkörper
15	Geschirr- und Waschschrack	34	Verbandschrank
15/2	Geschirrschrank	35	Kühlschrank
16	Regal	36	Besenschrank
16/1	Patentstahlregal	37	Geräteschrank
17	Wandschrank	38	Konsole mit Mantelschrank
18	Speiseschrank		

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. III/72

Typ 1 Anhänger mit Büroeinrichtung
(Görlitz)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	- 2 Büroräume
<u>Lichte Höhe:</u>	2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	16 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	880,-- M
VE pro m ² Nutzfläche	10,02 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	ca. 15 Stck.
<u>Gewicht:</u>	4,8 t

Fahrgestell:

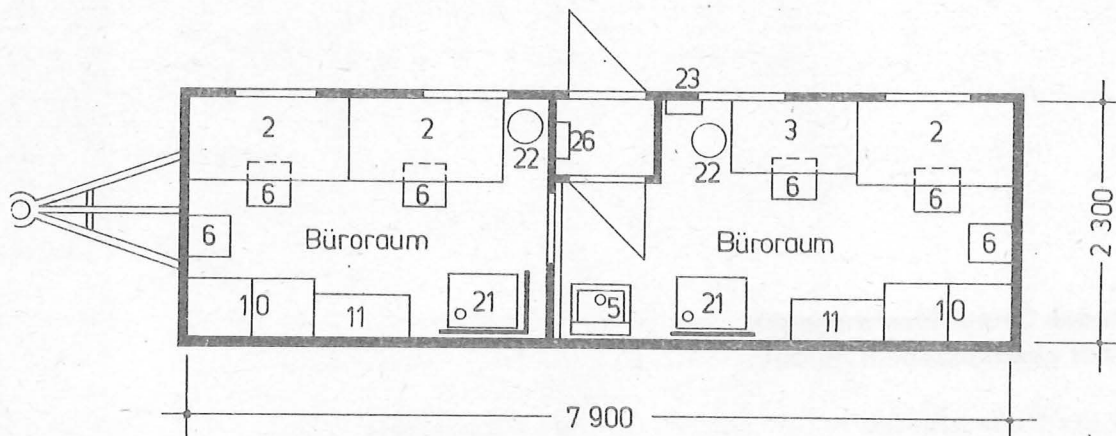
- 2 Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
- 2 Universalachsen U 3/5
- 4 Scheuerblattfedern F 182
- 1 Auflaufbremse AB II/2/5
- 1 Kugellenkkrans KS 950
- 4-fache Bereifung 7,50 - 20
- Kfz-Installation lt. StVZO

Inneneinrichtung:

- 3 Schreibtische
- 1 Schreibmaschinentisch
- 1 Waschtisch
- 6 Bürostühle
- 2 Ordner- und Garderobenschränke
- 2 Ordner- und Formularschränke
- 2 Kohleherde
- 2 Papierkörbe
- 1 Schaltverteilung
- 1 Feuerlöscher (liegend)

Zubehör:

- 1 Treppe mit Geländer
- 1 Erdspieß mit 5 m flexiblem Kabel
- 1 Kfz-Brief (Anhängerbrief)



Informationsblatt Nr. III/72

Typ 2 Anhänger mit Büro- und Schlafeinrichtung
(Görlitz)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	1 Büroraum
	1 Schlafräum
<u>Lichte Höhe:</u>	2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	16 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	880,-- M
VE pro m ² Nutzfläche	10,02 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	ca. 15 Stck.
<u>Gewicht:</u>	4,8 t
<u>Fahrgestell:</u>	Stahlrahmen in Schweißkonstruktion

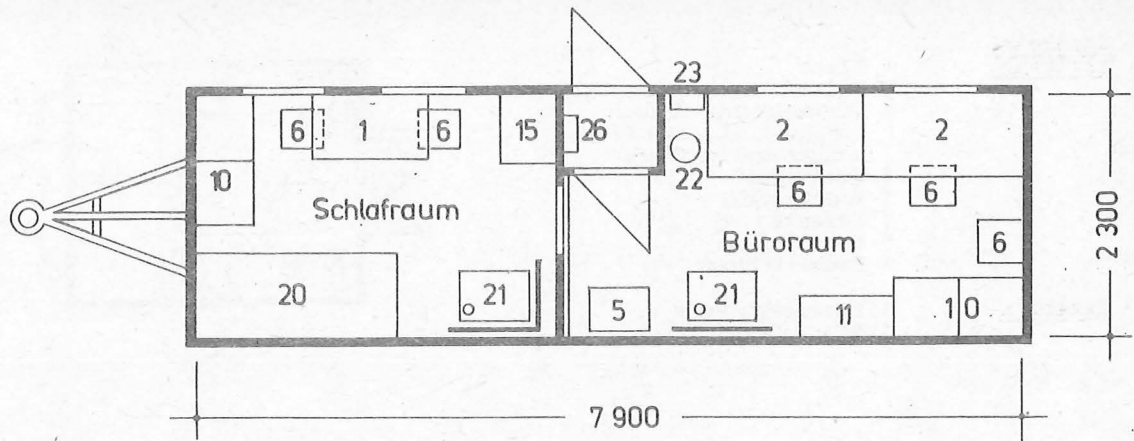
2 Universalachsen U 3/5
4 Scheuerblattfedern F 182
1 Auflaufbremse AB II/2/5
1 Kugellenkkrans KS 950
4-fache Bereifung 7,50 - 20
Kfz-Installation lt. StVZO

Inneneinrichtung:

- 1 Tisch mit Schiebekasten
- 2 Schreibtische
- 1 Waschtisch
- 5 Bürostühle
- 2 Ordner- und Garderobenschränke
- 1 Ordner- und Formularschrank
- 1 Geschirr- und Waschrack
- 1 Etagenbett, fest mit Bettkasten und Klappe
- 2 Kohleherde
- 1 Papierkorb
- 1 Schaltverteilung
- 1 Feuerlöscher (liegend)

Zubehör:

- 1 Treppe mit Geländer
- 1 Erdspieß mit 5 m flexiblem Kabel
- 1 Kfz-Brief (Anhängerbrief)



Informationsblatt III/73

Typ 10 Anhänger mit Werkstatt- und Wohn-
einrichtung
(Görlitz)

Bruttofläche: 7,3 m²

Nutzfläche: 6,9 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 5 400,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 780,-- M

VE pro m² Nutzfläche 8,89 M

Produktionsaufkommen / Jahr ca. 25 Stck.

Gewicht: 1,5 t

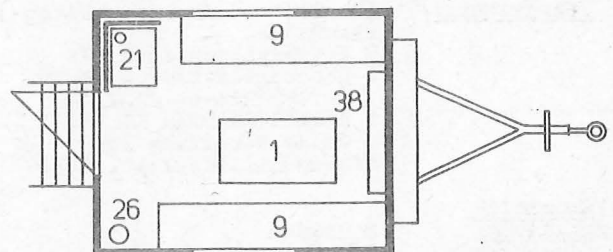
Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkon-
struktion
3 Stützspindeln
1 Schrägrollenlagerachse
U 3/5
2 Scheuerblattfedern F 182
2-fache Bereifung 6,50 - 20
Kfz-Installation lt. StVZO

Innenein-
richtung:

- 2 Sitzbänke aufklappbar
- 1 Tisch
- 1 Konsole
- 5 Mantelhaken
- 1 Ofenecke mit Ofen,
komplett lt. den Feuer-
schutzbestimmungen
- 1 Feuerlöscher

Zubehör:

- 1 Einsteigetreppe
- 1 Kfz-Anhängerbrief



Informationsblatt III/73

Typ 11 Anhänger mit Wohn- und Schlafein-
richtung sowie Gerätelager
(Görlitz)

Bruttofläche: 7,3 m²

Nutzfläche: 6,9 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 5 400,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 780,-- M

VE pro m² Nutzfläche 8,89 M

Produktionsaufkommen / Jahr ca. 25 Stck.

Gewicht: 1,5 t

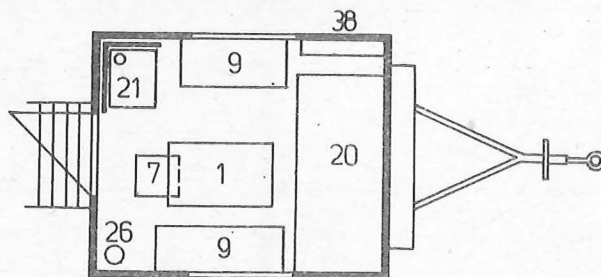
Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkon-
struktion
3 Stützspindeln
1 Schrägrollenlagerachse
U 3/5
2 Scheuerblattfedern F 182
2-fache Bereifung 6,50 - 20
Kfz-Installation lt. StVZO

Inneneinrichtung:

- 1 Tisch
- 2 Sitzbänke, aufklappbar
- 1 Ofenecke mit Ofen, komplett lt. den Feuer-schutzbestimmungen
- 1 Etagenbett
- 1 Waschhocker
- 1 Konsole
- 5 Mantelhaken
- 1 Feuerlöscher

Zubehör:

- 1 Einstiegtreppe
- 1 Kfz-Anhängerbrief



Informationsblatt III /74

Typ 13 Anhänger mit Kücheneinrichtung (Görlitz)

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,2 m²

- 1 Küchenraum
- 1 Speiseraum

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 20 000,- M

Preis pro m² Nutzfläche 1 100,- M

VE pro m² Nutzfläche 12,52 M

Produktionsaufkommen / Jahr ca. 20 Stck.

Gewicht: 4,8 t

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
 2 Universalachsen U 3/5
 4 Scheuerblattfedern F 182
 1 Auflaufbremse AB II/2/5
 1 Kugelllenkkrans KS 950
 4-fache Bereifung 7,50 - 20
 Kfz-Installation lt. StVZO

- 1 Radiokonsol
- 16 Kleiderhaken
- 1 Elektro-Doppelkochplatte
- 1 Schranktisch für elektrische Kochplatte
- 1 Sanitätsschränkchen
- 1 Feuerlöscher
- 2 Raumheizkörper
- 2 Leuchtstofflampen
- 2 Steckdosen

Inneneinrichtung:
(Küchenraum)

- 1 Dreiplatten-Elektrokochherd
- 1 Kühlschrank 170 l
- 1 Geschirrschrank
- 1 Geschirr- und Lebensmittel-schrank
- 1 Arbeitstisch mit Topfschrank
- 1 Geschirrspüle 2-teilig mit Heißwasserspeicher
- 1 Besenschrank
- 1 Raumheizkörper
- 1 Leuchtstoff-Deckenleuchte
- 3 Steckdosen

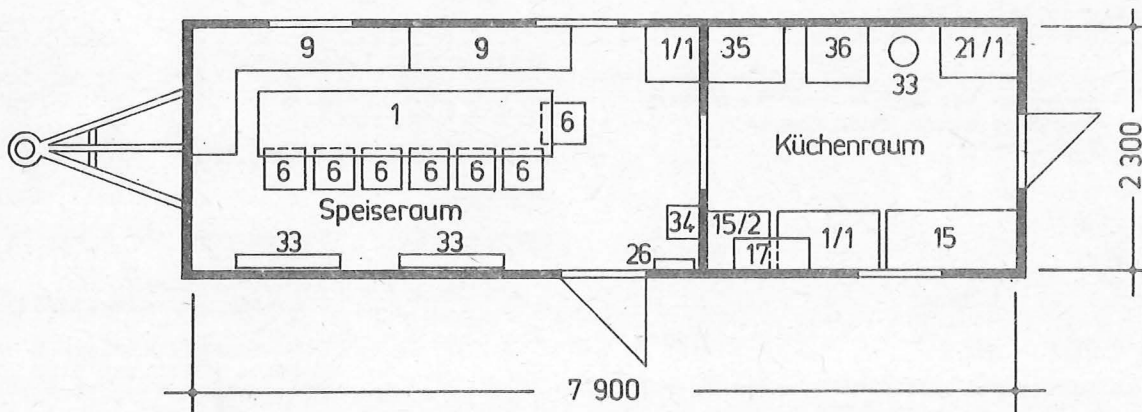
Inneneinrichtung:

(Speiseraum)

- 2 Tische
- 8 Stühle
- 2 Kastenbänke, verschließbar

Zubehör:

- 2 Treppen mit Geländer
- 1 Erdspieß mit 5 m flexiblem Kabel
- 1 Kfz-Brief (Anhängerbrief)



Informationsblatt III /75

Typ 1 Anhänger mit Büroeinrichtung
(Kölleda)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	2 Büroräume
<u>Lichte Höhe:</u>	2,12 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	14 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	770,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	8,76 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	ca. 55 Stck.
<u>Gewicht:</u>	4,8 t

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion, Auflaufbremse wirkt auf die Vorderräder. Bei Langsamläufern Elastikbereifung gegen Luftbereifung austauschbar
Schnellläufer = E 3, Achse und Blattfedern, 60 km/h
Luftbereifung 7,50-20

Langsamläufer = T5, Achsen u. Blattfedern, 20km/h, Luft- oder Elastikbereifung

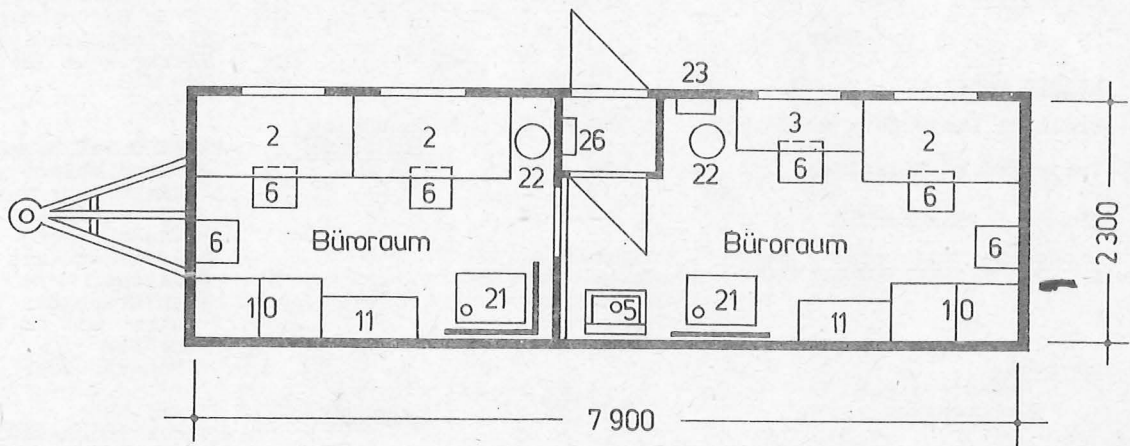
Kugellenkranz
Auflaufbremse AB II/2/5
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation 220/380 V
Stützspindeln bei Luftbereifung

Inneneinrichtung:

- 3 Schreibtische
- 1 Schreibmaschinentisch
- 1 Waschtisch
- 6 Stühle
- 2 Ordner- und Garderobenschränke
- 2 Ordner- und Formularschränke
- 2 Kohlenherde
- 2 Papierkörbe
- 1 Schaltverteilung
- 1 Feuerlöscher (liegend)

Zubehör:

- 1 Einstiegtreppe



Informationsblatt III /75

Typ 2 Anhänger mit Büro- und Schlafeinrichtung
(Kölleda)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	1 Schlafräum
	1 Büroraum
<u>Lichte Höhe:</u>	2,12 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	14 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	770,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	8,76 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	ca. 55 Stck.
<u>Gewicht:</u>	4,8 t
Gesamtgewicht	
Gewicht des Aufbaus	

Fahrgestell:

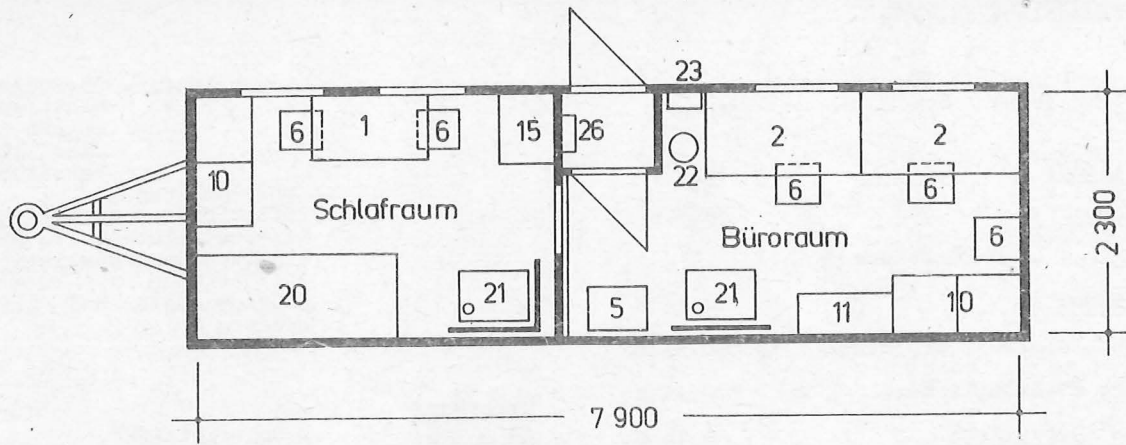
Stahlrahmen in Schweißkonstruktion, Auflaufbremse wirkt auf die Vorderräder, bei Langsamläufern Elastikbereifung gegen Luftbereifung austauschbar
Schnellläufer)
Langsamläufer) wie Typ 1

Inneneinrichtung:

- 1 Tisch mit Schiebekasten
- 2 Schreibtische
- 1 Waschtisch
- 5 Stühle
- 1 Ordner- und Garderobenschrank
- 1 Ordner- und Formularschrank
- 1 Geschirr- und Waschrack
- 1 Etagenbett, fest mit Bettkasten und Klappe
- 1 Kohleherd
- 1 Papierkorb
- 1 Schaltverteilung
- 1 Feuerlöscher (liegend)

Zubehör:

- 1 Einstiegtreppe



Informationsblatt III /76

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung (Sangerhausen)

Bruttofläche: 19,2 m²
Nutzfläche: 18,2 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 14 950,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 820,-- M

VE pro m² Nutzfläche 9,34 M

Produktionsaufkommen / Jahr Aufkommen an Bauwagen der PGH beträgt 170 Stück

Gewicht:
 Gesamtgewicht 4,65 t
 Leergewicht 3,53 t

Fahrgestell: Stahlrahmen aus Profilstahl
 Schweißkonstruktion
 2 Bremsachsen U3/5
 4 Scheuerblattfedern
 1 Kugellenkranz Kd 5
 1 Falibremse FB III/2/8

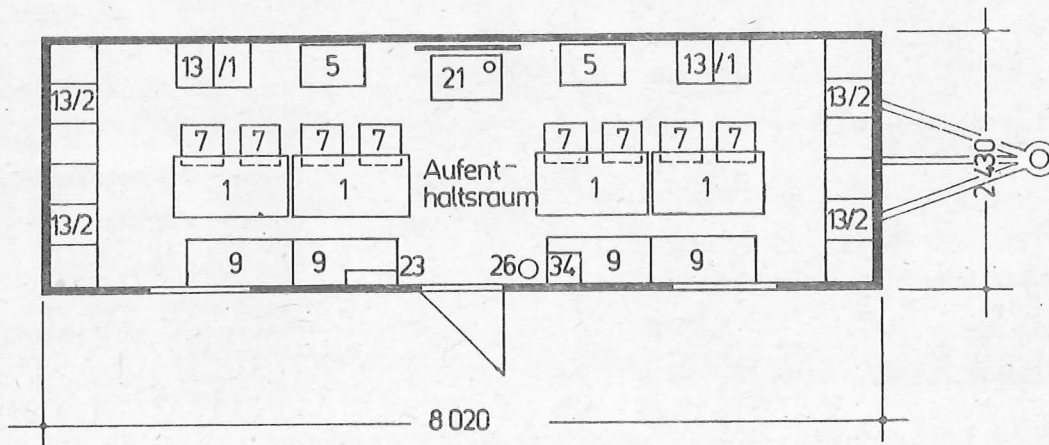
1 Handspindelbremse
 8 Scheibenräder G 128
 Luftbereifung 8-fach
 7,50 - 20
 4 Stützspindeln
 Bremsanlage:
 4 Rad Luftdruckanlage
 Bremszylinder vorn
 Bremszylinder hinten
 Luftbehälter
 Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation
 220 V

Inneneinrichtung:

12 einfache Spinde
 2 Doppelspinde
 2 eingebaute Waschbecken mit Schrank
 8 Waschhocker
 1 Kohleherd mit Abzugsrohr
 4 Tische
 4 aufklappbare Werkzeugkästen mit 8 Sitzgelegenheiten
 1 Feuerlöscher

Zubehör:

1 Erdstab
 1 Verbindungskabel
 1 Einstiegtreppe
 1 Rad- und 1 Achsmutterschlüssel
 Schaltplan und Abnahmeprotokoll für die elektrische Anlage



Informationsblatt III / 77

Typ 9 Anhänger mit Werkstatteinrichtung
(Sangerhausen)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	1 Raum
<u>Lichte Höhe:</u>	2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	18 385,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	1 010,-- M
VE pro m ² Nutzfläche	11,50 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	Aufkommen an Bauwagen der PGH beträgt 170 Stück
<u>Gewicht:</u>	
Gesamtgewicht	5,35 t
Leergewicht	4,35 t

Fahrgestell: Stahlrahmen aus Profilstahl
Schweißkonstruktion
60 km/h
2 Bremsachsen U 3/5
4 Scheuerblattfedern
1 Kugellenkranz Kd 5
1 Fallbremse FB-III/2/8
1 Handspindelbremse

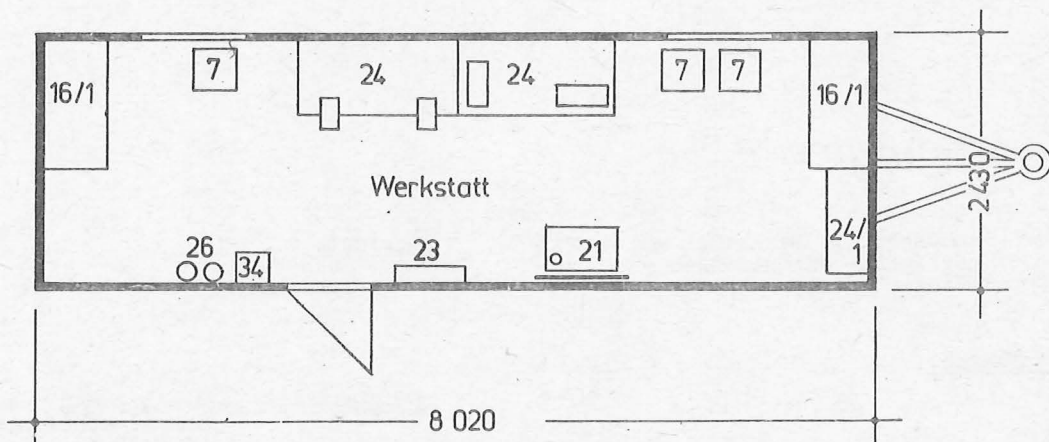
8 Scheibenräder G 128
Luftbereifung 8-fach
7.50 - 20
4 Stützspindeln
Bremsanlage:
4 Rad-Luftdruckanlage
Bremszylinder vorn
Bremszylinder hinten
Luftbehälter
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220/380 V

Inneneinrichtung:

2 Werkbänke
2 Patentstahlregale
1 Werkzeugschrank
1 Zählerschrank
1 Bohrmaschine Typ DBG 23/3
1 Bankschleifmaschine
Typ DS 200/1
2 Schraubstöcke
1 Kohleherd mit Abzugsrohr
3 Waschhocker
2 Feuerlöscher

Zubehör:

1 Erdstab
1 Verbandsschrank
1 Verbindungskabel
2 Vorlegeklötze
1 Einstiegtreppe
1 Rad- und 1 Achsmutter-schlüssel
Schaltplan und Abnahmeprotokoll für die elektrische Anlage



Informationsblatt III/77

Typ 10 Anhänger mit Werkstatt- und
Wohn Einrichtung
(Sangerhausen)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	2 Räume
<u>Lichte Höhe:</u>	2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	20.085,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	1.100,-- M
VE pro m ² Nutzfläche	12,52 M
<u>Produktionsaufkommen/Jahr</u>	Aufkommen an Bauwagen der PGH beträgt 170 Stück

Gewicht:

Gesamtgewicht 5,35 t
Leergewicht 4,22 t

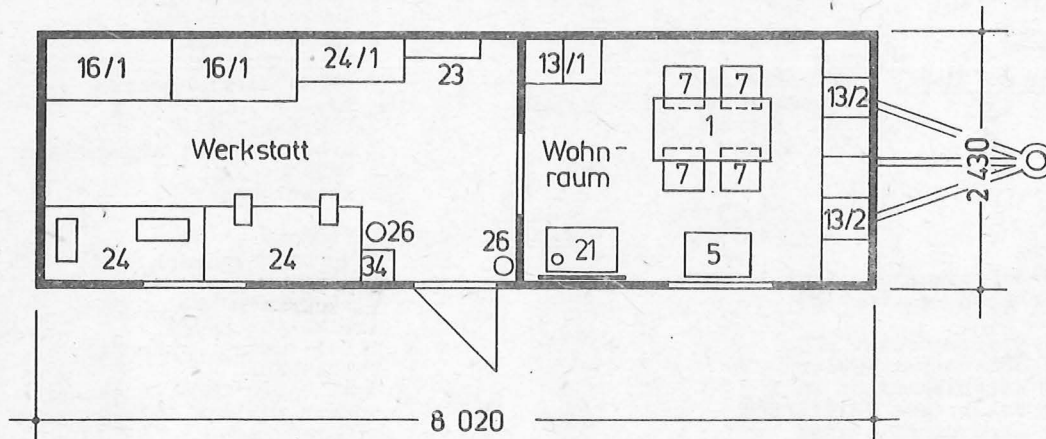
Fahrgestell:

Stahlrahmen aus Profilstahl,
Schweißkonstruktion
60 km/h
4 Stützspindeln
2 Bremsachsen
4 Scheuerblattfedern
1 Kugellenkranz Kd 5
1 Fallbremse FB III/2/8
1 Handspindelbremse
1 Scheibenräder G 128
Luftbereifung 8fach 7,50 - 20

Bremsanlage:
 4 Rad-Luftdruckanlage
 Bremszylinder vorn
 Bremszylinder hinten
 Luftbehälter
 Kfz - Installation laut
 StVZO
 Elektrische Installation
 220/380 V

4 Waschhocker
 1 Kohleherd mit Abzugs-
 rohr
 2 Werkbänke
 2 Patentstahlregale
 1 Werkzeugschrank
 1 Zählerschrank
 1 Bohrmaschine Typ DGB
 23/3
 1 Bankschleifmaschine
 Typ DS 200/2
 2 Schraubstöcke
 2 Feuerlöscher
Zubehör: wie Typ 9

Inneneinrichtung: 6 einfache Spinde
 1 Doppelspind
 1 eingebautes Waschbek-
 ken mit Schrank
 1 Tisch



Informationsblatt III /78

Typ 12 Anhänger mit Werkzeug- und Ersatz-
 teilager - Magazinwagen -
 (Sangerhausen)

Gewicht:
 Gesamtgewicht 5,35 t
 Leergewicht 3,84 t

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,2 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 17 785,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 980,-- M

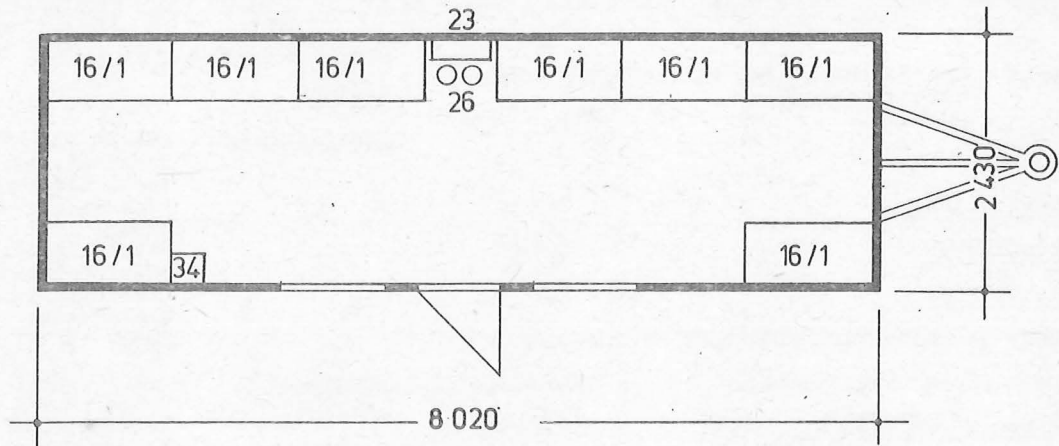
VE pro m² Nutzfläche 11,15 M

Fahrgestell: Stahlrahmen aus Profilstahl
 Schweißkonstruktion
 60 km/h
 2 Bremsachsen
 4 Scheuerblattfedern
 1 Kugellenkkrans Kd 5
 1 Fallbremse FB III/2/8
 1 Handspindelbremse
 8 Scheibenräder G 128
 Luftbereifung 8-fach
 7.50 - 20
 4 Stützspindeln
Bremsanlage:
 4 Rad-Luftdruckanlage
 Bremszylinder vorn
 Bremszylinder hinten
 Luftbehälter
 Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation
 220 V

Produktionsaufkommen / Jahr Aufkommen an
 Bauwagen der
 PGH beträgt
 170 Stück

**Innenein-
 richtung:** 8 Patentstahlregale.
 1 Zählerschrank
 2 Feuerlöscher

Zubehör: wie Typ 9



Informationsblatt III /79

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung (Dittersbach)

Fahrgestell:

Stahlkonstruktion, auf Vorderräder wirkende Auflaufbremse
Längsblattfedern T 4
Rohrachsen
Lenkung über Dreieckzuggabel und Kugellenkkrans
Ks 950
Bereifung 7.50 - 20, 4-fach
Zuggabel mit Auflaufbremse AB II/2/5
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation 220/380 V

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,0 m²

2 Räume

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück

- Anhänger mit festem Fahrgestell 14 450,-- M
- + 150,-M sonst.Zubeh.
- Anhänger als Absetzer 11 700,-- M
- + 150,-M sonst.Zubeh.

Inneneinrichtung:

- 2 Garderobenschränke, einteilig
- 2 Garderobenschränke, zweiteilig
- 2 Wandschränke mit Radiofach
- 2 Etagenbetten mit Bettkasten und Klappe einschl. Stahlboden und Matraze
- 2 Tische
- 6 Stühle
- 2 Kohleherde
- 2 Waschbecken

Preis pro m² Nutzfläche

- Anhänger mit festem Fahrgestell 810,-- M
- Anhänger als Absetzer 660,-- M

VE pro m² Nutzfläche

- Anhänger mit festem Fahrgestell 9,23 M
- Anhänger als Absetzer 7,52 M

Produktionsaufkommen / Jahr

- Anhänger mit festem Fahrgestell 320 Stck.
- Anhänger als Absetzer 50 Stck.

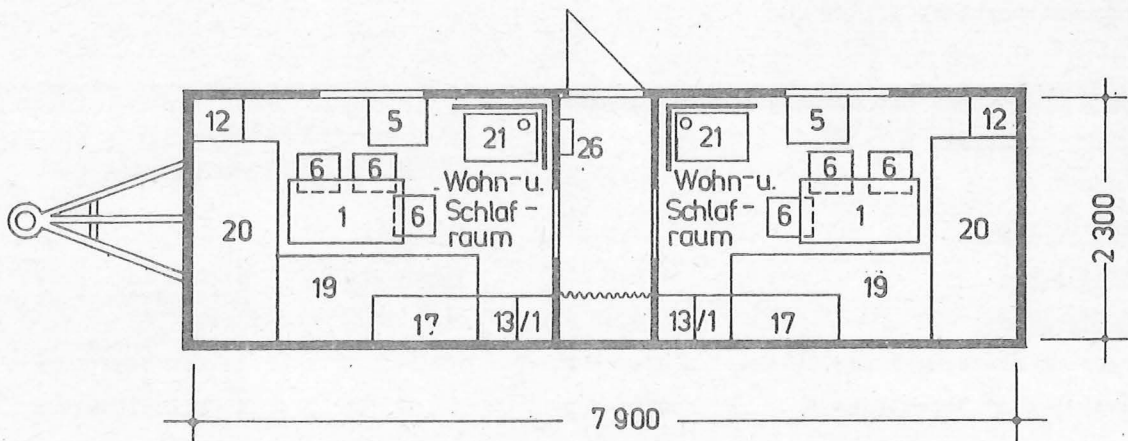
Zubehör:

- 6 Schonerdecken
- 2 Herdrolldecken
- 1 Heizkörper 750 W für Trockenraum

Gewicht:

- Gesamtgewicht 4,16 t
- Leergewicht 3,5 t

auf Wunsch wird eingebaut:
Wasserleitung mit 2 elektrischen Heißwasserspeichern



Informationsblatt III /80

Typ 4 Leerfahrzeug bzw. Fahrzeug mit Sonder-
einrichtung
(Bernau)

<u>Bruttofläche:</u>	7,3 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	6,9 m ²
<u>Lichte Höhe:</u>	2,16 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	5 470,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	790,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	8,99 M

Produktionsaufkommen / Jahr 60 Stck.3-Wagen

Gewicht: ca. 1,2 t

Fahrgestell: Rahmen aus Profilstahl in
Schweißkonstruktion, gefe-
dert, Universalachsen U 2/3
ohne Bremse mit fester Zug-
stange
Bereifung: 6.00 - 16
4 Spindelstützen
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V

Innenein-
richtung: 2 überbaute Radkästen als
Sitzbank mit Klappsitz
1 Hutboden mit Kleiderhaken

Informationsblatt III /80

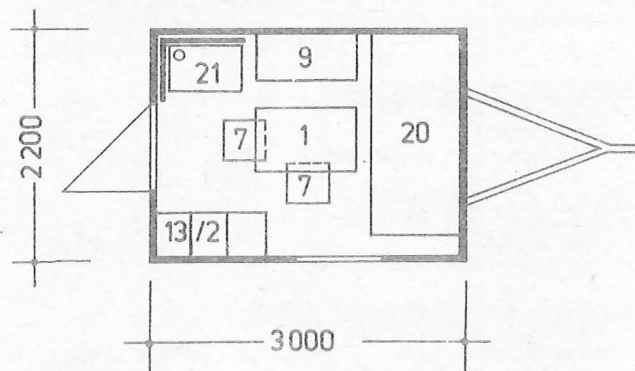
Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafein-
richtung
(Bernau)

<u>Bruttofläche:</u>	7,3 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	6,9 m ²
<u>Lichte Höhe:</u>	2,16 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	6 550,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	950,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	10,82 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	60 Stck. 3m - Wagen

Gewicht: ca. 1,5 t

Fahrgestell: Rahmen aus Profilstahl in
Schweißkonstruktion, gefe-
dert
Universalachsen U 2/3
ohne Bremse mit fester Zug-
stange
Bereifung: 6.00 - 16
4 Spindelstützen
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V

Innenein-
richtung: 1 Etagenbett an der Stirn-
wand
1 Fenster mit Fensterladen,
von innen zu sichern
1 Tisch
1 dreiteiliger Schrank
1 Feuerlöscher (soweit lie-
ferbar)
1 Sanitätskasten (soweit
lieferbar)



Informationsblatt III /80

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufent-
haltseinrichtung
(Bernau)

<u>Bruttofläche:</u>	7,3 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	6,9 m ²
<u>Lichte Höhe:</u>	2,16 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	6 050,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	870,-- M

VE pro m² Nutzfläche 9,90 M

Produktionsaufkommen / Jahr 60 Stck.
3m - Wagen

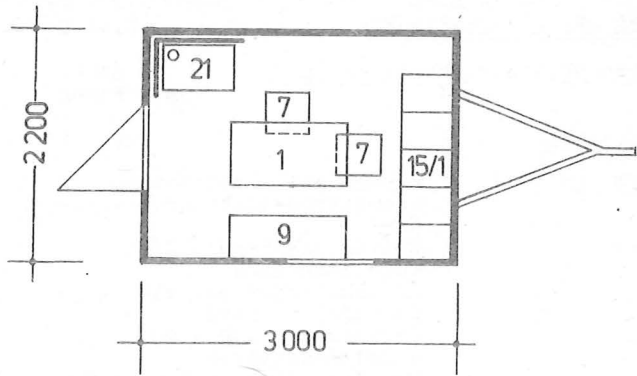
Gewicht: 1,5 t

Fahrgestell: Rahmen aus Profilstahl in
Schweißkonstruktion, gefe-
dert
Universalachsen U 2/3 mit
fester Zugstange
Bereifung 6.50 - 20
4 Spindelstützen

Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V

Inneneinrichtung:

- 1 überbauter Radkasten als Sitzbank mit Klappdeckel
- 1 Tisch
- 1 fünfteiliger Schrank
- 1 Feuerlöscher (soweit lieferbar)
- 1 Sanitätskasten (soweit lieferbar)
- Ofenstandplatz mit Wandblechverkleidung
- 2 Hocker



Informationsblatt III / 81

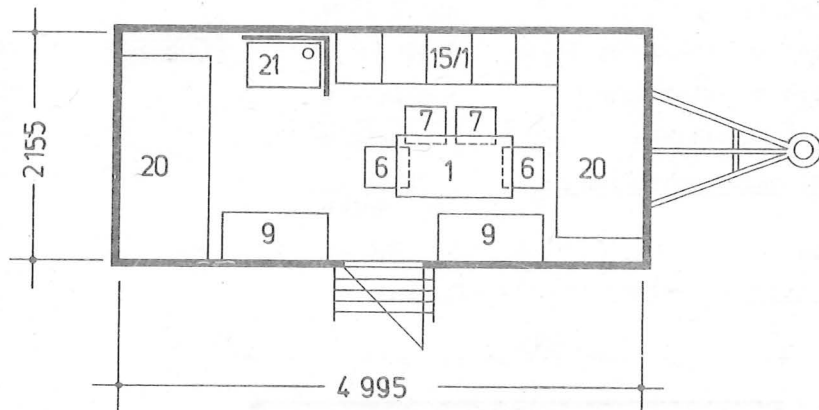
Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung - 5m - (Bernau)

<u>Bruttofläche:</u>	12,5 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	11,5 m ²
1 Raum	
<u>Lichte Höhe:</u>	2,16 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	10 530,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	920,-- M
VE pro m ² Nutzfläche	10,47 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	70 Stck. 5m - Wagen
<u>Gewicht:</u>	2,2 t
<u>Fahrgestell:</u>	Rahmen aus Profilstahl in

Schweißkonstruktion, gefedert
Universalachsen U 2/3
Kugelkranz, Auflaufbremse auf die Vorderräder wirkend
Bereifung: 6.50 - 20
4 Spindelstützen
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V
- 40 km/h -

Inneneinrichtung:

- 2 Sitzbänke mit Unterbau
- 2 Etagenbetten an beiden Stirnwänden
- 1 Tisch
- 1 vierteiliger Schrank
- 1 feststehender Ofen mit Wandschirm
- 4 Hocker
- 1 Feuerlöscher (soweit lieferbar)
- 1 Sanitätskasten (soweit lieferbar)



Informationsblatt III / 81

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung - 5m - (Bernau)

<u>Bruttofläche:</u>	12,5 m ²
----------------------	---------------------

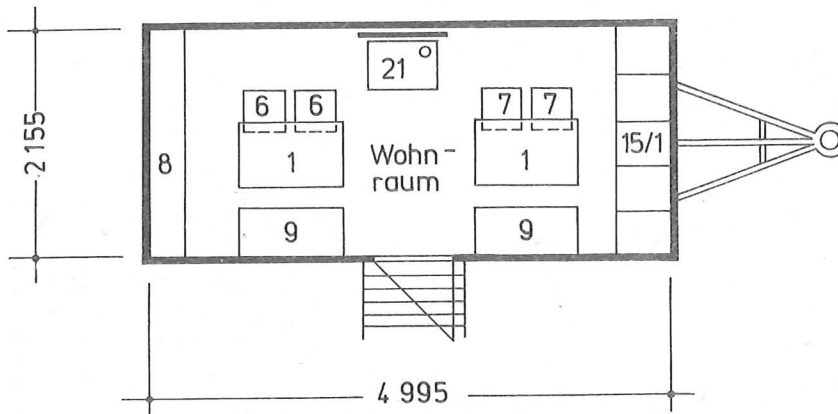
<u>Nutzfläche:</u>	11,5 m ²
1 Raum	
<u>Lichte Höhe:</u>	2,16 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	9 480,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	820,-- M

VE pro m² Nutzfläche 9,34 M
Produktionsaufkommen / Jahr 70 Stck.
 5m - Wagen
Gewicht: 2,2 t
Fahrgestell: Rahmen aus Profilstahl in
 Schweißkonstruktion, gefe-
 dert
 Universalachsen U 2/3
 Kugellenkranz
 Auflaufbremse auf die Vor-
 derräder wirkend
 Bereifung: 6.50 - 20
 4 Spindelstützen
 Kfz-Installation lt. StVZO

Elektrische Installation
 220 V
 - 40 km/h -

Innenein-
 richtung:

- 2 Sitzbänke mit klappbarem Deckel
- 1 Tisch
- 1 fünfteiliger Schrank
- 4 Hocker
- Ofenstandplatz mit Wandblechverkleidung
- 1 Feuerlöscher (soweit lieferbar)
- 1 Sanitätskasten (soweit lieferbar)
- Rückwand mit durchgehenden Hutboden und Kleiderhaken



Informationsblatt III / 82

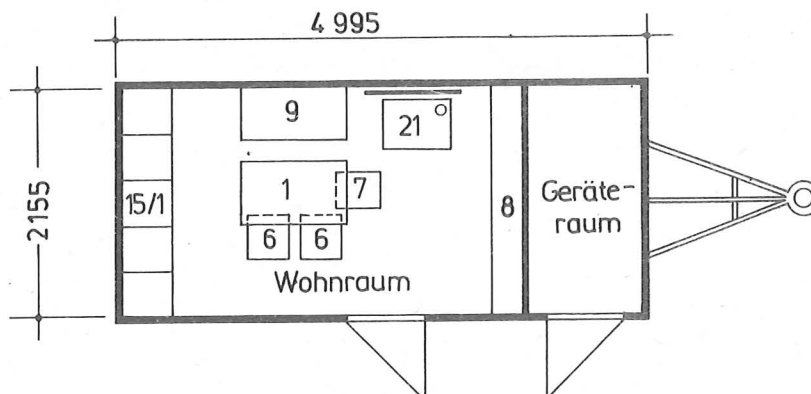
Typ 9 Anhänger mit Werkstatteinrichtung (Bernau)

Bruttofläche: 12,5 m²
Nutzfläche: 11,5 m²
 2 Räume
Lichte Höhe: 2,16 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück 9 820,-- M
Preis pro m² Nutzfläche 850,-- M
VE pro m² Nutzfläche 9,68 M
Produktionsaufkommen / Jahr 70 Stck.
 5m - Wagen
Gewicht: 2,2 t
Fahrgestell: Rahmen aus Profilstahl in

Schweißkonstruktion, gefe-
 dert
 Universalachsen U 2/3
 Kugellenkranz
 Auflaufbremse auf die Vor-
 derräder wirkend
 Bereifung: 6.50 - 20
 4 Spindelstützen
 Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation
 220 V
 - 30 km/h -

Innenein-
 richtung:

- 1 Sitzbankkasten
- 1 Tisch
- 1 fünfteiliger Schrank
- 4 Hocker
- 1 Ofen mit Wandblechverkleidung
- 1 Feuerlöscher (soweit lieferbar)
- 1 Sanitätskasten (soweit lieferbar)
- Ablagebrett als Hutboden und Kleiderhaken



Informationsblatt III /83

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung
("Fünf Türme, Halle)

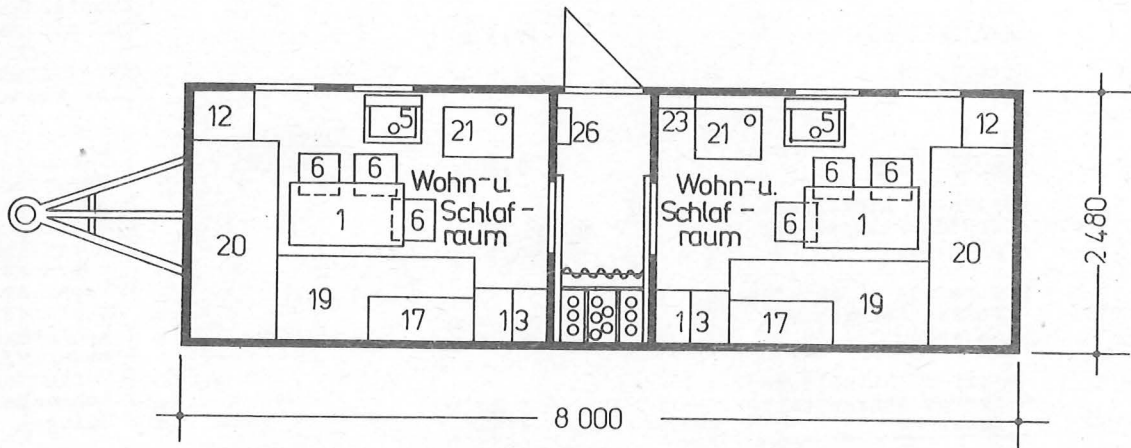
<u>Bruttofläche:</u>	19,7 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,7 m ²
2 Räume	
<u>Lichte Höhe:</u>	2,26 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	14 700,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	780,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	8,88 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	275 Stck.
<u>Gewicht:</u>	
Gesamtgewicht	4,8 t
Leergewicht	3,8 t

Fahrgestell:

Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
Universalachsen U 3/5
Reifen 7.50 - 20 (4 Stck.)
Scheibenräder
Zweirad-Druckluft-Fallbremse
- 60 km/h -
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V

Inneneinrichtung:

2 Abteile mit 2 Trennwänden und Schiebetüren
2 Tische
2 Waschbecken
6 Hocker
2 Garderobenschränke, einteilig
2 Garderobenschränke, zweiteilig
2 Wandchränke
2 Einfachbetten
2 Doppelstockbetten
2 Öfen



Informationsblatt III /83

Typ 20 Anhänger mit Kultur- und Schulinrichtung
("Fünf Türme", Halle)

<u>Bruttofläche:</u>	19,7 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,7 m ²
1 Raum	
<u>Lichte Höhe:</u>	2,26 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	21 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	1 120,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	12,75 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	190 Stck. (einschließlich Campingwagen)
<u>Gewicht:</u>	
Gesamtgewicht	4,8 t
Leergewicht	3,4 t

Reifen 7.50 - 20 (4 Stck.)
Scheibenräder
Zweirad-Druckluft-Fallbremse
- 60 km/h -
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V

Inneneinrichtung:

4 Klubtische
1 Fernsehschrank
20 Polsterstühle
4 elektrische Heizkörper
1 Windfang mit Vorhang
1 Treppe mit Geländer

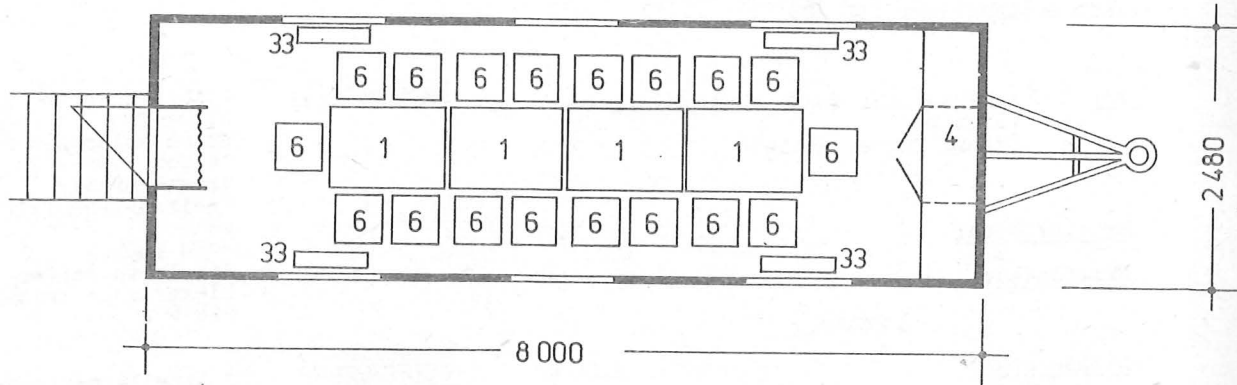
Zubehör:

1 Rad- und Achsmutter-schlüssel
1 Stahlstab für Winden
2 Erdungsstäbe
2 Vorlagekeile
1 Fernsehantenne
1 Kfz-Anhängerbrief
1 Schaltplan für elektrische Anlage

Sonstige Geräte:

1 Antenne, 3 Elemente
1 Fernsehgerät
1 Rundfunkempfänger

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
Universalachsen U 3/5



Informationsblatt III / 84

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung
(Kafa Halle)

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,2 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,20 m

Preise ab Lieferwerk pro Stück
- festes Fahrgestell 12 780,-- M
- Absetzer 9 350,-- M

Preise pro m² Nutzfläche
- festes Fahrgestell 700,-- M
- Absetzer 510,-- M

VE pro m² Nutzfläche
- festes Fahrgestell 7,88 M
- Absetzer 5,80 M

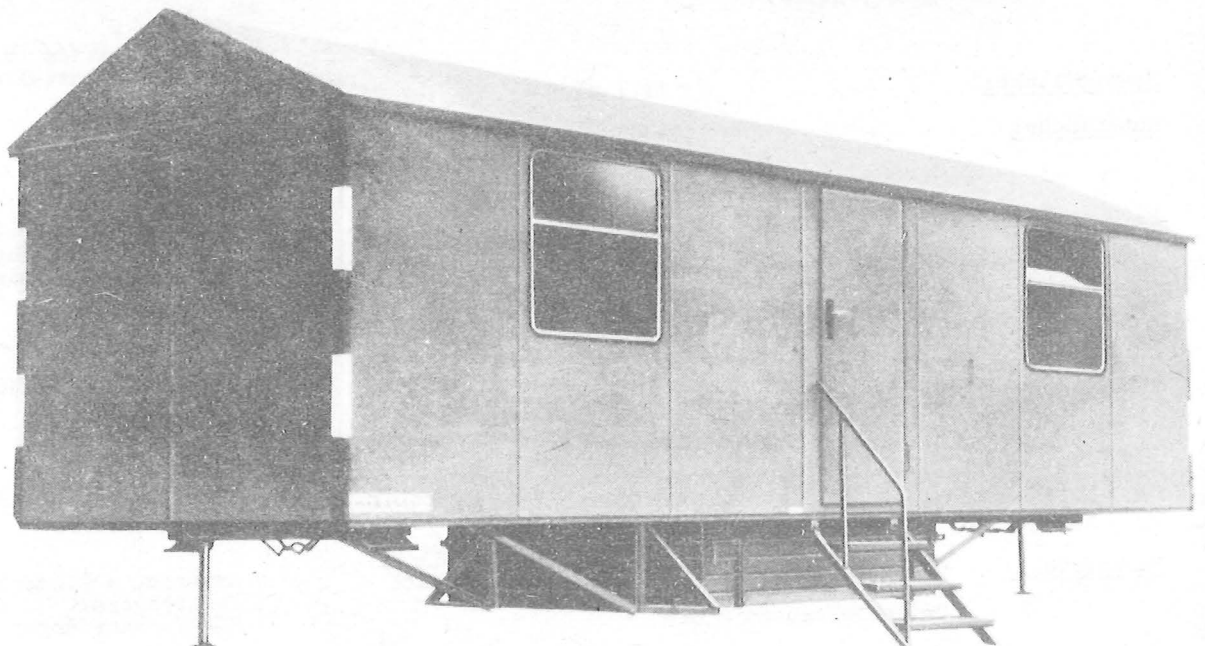
Produktionsaufkommen / Jahr nicht zu ermitteln

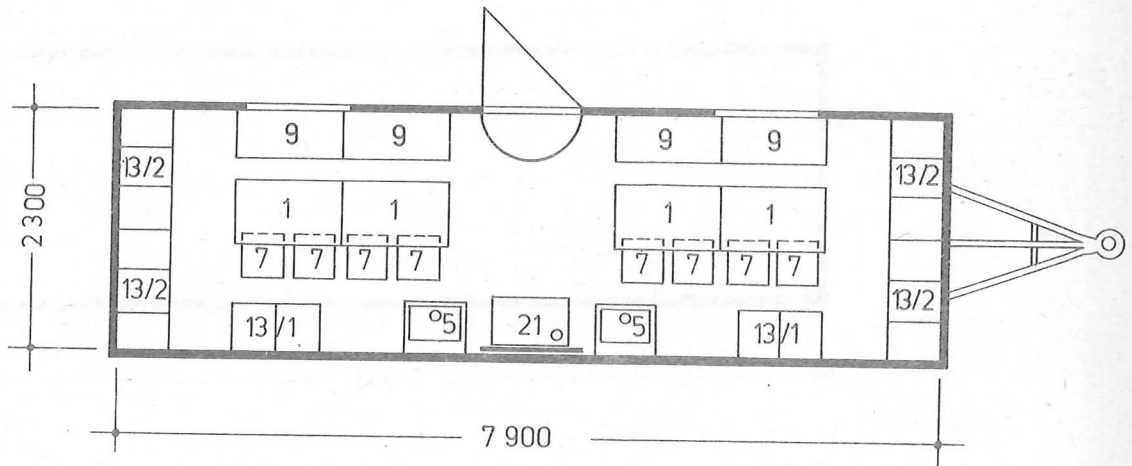
Gewicht:
Gesamtgewicht 3,8 t
Leergewicht 3,3 t

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
Achsen vorn Typ 510
Achsen hinten Typ 512
Reifen 7.50 - 20
Federn 30 - 1700
Kugellenkranz KS 950
Auflaufbremse AB II/2/5
- 60 km/h -
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation

Inneneinrichtung:
4 Tische
2 Waschbecken
8 Waschhocker
4 Sitzbänke mit Kasten
2 6-teilige Garderobenschränke
2 2-teilige Garderobenschränke
1 Kohleherd
1 Feuerlöscher
1 Verbandskasten
1 Kohlenkasten
2 Spiegel

Zubehör:
1 Treppe mit Geländer
2 Vorlegekeile
2 Windgriffe
1 Erdspeiß
1 Verbindungskabel
1 Außenleuchte mit Halterung





Informationsblatt III /85

Typ 4 Leerfahrzeug bzw. Fahrzeug mit Sonder-
einrichtung
(Mansfeld)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
	1 Raum
<u>Lichte Höhe:</u>	2,12 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	11 490,- M
Preis pro m ² Nutzfläche	630,- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	7,18 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr</u>	nicht zu ermitteln

Gewicht:

Gesamtgewicht	4,8 t
Leergewicht	3,5 t

Fahrgestell:

Stahlrahmen in Schweißkon-
struktion
Starrachse U 3/5 mit und
ohne Bremse
2 Rad - Auflaufbremse
Blattfedern T5
Bereifung 7.50 - 20
Scheibenräder
Lenkkränze Kd 5 - Ks 5
4 Abstützspindeln
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
- 60 km/h -

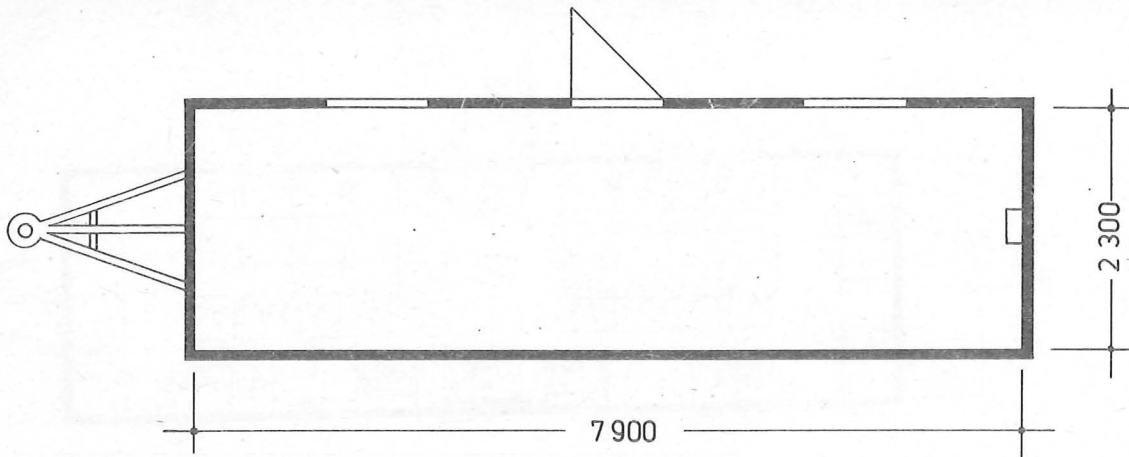
Innenein-
richtung:

entfällt

Zubehör:

1 Treppe mit Geländer
1 Feuerlöscher





Informationsblatt III / 86

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung (Mansfeld)

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,2 m²

3 Räume

Lichte Höhe: 2,12 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 14 480,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 680,-- M

VE pro m² Nutzfläche 7,74 M

Produktionsaufkommen / Jahr nicht zu ermitteln

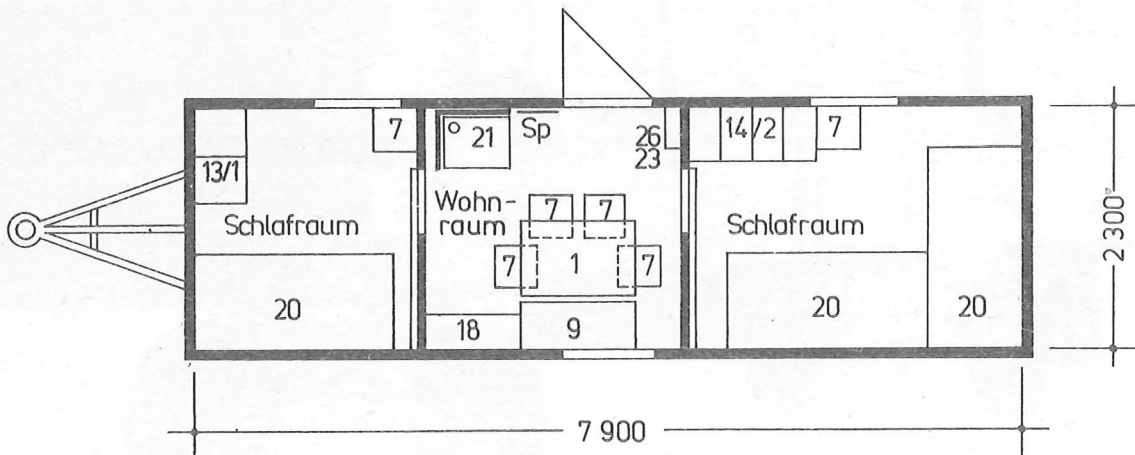
Gewicht:
Gesamtgewicht 4,8 t
Leergewicht 3,5 t

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion

Starrachse U 3/5 mit und ohne Bremse
2 Rad - Auflaufbremse
Blattfedern T5
Bereifung 7.50 - 20
Scheibnräder
Lenkkränze Kd 5 - Ks 5
4 Abstützspindeln - 60 km/h -
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation

Inneneinrichtung:

- 2 Trennwände mit Schiebetüren
 - 1 Tisch
 - 1 2-türiger Garderobenschrank
 - 1 6-türiger Speiseschrank
 - 1 4-türiger Garderobenschrank
 - 3 Etagenbetten
 - 1 Ofen
 - 1 Sitzbank mit Kasten
 - 1 Waschhocker
 - 1 Feuerlöscher
 - 1 Spiegel
- Zubehör: 1 Treppe mit Geländer



Informationsblatt III / 87

Typ 7 Anhänger mit Wasch-, Dusch- und Garderobeneinrichtung (Mansfeld)

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,2 m²

- 1 Raum
- 2 Naßkabinen

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 22 920,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 1 260,-- M

VE pro m² Nutzfläche 14,35 M

Produktionsaufkommen / Jahr nicht zu ermitteln

Gewicht:

Gesamtgewicht 7,5 t
Leergewicht 4,5 t

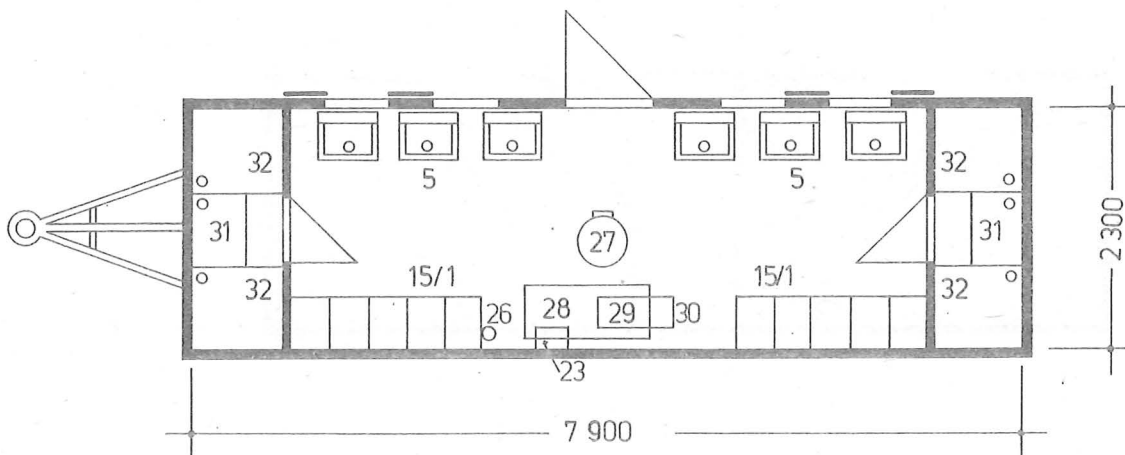
Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
Starrachse E 5 mit Bremse

Auflaufbremse
Blattfedern E 5
Bereifung 7.50 - 20
Scheibenräder
Lenkkränze Kd. 12 - Ks 12
4 Abstützspindeln
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation

Inneneinrichtung:

- 2 Trennwände mit Türen
- 2 5-teilige Garderobenschränke
- 6 Waschtische
- 6 Spiegel
- 1 komplette Wasch- und Duschanlage, bestehend aus:
 - 1 Warmfix, 250 l
 - 1 Druckwasserspeicher, 300 l, 4 kp/m²
 - 1 Kreiselpumpe mit E-Motor
 - 2 Duschkabinen mit je 2 Duschen und Waschbecken sowie einem Fußwaschbecken
 - 1 Feuerlöscher

Zubehör: 1 Treppe mit Geländer



Informationsblatt III / 88

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung (Treffurt).

Bruttofläche: 19,2 m²

Nutzfläche: 18,2 m²

2 Räume

Preis ab Lieferwerk pro Stück 14 230,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 780,-- M

VE pro m² Nutzfläche 8,88 M

Produktionsaufkommen / Jahr

Gewicht:

Gesamtgewicht 4,8 t
Leergewicht 3,5 t

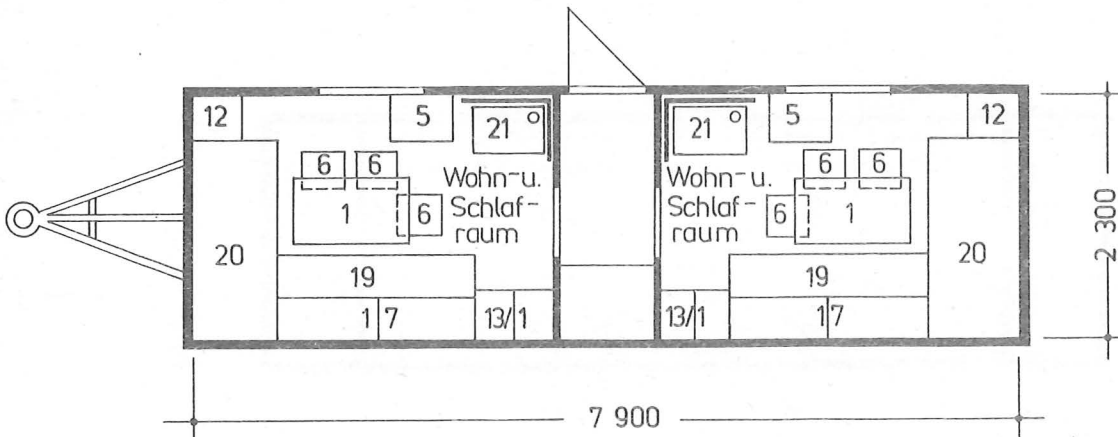
Fahrgestell: Stahlrahmen aus Profilstahl in Schweißkonstruktion Achsen starr, Universalachse mit und ohne Bremse U3/5 Blattfedern T 4

Bereifung 7.50 - 20
Scheibenrad
Zuggabel mit Auflaufbremse AB II/2/5
Kugelgrehkranz Ks 3
4 Abstützspindeln
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation 220/380 V
- 60 km/h -

Inneneinrichtung:

- 2 Trennwände mit Türen
- 2 2-teilige Garderobenschränke
- 2 einteilige Garderobenschränke
- 2 Tische
- 6 Stühle
- 2 Wandschränke mit Radiofach
- 2 Öfen mit asbestverkleideten Ofenecken
- 2 Etagenbetten
- 2 Einfachbetten
- 2 Waschtische
- 1 Trockenraum

Zubehör: 1 Treppe mit Geländer



Informationsblatt III / 89

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung, 5 m - Wagen (Erfurt)

Bruttofläche: 11,9 m²

Nutzfläche: 11,3 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,19 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 9 500,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 840,-- M

VE pro m² Nutzfläche 9,57 M

Produktionsaufkommen / Jahr 380 Stck.

Gewicht:

Gesamtgewicht 2,2 t

Gewicht des Aufbaus 1,2 t

Fahrgestell: Stahlrahmen aus Profilstahl in Schweißkonstruktion
Kugelenkranz Ks 880
Zuggabel mit Einschweißzugöse

Achse U 2/3 mit Bremse Typ 506

Achse U 2/3 mit Bremse Typ 503

Bereifung 6.00 - 20

Scheibenräder

Kfz-Installation lt. StVZO

Elektrische Installation

220 V

- 60 km/h -

Inneneinrichtung:

1 6-teiliger Garderobenschrank

1 Waschtisch mit Becken

1 Sitzbank

1 Klappbank

1 Kohleherd, komplett

1 Tisch

2 Hocker

1 Eimer

1 Sanitätskasten

1 Feuerlöscher

1 Mantelhaken, Bügel

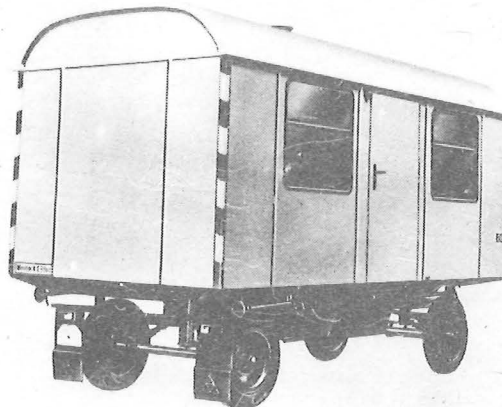
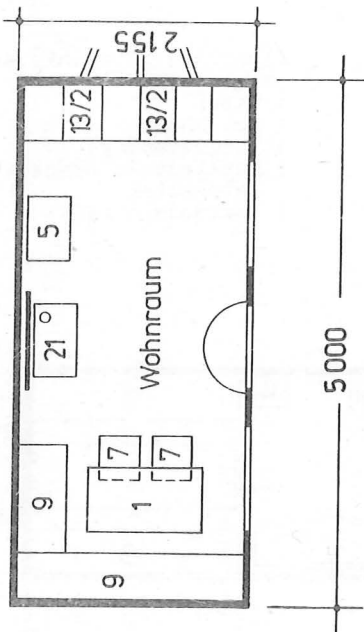
3 Huthaken

1 Spiegel

1 Windfang (2 Wolldecken)

Zubehör:

1 Treppe mit Geländer



Informationsblatt III / 89

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung, 3 m - Wagen (Erfurt)

Bruttofläche: 6,6 m²

Nutzfläche: 6,3 m²

Lichte Höhe: 2,10 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 4 200,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 670,-- M

VE pro m² Nutzfläche

7,62 M

Produktionsaufkommen / Jahr

330 Stck.

Gewicht:

Gesamtgewicht

0,95 t

Gewicht des Aufbaus

0,63 t

Fahrgestell:

Stahlrahmen aus Profilstahl in Schweißkonstruktion

Achse, Drehstabfederachse

B 900

Zuggabel mit Spornrad zur

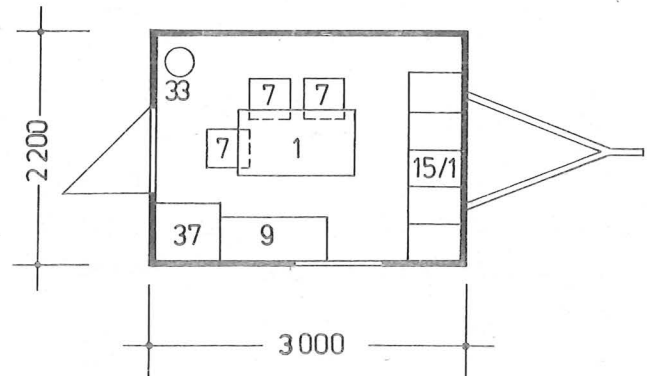
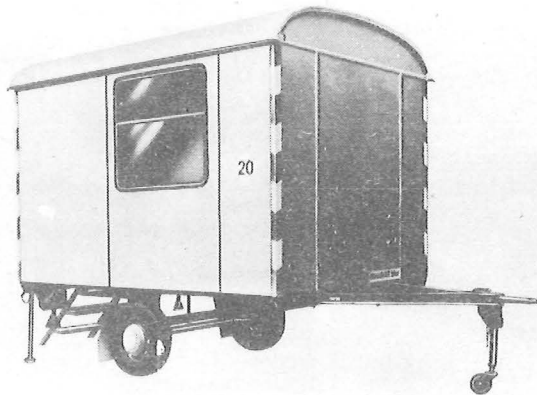
Erhöhung der Standfestig-

keit und Einschweißzugöse

Bereifung 6.40 - 20
Scheibenräder
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V
- 20 km/h -

Inneneinrichtung:

- 1 5-teiliger Schrank
- 1 Geräteschrank
- 1 Klappbank
- 1 Tisch
- 3 Hocker
- 1 Ofen



Informationsblatt III /90

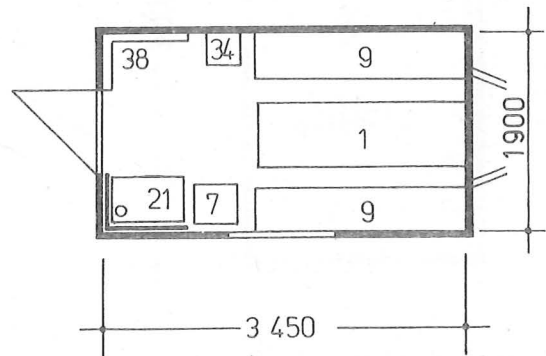
Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung
(Merseburg)

Inneneinrichtung:

- Klappbare Sitzbänke an den Längsseiten
- 1 Tisch
- 1 Waschocker
- 1 Kleiderablage
- 1 verkleidete Ofenecke mit Abzugsrohr
- 1 Verbandskasten

Bruttofläche: 7,0 m²
Nutzfläche: 6,6 m²
Lichte Höhe: 1,95 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück 4 590,-- M
Preis pro m² Nutzfläche 695,-- M
VE pro m² Nutzfläche 7,91 M
Produktionsaufkommen / Jahr 50 Stck
Gewicht: 1,5 t

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
Universalachsen U 2/3
Bereifung 6.50 - 20
Federung
Abstützspindeln
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V
- 20 km/h -



Informationsblatt III /90

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung
(Berlin-Weißensee)

Nutzfläche: 10,8 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,10 m

Bruttofläche: 11,3 m²

Preis ab Lieferwerk pro Stück 11 250,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 1 040,-- M
 VE pro m² Nutzfläche 11,84 M
Produktionsaufkommen / Jahr ca. 110 Stck.
 5 m-Wagen
Gewicht: 3 t
Fahrgestell: Stahlrahmen aus Profilstahl
 Schweißkonstruktion
 Universalachsen U 2/3
 Federn E 2
 Kugeldrehkranz Ks 3
 Auflaufbremse
 4 Stützspindeln
 Bereifung: 4-fach 6.50 - 20

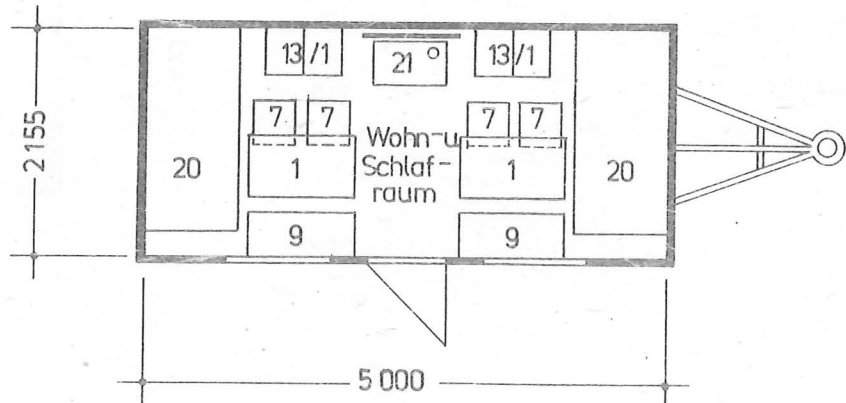
Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation
 220 V

Inneneinrichtung:

An den Stirnwänden je
 1 Etagenbett
 2 aufklappbare Sitzkästen
 2 Tische
 4 Hocker
 2 2-teilige Garderobenschränke
 1 Ofen mit verkleideter Ofenecke
 1 Feuerlöscher

Zubehör:

1 Einstiegtreppe mit Rost



Informationsblatt III /91

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung
 (Berlin-Weißensee)

Bruttofläche: 11,3 m²
Nutzfläche: 10,8 m²
 1 Raum
Lichte Höhe: 2,10 m
 Preis ab Lieferwerk pro Stück 10 550,-- M
 Preis pro m² Nutzfläche 980,-- M
 VE pro m² Nutzfläche 11,15 M
Produktionsaufkommen / Jahr: ca. 80 Stck.
 3 m - Wagen
Gewicht:
 Gesamtgewicht 3,0 t

Fahrgestell:

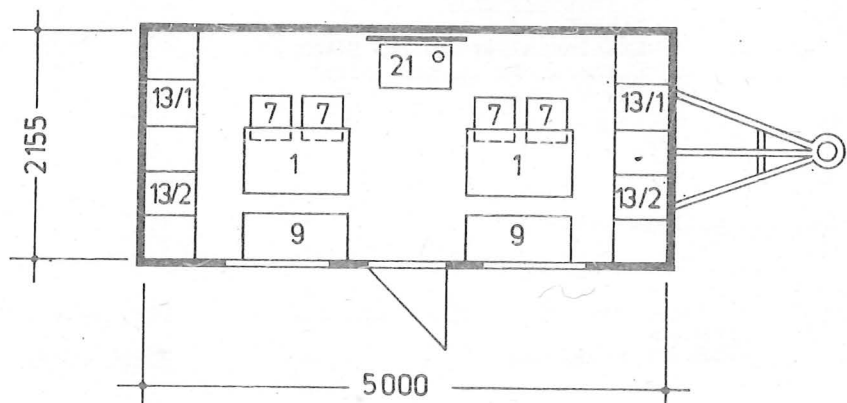
Stahlrahmen aus Profilstahl
 Schweißkonstruktion
 Achsen U 2/3
 Federn E 2
 Kugeldrehkranz Ks 3
 Auflaufbremse
 4 Stützspindeln
 Bereifung: 4-fach 6.50 - 20
 Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation
 220 V

Inneneinrichtung:

An den Stirnwänden je
 1 5-teiliger Garderobenschrank
 2 Tische
 4 Hocker
 1 aufklappbarer Sitzkasten
 1 Ofen mit verkleideter Ofenecke
 1 Feuerlöscher

Zubehör:

1 Einstiegtreppe mit Rost



Informationsblatt III /92

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung - 3 m-Wagen - (Berlin-Weißensee)

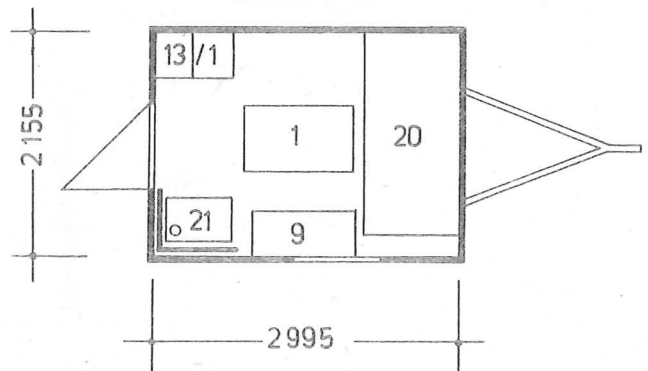
<u>Bruttofläche:</u>	6,9 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	6,5 m ²
<u>Lichte Höhe:</u>	2,10 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	6 850,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	1 050,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	ca. 110 Stck. 3 m - Wagen
<u>Gewicht:</u>	1,5 t
<u>Fahrgestell:</u>	Stahlrahmen aus Profilstahl Schweißkonstruktion Universalachsen U 2/3 3 Stützspindeln Bereifung 6.50 - 20 Kfz-Installation lt. StVZO Elektrische Installation 220 V

Inneneinrichtung:

An der Stirnwand ein Etagenbett
Verwendung des Radkastens als aufklappbarer Sitzkasten
1 Tisch
1 2-teiliger Garderobenschrank
1 Ofen mit verkleideter Ofenecke
1 Feuerlöscher

Zubehör:

1 Einstiegtreppe mit Rost



Informationsblatt III /92

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung, 3 m - Wagen (Berlin-Weißensee)

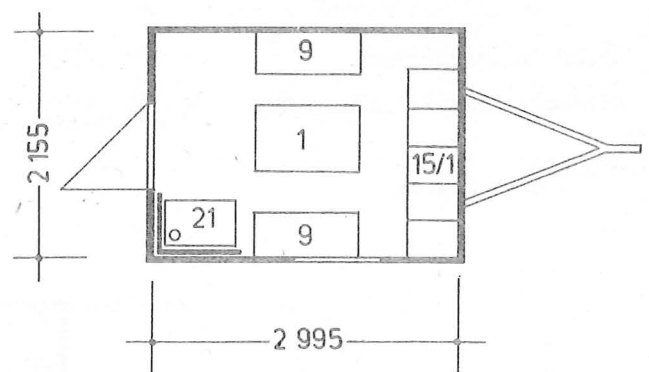
<u>Bruttofläche:</u>	6,9 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	6,5 m ²
<u>Lichte Höhe:</u>	2,10 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	6 400,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	980,-- M
<u>VE pro m² Nutzfläche</u>	11,15 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr:</u>	ca. 80 Stck. 3 m - Wagen
<u>Gewicht:</u>	
Gesamtgewicht	1,5 t
<u>Fahrgestell:</u>	Stahlrahmen aus Profilstahl Schweißkonstruktion Achsen U 2/3 3 Stützspindeln Bereifung: 6.50 - 20 Kfz-Installation lt. StVZO Elektrische Installation 220 V

Inneneinrichtung:

An der Stirnwand 1 5-teiliger Garderobenschrank mit Hutboden
Verwendung der Radkästen als aufklappbare Sitzkästen
1 Tisch
1 Ofen mit verkleideter Ofenecke
1 Feuerlöscher

Zubehör:

1 Einstiegtreppe mit Rost



Informationsblatt III /92

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung (Wiking, Schwerin)

Bruttofläche:

11,9 m²

Nutzfläche:

11,3 m²

1 Raum

Lichte Höhe: 2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück 10 645,-- M
Preis pro m² Nutzfläche 940,-- M
VE pro m² Nutzfläche 10,70 M
Produktionsaufkommen / Jahr: 100 Stck.
 Gesamtaufkommen
Gewicht: 2,8 t
Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
 2 Universalachsen U 2/3
 Zweirad-Auflaufbremse
 Kugellenkranz
 4-fache Bereifung 6.00 - 20
 4 Stützspindeln

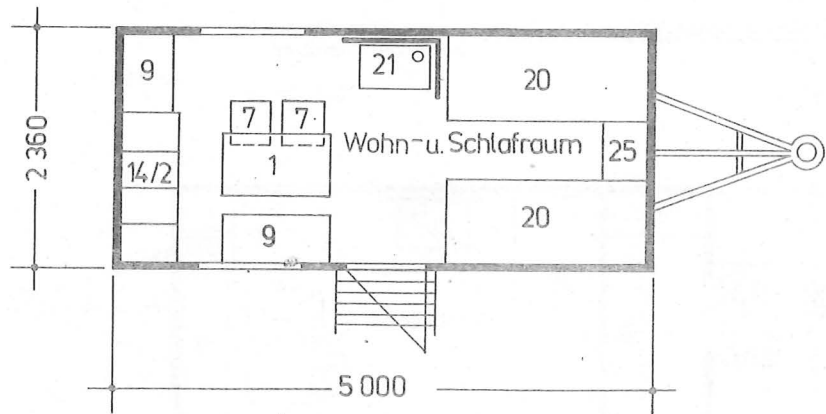
Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation
 220 V

Inneneinrichtung:

- 2 Etagenbetten
- 4 Garderobenschränke
- 1 Wirtschaftsschrank
- 1 Tisch
- 1 Nachtschrank
- 2 Hocker
- 1 aufklappbarer Sitzkasten
- 1 Ofen mit verkleideter Ofenecke
- 1 Feuerlöscher
- 1 Verbandskasten

Zubehör:

- 1 5-stufige Treppe mit Handlauf



Informationsblatt III / 93

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung (Wiking, Schwerin)

Gewicht: 2,8 t

Fahrgestell:

- Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
- 2 Universalachsen U 2/3
- Zweirad-Auflaufbremse
- Kugellenkranz
- 4-fache Bereifung 6.00 - 20
- 4 Stützspindeln
- Kfz-Installation lt. StVZO
- Elektrische Installation
220 V

Bruttofläche: 11,9 m²

Nutzfläche: 11,3 m²

1 Raum

Inneneinrichtung:

- 6 Garderobenschränke
- 1 Tisch
- 3 Hocker
- 2 aufklappbare Sitzkästen
- 1 Ofen mit verkleideter Ofenecke
- 1 Feuerlöscher
- 1 Verbandskasten

Lichte Höhe: 2,20 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 9 945,-- M

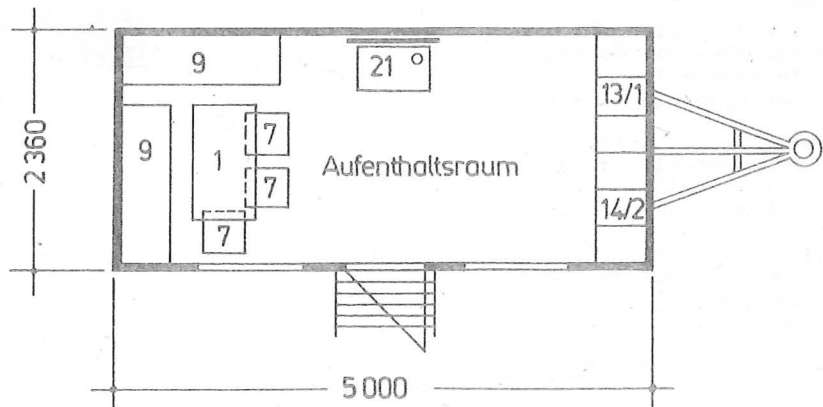
Preis pro m² Nutzfläche 880,-- M

VE pro m² Nutzfläche 10,02 M

Produktionsaufkommen / Jahr: 100 Stck.
 Gesamtaufkommen

Zubehör:

- 1 5-stufige Treppe mit Handlauf



Informationsblatt III /94

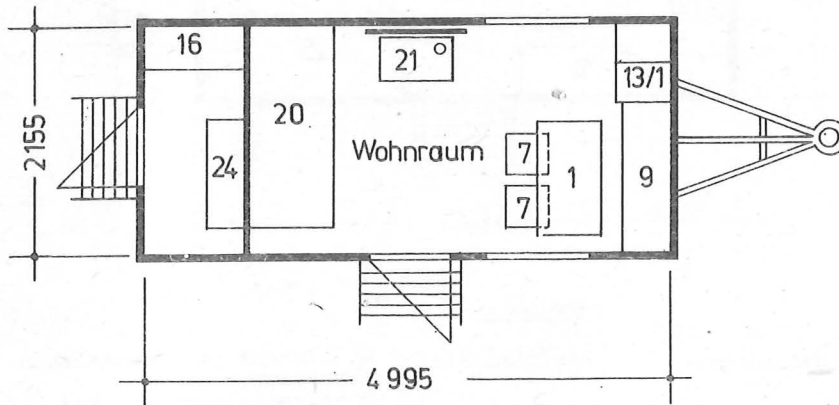
Typ 10 Anhänger mit Werkstatt- und Wohn-
einrichtung
(Wiking, Schwerin)

<u>Bruttofläche:</u>	11,9 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	11,3 m ²
2 Räume	
<u>Lichte Höhe:</u>	2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	10 645,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	940,-- M
VE pro m ² Nutzfläche	10,70 M
<u>Produktionsaufkommen / Jahr:</u>	100 Stck.
Gesamtaufkommen	
<u>Gewicht:</u>	2,8 t

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkon-
struktion
2 Universalachsen U 2/3
Zweirad-Auflaufbremse
Kugellenkranz
4-fache Bereifung 6.00 - 20
4 Stützspindeln
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V

Innenein-
richtung:
2 Etagenbetten
2 Garderobenschränke
1 aufklappbarer Sitzkasten
1 Tisch
1 Hocker
1 Ofen mit verkleideter
Ofenecke
1 Werkbank
1 Regal
1 Feuerlöscher
1 Verbandskasten

Zubehör:
2 5-stufige Treppen mit
Handlauf



Informationsblatt III /94

Typ 8 Anhänger mit Wasch-, Garderobe- und
Trockeneinrichtung
(ELG Schwerin)

<u>Bruttofläche:</u>	19,2 m ²
<u>Nutzfläche:</u>	18,2 m ²
2 Räume	
<u>Lichte Höhe:</u>	2,20 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück	
- Anhänger mit festem Fahrgestell	32.000,-- M
- Anhänger als Absetzer	
Preis pro m ² Nutzfläche	
- Anhänger mit festem Fahrgestell	1 760,-- M
- Anhänger als Absetzer	
VE pro m ² Nutzfläche	
- Anhänger mit festem Fahrgestell	20,04 M
- Anhänger als Absetzer	
<u>Produktionsaufkommen / Jahr:</u>	74 Stck.
Gesamtaufkommen	

Gewicht: 5,0 t

Fahrgestell-
Anhänger mit festem
Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkon-
struktion
2 Universalachsen U 3
Tragblattfederung vorn und
hinten
4-fache Bereifung 7.50 - 20
1 komplettes Reserverad zu-
sätzlich
Kugellenkranz
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 - 380 V

Fahrgestell -
Anhänger als
Absetzer: Stahlrahmen in Schweißkon-
struktion
2 Achsen E 5/1 mit Bremse
Kugellenkranz Ks 950
Auflaufbremse
4 Federn E 5
5-fache Bereifung 8.25 - 20
4 klappbare Eckstützen
Rahmenstützen
Mittelrahmen
Auflagerrahmen für Dreh-
kranz sowie
3 Quertraversen
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 - 380 V

Inneneinrichtung:

Waschraum (hintere Wagenhälfte) ungefähr 3 m
 8 Waschbecken mit 4 E-Thermen
 1 Fußbadewanne mit E-Therme
 1 liegender Druckwasserspeicher 300 l mit aufgesetzter Kreiselpumpe und E-Motor
 2 Wandspiegel
 6 Gußovalleuchten
 Umkleideraum (ungefähr 5 m)
 Durchgang mit Folievorhang
 10 einteilige Garderoben-

schränke, darunter Ablage und Trockenraum für Schuhwerk
 1 gepolsterte Sitzbank
 5 Hocker
 Heizluftaggregate für beide Räume
 Haken zum Aufhängen feuchter Bekleidung
 1 Feuerlöscher
 1 Verbandskasten

Zubehör:

1 Einstiegtreppe mit Geländer und Rost
 2 Vorlegeklötzer
 1 Wagenheber
 Sturmlaternen

Informationsblatt III /95

Typ 9 Anhänger mit Werkstatteinrichtung (ELG Schwerin)

Bruttofläche: 12,0 m²
Nutzfläche: 11,3 m²
 2 Räume
Lichte Höhe: 2,20 m
 Preis ab Lieferwerk pro Stück 17 500,-- M
 Preis pro m² Nutzfläche 1 550,-- M
 VE pro m² Nutzfläche 17,70 M
Produktionsaufkommen / Jahr: 74 Stck.
 Gesamtaufkommen

Gewicht:

Fahrgestell: Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
 Auflaufbremse
 Achsen T 5
 20 km/h
 Tragblattfederung vorn und hinten
 4-fache Bereifung 7.50 - 20

1 komplettes Reserverad zusätzlich
 4 Spindeleckstützen
 Kugellenkranz
 Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation 220 V

Inneneinrichtung:

Werkraum(hintere Wagenhälfte, ungef. 2,0 m)
 1 Werkbank
 1 Schrankwand für Ersatzteile, Werkzeuge und Garderobe
Aufenthaltsraum (vorderer Wagenteil)
 1 Ofen
 1 Kasteneckbank
 1 Tisch 100/60
 2 Waschhocker
 1 Garderobenschrankreihe an der Stirnseite des Wagens
 1 Feuerlöscher
 1 Verbandskasten

Zubehör:

1 Einstiegtreppe mit Abstreichrost
 2 Vorlegeklötze
 1 Wagenheber
 Sturmlaternen

Informationsblatt III. /95

Typ 10 Anhänger mit Werkstatt- und Wohn-einrichtung (ELG Schwerin)

Bruttofläche: 19,2 m²
Nutzfläche: 18,2 m²
 2 Räume
Lichte Höhe: 2,20 m
 Preis ab Lieferwerk pro Stück 22 000,-- M
 Preis pro m² Nutzfläche 1 210,-- M
 VE pro m² Nutzfläche 13,80 M
Produktionsaufkommen / Jahr: 74 Stck.
 Gesamtaufkommen

Gewicht:

Gesamtgewicht 5,0 t

Fahrgestell:

Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
 Auflaufbremse
 2 Universalachsen
 Tragblattfederung vorn und hinten
 4-fache Bereifung 7.50 - 20
 1 komplettes Reserverad zusätzlich
 Kugellenkranz
 4 Spindeleckstützen
 Kfz-Installation lt. StVZO
 Elektrische Installation 220 V

Inneneinrichtung:

Werkraum (hintere Wagenhälfte)
 1 Werkbank

1 Schrankwand für Ersatzteile, Werkzeuge und Garderobe

Raum für Wohn- und Schlafzwecke

1 Ofen
1 2-teiliger Kleiderschrank
1 Kochschrank für 2-flammigen E-Kocher
1 Tisch
4 Hocker
1 Etagenbett
1 Besenschrank
1 Feuerlöscher
1 Verbandskasten

Zur Komplettierung wird auf Wunsch geliefert:
Bettwäsche, Schlafdecken,
1 Radiogerät, 1 E-Kocher,
Teller, Gedecke, Töpfe, Eimer, Spiegel, Geräte zur Reinigung

Zubehör:

2 Einstiegtreppen mit Abstreichrost
2 Vorlegeklötze
1 Wagenheber
Sturmlaternen

Informationsblatt III /96

Typ 14 Anhänger mit Toiletteneinrichtung (Freiberg)

Bruttofläche: 12,7 m²

Nutzfläche: 11,7 m²

2 Räume
Trennung durch Zwischenwand mit verschließbarer Tür für Männer und für Frauen
6 Kabinen
4 Pissoirbecken

Lichte Höhe: 2,15 m

Preis ab Lieferwerk pro Stück 19 500,-- M

Preis pro m² Nutzfläche 1 660,-- M

VE pro m² Nutzfläche 18,90 M

Produktionsaufkommen / Jahr: ca. 15 Stk.

PGH Holzbau Mirow Starsow 15 Stk.

Fa. Födisch, Jahnschhain Geithain 10 Stk. gebunden

Gewicht:

Gesamtgewicht 4,8 t

Fahrgestell:

Stahlrahmen in Schweißkonstruktion
Zweirad-Auflaufbremse
60 km/h
1 Schrägrollenlagerachse U 3/5
Kugellenkranz
4-fache Bereifung 7.50 - 20
Längsblattfedern



Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 / 380 V
4 Abstützungen für Kessel

Inneneinrichtung:

6 Kabinen mit je einem WC-Becken
4 Pissoirbecken
2 Waschbecken
1 Zwischenwand mit verschließbarer Tür
1 Vorhang mit Kunstleder-

Zubehör:

einfassung
1 Schalttafel mit Schalt- und Zählertafel
C-Anschluß für Hydrant
1 untergebauter Kessel für die Fäkalien mit genormtem Absperrschieber
2 Treppen mit 4 Rohrgeländer
4 Stützen
2 Podeste
4 Abstützungen für Kessel

Informationsblatt III / 97

Typ 5 Anhänger mit Wohn- und Schlafeinrichtung
(Kakerbeck)

Bruttofläche: 5,5 m²
Nutzfläche: 5,1 m²
Lichte Höhe: 1,96 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück 6 000,-- M
Preis pro m² Nutzfläche 1 180,-- M
VE pro m² Nutzfläche 13,43 M
Produktionsaufkommen / Jahr: 500 Stck.
gesamte Produktion
Gewicht: 1,1 t
Fahrgestell: Stahlrahmen, Schweißkonstruktion
Zuggabel mit Einschweißzugöse

Inneneinrichtung:

Universalachsen U 2/3
Typ 503
Bereifung 6.40 - 20
4 Abstützungen
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V
- 20 km/h -
1 2-teiliger Garderobenschrank
1 Sitzbank
1 Stagenbett, die obere Liege kann als Rückenlehne für die untere heruntergeklappt werden
2 Bettkästen
1 Klapptisch
1 Ofen
2 Hocker
Verbandskasten
Feuerlöscher
1 Spiegel
Reinigungsgeräte
Eimer
Wäsche
Decken

Informationsblatt III / 97

Typ 6 Anhänger mit Garderobe- und Aufenthaltseinrichtung
(Kakerbeck)

Bruttofläche: 5,5 m²
Nutzfläche: 5,1 m²
Lichte Höhe: 1,96 m
Preis ab Lieferwerk pro Stück 4 300,-- M
Preis pro m² Nutzfläche 840,-- M
VE pro m² Nutzfläche 9,57 M
Produktionsaufkommen / Jahr: 500 Stck.
gesamte Produktion
Gewicht: 1,1 t

Fahrgestell:

Stahlrahmen, Schweißkonstruktion
Zuggabel mit Einschweißzugöse
Universalachsen U 2/3
Typ 503
Bereifung 6.40 - 20
4 Abstützungen
Kfz-Installation lt. StVZO
Elektrische Installation
220 V
- 20 km/h -

Inneneinrichtung:

Klappbare Sitzbänke an 3 Wagenseiten, daran
1 Sitzbank mit Werkzeugkasten
1 Ofen
1 Tisch
1 Verbandskasten
1 Feuerlöscher
Kleiderhaken

IV. Metalleichtbaukonstruktionen

Die Hauptentwicklungsrichtung des Bauwesens zeigt, daß die Entwicklung, Serienproduktion und breite Anwendung von Metalleichtbauten auf dem Sektor Gebäude der Baustelleneinrichtung eine entscheidende Veränderung darstellt. Die Konstruktionen haben gegenüber den bisherigen Lösungen folgende Vorteile:

- Verwendung von Baustoffen mit geringem Aufwand an Masse
- günstige statische Systeme
- Einbeziehung funktions- und formbedingter Bauteile in die tragende Konstruktion
- volle Auslastung der Querschnitte auf Festigkeit, Lebensdauer und Verschleiß
- Anwendung materialsparender Fertigungstechnologien

Entsprechend der Bedeutung des Metalleichtbaues werden den Baubetrieben komplette Angebotsprojekte für

- Vollwandrahmenhallen
- Fachwerkhallen
- Stabnetzwerke
- räumliche Tragwerke

mit den lieferbaren Umhüllungselementen für Gebäude der Baustelleneinrichtung angeboten. Mit den vorliegenden Angebotsprojekten soll dem Baubetrieb ein wesentlicher Teil der Projektierungsarbeit abgenommen werden. Die Unterlagen gestatten nach Durchführung der örtlichen Angleichungsprojektierung einen sofortigen Baubeginn. Die Systembreiten (12,0; 15,0; 18,0; 24,0 m) und Systemlängen der Metalleichtbaukonstruktionen bauen auf dem Industrieraster von 6,0 m auf und sind in Gebäudelänge = n x 6 frei wählbar. Alle 72,0 m Gebäudelänge sind Dehnungsfugen anzuordnen. Die für die örtliche Anpassung notwendigen Gutachten, Zustimmungen und Stellungnahmen sind vom Auftraggeber zu beschaffen.

Die Produktion der im Katalog angegebenen Gebäude ist durch das VE Metalleichtbaukombinat (VE MLK) entsprechend der Bilanzordnung und den Liefer- und Leistungsbedingungen gesichert. Das Kombinat ist bemüht, auf der Grundlage der Marktanalyse und Bedarfserschätzung das angebotene Sortiment weiter zu entwickeln.

Sortiment des Metalleichtbaukombinates

Bilanzorgan und Bestellvorgang:

Bedarfsanmeldungen geben die Bedarfsträger an folgende zuständige Werke des

VE Metalleichtbaukombinat, 701 Leipzig, Am Brühl 76:

Vollwandrahmenhallen	Werk Plauen Projektierungsbetrieb Plauen 99 Plauen, Bahnhofstr. 38/40
Fachwerkhallen	Werk Halle Projektierungsbetrieb K.-M.-Stadt
Stabnetzwerke und räumliche Tragwerke	Werk Ruhland Projektierungsbetrieb Plauen

Rechtzeitige Bestellung, günstig ist eine Komplexbestellung über die Bau- und Montagekombinate, ist erforderlich.

Die Erarbeitung der Angebotsprojektierung ist ein Jahr vor der Lieferung bei dem für die Konstruktion zuständigen Projektierungsbetrieb des VE MLK in Auftrag zu geben. In der Phase der Ausarbeitung des Angebotsprojektes ist die Zusammenarbeit mit dem für die örtliche Angleichung bau-seits beauftragten Projektanten erforderlich. Das Angebotsprojekt wird ca. 6 Monate vor Baubeginn ausgeliefert und enthält gleichzeitig die erforderliche Montageanleitung. Die Bilanzierung erfolgt permanent und ist nicht an Planjahre gebunden.

Dem Besteller steht zur Information und Auswahl ein Katalog (III. Auflage Januar 1970) von Angebots- und Wiederverwendungsprojekten des VE Metalleichtbaukombinates Projektierungsbetrieb Plauen 99 Plauen, Bahnhofstr. 38/40 zur Verfügung.

Die technische Beratung aller Bedarfsträger erfolgt vorwiegend durch den Beratungsdienst des Projektierungsbetriebes.

Produktionskapazitäten:

Der Bedeutung des Metalleichtbaues entsprechend wird das Produktionsaufkommen in den einzelnen Konstruktionselementen gesteigert. Das MLK ist bemüht, den Bedarf von Stahlleichtbaukonstruktionen für Gebäude der Baustelleneinrichtung bei rechtzeitiger komplexer Bestellung der Bau- und Montagekombinate auf der Basis der vorliegenden Bilanzordnung und den Liefer- und Leistungsbedingungen abzudecken.

Liefer- und Leistungsbedingungen:

Die Stahlleichtbaukonstruktionen werden von den Herstellern mit variablen Dach- und Außenwandverkleidungen als Warm- und Kaltbauten geliefert. Die ein- oder mehrschiffigen Mehrzweckhallen können mit Krananlagen ausgerüstet werden. Bei der Anordnung der Fenster-, Tür- und Toröffnungen wird weitestgehend den Wünschen des Bestellers entsprochen.

Die Stahlleichtbaukonstruktionen werden vollkonserviert durch Verzinkung oder Einbrennkunststoffe oder vierfachen Alkydharz-anstrich geliefert. Die Verbindungsmittel sind grundsätzlich verzinkt.

Die Einsatzmöglichkeit der Konstruktion ist bei Normalausführung bis 300 m über NN möglich, bei Sonderausführungen der Vollwand- und Fachwerkkonstruktionen bis 600 m über NN, jedoch ab 400 m ü. NN mit Nutzungseinschränkung sowie Sonderausführungen von Stabnetz- und Raumtragwerken bis 400 m über NN, entsprechend den bauaufsichtlichen Zulassungen.

Bei geschlossenen Bauten darf bis + 18° C die maximale relative Luftfeuchtigkeit folgende Werte nicht übersteigen:

Vollwandkonstruktionen	80 %
Fachwerk- und Stabnetzkonstruktionen	65 %

Für NaBräume und bei chemischen Einflüssen sind die Angebotsprojekte ungeeignet.

Der Lieferumfang für Metalleichtbaukonstruktionen umfaßt:

- tragende Konstruktionen
- Umhüllungselemente
- Verbindungsmittel
- Kranbahnen

Die Gründungen, Hülsen- oder Blockfundamente der Stützen, Streifenfundamente für Außenwände und der Hallenfußboden sind bauseitig zur Montagefreiheit der Stahlkonstruktion bereitzustellen.

Die elektrische, sanitäre und heizungstechnische Ausrüstung sowie die Blitzschutzanlage sind nicht Bestandteil des Angebotsprojektes.

Konstruktion und bauliche Ausbildung:

■ Vollwandrahmenkonstruktionen

Einschiffige Halle als Zweigelenkrahmen, Raster 6,0 m. Vollwandrahmenhallen werden mit oder ohne Kranbahn (max. 8 Mp) als Warm- und Kaltbauten geliefert.

Zweischiffige Hallen sind durch die Reihung von 2 x einschiffigen Hallen bei individueller Rinnausbildung möglich.

Außenwandkonstruktionen

Kaltbauten mit großflächigen Außenwandplatten als Sockel

Folgende Außenwandkonstruktionen sind lieferbar:

- Hettal-Trapezprofilband und kittlose Verglasung in Lichtbändern
- Asbestbetonwelltafeln und kittlose Verglasung in Lichtbändern
- glasfaserverstärkte Polyesterwellplatten
- Gassilikatbetonwand- und -fensterplatten

Warmbauten mit großflächigen Außenwandplatten als Sockel

Folgende Außenwandkonstruktionen sind lieferbar:

- kittlose Verglasung
- PUR-Al-Elemente bzw. PUR-Asbestbeton-Elemente
- großflächige Außenwand- und Fensterrahmenplatten

Fenster

- kittlose Verglasung (auch als Lichtbänder bei Hallenverkleidung mit PUR-Al-Elementen)
- Stahleinfachfenster in Fensterwandplatten
- Holzverbundfenster in Fensterrahmenplatten

Türen und Tore

- Stahltür 2,4 x 2,40 und 1,20 x 2,4 - TGL 21-382 875
- Stahltore 3,6 x 4,2 und 2,4 x 3,0 m - TGL 21-382-892 (mit Schlupftür)

Dacheindeckung

Kaltbauten

- Hettal-Trapezprofilband
- Asbestbeton-Welltafeln

Warmbauten

- Trapezprofil-Stahlblechtragschale und Bitumendämmdeckung
- Stahlbetondachkassettenplatten und Bitumendämmdeckung

Gründung

- Blockfundamente (Ortbeton) mit einbetonierten Hammerkopfschrauben

Fußbodenausbildung

- Unterbeton auf Kiesschüttung mit Zement- oder Härteestrich bzw. Fertigteilstraßenplatten

■ Fachwerkkonstruktionen

- Mehrzweckhallen Projektant BMK Süd, Ipro K.M.Stadt
- LKW und Sonderfahrzeuggaragen Projektant BMK Süd, Ipro Zwickau
- offene Unterstellhallen Projektant VEB ZEK, (NVA) Berlin

Geschlossene Hallen ein- und mehrschiffig mit Fachwerktrapezbindern oder Fachwerkparallelbindern auf Stahl-, Stahlfachwerk- bzw. Stahlbetonstützen.

Offene oder teiloffene Hallen werden nur einschiffig gefertigt.

Die Hallen können als Kalt- bzw. Warmbauten mit und ohne Kranbahn geliefert werden.

Außenwandkonstruktionen

Kaltbauten mit großflächigen Außenwandplatten als Sockel

Folgende Außenwandkonstruktionen sind lieferbar:

- Hettaltrapezprofilband und kittlose Verglasung in Lichtbändern
- Asbestbetonwelltafeln und kittlose Verglasung in Lichtbändern
- glasfaserverstärkte Polyesterwellplatten
- Gassilikatbetonwand- und -fensterplatten ab 1971

Warmbauten mit großflächigen Außenwandplatten als Sockel

Folgende Außenwandkonstruktionen sind lieferbar:

- PUR-Al-Elemente bzw. PUR-Asbestbeton-Elemente mit kittloser Verglasung als Lichtband
- Copilit-U-Profilverglasung einfach und doppelt
- Gassilikatbetonwand- und -fensterplatten ab 1971

Fenster

- kittlose Verglasung
- Copilit-U-Profil-Verglasung
- glasfaserverstärkte Polyesterwellplatten
- Fensterwandplatten aus Gassilikatbeton ab 1971

Türen und Tore

- Stahl-Schiebefalttüre mit Schlupftüren 3,6 x 4,2
- Stahldrehflügeltore 2,4 x 3,0 und 4,8 x 4,8 bei SH = 6,0 m

Dacheindeckung

Kaltbauten

- Asbestbetonwelltafeln
- Hettal-Trapezprofilband

Warmbauten

- Hettal-Trapezprofilverbundband
- Alu-Trapezprofil und Bitumendämmdek-
kung nur bei Spannweiten von 18,0 und
24,0 m

Gründung

- Hülsenfundamente (Ortbeton) für Stüt-
zen
Gründungstiefe 1,90 m
- Stahlbeton-Fertigteile-Sockelplatten für
die Wände

Fußbodenausbildung

- Unterbeton auf Kiesschüttung mit Ze-
ment- oder Härteestrich bzw. Fertig-
teilstraßenplatten

■ Stabnetzwerke

Mehrzweckhalle Typ "Ruhland" als Stab-
netzwerktonne nur einschiffig als Warm-
oder Kaltbau ohne Kranbahn in 11 Varian-
ten lieferbar. Öffnungen können nur gie-
belseitig angeordnet werden.

Offene Unterstellhalle Typ "Waren" als
vierpunktgestütztes Stabnetzwerk auf
Stahlstützen mit vorgefertigten Randträ-
gern, zweifach neben- und hintereinander
reihbar, ohne Kranbahn.

Typ "Ruhland"

Außenwandkonstruktion und Dacheindeckung

- Kaltbauten:- Hettaltrapezprofilband
- kittlose Verglasung für Gie-
bel- und Längswände
 - Fiwa - Platten (glasfaser-
verst. Polyesterplatten -
Finsterwalde)

- Warmbauten:- Hettaltrapezprofilverbund-
band
- Copilit - U - Verglasung für
Giebel- und Längswände
 - beiderseitig mit Aluminium
beschichtete Schaumpolysty-
rolplatten

- Fenster: - kittlose Verglasung
- Fiwa-Platten
 - Copilit-U-Verglasung

Türen und
Tore: je Giebel 1 Tor 4,20/ 4,20 m
nach TGL

Gründung: Ortbeton-Einzelfundamente für
Stützen, Streifenfundamente
für die Längsseiten

Fußboden-
ausbildung: Unterbeton auf Kiesschüttung
mit Zement- oder Härteestrich-
bzw. Fertigteilstraßenplatten

Typ "Waren"

Dacheindeckung: Hettaltrapezprofilband

Gründung: Hülsenfundamente (Ortbeton)
für Stützen

Fußboden-
ausbildung:- Fertigteilstraßenplatten

- wassergebundene Decke auf
20 cm Schüttlänge

■ Stabnetzfaltwerk / Raumtragwerk

Das Stabnetzfaltwerk Typ Berlin (12,0 x
12,0 m) wird als ein- oder zweischiffige
offene Unterstellhalle hergestellt. Die
Gebäuelänge ist bei n x 12,0m frei wähl-
bar.

Außerdem ist das Stabnetzfaltwerk Typ
Berlin als Dachkonstruktionselement für
großflächige Mehrzweckhallen, ein- und
mehrschiffig als Kalt- und Warmbauten auf
Stahl- bzw. Stahlbetonstützen zu verwen-
den.

Dacheindeckung

Kaltbauten: Hettaltrapezprofilband

- Warmbauten:- Stahltrapezprofilblech mit
Bitumendämmdeckung
- Hettaltrapezprofilband mit
Bitumendämmdeckung

Gründung: Hülsenfundamente in Ortbeton
für Stahl- bzw. Stahlbeton-
stützen

- Fußboden-
ausbildung:- Unterbeton auf Kiesschüttung
und Estrich
- Fertigteilstraßenplatten
 - wassergebundene Decke

Technische Gebäudeausrüstung

Die technische Gebäudeausrüstung ist nicht
Bestandteil des Angebotsprojektes und muß
individuell projektiert werden.

Transport und Montage

(Am Beispiel Vollwandrahmenkonstruktion)

Die dem Projekt beigelegte Montageanleitung
stellt eine Kurzfassung des technologischen
Ablaufs der Stahlkonstruktion dar. Die Mon-
tage der Stahlkonstruktion darf nur von zu-
gelassenen Montagebetrieben mit spez. aus-
gebildeten Fachkräften durchgeführt werden.

Anlieferung

Die Bauteile werden durch den Hersteller
angeliefert und sind vom Auftraggeber zu
entladen, zwischenzulagern und zur Montage-
stelle zu transportieren.

Zur Vermeidung von Beschädigungen an den
Bauteilen und ihrer Korrosionsschicht ist
beim Entladen und Ablagern besondere Sorg-
falt notwendig. Es sind vulkanisierte La-
de- oder Hebebänder, Spezialanschlagmittel
und Stapelhölzer zu verwenden.

Die in Behältern gelieferten konservierten
Verbindungsmittel sind vor Witterungs- und
Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.

Die einzelnen Elemente der Konstruktion
sind so zerlegbar, daß der Transport beim
Umsetzen der BE ohne Schwierigkeiten durch-
führbar ist. Spezialfahrzeuge sind nicht
erforderlich.

Montageunterlagen

Für die Montagedurchführung gelten die ver-
bindlichen Projektunterlagen, Konstruk-
tions- und Montagezeichnungen sowie die
Montageanleitung.

Montagefreiheit

Sie umfaßt die fertiggestellten Fundamente einschl. der inneren oder äußeren Montageebene.

Fundamente müssen Achsangaben erhalten, diese sind vom Auftraggeber mit Meßblättern zu übergeben.

Montagedurchführung

Die Vor- und Montage muß grundsätzlich beim Endfeld (Verbandsfeld) beginnen.

Die Bauteile sind am Montageort liegend zusammenzubauen, auszurichten, am Firstpunkt und an den Traufpunkten zu stoßen und zu verschrauben. Nach dem Zusammenbau von mind. 2 Rahmen kann mit der Montage des Endfeldes begonnen werden. Als Vormontagegerät wird ein ADK bis 6,3 Mp bzw. ein MDK 12,5/20 Mp als Montagegerät eingesetzt. Mit Hilfe des Hebezeuges ist der Endrahmen auf das Fundament zu setzen, auszurichten, am Fuß mit Ankerschrauben zu verschrauben und mit 4 Seilen abzuspannen. Nach Montage des 2. Rahmens werden die Pfetten, beginnend bei der Endfeldfirstpfette von der fahrbaren Montagebühne aus montiert. Am Stoß sind jeweils die Stoßlaschen an die Pfetten mit anzuschrauben - danach werden die Hänge- und Zugstangen des Windverbandes, die Diagonalen und Vertikalen in den Endfeldern montiert.

Nach Montage der Verbände und Portale im Endfeld kann die Abspannung von den Rahmen entfernt werden. Die Montage der Giebelwände erfolgt nach der Montage des Endfeldes grundsätzlich mit den Stützen beginnend. Die Stahlkonstruktion einer Halle ist abschnittsweise von der Montage der Dacheindeckung und Seitenverkleidung wenn erforderlich nochmals auszurichten; anschließend sind Ankerlöcher und Steinschraubenlöcher zu vergießen.

Die Abnahme der Stahlkonstruktion ist von der zuständigen staatlichen Bauaufsicht des Montagebetriebes durchzuführen.

Bei einer Standardhalle mit den Abmessungen 18,0 m x 48,0 m x 6,90 m beträgt die Montagezeit für Konstruktion und Umhüllung ca. 20 Arbeitstage. Für sämtliche in diesem Abschnitt behandelten Gebäudearten wurden vom VE BMK Kohle und Energie Montagetechnologien aufgestellt, die über die Forschungsstelle Dresden, Strehleiner Straße, Gruppe Planung und Abrechnung, zu beziehen sind.

Brandschutz

Die Konstruktionen berücksichtigen eine

Feuerwiderstandsklasse
VI (C, D, E) und die

Bedingungen der

Brandgefahrenklasse
nach TGL 10685 Blatt 6.

Baustelleneinrichtung in Stahlleichtbauweise Entwicklung BMK Ost

Ständige Forderungen aus der Praxis nach leicht umsetzbaren Baustelleneinrichtungen veranlaßten das BMK Ost, ein Angebotsprojekt speziell für kleine Werkstätten, Magazine, Unterstelleneinrichtungen und Baustellenlaboratorien zu erarbeiten. Für die genannten Gebäude der Baustelleneinrichtung ist eine gleiche Grundkonstruktion vorgesehen. Einzelne Segmente mit den Abmessungen 3,8 x 9,3 m wurden projektiert und gestattet durch eine wahlweise Aneinanderreihung

eine flexible Grundrißgestaltung in Längs- und Querrichtung. Die gewählten Konstruktionselemente sind leicht montierbar und ermöglichen ein vier- bis fünfmaliges Umsetzen.

Konstruktion

Die tragende Konstruktion ist ein Zweigelenkrahmen aus geschweißten I-Profilen. Die Feldanzahl kann beliebig verändert werden, aus statischen Gründen müssen jedoch mindestens 3 Rahmen aufgestellt werden.

Bauliche Ausbildung

Außenwandkonstruktion

Warmbau: Hettal-Trapezprofilverbundband, PUR-Al-Elemente, Trapezprofil-Stahlblechtragschale mit Bitumendämmdeckung

Kaltbau: Hettal-Trapezprofilband, Stahlblechprofilband

Tore: Stahlschiebefalttüre m. Schlupftür nach TGL für Unterstelleneinrichtungen, Werkstätten und Magazine

Fenster: Fenster aus Stahl nach TGL; Stahleinfachfenster für Unterstelleneinrichtungen, Magazine u. Werkstätten zu Lichtbändern horizontal und vertikal gereiht

Dacheindeckung:

siehe Außenwandkonstruktion

Gründung: Stahlbetonfertigteiltfundamente, bei schlechtem Baugrund Verbesserung der Bodenstabilität durch Kiessandpolster

Fußboden: - Fertigteiltbetonstraßenplatten
- Bei Laboratorien zusätzliche Anordnung von Estrich

Trennwände:

Die Abtrennung der einzelnen Räume erfolgt durch vorgefertigte abgekantete Stahlblechelemente. Bei Warmbauten werden doppelwandige Stahlblechelemente mit Wärmedämmschicht verwendet.

Arbeitsgrube:

Für Werkstätten wird eine Arbeitsgrube vorgesehen. Die Ausbildung erfolgt nach TGL. Bei Nichtbenutzung wird die Grube mit Stahlgitterrosten abgedeckt.

Technische Gebäudeausrüstung

Heizung: Die Beheizung der Warmbauten erfolgt mit Lufterhitzern. Eine Temperatur von + 15° C in 1,5 m Höhe gemessen wird garantiert.

E-Installation und Beleuchtung:

Tageslichteinfall durch Lichtbänder

Künstliche Beleuchtung: Mischlichtleuchten von mind. 100 Lx in 1 m Höhe. Die installierte Leistung - Kraftstrom beträgt 40 bis 50 KW.

Transport und Montage

Siehe Sortiment des MLK

Brandschutz Werterhaltung

Siehe Sortiment des MLK

Hersteller : VEB MLK, Werk Halle

Korrosionsschutz

Korrosionsschutz bedeutet Schutz vor einer von der Oberfläche ausgehenden Zerstörung von Werkstoffen durch chemische oder elektrochemische Reaktionen.

Faktoren, die die Lebensdauer des Korrosionsschutzes beeinflussen, sind:

- Art des Werkstoffes
- Art der zu schützenden Konstruktion
- Einsatzgebiet, Makro- und Mikroklima einschl. produktionsbedingten Zusatzbelastungen
- Stand der Technik der einzelnen Verfahren, Kosten für Erstschutz und Unterhaltung
- geforderte Standzeit der Konstruktion.

Verfahren zum Korrosionsschutz:

- Anstrichstoffbeschichtung und Einbrennverfahren
- Feuerverzinkung, ohne und mit zusätzlichen Anstrichen
- Spritzverzinkung
- Korrosionsträge Stähle, ohne und mit zusätzlichen Anstrichen
- Alubeschichtung und Eloxierung
- Plastbeschichtung

Oberflächenwerte je Fertigungsart:

Stahlhochbau	25 m ² /t
Metalleichtbau	50 m ² /t
Feinstahlbau	70 m ² /t

Ökonomische Rangfolge verschiedener Korrosionsschutzverfahren

	Rangfolge m ² /t Oberfläche		
Korrosionsschutz- möglichkeit	25	50	70
Korrosionsträger Stahl-walzroh	1	1	-(2)(1)Be- zogen auf 20 Jahre
St 38 und Feuer- verzinkung	(1)3	2	1

Rangfolge m²/t Oberfläche

Korrosionsschutz- möglichkeit	25	50	70
Einbremsystem - Alkydharz-Anstriche	2	3	2(2) Im Fein- stahl- bau ökon. nicht ver- tret- bar
St 38 und Zinkstaub- spritzung und An- strich	4	4	3
St 38 und PC/Chlor- kautschuk-Aufbau	5	5	4
St 38 und Spritzmetall und Anstriche	6	6	5
St 38 und Alkydharz - Aufbau	7	7	6

Haltbarkeitsdauer ausgewählter Metalleicht-
bauten

50 m ² /t	Haltbarkeit (Jahren)	
Korrosionsschutz	Erst- schutz	Wiederholungs- schutz
St 38 und Feuerverzink.	10 - 25	8 - 12
St 38 und Zinkstaub- grundierung und 2-3 Deckanstriche	7 - 15	6 - 11
St 38 und Spritzmetall (50 m ZN und 150 AL) und 1 x Haftgrund und 2 x Chlorkautschuk	20 - 35	8 - 9
Alkydharz-Arminharz Einbrennsystem 3 Schichten	9 - 12	8 - 9
Alkydharzanstrich	4 - 6	4 - 5

Verbindungsmittel werden grundsätzlich verzinkt. Die vom Metalleichtbaukombinat gelieferten Elemente sind vollkonserviert, trotz sorgfältiger Behandlung eingetretene mechanische Beschädigungen des Korrosionsschutzes sind nach Vormontage auszubessern.

Die Garantiezeit beginnt bei Bauwerksübergabe - in der Regel auf die Dauer von 2 Jahren.

Entwicklungstendenzen

Die Weiterentwicklung der Tragkonstruktionen einschl. der konfektionellen Hüllkonstruktion ist auf der Grundlage des Baukastensystems vorgesehen.

Zur Erreichung der Zielstellung wird an folgenden Aufgaben gearbeitet:

- Einbeziehung der Dachhaut als Scheibe in das Gesamtsystem
- Plattenschalenbauweise in Form selbsttragender Dach-Wandkonstruktionen
- Anwendung neuer Materialien, insbesondere korrosionsträger Stähle, Leichtmetall, Plaste, Faser- und Silikatbaustoffe
- Entwicklung und Durchsetzung optimaler Konservierungsverfahren

Mehrzweckhalle in Stahlleichtbau - Vollwandrahmenkonstruktion mit Kranbahn

Abmessungen:

Systembreite: einschiffige Bauwerke 18,00 m
 Systemlänge: n x 6,00 mind. 36,0 m
 Systemhöhe: 8,10 m
 Stützenabstand: 6,00 m
 Binderabstand: 3,00 m

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Verwendung für Produktions-, Lager- und Unterstellbauwerke; Kalt- und Warmhalle

Kennziffern am Beispiel Werkstatt VE BMK Kohle und Energie

b = 18,0 m l = 72,0 h = 8 100

Verkleidung:

Dach: Hettaltrapezprofilverbundband
 Wand: kittlose Verglasung

Umbauter Raum	11 992,0 m ³
Bruttofläche	1 340,0 m ²
Nutzfläche	1 303,0 m ²
Baupreis/m ² Nutzfläche	373,--- M

Gewicht und Masse:

Stahlkonstruktion	58,70 t
Beton	340,20m ³
Stahlbetonfertigteile	204,70 t
Hettal-Trapezprofil- Verbundband	1 369,10m ²
kittlose Verglasung	900,00m ²

Technische Gebäudeausrüstung

Heizung:

Niederdruck-Dampfheizung - Luftherhitzer
 Raumtemperatur + 15° C

E-Installation und Beleuchtung:

Künstliche Beleuchtung mind. 100 Lux
 Beleuchtung der Vorflächen durch Mastansatzleuchten
 Tageslichteinfall durch Fenster bzw. Lichtbänder
 Anschlußwert für Kraftstrom ca. 140 KW

Individuelle bauliche Ausbildung

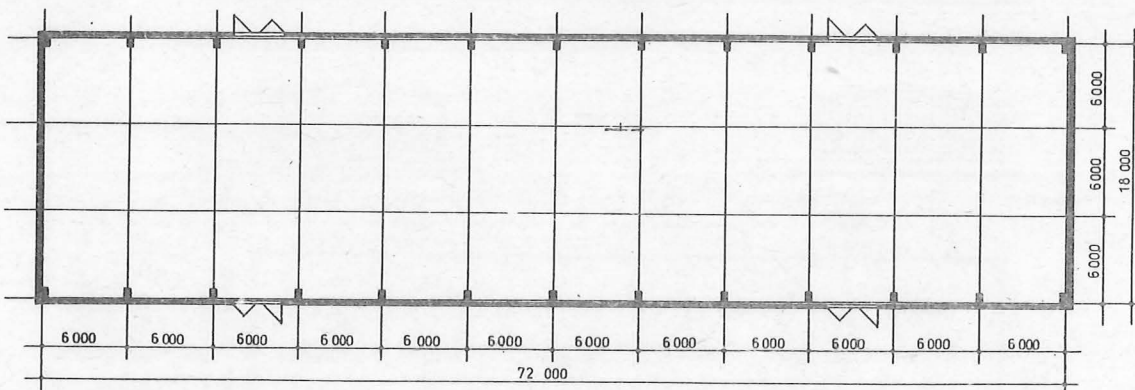
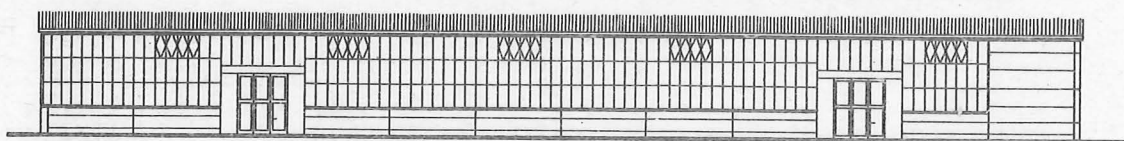
Einbauten:

Technologisch bedingte Nebenräume werden in den Hallenraum eingefügt. Die Wände bestehen aus glagitplattenbeschichteten Fertigteilelementen, teilweise aus Maschendraht, die Decke aus Stahlfaltblechen und Stahlprofilen.

Sozialräume sind außerhalb der Werkstatt untergebracht, jedoch ist ein WC-Raum einschl. Waschgelegenheit im Gebäude vorgesehen. Aus Gründen der Umsetzbarkeit und Variabilität werden keine zweigeschossigen Einbauten ausgeführt.

Arbeitsgruben:

Es wurden zwei Gruben, davon eine Grube durchgehend und eine Grube ca. 9,0 m lang, vorgesehen. Die Ausrüstung erfolgt abweichend von der TGL mit elektrischen Grubenhebern. Entlüftung, Beleuchtung und Zugänge werden berücksichtigt. Die Grubenabdeckung erfolgt durch Stahlroste.



Informationsblatt Nr. IV /104

Mehrzweckhalle in Stahlleichtbau - Fachwerkbrüder auf Stahlstüben ohne Kränbahn

Abmessungen:

Systembreite: einschiffige Bauwerke 12,00 ;
15,00; 18,00; 24,00 m
mehrschiffige Bauwerke
max. 4 x 15,00 m = 60,00 m
4 x 18,00 m = 72,00 m
3 x 24,00 m = 72,00 m
Systemlänge: n x 6,00 m frei wählbar
Systemhöhe: 5,70/6,90 m Maß OK Fußboden
bis UK Brüder 4,8/6,0 m
Stübenabstand: 6,00 m
Brüderabstand: 3,00 m bei Normalausführung
2,00 m bei Sonderausführung
Dachneigung: 10 %

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:
Verwendbar für Produktions-, Lager- und Unterstellbauwerke

Kennziffern am Beispiel:

b = 18,0 m, l = 72,0 m, h = 5,7 (4,8) m

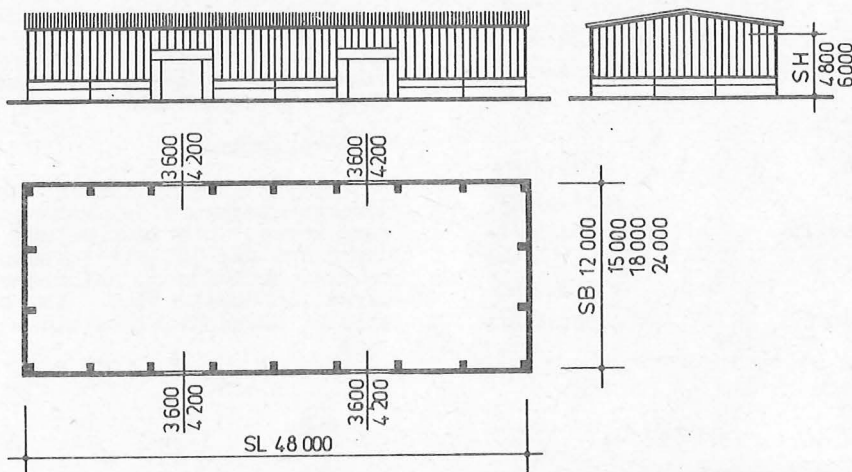
Hülle: Wandfläche (Hettaltrapezprofil-
Deckenfläche (Verbundband
Betonfensterplatten
im Giebel

Umbauter Raum	9 109,00 m ³
Bruttofläche	1 340,00 m ²
Nutzfläche	1 303,00 m ²
Baupreis/m ² Nutzfläche	285,-- M

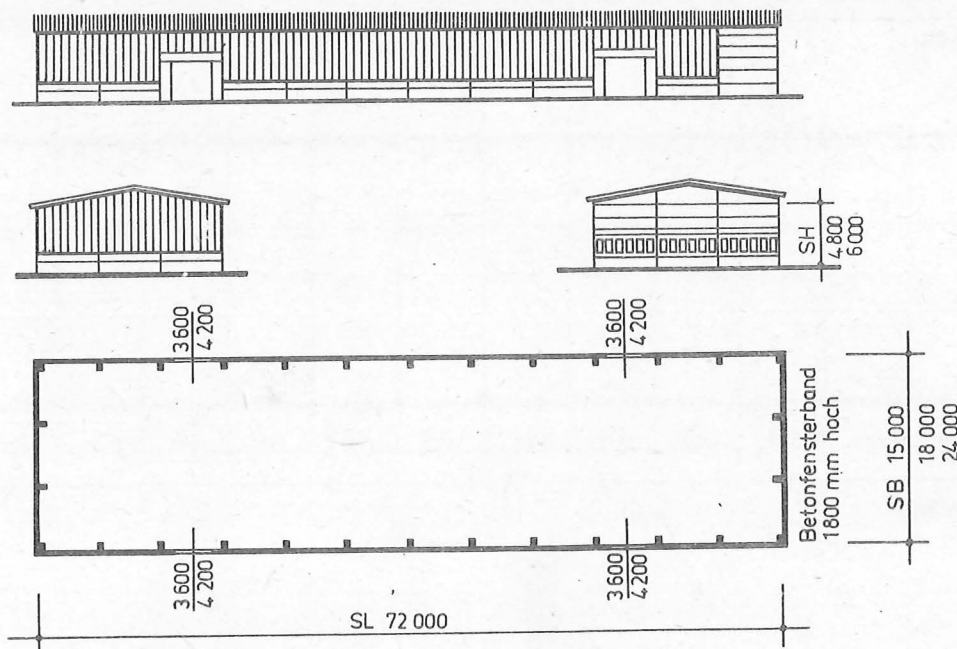
Gewicht und Masse:

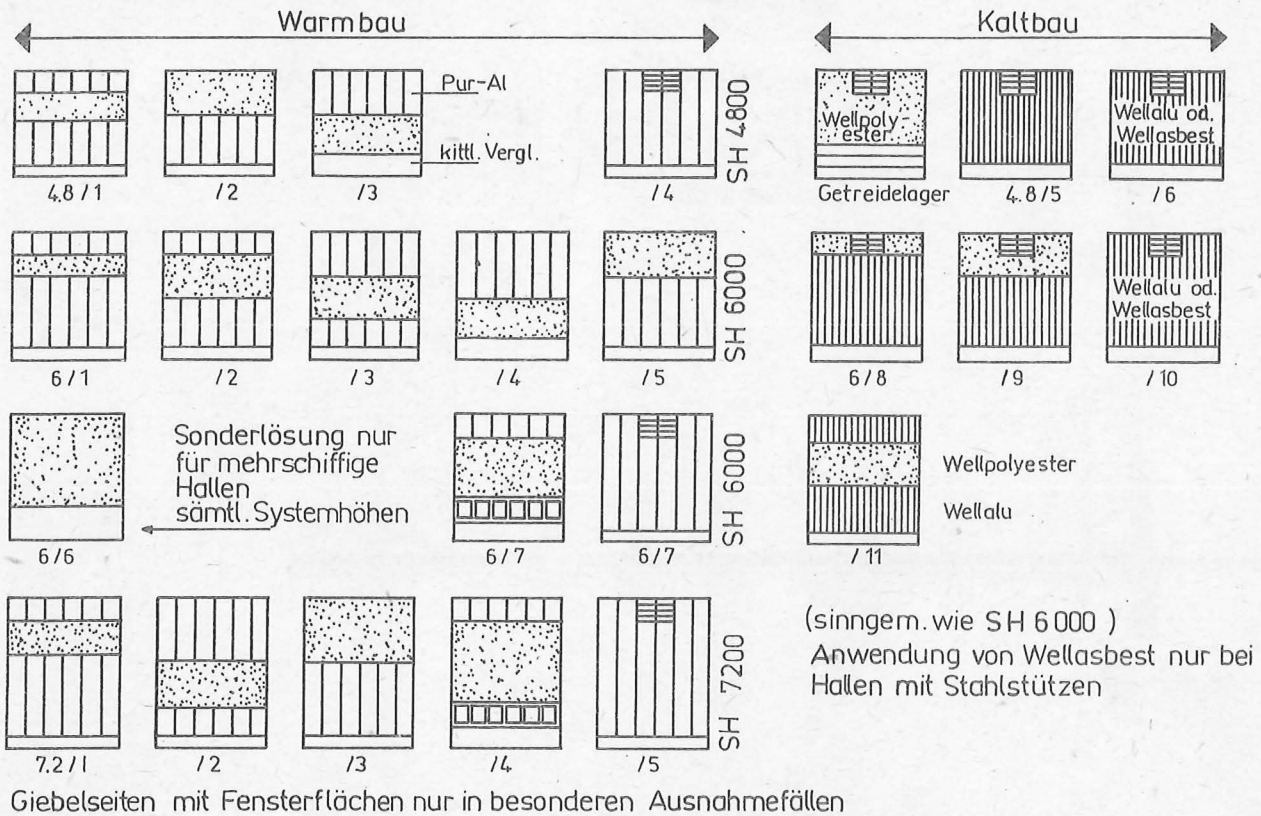
Dachkonstruktion	41,0 t	
Stüben und Riegel	32,8 t	73,8 t
Konstruktive Betonmasse		910,0 m ³
Betonfertigteile		372,0 t
Kittlose Verglasung		1 190,0 m ²
Hettal-Trapezprofilverbundband		3 330,0 m ²

(A)



(B)





Informationsblatt Nr. IV /105

Mehrzweckhalle in Stahlleichtbau - Fachwerkbinder auf Stahlstützen "mit Kranbahn"

Abmessungen:

Systembreite: einschiffige Bauwerke 12,00 ; 15,00; 18,00; 24,00 m
 mehrschiffige Bauwerke
 max. 4 x 15,00 = 60,00 m
 4 x 18,00 = 72,00 m
 3 x 24,00 = 72,00 m

Systemlänge: n x 6,00 frei wählbar

Systemhöhe: 8,10 m OK Fußboden bis UK Binder 7,20 m

Stützenabstand: 6,00 m

Binderabstand: 3,00 m bei Normalausführung
 2,00 m bei Sonderausführung

Dachneigung: 10 %

Kennziffern am Beispiel:

b = 18,0 m, l = 48,0 m, h = 8,10 m
 Dach = Hettaltrapezprofilverbundband
 Wand = kittlose Verglasung

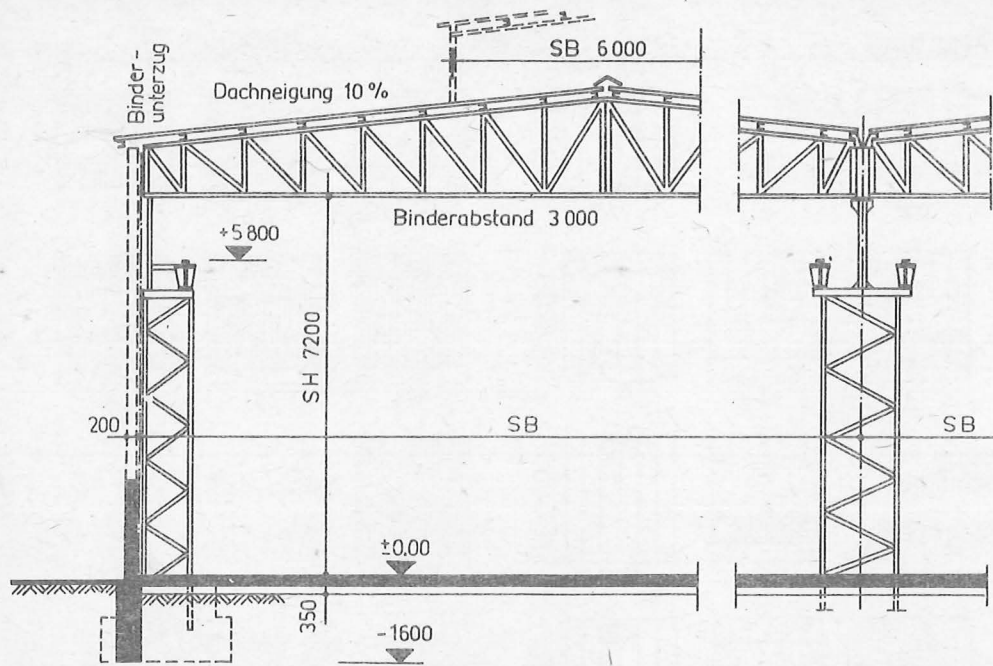
Umbauter Raum	8 260,00 m ³
Bruttofläche	897,00 m ²
Nutzfläche	871,20 m ²
Baupreis / m ² Nutzfläche	383,21 M

Gewicht:

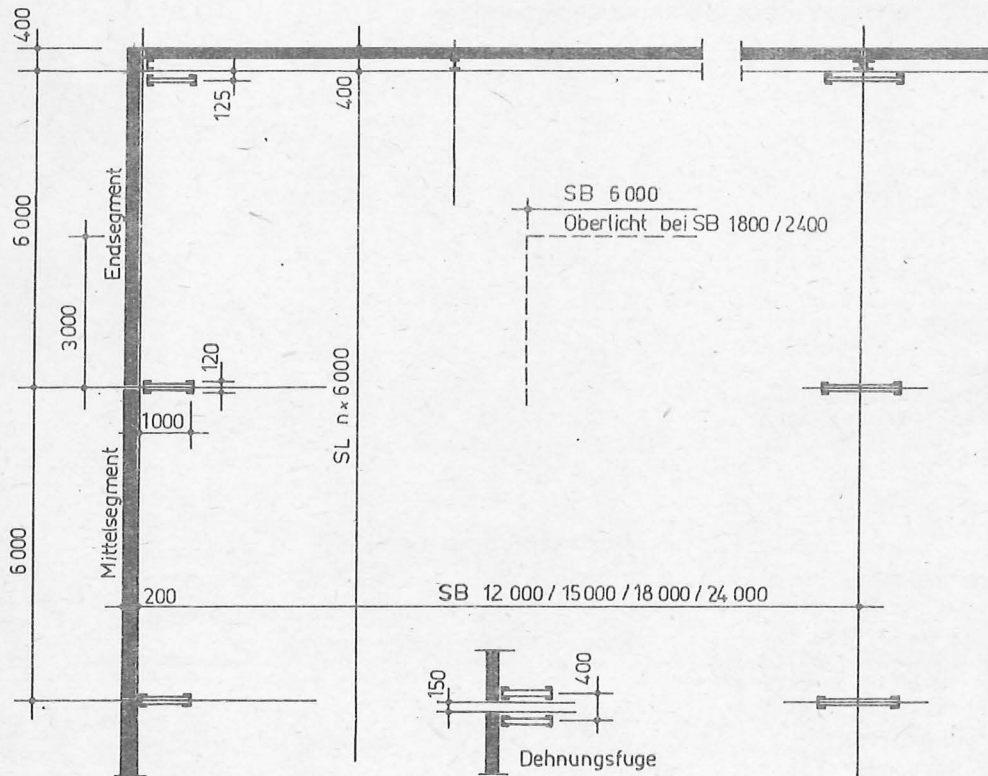
Dachkonstruktion	12,10	
Stützen und Riegel	13,88	
Kranbahn	8,52	34,50 t
Konstruktive Betonmasse		374,00 m ³
Betonfertigteile		93,00 t
Kittlose Verglasung		786,00 m ²
Hettal-Trapezprofil-Verbundband		960,00 m ²

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Verwendbar für Produktions-, Lager- und Unterstellbauwerke



TEILQUERSCHNITT



TEILGRUNDRISS

Informationsblatt Nr. IV / 106

LKW- und Sonderfahrzeuggaragen - Fachwerkbinder

Abmessungen:

Systembreite: Einreihengarage 8,03 m
 Doppelreihengarage 16,76 m

Systemlänge: LKW-Garage
 2 Endsegmente und
 n x Boxen 3,80
 Sonderfahrzeuggaragen
 2 Endsegmente und
 n x Boxen 4,40
 Traufhöhe: LKW 5,04 (Torhöhe 3,60 m)

Sonderfahrzeuggaragen 5,64 (Torhöhe 4,60 m)
 Stützen und Binderabstand: 3,80 bzw. 4,40 m
 Dachneigung: 10 %

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:
 LKW bzw. Sonderfahrzeuggarage bei $b = 3,80$
 bzw. 4,40 m mit gedämmter und ungedämmter
 Dacheindeckung

Kennziffern:
 Am Beispiel Einreihengarage
 8 Boxen/Angaben je Platz
 Doppelreihengarage
 16 Boxen/Angaben je Platz

	Einreihengarage	
	Box 3,80 m	Box 4,40 m
m^3 umbauter Raum	159,0	206,0
m^2 Bruttofläche	32,0	37,0
m^2 Nutzfläche	31,0	36,0
Baupreis je Stellfläche M	12 279,0	14 357,0

	Gewichte und Masse:	
	Stahlkonstruktion t	1,41
m^2 Hettaltrapezprofilband	34,0	39,60

Einreihengarage
 Box 3,80 m Box 4,40 m

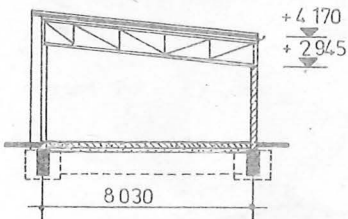
m^2 kittlose Verglasung	4,75	5,50
TStck. MZ 100/250 NF	2,77	3,48
m^3 B 160	13,40	14,65

Doppelreihengarage
 Box 3,80 m Box 4,40 m

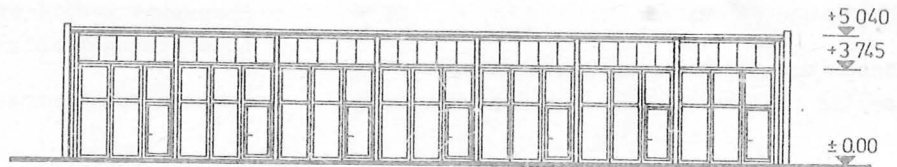
m^3 umbauter Raum	163,0	211,0
m^2 Bruttofläche	33,0	38,0
m^2 Nutzfläche	33,0	38,0
Baupreis je Stellfläche M	10 692,0	12 286,0

	Gewichte und Masse:	
	Stahlkonstruktion t	1,22
m^2 Hettaltrapezprofilband	34,0	39,60
m^2 kittlose Verglasung	4,75	5,50
TStck. MZ 100/250 NF	17,90	x) 20,20
m^3 B 160	22,30	24,40

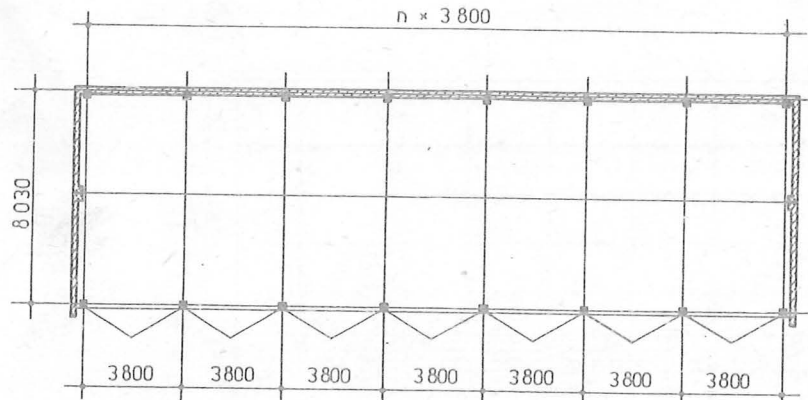
x) Diese Weite kommt nur im Endfeld zum Einsatz



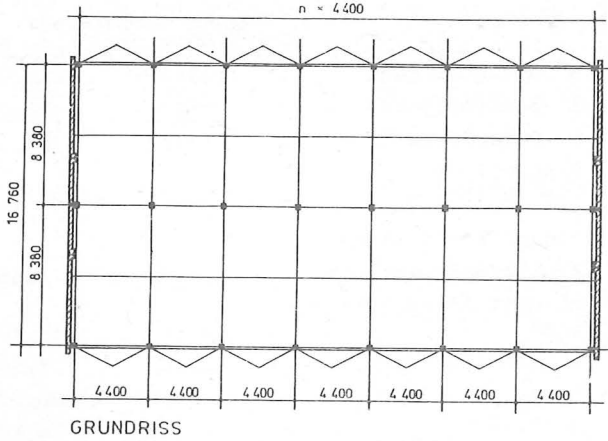
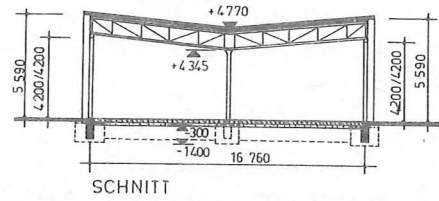
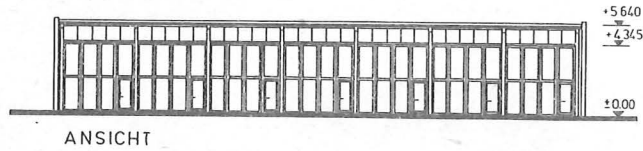
SCHNITT



ANSICHT



GRUNDRISS



Informationsblatt Nr. IV /108

Offene Unterstellhalle "OG - 18 - Sta" -
Fachwerkrahmen

Abmessungen:

Systembreite	17,60 m
Systemlänge	45,00 m
Systemhöhe	4,845 m
Dachneigung	25.‰

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeit:

Allseitig offene Halle zur Unterstellung

und Lagerung

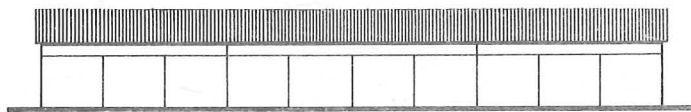
Kennziffern:

m ³ umbauter Raum	5 015,0 m ³
m ² Bruttofläche	795,5 m ²
m ² Nutzfläche	794,0 m ²
Baupreis / m ² Nutzfläche	145,59 M

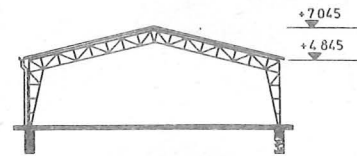
Gewichte und Masse:

Stahlkonstruktion für Tragwerk	14,70 t
B 160, 225/300	149,00 m ³
Asbestbeton-Welltafeln	975,00 m ²
Asbestbeton-Tafeln glatt	110,00 m ²

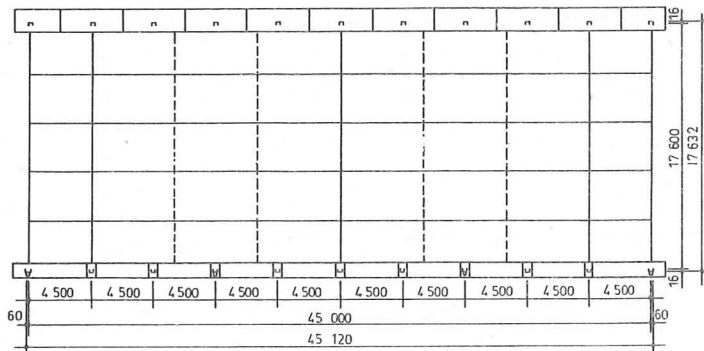
Bauzeit für Montage ca. 45 - 65 Tage



ANSICHT



SCHNITT



GRUNDRIS

Informationsblatt Nr. IV /109

Stabnetzwerkkonstruktion

Mehrzweckhalle - Stabnetzwerktonne Typ "Ruhland"

Abmessungen:

Systembreite	16,66 m
Systemlänge	30,00/60,0/90,0 m
Traufhöhe	3,00 m
Scheitelhöhe	7,108 m
Stützenabstand	3,00 m
Binderabstand	3,00 m

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeit:

Mehrzweckhalle als Kalt- und Warmbau in 11

Ausführungsvarianten für Produktions- und Lagerzwecke, ohne Kranbahn, Öffnungen nur in den Giebelwänden.

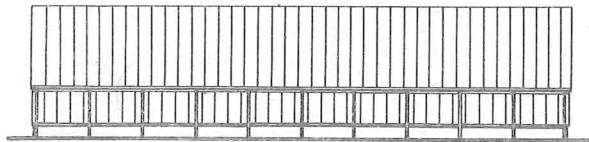
Kennziffern:

Am Beispiel Kaltbau (Variante 2) mit stehender kittloser Verglasung in Längs- und Giebelwänden.

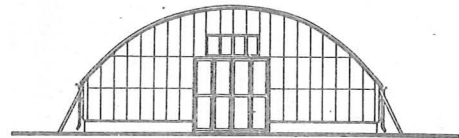
m ³ umbauter Raum	3 078,0 m ³
m ² Brutto- bzw. Nutzfläche	505,8 m ²
Baupreis/Nutzfläche	268,-- M
Stahlbedarf/m ² Nutzfläche	22,30 kg

Gewichte und Masse:

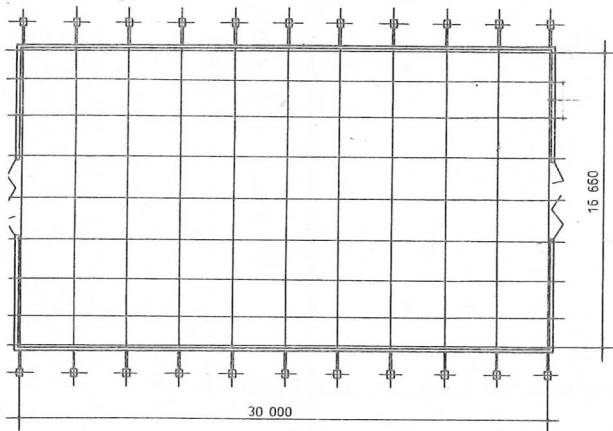
Stahlkonstruktion	11,28 t
Beton B 225 und Estrich	166,70 m ³
Hettalprofilband	700,00 m ²
kittlose Verglasung	261,00 m ²



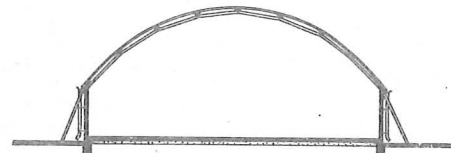
ANSICHT



GIEBEL-ANSICHT



GRUNDRIS



SCHNITT

Informationsblatt Nr. IV /109

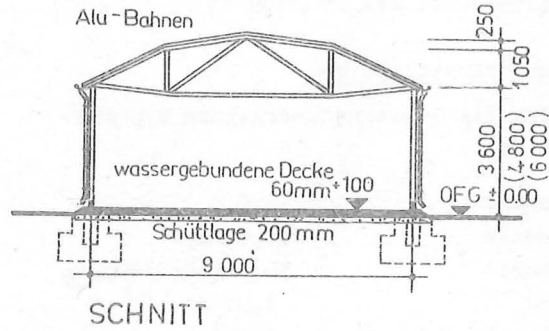
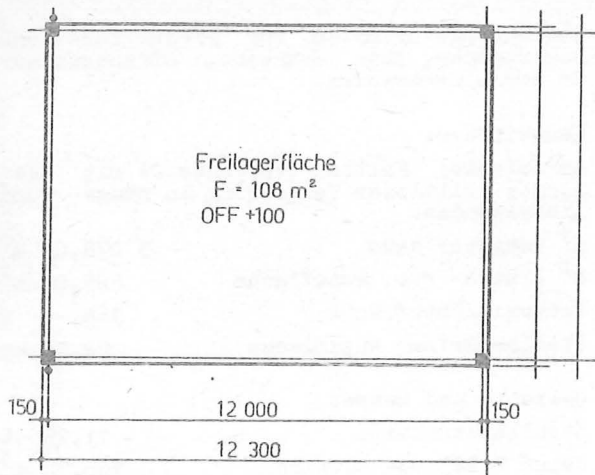
Stabnetzwerkkonstruktion

Offene Überdachung Typ "Waren"

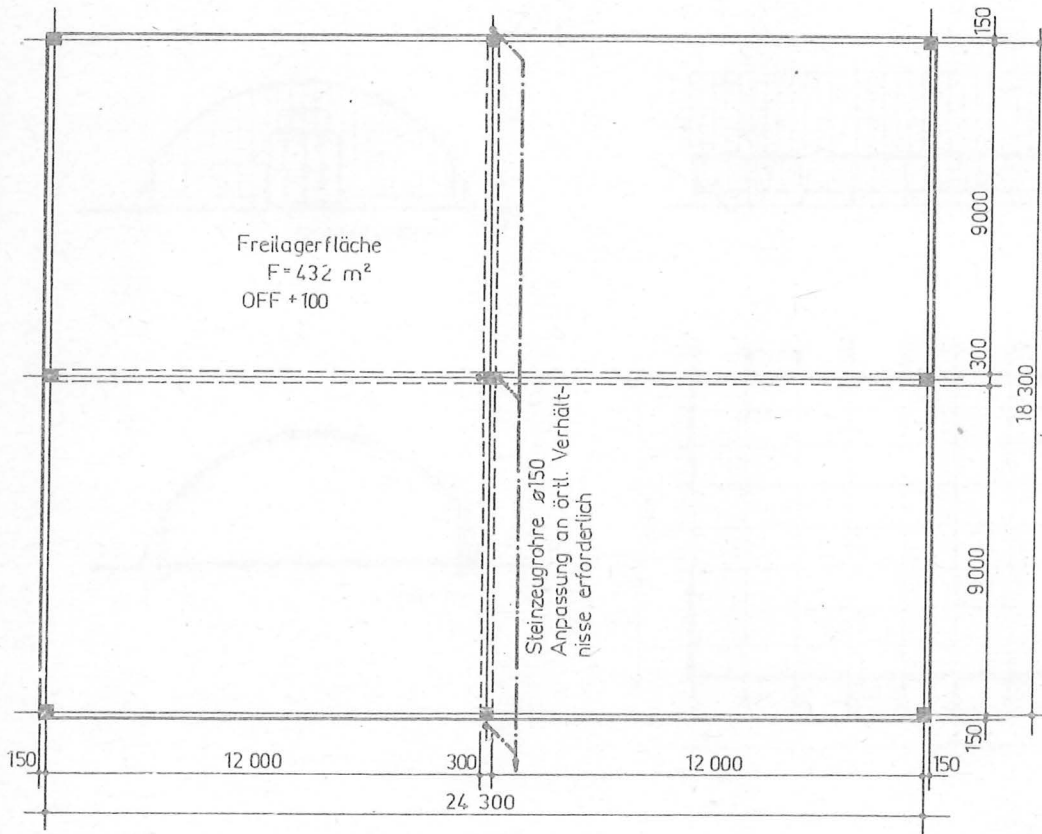
Abmessungen:

Variante	Systemmaße Grundriß u. Stützenabstand	Höhe
1	1.1 (a)	3,60
1	1.2 (b) 9,00 x 12,00 m	4,80
	1.3 (c)	6,00
	2.1 (a)	3,60
2	2.2 (b) 9,00 x 24,30 m	4,80
	2.3 (c)	6,00

Variante	Systemmaße Grundriß u. Stützenabstand	Höhe
3	3.1 (a)	3,60
3	3.2 (b) 18,30 x 12,00 m	4,80
	3.3 (c)	6,00
4	4.1 (a)	3,60
	4.2 (b) 18,30 x 24,30 m	4,80
	4.3 (c)	6,00



GRUNDRISSE



Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:
Offene Unterstellhalle - reihbar

Kennziffern:

Variante	1		
Kennziffer	a	b	c
m ³ umbauter Raum	424,-	525,-	685,-
m ² Nutzfläche	108	108	108
Baupreis/Nutzfläche	152,0	161,0	170,0
kg Stahlbedarf/m ² NF	43,6	39,4	35,3
Gewicht und Masse t Stahlkonstr.	2,47	2,75	3,06
m ³ Beton B 160	12,25	12,25	12,25
m ² Hettaltrapezprofilband	101,4	101,4	101,4

Variante	2		
Kennziffer	a	b	c
m ³ umbauter Raum	860,0	1111,0	1372,0
m ² Nutzfläche	216,0	216,0	216,0
Baupreis/Nutzfläche	146,0	157,0	158,0
kg Stahlbedarf/m ² NF	47,0	42,5	38,0
Gewicht und Masse t Stahlkonstr.	4,61	5,10	5,71
m ³ Beton B 160	19,50	19,50	19,50
m ² Hettaltrapezprofilband	202,8	202,8	202,8

Variante	3		
Kennziffer	a	b	c
m ³ umbauter Raum	848,0	1050,0	1370,0
m ² Nutzfläche	216,0	216,0	216,0
Baupreis/Nutzfläche	144,0	148,5	156,0
kg Stahlbedarf/m ² NF	47,0	42,5	38,0
Gewicht und Masse			
t Stahlkonstr.	4,61	5,10	5,70
m ³ Beton B 160	19,50	19,50	19,50
m ² Hettaltrapezprofilband	202,8	202,8	202,8

Variante	4		
Kennziffer	a	b	c
m ³ umbauter Raum	1720,0	2222,0	2744,0
m ² Nutzfläche	432,0	432,0	432,0
Baupreis/Nutzfläche	136,0	140,0	146,0
kg Stahlbedarf/m ² NF	48,0	45,0	40,3
Gewicht und Masse			
t Stahlkonstr.	8,75	9,59	10,73
m ³ Beton B 160	25,45	25,45	25,45
m ² Hettaltrapezprofilband	405,6	405,6	405,6

Informationsblatt Nr. IV /111

Stabnetzfaltwerke

Offene Unterstellhalle Typ "Berlin"

Abmessungen:

Systembreite: einschiffig 12,0 m
 zweischiffig 24,0 m
 Systemlänge: frei wählbar n x 12,0

bei 1 = 72,0 Dehnungsfuge von 12,5 cm erforderlich

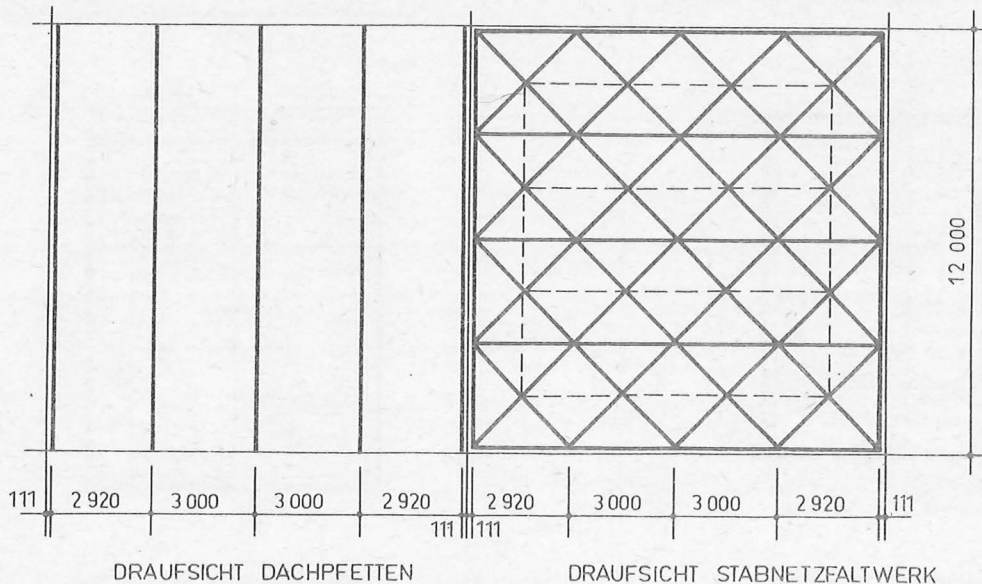
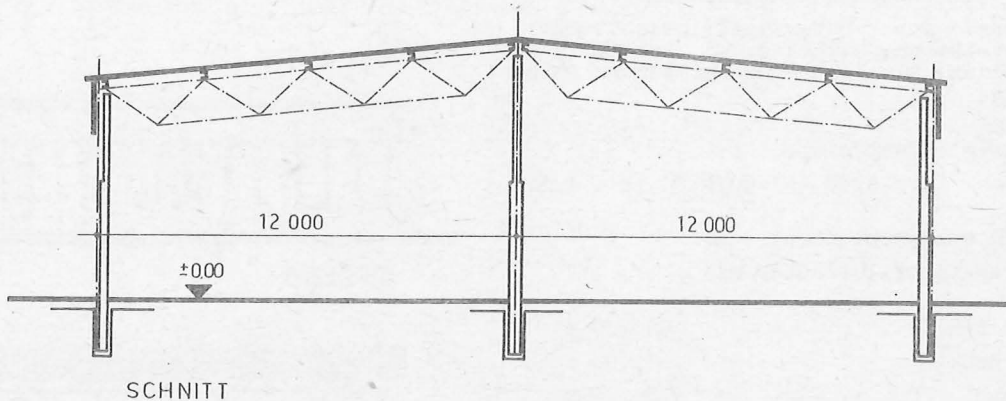
Systemhöhen: (Stützhöhen)
 5,40 m und 6,60 m

freie Höhe
 bis UK Schürze 4,005 m und 5,205 m

Dachneigung: 10 %

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Allseitig offene Unterstell- und Lagerhalle mit und ohne Fußbodenbefestigung



Kennziffern:

Beispiel 2 x 12,0 x 72,0 m h = 7,20 m

Umbauter Raum:	13 650,00 m ³
Bruttofläche:	1 764,00 m ²
Nutzfläche:	1 760,00 m ²
Baupreis/m ² Nutzfläche/noch nicht ermittelt	
Gewicht und Masse:	
Beton	525,00 m ³

Hettalprofilband	2 137,00 m ²
Stahlkonstruktion bis 400 m NN	
Stützen, Pfetten, Verkleidung	29,00 t
Stabnetzfaltwerk	22,00 t
bis 600 m NN	
Stützen, Pfetten, Verkleidung	33,00 t
Stabnetzfaltwerk	24,00 t

Informationsblatt Nr. IV /112

Mehrzweckhalle in Stahlleichtbau - ohne Kranbahn
- Entwicklung VE BMK Ost -

Abmessungen:

Systembreite: einschiffig	9,30 m
zweischiffig	18,60 m
Systemlänge: h = 3,80 m mind.	h = 2
max.	n = 10
Systemhöhe:	4,20 m
Stützenabstand:	3,80 m

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Verwendung für Unterstelleinrichtungen, Kleinwerkstätten, Magazine und Baustellenlaboratorium, als Kalt- und Warmbauten ohne Krananlage

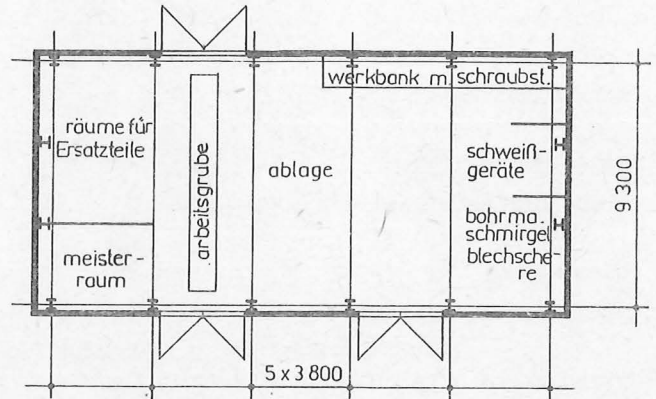
Kennziffern am Beispiel:

Werkstatt b = 9,30 l = 19,0 h = 4,55

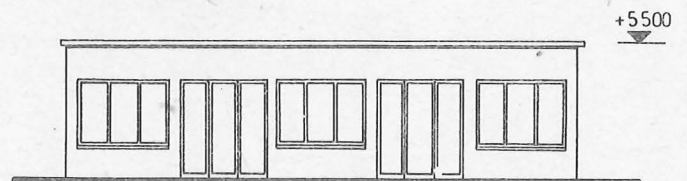
Dach- und Wandverkleidung:

Hettaltrapezprofilverbundband

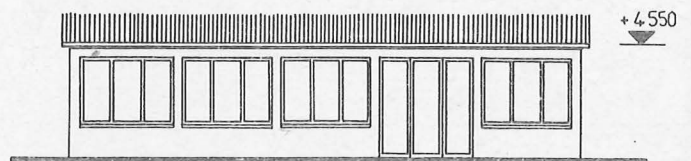
Umbauter Raum	960,00 m ³
Bruttofläche	191,00 m ²
Nutzfläche	185,00 m ²
Baupreis / m ² Nutzfläche (einschl. Montagegrube, Heizung, E-Inst. und Blitzschutz)	648,-- M/m ²



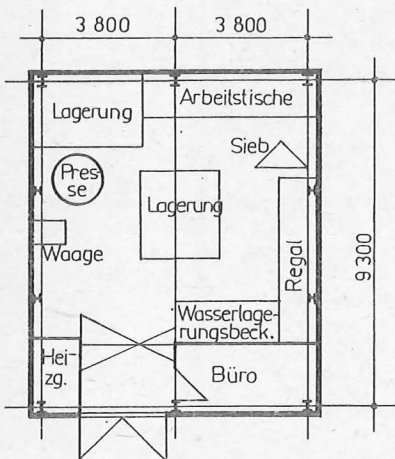
GRUNDRISS WERKSTATT



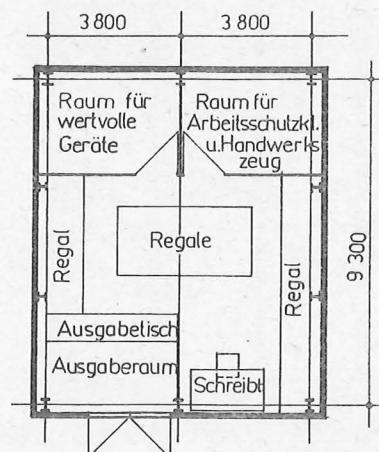
ANSICHT



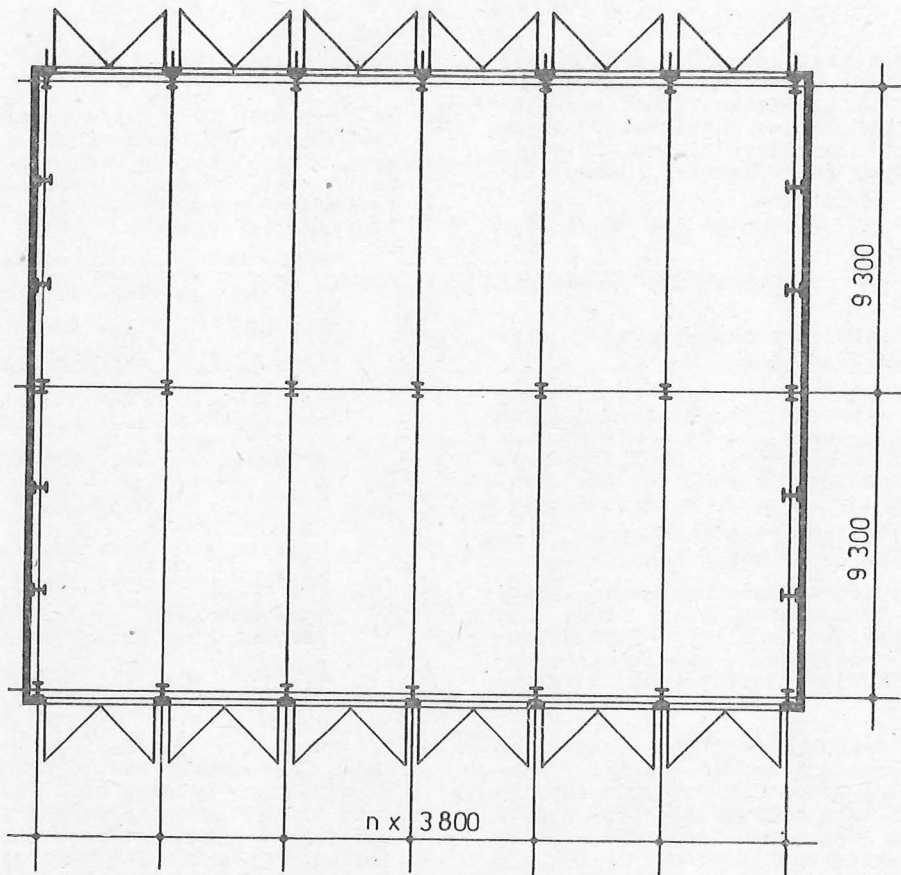
ANSICHT



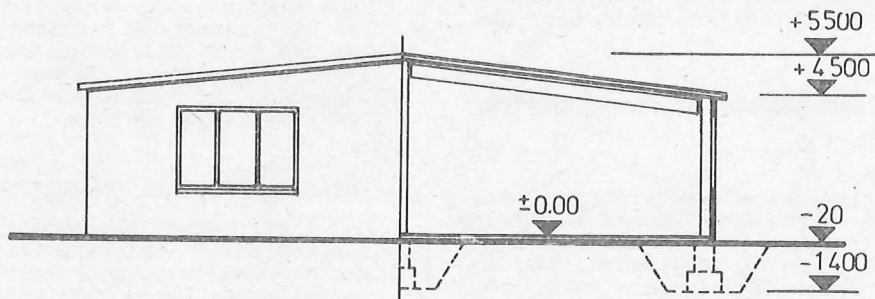
GRUNDRISS LABOR



GRUNDRISS MAGAZIN

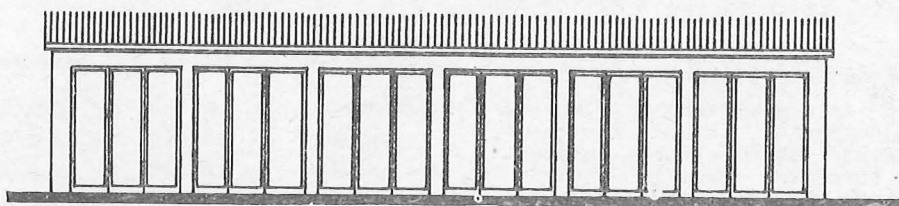


GRUNDRISS - DOPPELREIHENGARAGE



ANSICHT GIEBEL

SCHNITT



ANSICHT

V. Stahlbetonkonstruktionen

Es wurden Typenunterlagen für montierbare Gebäude der BE aus Elementen der Mastenbauweise des Landwirtschaftsbaues und aus Elementen des Wohnungsbaues entwickelt. Diese Typenreihe steht den Baubetrieben als Angebotsprojektierung für folgende Gebäudekategorien zur Verfügung:

Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Bauten in Großplattenbauweise aus Elementen des Wohnungsbaues

Die Unterlagen gestatten nach Durchführung der örtlichen Anpassungsprojektierung einen sofortigen Baubeginn. Die Beschaffung von Gutachten, Zustimmungen, Stellungnahmen einschl. Baugrunduntersuchung und die Einholung ist vom Auftraggeber zu veranlassen.

Die Elemente für Warm- und Kaltbauten können über die VVB Beton bezogen werden.

Mit den erarbeiteten Typenunterlagen lassen sich Bauten unterschiedlicher Größe und Zweckbestimmung, wie Wohnlager, Tagesunterkünfte, Verwaltungsbauten, Speisesäle, Materiallager, Garagen, Werkstätten, Magazine usw. errichten.

Im Rahmen des Angebotskataloges - Bauten in Großplattenbauweise - wurden erstmals komplette Naßteile zu diesen Gebäuden entwickelt, die sich auch individuell für andere Konstruktionen der Baustelleneinrichtung als Ergänzung verwenden lassen.

Die geplante Lebensdauer für Warm- und Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues beträgt etwa 50 Jahre, die der Bauten in Großplattenbauweise ca. 65 Jahre.

Eine andere Gebäudeart, die unabhängig von o.g. Konstruktionen entwickelt wurde, ist das Menzel-Skelettbausystem aus Stahlbetonfertigteilen. Die Lieferung der Elemente ist gesichert und unterliegt nicht der Bilanzierung.

Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Um mit der vorliegenden Projektierung eine große Zahl von Grundrißvarianten zu erhalten, wurden für diese Bauten einzelne Segmente von 6,00 m Breite vorgesehen, die infolge ihrer unterschiedlichen Aufteilung wahlweise zusammengefügt, eine variable Grundrißgestaltung gestatten und somit verschiedenen Verwendungszwecken entsprechen. Einer Bedarfsumfrage entsprechend wurden folgende Standardbeispiele mit den Abmessungen 12,00 m x 42,00 m als Angebotsprojekte erarbeitet:

Wohnunterkunft mit 40 Betten

Tagesunterkunft für 100 AK

Baustellenbüros für 50 AK

Die Projekte sind in Giebelsegmente, Mittelsegmente und Segmente für Naßteile gegliedert. Während die Giebelsegmente unterschiedlich mit Fenstern bzw. Türfeldern versehen, z. T. auch vollwandig projektiert sind, haben die Mittelsegmente Fensteröffnungen und Eingangstüren. Jedes Segment ist 12,00 m breit und 6,00 m lang. Die Gesamtlänge ist ein Vielfaches von 6,00 m. Brandschutztechnische Vorschriften sind zu beachten.

Bilanzorgan, Bestellvorgang

Im Gegensatz zu anderen Konstruktionen der Gebäude Baustelleneinrichtung erfolgt keine komplette Lieferung von Gebäuden aus Elementen des Landwirtschaftsbaues. Für die Fertigung der Betonelemente wurden folgende Lieferwerke genannt:

Rathenow	Bez. Potsdam
Malchin	Bez. Neubrandenburg
Laucha	Bez. Halle
Oschatz	Bez. Leipzig
Könnern	Bez. Halle
Zwickau	Bez. Karl-Marx-Stadt
Wriezen	Bez. Frankfurt
Parchim	Bez. Schwerin
Sachse KG	
Colbitz	Bez. Magdeburg
Zeitz	Bez. Halle
Eisemann KG	
Zehdenick	Bez. Potsdam
Hagenow	Bez. Schwerin
Ventschow	Bez. Schwerin

Jedes Lieferwerk stellt nur bestimmte Sortimente nach Katalog her. Die Betonelemente sind direkt im entsprechenden Lieferwerk in Auftrag zu geben und nach Auskunft des Projektanten nicht bilanzierungspflichtig. Für die komplette Dachkonstruktion aus Typro-Holznagelbindern, Pfetten, Längsaussteifung, Giebel- und Längswandbauteilen ist die VVB Holz- und Faserbaustoffe Leipzig und deren bilanzierendes Organ - VEB Holzbaukombinat Nord, Werk Stralsund - zuständig. Typenfenster und -türen bilanziert und liefert der VEB Holzbaukombinat Erfurt.

Nach Bilanzierung erhalten die Bedarfsträger Mitteilung mit Nachweis des Lieferwerkes und des Liefertermines. Bestellungen für das folgende Planjahr müssen beim Bilanzorgan bis spätestens 30. 5. des Vorjahres eingereicht werden.

Liefer- und Leistungsbedingungen

Der Lieferumfang ab Herstellerwerk umfaßt die getrennte Lieferung folgender Betonelemente: Stützen, Sockelwandplatten, Außenwandplatten, Tür-, Tor- und Fenstergewände, Innenwandplatten, komplette Dachkonstruktionen, Typenfenster und -türen. Alle anderen Leistungen sind bauseitig zu leisten.

Die Lieferzeit der Projektunterlagen von Angebotsprojekten beträgt 3 Wochen jeweils nach Auftragserteilung.

Wärmedurchlaßwiderstände (erforderliche Werte für Gebäude BE)

Außenwand	=	0,730	hm ²	grd/Kcal
Innenwand	=	0,862	hm ²	grd/Kcal
Fußboden	=	0,813	hm ²	grd/Kcal
Decke	=	1,428	hm ²	grd/Kcal
Verbundfenster	=	0,454	hm ²	grd/Kcal
Innentüre	=	0,500	hm ²	grd/Kcal

Für die Projektierung wurde "Milde Klimazo-

ne" Schneegebiet III angenommen. Die geforderten Wärmedurchlaßwiderstände wurden erreicht.

Baukonstruktion

Die Stützen an den Längswänden sowie die Giebelstützen werden in Bohrfundamente eingespannt. Die Außen- und Innenwände werden an den Stützen befestigt bzw. mittels Anker miteinander verbunden. Die Dachdeckung erfolgt mit Wellasbestplatten. Der Fußboden ist massiv mit Wärmedämmung ausgebildet.

Bauliche Ausführung

Gründung:

Die Gründung wird entsprechend den Bedingungen der Mastenbauweise durchgeführt. Nach Durchführung der Erdarbeiten erfolgt das Bohren der Löcher mit einem Durchmesser von 500 mm und einer Tiefe von rd. 1560 mm in das Erdreich. Nach Einsetzen und Nivellieren der Aufstandsplatten werden die Stützen versetzt und mit Beton verfüllt. Vor dem Versetzen erhalten die Stützenfüße einen Sperranstrich sowie eine Pappumhüllung.

Fußboden und Deckenausbildung:

Die eingebrachte Kiessandschicht ist mechanisch zu verdichten.

Auf den 3. Sperranstrich des Unterbetons werden 30 mm Dämmplatten verlegt. Der Unterbeton ist von den Außenwandplatten und Stützen durch eine Fuge zu trennen.

Fußbodenausbildung: 3 mm Belag
5 mm Estrich
30 mm Dämmplatten
3 x Sperranstrich
130 mm Unterbeton
1 Lage Ölpapier
300 mm Abraumkiessand
- Naßräume - 30 mm Estrich
130 mm Unterbeton
1 Lage Ölpapier
315 mm Abraumkiessand

Deckenausbildung: 50 mm Dämmschicht
Sparschalung
25 mm HWL-Platten
15 mm Putz
- Naßräume - Befestigen einer Holz-
faserplatte an der
Sparschalung.

Stützen:

Abmessungen 190/190 mit Aussparungen für die Wandplattenbefestigung sowie Schraubemuffenansatz am oberen Ende.

Außenwandplatten:

Material Leichtbeton 240 mm dick

Innenwandplatten:

Material Leichtbeton 190 mm dick

Im Jahre 1971 erfolgt die Verwendung von Gassilikatbeton für Außen- und Innenwände.

Dachkonstruktion:

Tyro-Holznagelbinder mit 25 % Dachneigung. Binderabstand 3,00 m, Pfetten und Längsaussteifung für die jeweiligen Bindersegmente nach Katalog. Als Binderauflager finden 50 mm dicke Hartholzplatten Verwendung. Giebel- und Traufverkleidung mit Asbestbeton-
tafeln. Dachhaut aus Welltafeln Profil 5 mit Firsthauben. Fugenverstrich mit Asbestspachtelmasse.

Dachklempnerarbeiten:

Vorgehängte Dachrinnen aus PVC, Fallrohr Ø 100 mit Auslaufbogen über Gelände. Wasser wird durch Rinnstein vom Gebäude weggeleitet.

Technische Gebäudeausrüstung

Sanitäre Installation:

Das Projekt umfaßt alle Einrichtungen bis 1,00 m vor Gebäude. Der Anschluß Warm- und Kaltwasser erfolgt an der Außenwand des WC-Raumes. Die Abwasser werden gesammelt und in 2 Strängen aus dem Gebäude geführt. Warmwasser wird in einer zentralen Boilergeneration erzeugt und in die einzelnen Gebäude geleitet. An sanitären Objekten sind vorgesehen:

Küche	1 Doppelpülbecken
WC	3 Klosettanlagen, 1 Waschbecken 3 Urinale, 1 Entwässerung
Waschraum	4 Brausen, 2 Fußbadewannen, 2 Entwässerungen, 2 Badewannen

Heizungsinstallation:

Das Projekt enthält alle Rohrleitungen und Einrichtungen bis 1,00 m vor Gebäude.

Angenommene Innentemperaturen:

15° C	WC-Anlagen und Flur
22° C	Waschraum
20° C	alle anderen Räume

Als Heizmedium wurde Warmwasser mit einer Vorlauftemperatur von + 90° C gewählt. Stehen andere Heizmedien zur Verfügung, sind Umprojektierungsarbeiten erforderlich. Als Heizkörper sind Konvektortruhen vorgesehen. Für den Waschraum ist eine Be- und Entlüftung projektiert. Die Rohrleitungen sind frei vor der Wand in einem Schellenabstand mit 1 % Gefälle zu verlegen.

Elektrische Installation:

Zur Aufnahme der E-Installation ist eine gußgekapselte Verteilung vorgesehen. Die installierte Leistung beträgt rd. 8 KW. Die Ausleuchtung der Räume erfolgt mit Leuchtstofflampen. In der Küche sind Schukosteckdosen vorgesehen. 2 Anschlüsse sind für Umwälzpumpen montiert. Die Beleuchtungsstärke der Umkleieräume ist mit 100 lx, des Aufenthaltsraumes mit 150 lx festgelegt.

Bau- und Montagetechnologie

Die Montage kann von innen oder von außen mit einem ADK bis 5 Mp Tragkraft durchgeführt werden. Während der Montage der Wand- und Dachkonstruktion einschl. der Dacheindeckung darf keine Unterbrechung eintreten. Zum Schutze gegen Unterfrierungen der Sockelwandplatten ist eine Kiessandfüllung

vorgesehen. Die Wandelemente werden mit einer Mörtelfuge aus MG II versetzt und außen mit Morinol-Kitt verfugt. Die Wandverbindungen untereinander erhalten Ankereisen in den Lagerfugen. Bei der Bindermontage ist der Binder im Drittelpunkt des Obergurtes mit gleichmäßigem Seilzug zu fassen, auf

die Stützen aufzusetzen und mit dem Stützenkopf zu verschrauben. Eine provisorische Abstützung hat nach dem Abseilen sofort zu erfolgen. Die Pfetten und Aussteifungshölzer sind ortslaufend an den Bindern zu befestigen.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. V / 116

Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

- Wohnunterkunft 40 AK -
- Tagesunterkunft 100 AK -
- Baustellenbüro 50 AK -

Abmessungen: 12,00 m x 42,00 m
Bruttofläche: 542,00 m²
Nutzfläche: 452,00 m²
Raumaufteilung: siehe Grundrisse
Lichte Höhe: 2,66 m

Herstellungspreis ohne bewegliche Inneneinrichtung

WU 40 AK 178 000,-- M

TU 100 AK 184 000,-- M
BB 50 AK 174 000,-- M

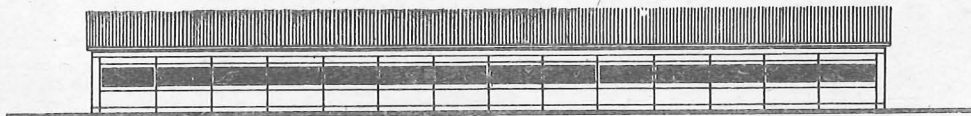
Preis pro m² Nutzfläche: 380,-- bis 400,-- M

Raumaufteilung: siehe Grundriß

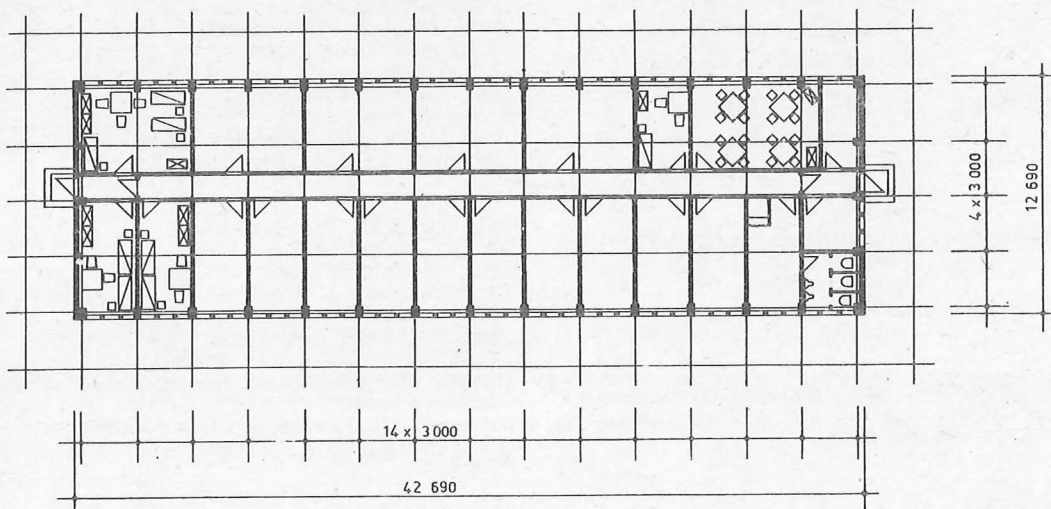
Gesamtgewicht: ca. 590,0 t

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

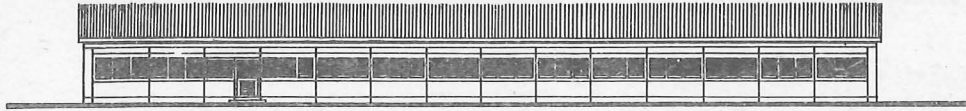
Tagesunterkünfte, Wohnunterkünfte, Baustellenbüros, Versammlungsräume, Großraumbüros, Speisesäle, Wohnlager, Sanitätsstellen usw., wobei die Bauteile nach Bedarf eingefügt werden.



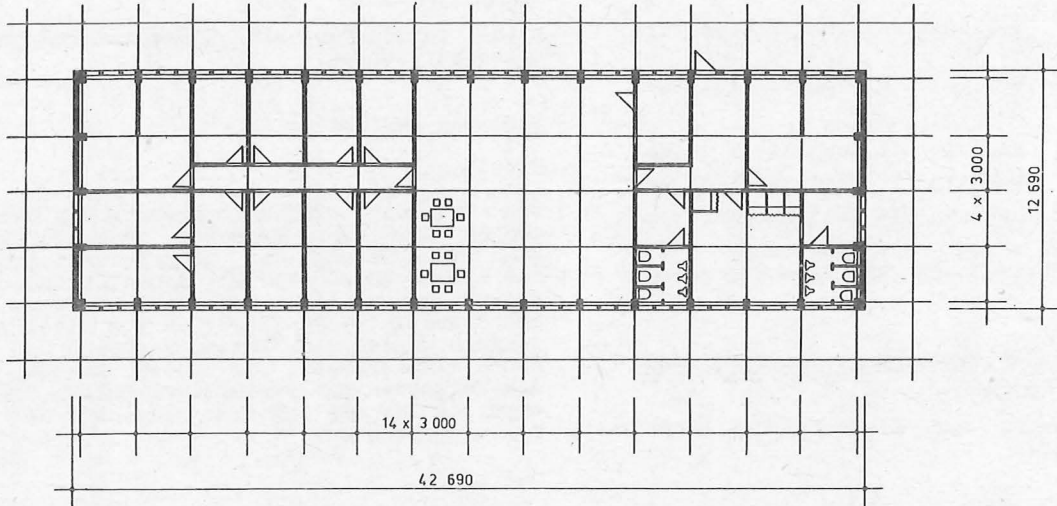
ANSICHT



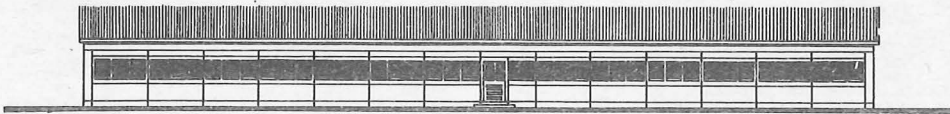
GRUNDRISS - WOHNUNTERKUNFT



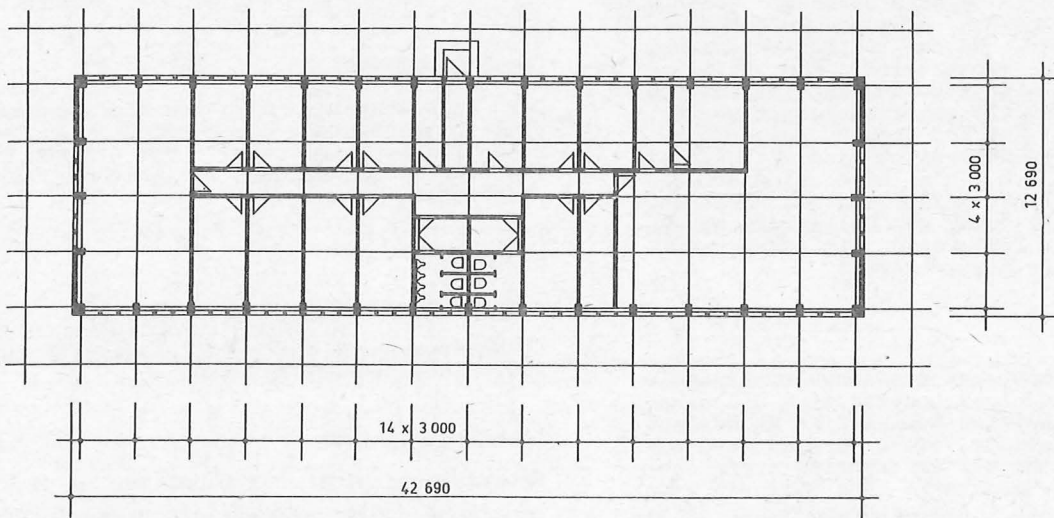
ANSICHT



GRUNDRISS – TAGESUNTERKUNFT



ANSICHT



GRUNDRISS – BAUSTELLENBÜRO

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Außer der Entwicklungsreihe Warmbauten wurden Kaltbauten und kombinierte Kalt-Warmbauten für die Baustelleneinrichtung entwickelt, von denen für folgende Gebäude Projekte vorliegen:

- Garagen: Garage für 8 LKW
Garage für 12 LKW
Garage für 16 LKW
- Werkstätten: Werkstatt mit Sozialteil für 10 AK
Werkstatt mit Sozialteil für 20 AK
- Magazine: Magazin mit Sozialteil 18,0m
Magazin mit Sozialteil 30,0m
Magazin mit Sozialteil 42,0m

Diese Gebäude werden aus Elementen des Landwirtschaftsbaues in Mastenbauweise errichtet.

Bilanzorgan, Bestellvorgang, Liefer- und Leistungsbedingungen

Siehe Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Funktionelle Angaben

Garagen:

Die Garagen bestehen aus einem freitragenden Hallenteil ohne Nebenräume. Die Giebelseiten sind geschlossen ausgeführt, die Längsseiten mit Toröffnungen (4,20/2,90) versehen. Durch die zweiseitigen Toröffnungen ist ein zügiger Verkehr gewährleistet, Einbauten einschl. Reparaturgruben sind nicht vorgesehen, da die Garagen nur Unterstellzwecken dienen.

Werkstätten:

Die Werkstätten enthalten neben dem Betriebsteil einen abgeschlossenen Sozialteil mit folgenden Räumen: Aufenthaltsraum, Umkleide-, Wasch- und Toilettenraum, Lagerraum für Ersatzteile. Ein weiterer Raum für Lagerzwecke und Materialausgabe kann in den Hallenkomplex eingebaut werden. Der Sozialteil ist vom Giebel aus erreichbar. Die Hallenlängsseiten sind mit je zwei Toren 2,70/2,90 m, die eine einwandfreie Ein- und Ausfahrt gewährleisten, versehen. Der Sozialteil und der Hallenteil werden beheizt, beide Teile sind mit einer untergehängten Decke konstruiert.

Magazine:

Die Magazine bestehen aus einer freitragenden Halle, die nicht beheizt wird, und einem elektrisch beheizten Sozialteil. Es besteht aus einem Lagerraum, einem Büroraum und einem Empfangsraum zur Warenauslieferung sowie einem WC-Waschraum. Das Magazin kann wahlweise in den Abmessungen 12 x 36 m; 12 m x 24 m; 12 m x 12 m ausgeführt werden.

Wärmedurchlaßwiderstände:

(erforderliche Werte für Gebäude BE)

Außenwände	0,730	hm ²	grd/Kcal
Innenwände	0,862	hm ²	grd/Kcal

Fußboden	0,813	hm ²	grd/Kcal
Decke	1,428	hm ²	grd/Kcal
Verbundfenster	0,454	hm ²	grd/Kcal
Innentüren	0,500	hm ²	grd/Kcal

Für die Projektierung wurde "Milde Klimazone" Schneegebiet III angenommen. Die geforderten Wärmedurchlaßwiderstände wurden erreicht.

Baukonstruktion

Siehe Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues.

Bauliche Ausführung

Gründung:

Die Gründung wird entsprechend den Bedingungen der Mastenbauweise durchgeführt. Nach Durchführung der Erdarbeiten erfolgt das Bohren der Löcher mit einem Durchmesser von 600 mm und einer Tiefe von 1500 mm in das Erdreich. Nach Einsetzen von Nivelliersteinen werden die Stützen versetzt und mit Beton eingestampft. Die Stützen werden vor dem Versetzen mit zweimaligem kaltem Sperranstrich für ein späteres Lösen bei der Demontage versehen.

Fußbodenausbildung:

<u>Halle:</u>	150 mm	B 160
	1 Lage	Ölpapier
	150 mm	Abraumkies
<u>Warmteil:</u>	Lager: 150 mm	B 160
	1 Lage	Ölpapier
	150 mm	Abraumkies
	Naßraum: 40 mm	Estrich
	130 mm	Unterbeton
	1 Lage	Ölpapier
	130 mm	Abraumkies

Fugenausbildung:

Der Fußbodenbeton wird von den Außenwandplatten und Stützen durch HWL-Platten zwischen Teerpappe getrennt. Die Fugen der Fußbodenfläche werden in gleicher Weise ausgeführt.

Stützen:

Abmessungen: 190/190/5300 mm
240/240/5100 mm (Garagen) mit Lochaussparungen für Wandplattenbefestigung sowie Schraubenmuffenaufsatz.

Außenwandplatten:

Material Leichtbeton 240 und 190 mm dick
Im Jahre 1971 erfolgt die Verwendung von Gassilikatbetonelementen für Außen- und Innenwände.

Torgewände:

Für jedes Tor wird ein Torgewände aus 2 Stielen und einem Sturzriegel aufgestellt und mit Ankereisen an den Stützen befe-

stigt. Die Torhaspen werden an 3 Kontaktplatten angeschweißt. In den Fußbodenbeton wird eine Anschlagsschiene einbetoniert.

Fenster:

Für die Hallen sind Löserfenster und für die Sozialteile Betonfenstergewände mit Holzfenstereinsätzen vorgesehen.

Innenwände:

Material Leichtbeton 190 mm dick

Im Jahre 1971 erfolgt die Verwendung von Gassilikatbetonelementen für Außen- und Innenwände.

Zwischendecke:

Zur Gewährleistung der geforderten Wärmedämmung im Sozialteil erhält die Unterseite der Binder eine Zwischendecke aus 6 mm dicken Asbestbetonplatten und aufgelegter Dämmschicht. Das Anhängen der Asbestbetonplatten erfolgt mit Rundkopfschrauben in verzinkter Ausführung.

Dachkonstruktion:

Tyro-Holz-nagelbinder 25 % Dachneigung und Binderabstand 3,00 m bzw. 4,5 m. Pfetteneinbau und Längsaussteifung für die jeweiligen Bindersegmente nach Katalog. Als Binderauflager finden 50 mm dicke Hartholzplatten Verwendung. Giebel- und Traufverkleidung mit Asbestbetontafeln. Die Dachhaut besteht aus Welltafeln Profil 5 sowie

Firsthauben, der Fugenverstrich erfolgt mit Asbestspachtelmasse.

Zimmererarbeiten:

Außen- und Innentüren nach Typenkatalog; Anordnung von zweiflügeligen Toren aus gehobelten Brettern auf Leisten mit Treibriegelverschluß.

Dachklempnerarbeiten:

Vorgehängte Dachrinnen aus PVC, Fallrohr \emptyset 100 mit Auslaufbogen über Gelände, Wasser wird durch Rinnstein vom Gebäude weggeleitet.

Technische Gebäudeausrüstung

Siehe Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues.

Bau- und Montagetechnologie

Siehe Warmbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues.

Brandschutz

Nach TGL 10 685 Einordnung in die Brandgefahrenklasse C, Feuerwiderstandsklasse III, Zulässige Brandabschnittsgröße 1 000 m². Vorhandene Flächen maximal 500 m², Anzahl der Feuerlöscher wird je nach Gebäudegröße festgelegt.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. V / 120

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Garage für 8 LKW

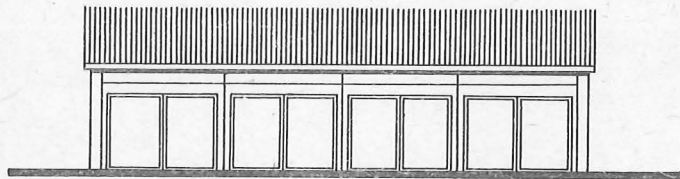
Abmessung 15,00 m x 18,00 m
Bruttofläche 285,00 m²
Nutzfläche 270,00 m²

Lichte Höhe 3,30 m
Gesamtgewicht ca. 240,00 t

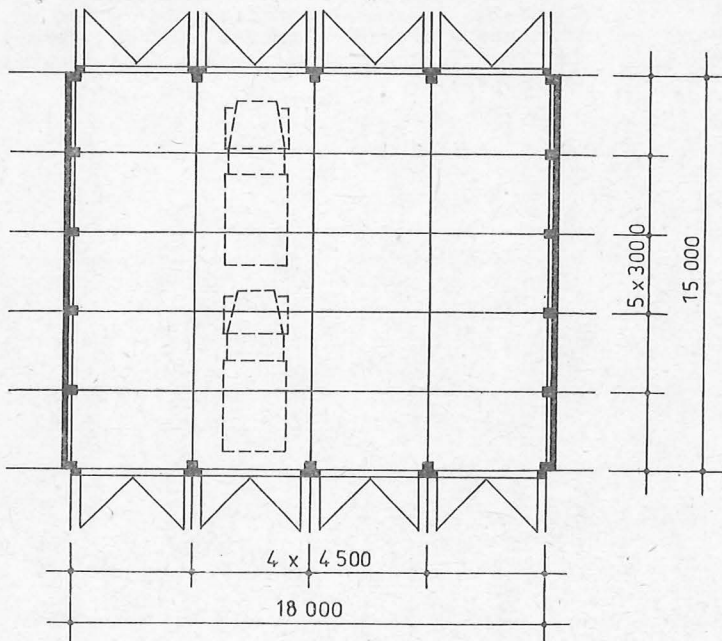
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung 43 800,-- M

Preis pro m² Nutzfläche ca. 162,-- M

Raumaufteilung siehe Grundriß



ANSICHT



GRUNDRISS - GARAGEN

Informationsblatt Nr. V / 120

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Garage für 12 LKW

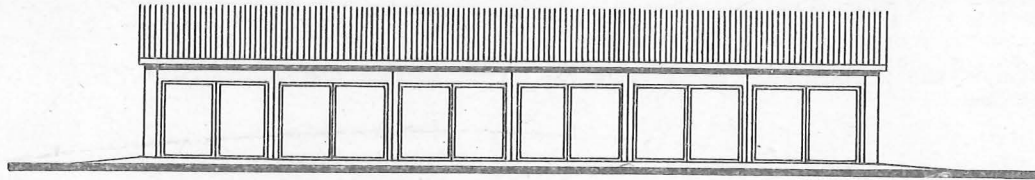
Abmessung 15,00 m x 27,00 m
Bruttofläche 425,00 m²
Nutzfläche 408,00 m²

Lichte Höhe 3,30 m
Gesamtgewicht ca. 330,00 t

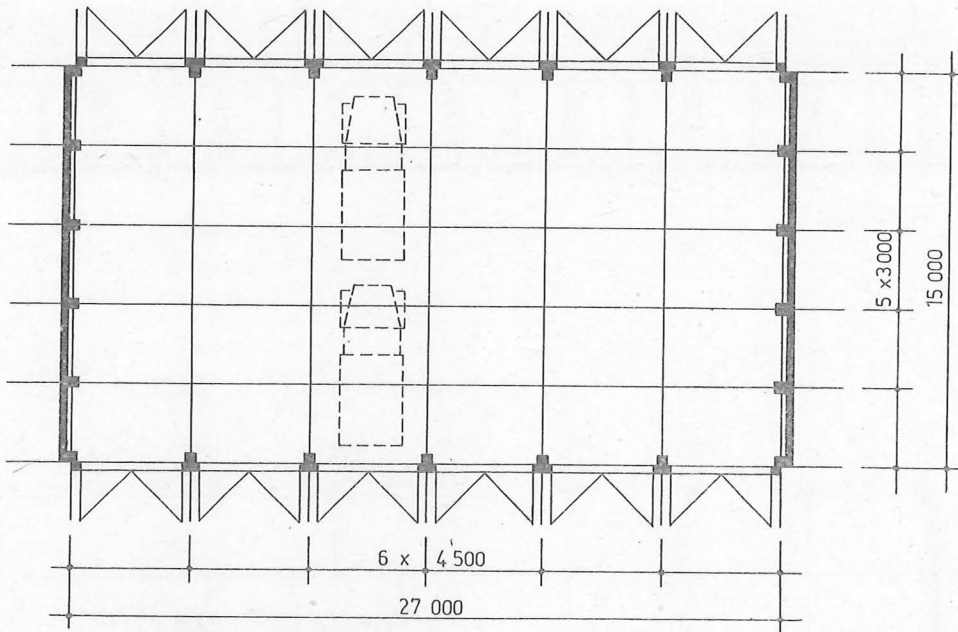
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung 59 300,-- M

Preis pro m² Nutzfläche ca. 145,-- M

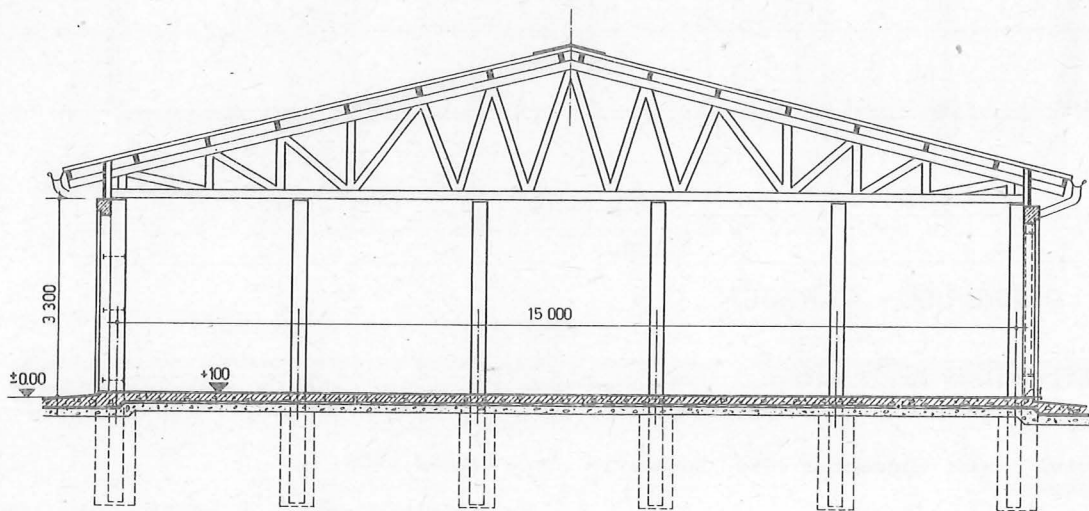
Raumaufteilung siehe Grundriß



ANSICHT



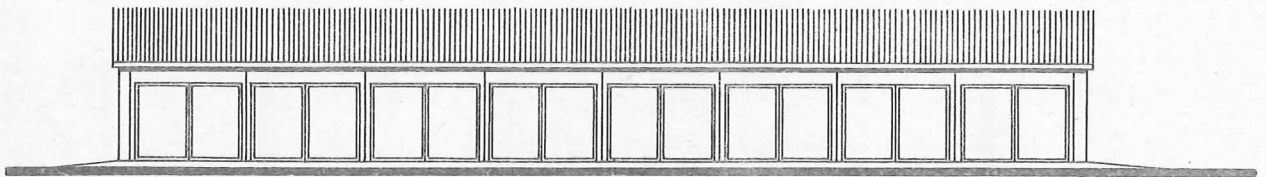
GRUNDRISS - GARAGEN



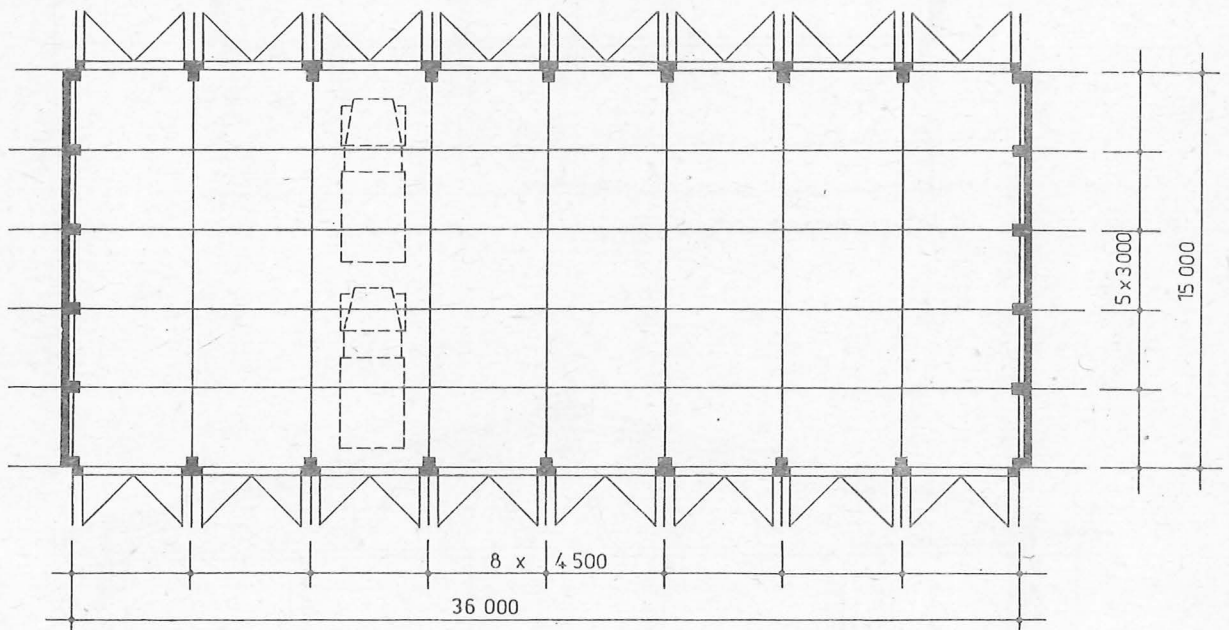
SCHNITT

Informationsblatt Nr. V /122

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues		Lichte Höhe	3,30 m
Garage für 16 LKW		Gesamtgewicht	ca. 430,00 t
Abmessung	15,00 x 36,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	74 600,-- M
Bruttofläche	565,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 137,-- M
Nutzfläche	544,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



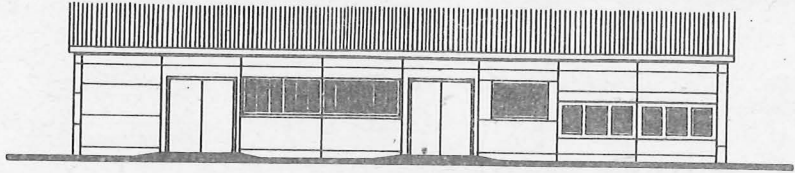
ANSICHT



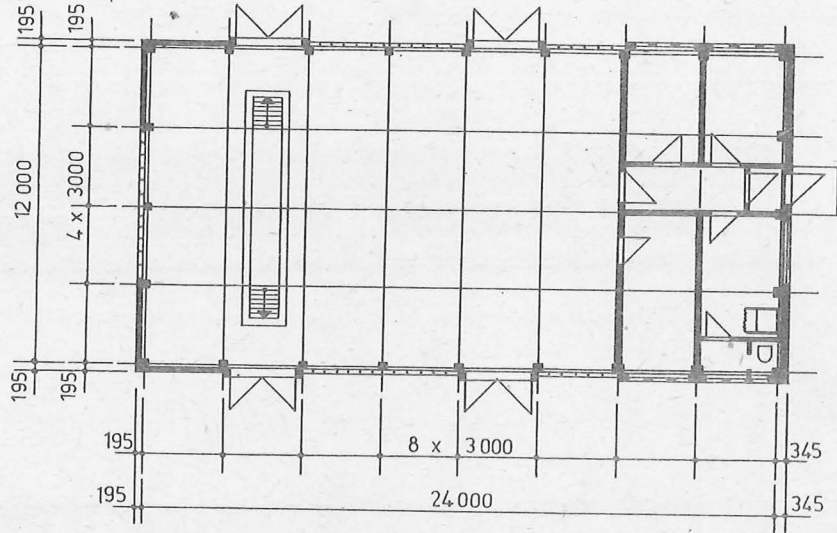
GRUNDRISS - GARAGEN

Informationsblatt Nr. V /122

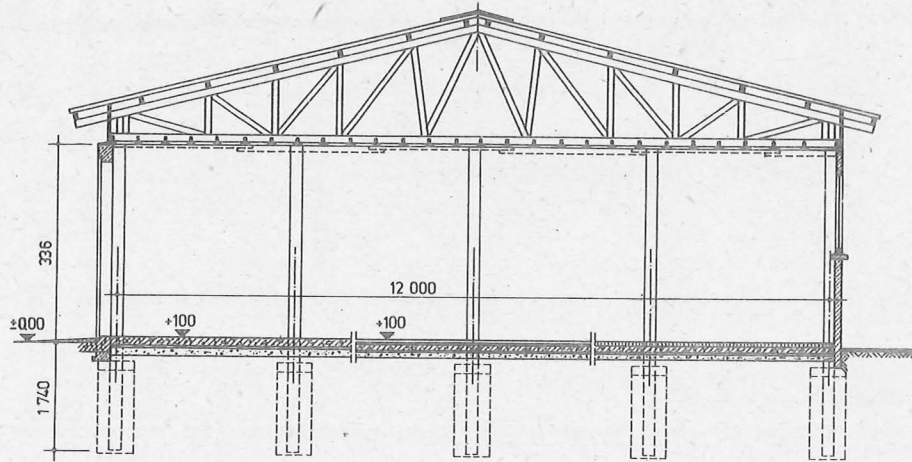
Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues		Lichte Höhe	3,27 m
Reparaturwerkstatt mit Sozialteil für 10 AK		Gesamtgewicht	ca. 330,00 t
Abmessung	12,00 m x 24,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	110 600,-- M
Bruttofläche	304,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 395,-- M
Nutzfläche	280,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



ANSICHT



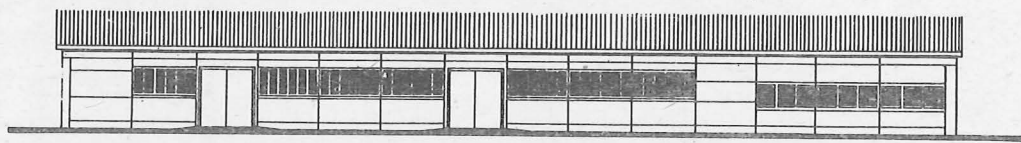
GRUNDRISS - REPARATURWERKSTATT



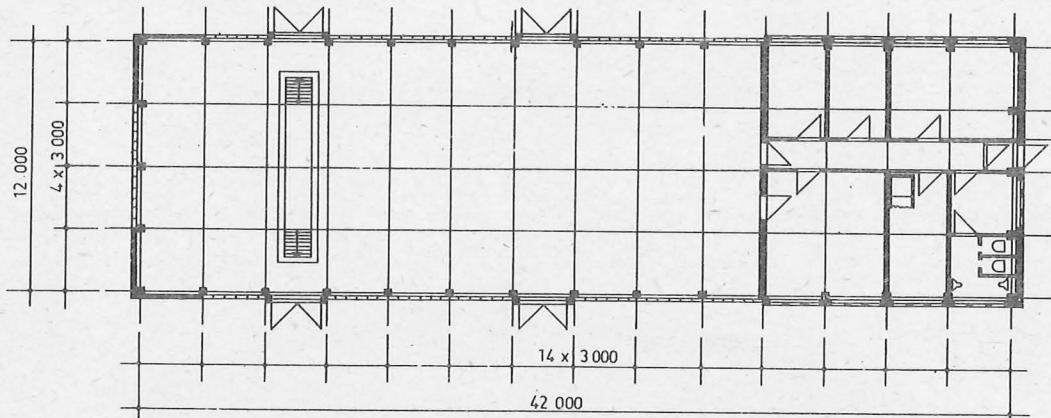
SCHNITT

Informationsblatt Nr. V /124

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues	Lichte Höhe	3,27 m
Reparaturwerkstatt mit Sozialteil für 20 AK	Gesamtgewicht	ca. 520,00 t
Abmessung 12,00 m x 42,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	163 900,-- M
Bruttofläche 527,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 335,-- M
Nutzfläche 488,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



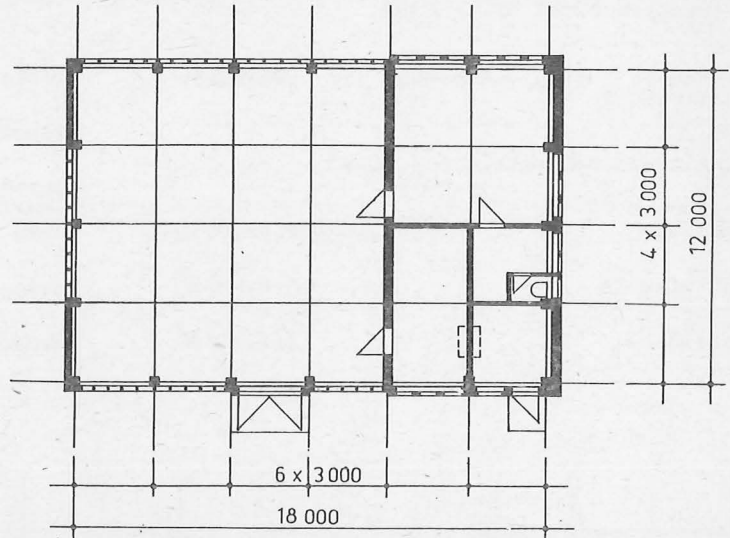
ANSICHT



GRUNDRISS - REPARATURWERKSTATT

Informationsblatt Nr. V /124

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues	Lichte Höhe	2,66 m
Magazin mit Sozialteil 216,00 m ²	Gesamtgewicht	ca. 220,00 t
Abmessung 12,00 m x 18,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	56 200,-- M
Bruttofläche 230,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 280,-- M
Nutzfläche 201,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



GRUNDRISS – MAGAZIN 216 m²

Informationsblatt Nr. V / 125

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Lichte Höhe 2,66 m

Magazin mit Sozialteil 360,00 m²

Gesamtgewicht ca. 310,00 t

Abmessung 12,00 m x 30,00 m

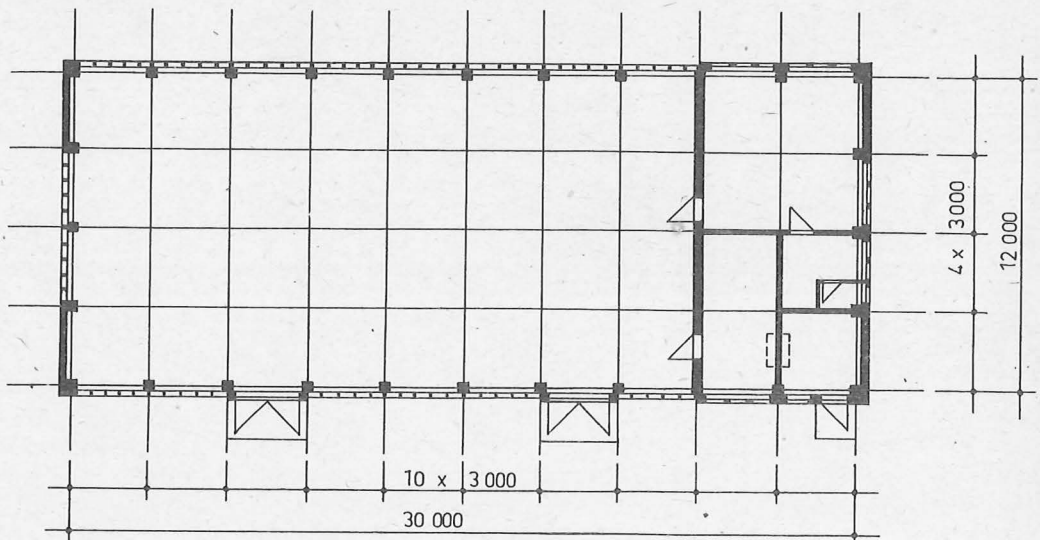
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung 73 400,-- M

Bruttofläche 379,00 m²

Preis pro m² Nutzfläche ca. 210,-- M

Nutzfläche 354,00 m²

Raumaufteilung siehe Grundriß



GRUNDRISS – MAGAZIN 360 m²

Informationsblatt Nr. V / 126

Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues

Lichte Höhe 2,66 m

Magazin mit Sozialteil 504,00 m²

Gesamtgewicht ca. 430,00 t

Abmessung 12,00 m x 42,00 m

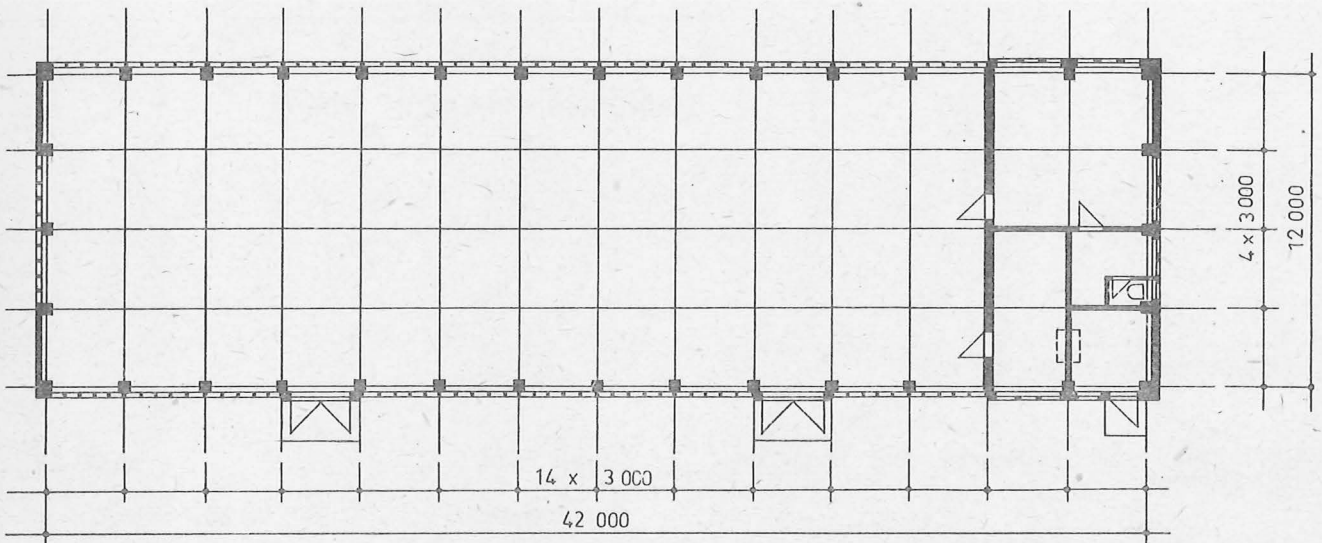
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung 88 300,-- M

Bruttofläche 528,00 m²

Preis pro m² Nutzfläche ca. 175,-- M

Nutzfläche 502,00 m²

Raumaufteilung siehe Grundriß



GRUNDRISS - MAGAZIN 504 m²

Warmbauten in Großplattenbauweise

Die vorliegenden Projekte - Warmbauten in Großplattenbauweise - sind auf geschoßhohe Wandelemente ausgelegt. Diese Elemente stellen eine individuelle Entwicklung dar und sind nicht getypt.

Dem Ergebnis einer Bedarfsumfrage entsprechend wurden folgende Gebäude als Projekte bearbeitet:

Wohnunterkunft für 44 AK einschl. Naßteil
Tagesunterkunft für 75 AK einschl. Naßteil
Tagesunterkunft für 100 AK einschl. Naßteil
Baustellenbüro für 75 AK einschl. Toilet-
tentteil

Naßteil für 50 AK, Waschraum und Toiletten
Naßteil für 75 AK, Waschraum und Toiletten
Naßteil für 100 AK, Waschraum und Toiletten

Bilanzorgan, Bestellvorgang, Liefer- und Leistungsbedingungen

Die Produktion der Elemente ist z. Zt. noch nicht gesichert.

Wärmedurchlaßwiderstände

(erforderliche Werte für Gebäude BE)

Siehe Warm- und Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues.

Baukonstruktion

Das Gebäude - Längsraster - beträgt 3,00 m, die Breite 12,00 m und die lichte Raumhöhe 2,70 m. Der Aufbau erfolgt in Montagebauweise. Die Außen- bzw. Innenwände können aus 6 Elementen errichtet werden, die in einer Standardform durch Einsetzen von Zwischenstücken, Fenster- und Türaussparungen gefertigt werden.

Die Standfestigkeit wird durch die Verbindung der Längs- und Querwände gewährleistet. Bei Fehlen der Querwände übernimmt jeweils eine Stahlstütze die Aussteifung. Die Wandverbindung untereinander erfolgt durch Flacheisenanker. Ein aufgeschweißter Schraubmuffenansatz ermöglicht die Verankerung der Holzbinder.

Bauliche Ausführung

Gründung:

Fundament-Sockelbalken auf Bohrfundamente im 3,00 m Raster mit monolithischem Fußbodenunterbau

Nach Aushub des Kulturbodens erfolgt das Bohren und Betonieren der Löcher von 600 mm Durchmesser, 1300 mm tief. Über Erdreich wird für das Bohrfundament ein Schalkasten aufgestellt, der nivelliert wird. Auf das Bohrfundament werden Sockelplatten gesetzt, die einen Ring um das Gebäude bilden.

Fertigteil-Streifenfundamente als Flachgründung mit Fertigteilfußbodenplatten

Nach Abtrag des Kulturbodens werden in der Achse der Außenwände Fundamentgräben ausgehoben, mit nichtbindigem Erdstoff gefüllt und verdichtet. Auf diesem verdichteten Erdstoff erfolgt das Verlegen

von Streifenfundamenten, die horizontal angeordnet, als Auflager für den Fußbodenunterbau (Fertigteilfußbodenplatten) dienen. Der Unterbau für die Fußbodenplatten wird aus verdichtetem, nicht bindigem Erdstoff hergestellt. Auf die Fußbodenplatten werden die Außen- und Innenwände montiert. Notwendige Durchbrüche sind zu stemmen, um das Plattensortiment nicht zu erhöhen.

Der Fußbodenunterbau dient bei beiden Gründungsarten als Montageebene.

Fußbodenausbildung

Fundamentgründung - Normalausbildung

3 mm Belag
5 mm Ausgleichspachtel
50 mm Dämmplatte
10 mm Mörtelbett
150 mm Unterbeton
350 mm Auffüllung

- Naßteil

Gefällebeton 1,5 %
Gefälle
150 mm Unterbeton
350 mm Auffüllung

Flachgründung - Normalausbildung

3 mm Belag
5 mm Ausgleichspachtel
50 mm Dämmplatte
1 Lage Dachpappe
30 mm Ausgleichestrich
150 mm Fußbodenplatte
350 mm Auffüllung

- Naßteil

Gefällebeton 1,5 %
Gefälle
1 Lage Dachpappe
30 mm Ausgleichestrich
150 mm Fußbodenplatte
350 mm Auffüllung

Wände:

Außenwände 250 mm dick Beton B 120 verputzt
Innenwände 120 mm dick Beton B 120 schalungsrauh

Nach der Montage wird die seitliche Nut mit Mörtel MG I unter Zusatz von Sägemehl verfüllt.

Dachkonstruktion, Dachklempnerarbeiten:

Siehe Warm- und Kaltbauten aus Elementen des Landwirtschaftsbaues.

Bauwerksabdichtung:

Die Fuge zwischen Sockelwandplatte und Außenwandplatte erhält eine Sperrung aus 2 Lagen Isolierpappe.

Technische Gebäudeausrüstung

Das Projekt umfaßt Rohrleitungen und Objekte innerhalb des Gebäudes bis 1,00 m vor Gebäude.

Sanitäre Installation:

Anschluß der Wasserleitung erfolgt in der Umformzentrale. Die Rohrleitungen werden frei vor der Wand verlegt. In der Umformzentrale sind 2 Warmwasserbereiter vorgesehen. Zur Temperaturregelung wurden in die Kondensatleitung direkt wirkende Regler eingebaut. Kaltwasserseitig sind die Warmwasserbereiter mit einer Anschlußbatterie und warmwasserseitig mit einem Absperrventil ausgerüstet.

Die Schmutzwasser werden in 2 Strängen aus dem Gebäude geführt.

Heizungsinstallation:

Als Heizmedium wurde für die Raumheizung Warmwasser 90°/70° C gewählt. Stehen andere Heizmedien zur Verfügung, so ist eine Anpassung der Anlage an die entsprechenden Betriebsverhältnisse erforderlich. Als Ra-

diatoren sind Konvektortruhen vorgesehen. Sie werden im Flur an den Wänden und in den Räumen unter den Fenstern aufgestellt. Das Warmwasser wird durch 2 Pumpen in die Anlage gedrückt. Die Rohrleitungen in der Zentrale sind isoliert.

Elektrische Installation:

Zur Aufnahme der E-Installation ist eine gußgekapselte Verteilung vorgesehen. Die installierte Leistung beträgt für das Gebäude 20 KW (Naßteil 5 KW) - 220/380 V-.

Die Beleuchtungsstärke beträgt entsprechend den räumlichen Bedingungen 160 Lux. Die Einschaltung der Beleuchtungsstromkreise und Kraftantriebe erfolgt örtlich.

Bau- und Montagetechnologie

Für die Montage ist ein MDK bzw. ADK 5-10 Mp erforderlich. Die Montage erfolgt vor Kopf, wobei segmentweise nacheinander die Außen- sowie die Innenwandplatten montiert werden. Die ersten Wandplatten sind zur Standsicherheit abzusteifen. Die Ankerverbindungen werden, der Montagefolge entsprechend, sofort kraftwirksam angebracht.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. V / 128

Warmbauten in Großplattenbauweise

Wohnunterkunft 44 AK, einschl. Naßteil

Abmessung 12,00 m x 48,00 m

Bruttofläche 594,00 m²

Nutzfläche 457,00 m²

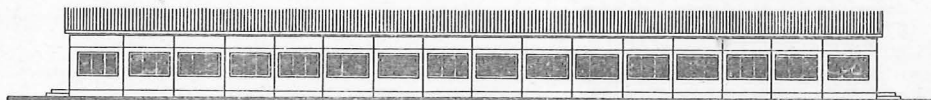
Lichte Höhe 2,70 m

Gesamtgewicht ca. 480,00 t

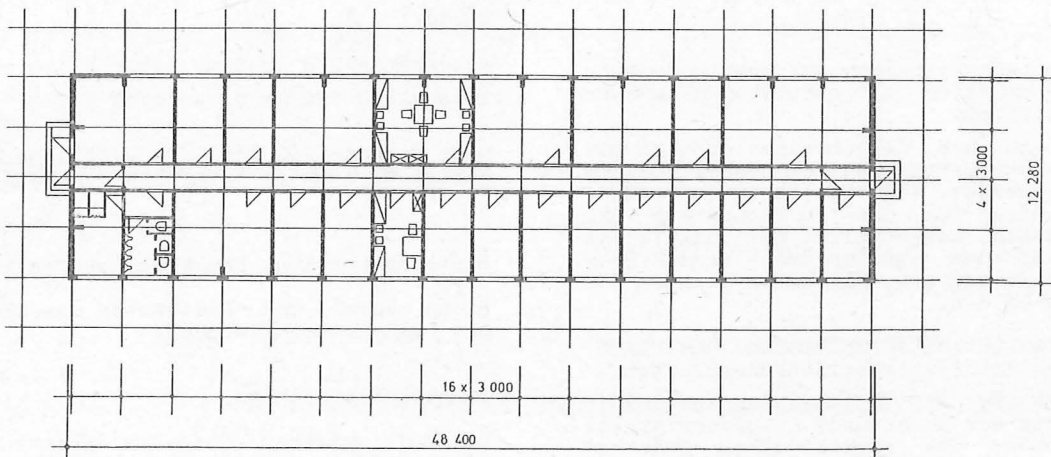
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung 215 000,-- M

Preis pro m² Nutzfläche ca. 470,-- M

Raumaufteilung siehe Grundriß



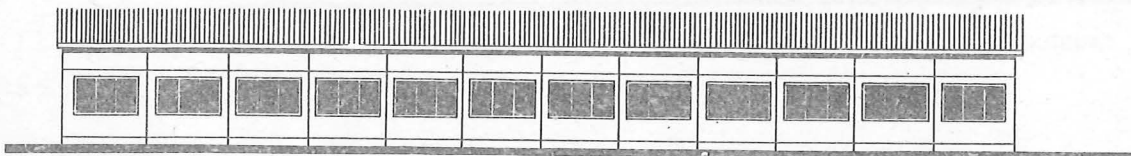
ANSICHT



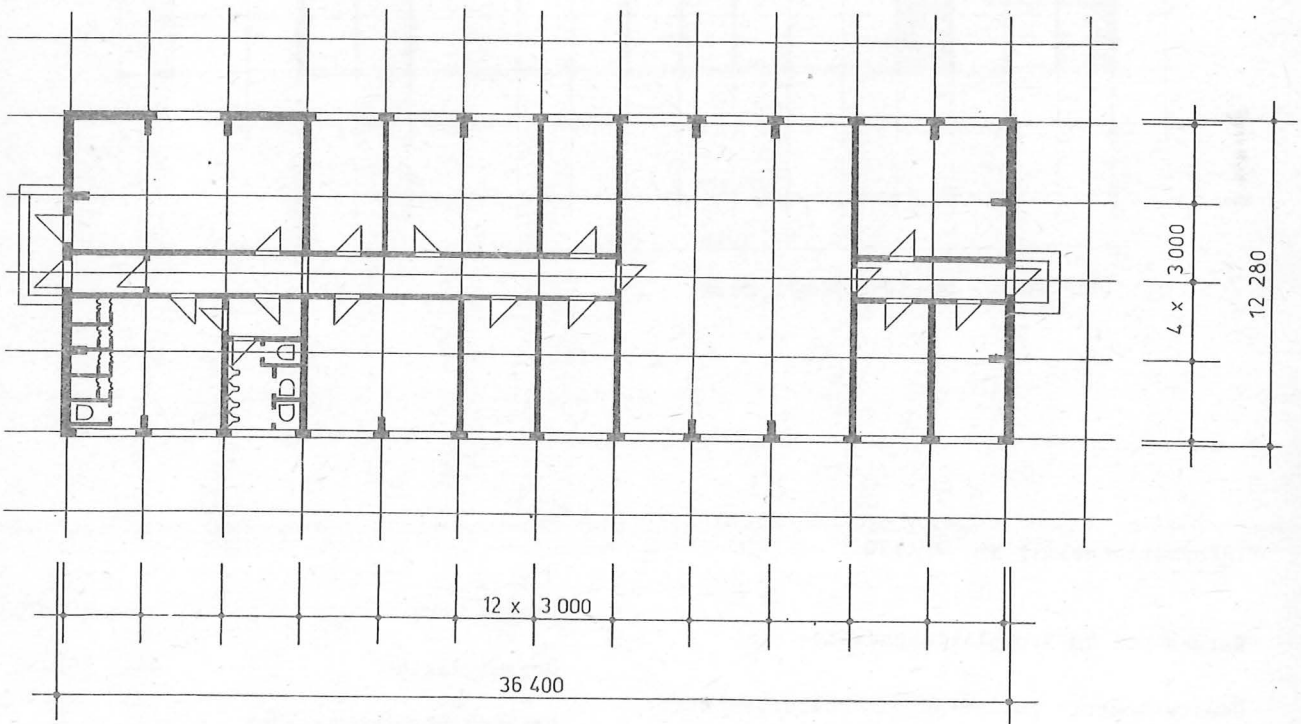
GRUNDRISS - WOHNUNTERKUNFT

Informationsblatt Nr. V / 129

Warmbauten in Großplattenbauweise	Lichte Höhe	2,70 m	
Tagesunterkunft für 75 AK, einschl. Naßteil	Gesamtgewicht	ca. 350,00 t	
Abmessung	12,00 m x 36,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	175 000,-- M
Bruttofläche	446,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 470,-- M
Nutzfläche	369,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



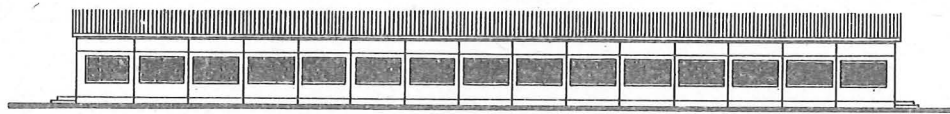
ANSICHT



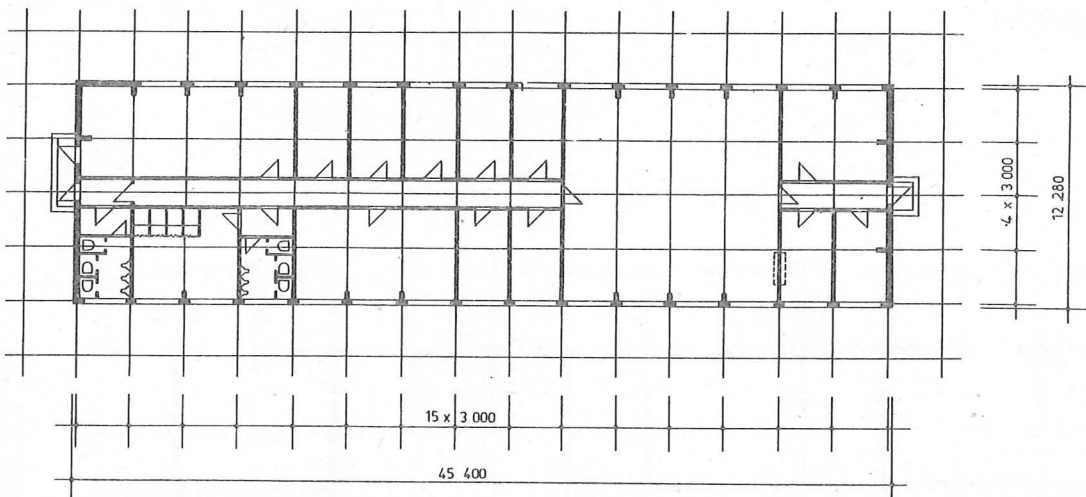
GRUNDRISS - TAGESUNTERKUNFT 75 AK

Informationsblatt Nr. V /130

Warmbauten in Großplattenbauweise		Lichte Höhe	2,70 m
Tagesunterkunft für 100 AK, einschl. Naßteil		Gesamtgewicht	ca. 420,00 t
Abmessung	12,00 m x 45,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	210 000,-- M
Bruttofläche	557,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 450,-- M
Nutzfläche	462,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



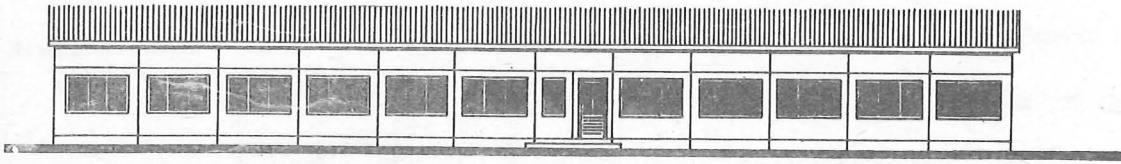
ANSICHT



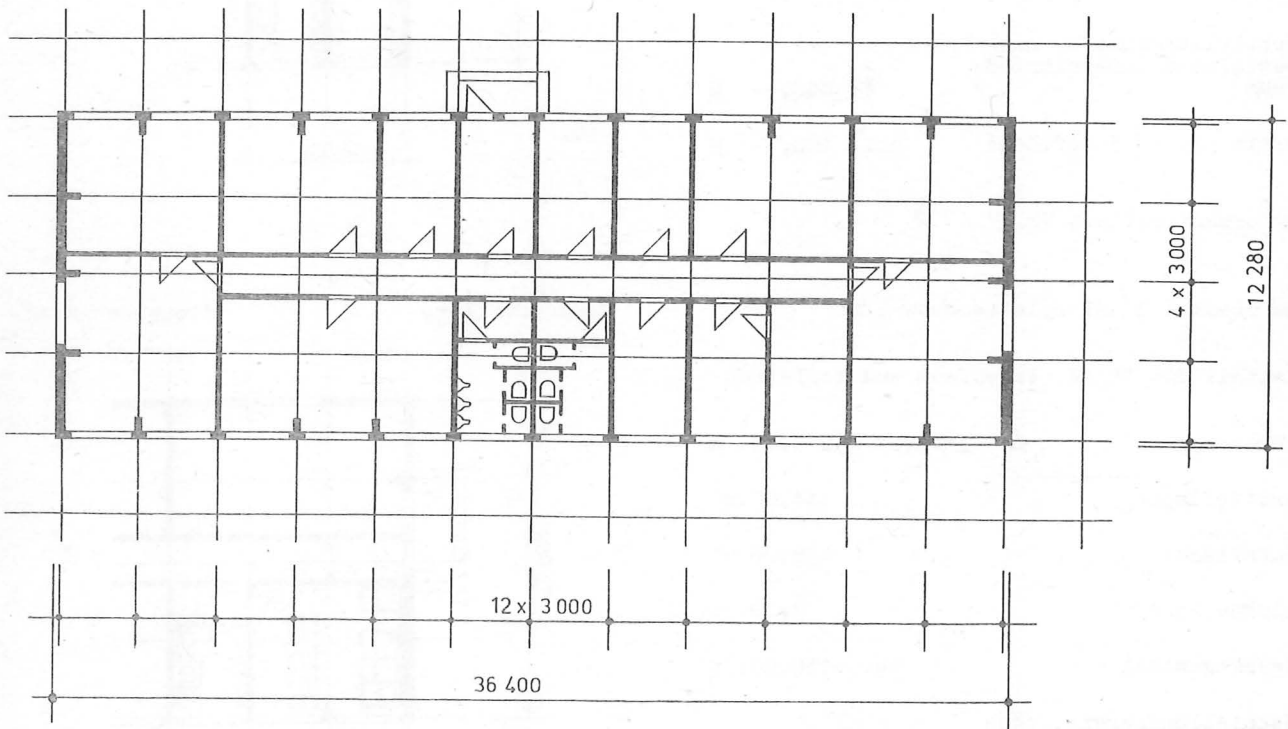
GRUNDRISS - TAGESUNTERKUNFT 100 AK

Informationsblatt Nr. V /130

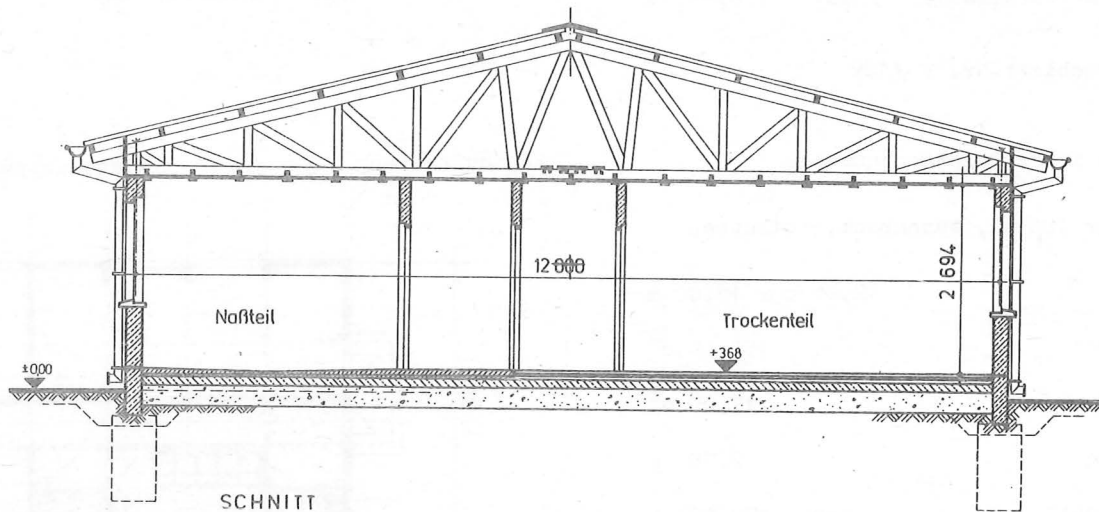
Warmbauten in Großplattenbauweise		Lichte Höhe	2,70 m
Baustellenbüro für 50 AK mit Toilettenteil		Gesamtgewicht	ca. 390,00 t
Abmessung	12,00 m x 36,00 m	Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	165 000,-- M
Bruttofläche	467,00 m ²	Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 460,-- M
Nutzfläche	356,00 m ²	Raumaufteilung	siehe Grundriß



ANSICHT



GRUNDRISS - BAUBÜRO



SCHNITT

Informationsblatt Nr. V /132

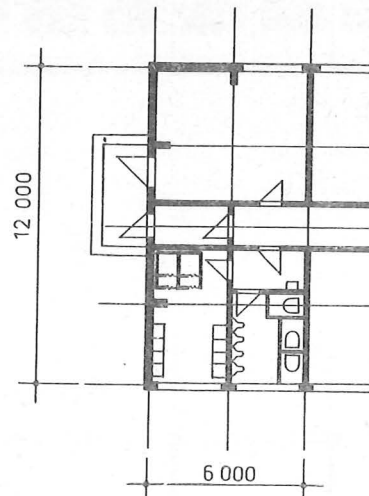
Warmbauten in Großplattenbauweise

Raumaufteilung

siehe Grundriß

Naßteil für 50 AK, Waschraum und Toiletten

Abmessung	12,00 m x 6,00 m
Bruttofläche	77,00 m ²
Nutzfläche	58,00 m ²
Lichte Höhe	2,70 m
Gesamtgewicht	ca. 100,00 t
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	63 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 1 100,-- M



Informationsblatt Nr. V /132

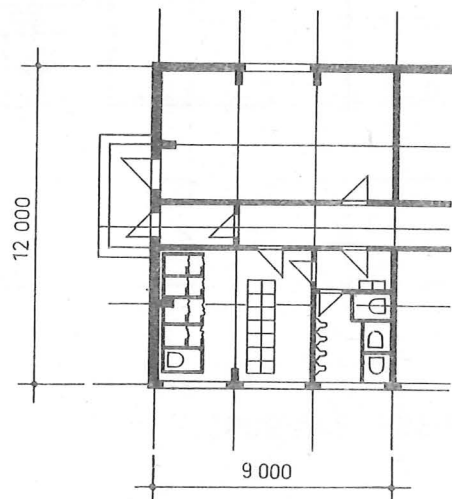
Warmbauten in Großplattenbauweise

Raumaufteilung

siehe Grundriß

Naßteil für 75 AK, Waschraum und Toiletten

Abmessung	12,00 m x 9,00 m
Bruttofläche	114,00 m ²
Nutzfläche	88,00 m ²
Lichte Höhe	2,70 m
Gesamtgewicht	ca. 130,00 t
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	77 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 870,-- M



Informationsblatt Nr. V /132

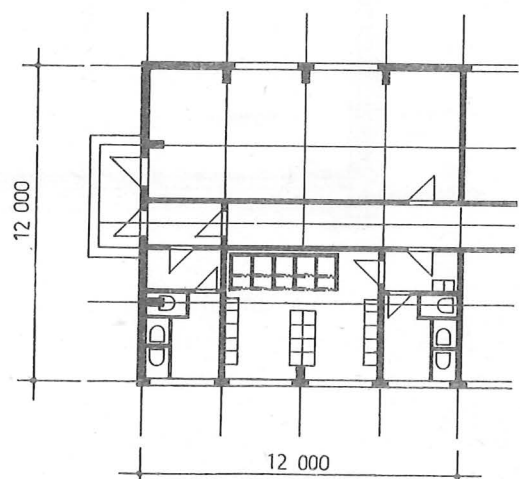
Warmbauten in Großplattenbauweise

Raumaufteilung

siehe Grundriß

Naßteil für 100 AK, Waschraum, Toiletten

Abmessung	12,00 m x 12,00 m
Bruttofläche	150,00 m ²
Nutzfläche	117,00 m ²
Lichte Höhe	2,70 m
Gesamtgewicht	ca. 170,00 t
Herstellungspreis, ohne bewegliche Inneneinrichtung	90 000,-- M
Preis pro m ² Nutzfläche	ca. 770,-- M



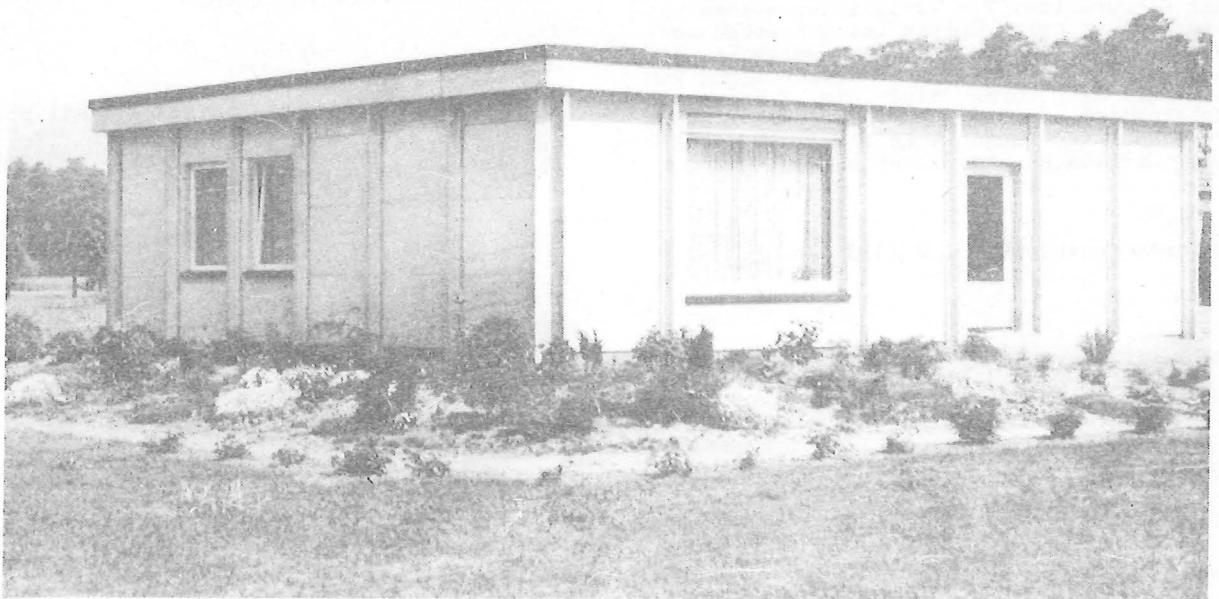
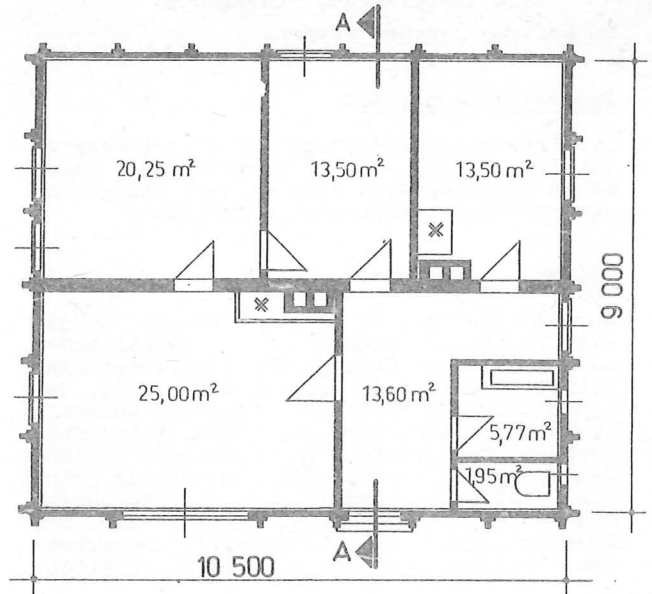
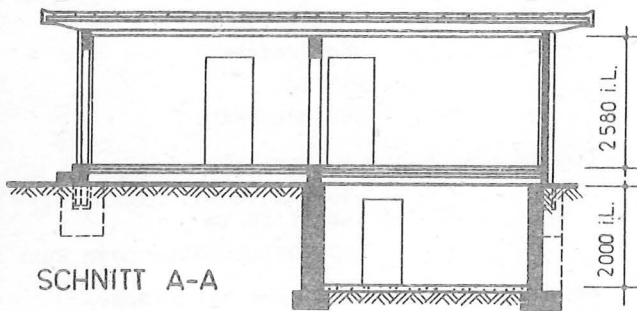
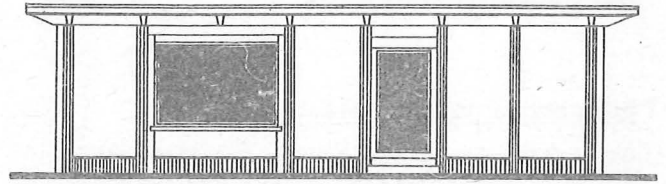
Es ist spätere Nachnutzung anzustreben.
Die Grundfläche eines Gebäudes ist unbegrenzt.

Preis ab Werk verladen ca. 13 500,-- M

Kosten für Aufstellen (5 AK)
Mobiles Hebegerät erforderlich ca. 3 500,-- M

Bauzeit für Aufstellen (5 AK) 220,00 h

Gewicht 48,00 t



VI. Tragluftkonstruktionen und Unterkunftszelte

Tragluftkonstruktionen

In der Leichtbauweise werden pneumatische Strukturen als die leichtesten Konstruktionen angesehen. Bei pneumatischen Konstruktionen werden durch Druckunterschiede Formgebung und Stabilität bewirkt. Man unterscheidet Schlauchgestützte Konstruktionen, Kissenkonstruktionen und Tragluftkonstruktionen (Hallen). Traglufthallen gehören zu den zugbeanspruchten Konstruktionen. Die Zugspannungen sind erheblich und stellen an das textile Material im Hinblick auf die Reißkraft und die Alterungsbeständigkeit hohe Ansprüche. Mit der Dederon-Kordseide steht ein Baustoff mit extrem hohen Festigkeitswerten zur Verfügung. Dadurch können textile Flächengebilde hergestellt werden, die außerordentlich gebrauchstüchtig und in hohem Maße beständig gegen Alterung und Verschleiß sind. Die Qualität der Traglufthallen wird ergänzt von Art und Dicke der Beschichtung, der Nahtausführung und von der konstruktiven Gestaltung der Membrane.

Die Luft wird mit Niederdruckkreisellüftern aus der Atmosphäre angesaugt und unter die Membrane gedrückt. Die dadurch erreichte Stabilität widersteht Windgeschwindigkeiten von 100 km/h und mehr. Nach dem Ablassen der Luft kann man die Membrane zusammengefaltet von einem Einsatzort zum anderen transportieren.

Bilanzorgan und Bestellvorgang

Die Traglufthallen unterliegen nicht der Bilanzierung und Lenkung und können direkt beim Hersteller

VEB Textil- und Beschichtungskombinat
Neugersdorf
Betrieb VEB Sportboot Großschönau
8802 Großschönau/Sa. E.-Thälmannstr. 85

in Auftrag gegeben werden.

Dieser Betrieb ist Finalproduzent der in der VVB Technische Textilien gebildeten Kooperationskette. Zur Durchführung einer bedarfsgerechten Planung der erforderlichen Kooperations- und Konfektionskapazitäten ist der Bedarf rechtzeitig dem Herstellerwerk bekanntzugeben. Dazu sind vordruckte Fragespiegel zu benutzen. Spezielle Fragen technischer Art können an das

Institut für Baustoffe der DBA,
Abt. Kunststoffe
7021 Leipzig, Essener Str. 38

und an das

WTZ der VVB Technische Textilien
801 Dresden, Hohe Straße 6

gerichtet werden.

Produktionskapazität

Das Produktionsaufkommen an Traglufthallen, bezogen auf die Standardkonstruktion 45,0 m x 20,0 m x 10,0 m, beträgt gegenwärtig 80 Stck./Jahr, womit die Möglichkeiten des Herstellerwerkes ausgelastet sind. Als Standardausführung gelten Hallen, die aus einem liegenden Halbzylinder bestehen, der eine Grundfläche von 25 m x 20 m bedeckt und von zwei Viertelkugeln mit 10 m Radius abgeschlossen wird. In eine der beiden Viertelkugeln ist eine LKW-Schleuse eingearbeitet, die 10 m lang, 3,5 m breit und ebenso hoch ist.

Das derzeitige Produktionsprogramm umfaßt Traglufthallen in folgenden Abmessungen:

Kugelabschnitte

Durchmesser (m)	Höhe (m)	überdachte Fläche (m ²)	umbauter Raum (m ³)
20,0	10,0	325	2220
25,0	12,5	490	4090
40,0	14,0	1255	10230

Zylinderabschnitte mit angetzten Kugelsegmenten

Länge (m)	Breite (m)	Höhe (m)	überdachte Fläche (m ²)	umbauter Raum (m ³)
20,0	10,0	5,0	180	655
20,0	10,0	4,0	180	480
30,0	10,0	5,0	280	1045
30,0	10,0	4,0	280	775
32,0	20,0	8,0	570	3000
45,0	20,0	8,0	815	4550
65,0	20,0	8,0	1240	6930
32,0	20,0	10,0	370	4180
39,0	20,0	10,0	710	5330
45,0	20,0	10,0	815	6300
57,0	20,0	10,0	1080	8265
65,0	20,0	10,0	1240	9575
70,0	20,0	10,0	1340	10390

Traglufthallen mit rechteckigem Grundriß

Länge (m)	Breite (m)	Höhe (m)	überdachte Fläche (m ²)	umbauter Raum (m ³)
42,0	28,5	10,5	1200	6310
62,0	36,5	12,0	2260	17200

Traglufthallen in Korbbogenform

Länge (m)	Breite (m)	Höhe (m)	überdachte Fläche (m ²)	umbauter Raum (m ³)
68,7	26,0	13,0	1400	12950

LKW-Schleusen

Länge (m)	Durchfahrts- breite (m)	Durchfahrts- höhe (m)
10,0	3,5	3,5
7,5	3,5	3,5
5,0	3,5	3,5

Lieferbedingungen

Der Lieferumfang einer Traglufthalle ab Herstellerwerk umfaßt
- die komplette Hülle

- die LKW-Schleuse
- die Niederdruck-Kreisellüfter
- die Metallteile für die Verankerung der Hülle
- bei mobilem Einsatz, falls die Genehmigung der Staatlichen Bauaufsicht vorliegt und die Bodenbeschaffenheit den Bedingungen entspricht, ist die Lieferung von Erdschraub- oder Einsetzankern möglich.

Bauseitig durchzuführende Leistungen:

- Aufschluß des Standortgeländes
- Lieferung der Betonfundamente zum Verankern der Traglufthalle
- Lieferung der Lüfterkanäle, durch die von den außerhalb der Halle stehenden Radial-Kreisellüftern die zum Stabilisieren notwendige Luftmenge in den umbauten Raum befördert wird
- Montage bzw. Verlegen der Betonfundamente oder Anfertigen des Ortbetonfundamentes an der Peripherie der Halle und für die LKW-Schleuse, Montage der Lüfter und Lüfterkanäle, elektrischer Anschluß für die Lüfter und Aufstellen des Stahlgerüsts der LKW-Schleuse
- Herstellen des Fußbodens je nach Verwendungszweck der Traglufthalle

Für diese Arbeiten stellt der Lieferbetrieb Zeichnungen, Prospekte und Erläuterungen zur Verfügung.

Konstruktion

Tragluftkonstruktionen sind räumliche, zugbeanspruchte Konstruktionen, deren Stabilität durch den inneren Luftüberdruck erreicht wird.

Dieser muß durch Gebläse ständig aufrecht erhalten werden. Traglufthallen können in der Regel nur durch Luftschleusen betreten werden. Als Konstruktionswerkstoff wird eine dreiteilige Hülle aus beiderseitig mit PVC beschichtetem Fadenlagen - Nähgewirke eingesetzt. Die Verbindung der drei Hüllenteile untereinander erfolgt mit Klavierbandverschluß, die Befestigung der gesamten Hülle am Fundament durch Rohr und Schelle.

Aufbau der Membrane

Das Grundelement besteht aus hochwertiger Dederon-Kordseide, die den Anforderungen eines nahezu idealen Baumaterials entspricht. So besteht z.B. die Membrane der Standardhalle (45,0 m x 20,0 m x 10,0 m) aus beschichtetem Dederon-Nähgewirke mit einer Flächenmasse von ca. 800 g/m² und einer Reißkraft von rd. 300 kp/5 cm. Sie überdeckt eine Fläche von ca. 800 m², hat selbst eine gewölbte Fläche von ca. 1400 m² und umschließt einen Raum von ca. 6000 m³. Aber nicht die Dederon-Kordseide allein bestimmt die Qualitätsparameter des Materials, Erfahrungen bei der Konstruktion textiler Flächengebilde führten dazu, von den üblichen Gewebeverbindungen abzugehen und statt ihrer ein Fadenlagen-nähgewirke Malimo einzusetzen. Ein wichtiger Vorteil der Struktur des Nähgewirkes liegt darin begründet, daß sie ein inniges Durchdringen des Beschichtungsmittels gestattet und damit bessere Voraussetzungen für gute Haftung zwischen Dederon - Kordseide und Beschichtung schafft. Dederon-Kordseide kann in Bezug auf ihre Zugfestigkeit mit der von Stahl konkurrieren. Die PVC - Beschichtung schützt das Dederon-Nähgewirke. Sie bildet mit ihm zusammen eine schwer ent-

flammbare Membrane von ausgezeichnete Reißkraft und hohem Widerstand gegen UV-Strahlen, Feuchte, Schimmel, Öle und Lösungsmittel. Sie ist absolut wasserdicht, hervorragend scheuerbeständig und flexibel auch bei niedrigen Temperaturen.

Fundamente

Für Traglufthallen kommen Schwerlastfundamente als Ortbeton- bzw. Streifenfundamente (0,9 t/m) zum Einsatz. Der Zeitaufwand und die Kosten der Fundamentgründung, das Anfertigen der Fertigteile - 110 Stück bei der Standardhalle - und ihren Transport, oder das Herstellen des Ortbetonfundamentes sind hoch. Deshalb sind auch Schraub- und Schlaganker je nach Verwendungszweck und Bodenbeschaffenheit einsetzbar. Zur Befestigung der Membrane an den Fundamenten sind einbetonierte Betonanker erforderlich.

Schleusen

Die Schleusen sind 10 m lange, 3,5 m breite und 3,5 m hohe mit Plane überzogene Stahlkonstruktionen, die 2 m in die Traglufthalle hineinragen. Es kommen Kammer-schleusen für Personen und LKW mit Drehtüren zur Anwendung. Die Kammer-schleusen sind für einen extrem hohen Durchgangsverkehr zu gering mechanisiert. Die Anwendung automatischer Schleusen wird künftig möglich sein.

Innenüberdruck

Für den notwendigen Innenüberdruck zwischen 10 - 30 mm Wassersäule (WS) werden 3 Niederdruckkreisellüfter eingesetzt. Das Aufblasen der Standardhalle dauert beim Einsatz aller 3 Lüfter etwa 30 min. Dann ist nur noch ein Lüfter zum Stabilisieren notwendig, der einen Überdruck von 10 mm WS erzeugt. Bei Sturm oder Schneelast muß die Traglufthalle durch den Einsatz weiterer Lüfter auf etwa 30 mm WS gebracht werden. Der Anschlußwert eines Lüfters beträgt 2,2 KW. Die Traglufthalle muß von Fachpersonal überwacht werden, die den Innendruck zu überprüfen haben. Dazu wird vom Hersteller ein Schrägrohr-Zugmesser geliefert, der nach Wunsch im Innern der Halle oder außen installiert werden kann. Vorteilhaft ist, das Meßgerät an der Schaltstation für die Lüfter zu montieren. Bei Traglufthallen ist die Leckmenge so gering, daß die Hülle ständig mit mehr als 10 mm WS belastet ist.

Beheizung

Durch die Verwendung von Ölheizgeräten oder anderer Wärmequellen (Abdampf, Elektrizität) ist eine direkte Heizung des Hallenraumes oder die Beheizung der ein-zulassenden Luft möglich.

Beleuchtung

Die Beleuchtung mit Tageslicht ist durch Einsetzen von transluzenten textilen Stoffen in die Hülle erreichbar. Bei einem Anteil von 10 % der Grundfläche der Hülle ist der umbaute Raum ausreichend mit Tageslicht ausgeleuchtet. Bei der Standardausführung werden beidseitig ab 5 m Höhe 8 Bahnen von 5 m Länge und 1,30 m Breite mit leicht durchlässigem, beschichtetem Fadenlagen-Nähgewirke eingearbeitet. In der Hülle der LKW-Schleuse

sind ebenfalls 2 Bahnen aus diesem Material gefertigt. Die Installation einer elektrischen Beleuchtung ist möglich, jedoch darf eine Befestigung der Beleuchtungskörper nicht an der Hülle erfolgen.

Klimatisierung

Die Luftfeuchte im Innern der Traglufthalle entspricht etwa der der Außenluft. Sowohl bei beheizten als auch unbeheizten Hallen wird Kondensatbildung an der Innenseite der Hülle festgestellt (kein Abtropfen).

Durch höhere Luftdurchsatzmengen lassen sich trockene Verhältnisse in Traglufthallen erreichen. Im Sommer wird infolge Sonneneinstrahlung die Hülle stark aufgeheizt und Wärme an den Innenraum abgegeben. Im Zenit der Halle sind deshalb 4 Lüftungsschieber eingearbeitet, die durch Öffnen einen höheren Luftumsatz zulassen. Außerdem kann durch kurzzeitiges Öffnen der Eingangstore eine Lüftererneuerung vorgenommen werden. Entlüften ist auch erforderlich, um Gase von Schweißarbeiten, Abgase von Motoren usw. aus der Traglufthalle zu entfernen.

Transport

Die komplette Hülle einer Traglufthalle (Standardausführung) wiegt etwa 1,5 t. Sie wird in 3 Paketen mit den Abmessungen 1,20 m x 2,50 m geliefert. Mit dem gesamten Zubehör kann die Halle von einem LKW transportiert werden.

Montage

Die Montage der Hülle erfolgt nach Fertigstellung der Eigenleistungen unter Anleitung eines Montageleiters des Herstellerbetriebes.

Beim Aufstellen der Traglufthalle müssen geeignete Transportmittel zur Verfügung stehen, um die Hüllenteile zum Aufbauort zu

transportieren. Nach dem Transport werden die 3 Hüllenteile ausgelegt und das Verschnüren mit Kernmantelleinen am doppelten Klavierbandverschluß durchgeführt. Die Platte zum Überdachen der LKW-Schleuse wird über die Stahlkonstruktion gezogen und am Torrahmen sowie an den unteren Längsschienen mittels Klemmschienen verankert. Die Hülle wird dann mit der LKW-Schleusenüberdachung ebenfalls mit Klavierbandverschluß verbunden. Danach wird die Hülle mit Rohr und Schellen an den Fundamenten befestigt, und danach aufgeblasen.

Wertung

Traglufthallen müssen von eingewiesenen Arbeitskräften gewartet werden. Kleine Schäden an der Membrane lassen sich leicht und ohne großen Aufwand beheben. Reparaturmaterialien werden vom Herstellerwerk in der Erstausrüstung mitgeliefert. Die Lebensdauer beträgt bei natürlicher Bewitterung 5 - 7 Jahre. An der Plastbeschichtung dürfen beim Umsetzen keine Materialbrüche und -abschürfungen auftreten. Schneemassen und Wassersäcke müssen sofort entfernt werden.

Zulassung

Traglufthallen werden nach bauaufsichtlich geprüften Unterlagen hergestellt. Diese sind so gestaltet, daß örtlich bedingte Veränderungen vorgenommen werden können. Die Zustimmung der örtlichen Bauaufsicht ist in jedem Falle einzuholen.

Lufthallen werden in folgende Brandgefahrenklassen eingeordnet:

- Baustelleneinrichtungen und zeitweilige Produktionsstätten BGK D und E
- Schweißarbeiten ASAO 615
- Lagerhallen BGK C, D und E

Bei Verwendung von Traglufthallen als Versammlungsräume, Gaststätten, Verkaufsräume Ausstellungen ist auf normgerechte Ausgangsbreiten, Stauräume usw. zu achten.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. VI /137

Traglufthalle (Standardausführung)

Die Grundrißlösung wird an einem Beispiel des VE BMK Ost dargestellt.

Abmessungen: Länge 45 m

- Halbzylinder 25 m
- 2 Viertelkugeln mit Radius 10 m

Breite 20 m

Höhe 10 m und 8 m

Überdachte Fläche: ca. 815,00 m²

Nutzfläche: ca. 700,00 m²

Umbauter Raum: ca. 6 300,00 m³

Lichte Raumhöhe: 10,00 m

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Lagerhallen für die Industrie

- Lagerhallen für Schüttgüter, Baustoffe, technische Ausrüstungen usw.

Schutzhallen für den Winterbau

Reparaturstützpunkte

Zeitweilige Produktionsstätten

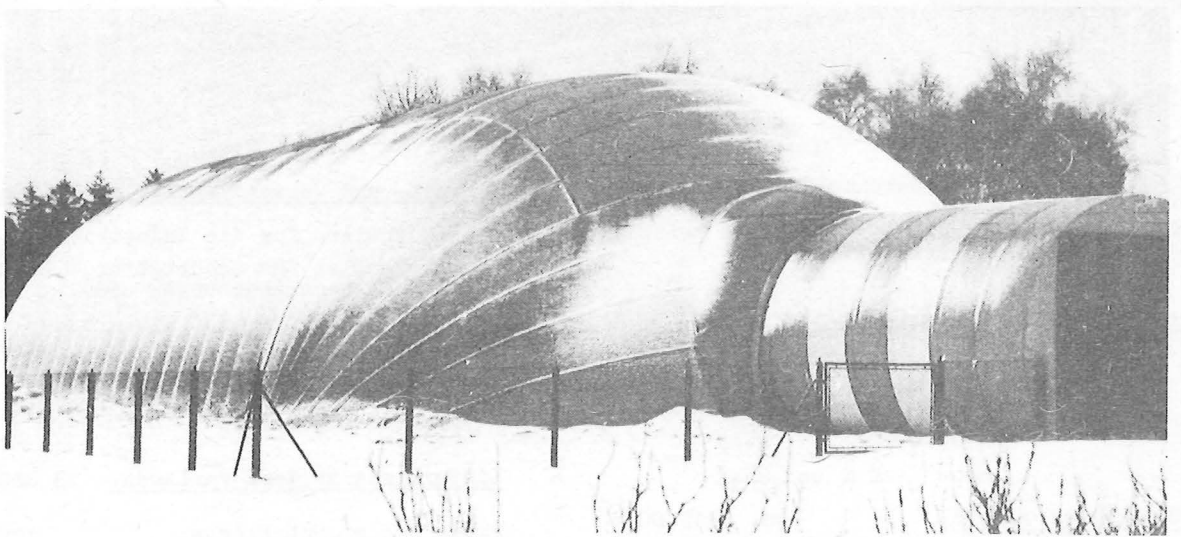
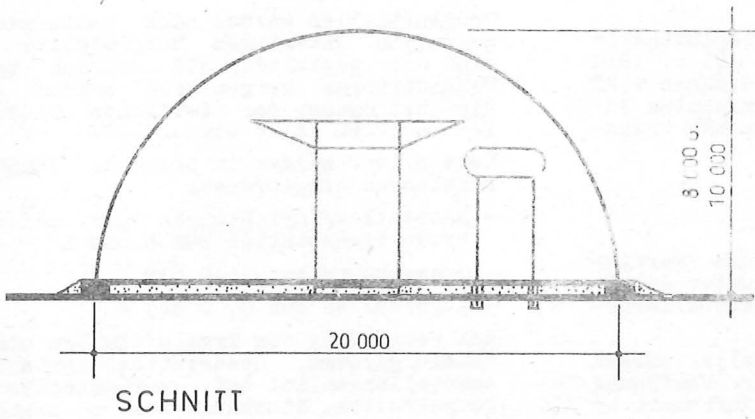
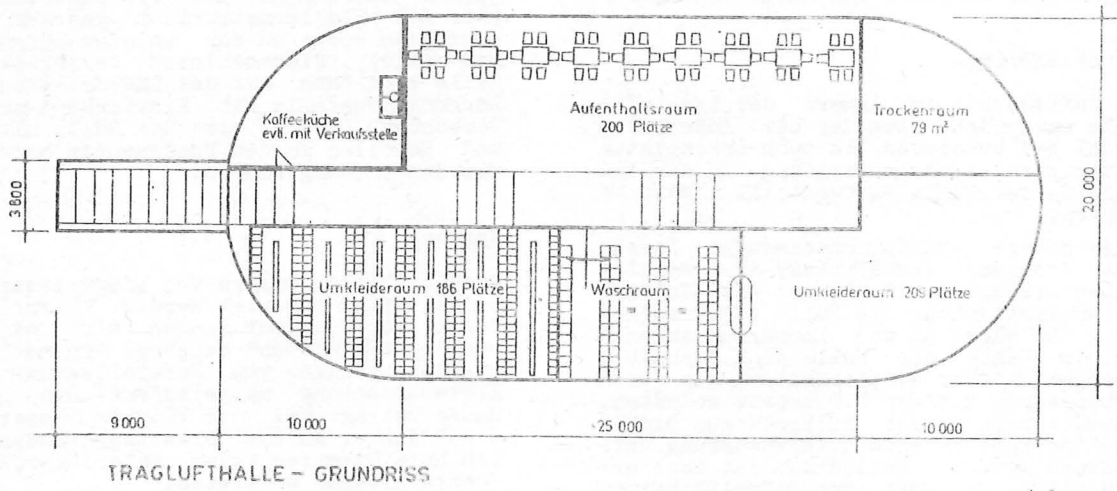
Ausstellungshallen

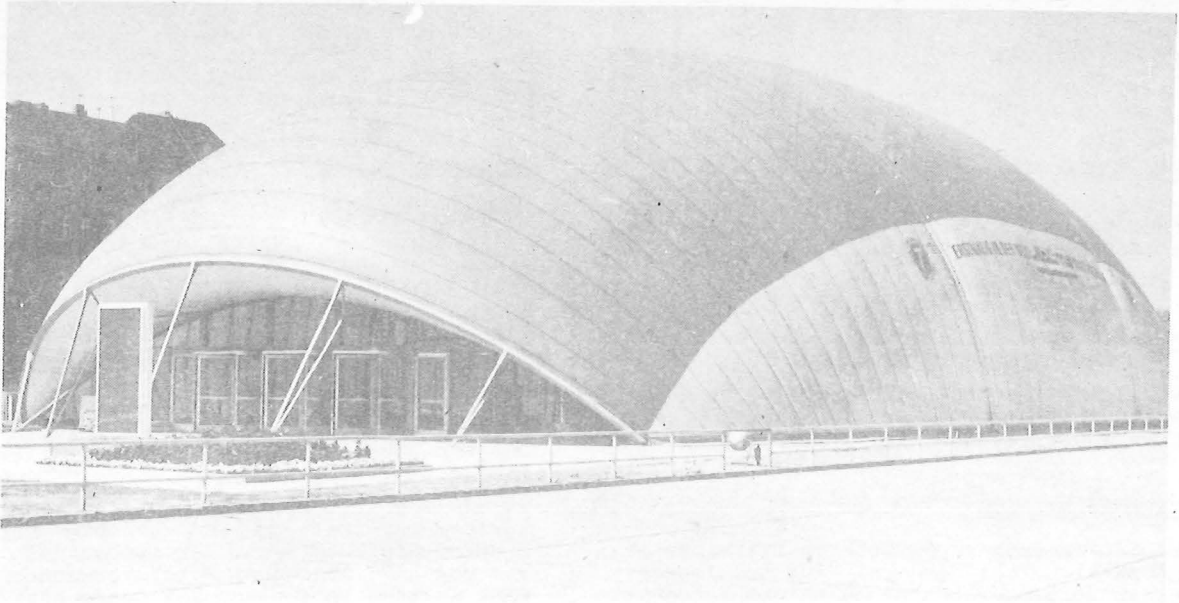
Lieferpreis ab Werk verladen: 73 000,-- M

Preis pro m² Nutzfläche: 105,-- M

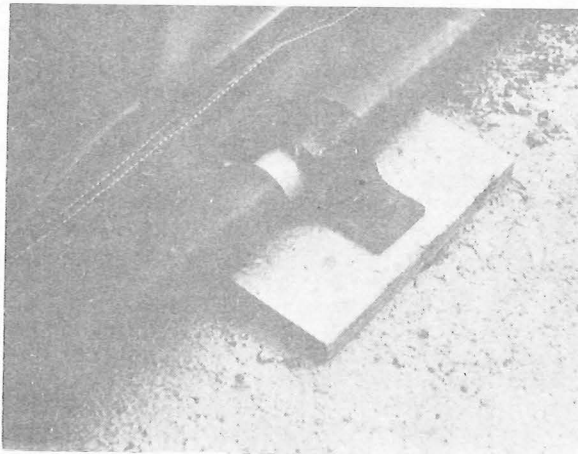
Bauzeit für Aufstellen: ca. 120 h
(mobiles Hebegerät erforderlich) (7 AK 2 Tage)

Gewicht: 1,5 t





Niederdruck - Kreisellüfter



Verankerung der Membrane

Unterkunftszelte

Bilanzorgan und Bestellvorgang

Für die Bilanzierung und Lenkung von Großraumzelten aus Schwergewebe und Campingzelten aus Leichtgewebe ist der

VEB Favorit Taucha
-7127 Taucha, Weststraße 9

zuständig. Bestellungen und Nachfragen sind an den VEB Favorit zu richten.

Das Bilanzorgan ist in der Lage, den vorliegenden Bedarf an Großraumzelten aus Schwergewebe (ab 4 x 4 m) abzudecken.

Lieferbedingungen

Der Lieferumfang eines Unterkunftszeltes ab Lieferwerk umfaßt die Zelthaut aus imprägniertem Leinengewebe und sämtliche Zubehörteile (Holzstangen, Absegelung, Fenster, Fenstertasche, Heringe, Heringssäcke), die zur Aufstellung eines kompletten Zeltes notwendig sind. Einbauten, wie Lattenroste u.a., sind bauseitig herzustellen.

Hersteller

VEB Favorit Taucha/Leipzig
Fa. Tränkner und Würagner KG Leipzig
VEB Nordland Schwerin
Fa. Lange KG, Stralsund
VEB Sportboot Großschönau

Artikelbeschreibung

Zelte aus Schwergewebe werden nach der TGL 14 - 1502 gefertigt. Dieser Typ der Zelte aus schwerem Segeltuch ist vielseitig praktisch erprobt. Die Dachbahnen und Giebelteile sind aus schwerem, imprägniertem Leinengewebe gefertigt. Der Bodenabschluß des Zeltes besteht aus einem fäulnisfreien Pe-Ce-Faulstreifen. Zur Belüftung und Belichtung des Innenraumes sind an den Giebelwänden Fenster eingearbeitet, die je nach Bedarf von innen oder auch durch die außen angebrachten Fensterklappen verschlossen werden können.

Zur zulässigen Belüftung sind im Dach, je nach Typ des Zeltes, ein oder zwei Luken angebracht, die vom Erdboden aus durch Seilzug bedient werden können.

Bei Verwendung von Ofenheizung wird in die Dachluke ein Ofenblech eingeschoben.

Das Zelt ist auf der Basis von Zeltstangen und Abspannleinen aufzustellen.

Durch die robuste Abseglungsart ist die Konstruktion gegen starken Wind gesichert.

Behandlungshinweise

Die Lebensdauer eines Zeltes beträgt bei ständigem Gebrauch 3 - 4 Jahre. Eine Qualitätsminderung erfolgt nicht durch ständiges Auf- und Abbauen. Jährlich wird eine Nachimprägnierung empfohlen. Dabei wird jedoch der natürliche Verschleiß des Gewebes nicht gemindert, sondern es erfolgt nur eine Verbesserung der Wasserundurchlässigkeit.

Das Zelt ist in völlig trockenem Zustand zusammenzulegen und einzulagern, da sonst Stockflecke entstehen und das Zelt innerhalb kurzer Zeit unbrauchbar wird. Die La-

gerung erfolgt in trockenen Räumen bei ca. 20° C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit. Die Aufbewahrung erfolgt am besten auf luftdurchlässigen Holzrosten.

Montageanleitung

Unterkunftszelt	61/24	5 x 5 m
	61/23	5 x 5 m
	61/62	4 x 4 m

Zum Aufbau des Zeltes werden 3 - 4 AK benötigt. Es ist ein Quadrat in der Größe der Grundfläche des Zeltes abzustecken. Darin wird die Zelthaut ausgerollt und ausgebreitet. Die Oberkante der Seitenwände mit den ausgenähten Löchern muß straff gezogen werden und genau mit der abgesteckten Grundfläche übereinanderliegen.

In ca. 2 m Abstand zur Zeltwand werden die Heringe parallel zu den Löchern für die Stangen eingeschlagen. Der Aufbau des Zeltes beginnt von einer Ecke. Von innen wird eine Seitenstange durch das ausgenähte Loch gesteckt, von außen zwei Abseglungen angebracht und die Ecke nach zwei Seiten abgesichert. Die weiteren Ecken werden in gleicher Weise aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, daß das Zelt rechtwinklig steht. Die Mittelstange wird durch das Zelt Dach gesteckt und das Dach aufgerichtet.

Danach werden die fehlenden Seitenstangen eingesetzt und abgesegelt.

Unterkunftszelt	61/37	15 x 8 m
-----------------	-------	----------

Zum Aufbau des Zeltes werden 8 - 10 AK benötigt. Es wird ein Rechteck in der Größe der Grundfläche des Zeltes abgesteckt. Darin ist die Zelthaut auszurollen. Die Oberkante der Seitenwände mit den ausgenähten Löchern muß straff gezogen werden und genau mit der abgesteckten Grundfläche übereinstimmen. In ca. 2,50 m Abstand von der Zeltwand werden die Heringe parallel zu den Löchern für die Zeltstangen eingeschlagen. Von beiden Längsseiten werden die Seitenstangen unter die Zelthaut geschoben, die Spitzen durchgeführt und aufgestellt. Die Abseglungen sind leicht zu spannen. Die Mittelstangen (4,05 m) werden darauf unter die Zelthaut geschoben, die Spitzen in die Mittelkanten eingeführt und in einem Winkel von 45° aufgestellt. Stehen alle Mittelstangen in der gleichen Richtung, so werden an jede Mittelstange zwei AK gestellt, die gleichzeitig die Stangen senkrecht aufrichten. Beim Aufrichten ist es notwendig, daß ein Mann außerhalb des Zeltes die Abseglungen reguliert, d.h. nachläßt oder straff spannt.

Danach werden die vier Giebelstangen eingesetzt. Die Abseglungen sind täglich zu beobachten und beim Nachlassen derselben nachzuspannen.

Bei sämtlichen Konstruktionen wird die Zelthaut innen an die Stangen angebunden und die Zeltfenster innen in die angenähten Fensterrahmen eingeschoben.

Bei Verwendung von Ofenheizung muß vor dem Einsetzen der Mittelstange ein Ofenblech in die Dachluke eingebaut werden.

Der Abbau des Zeltes geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Die Zelthaut wird gesäubert, in ca. 1,30 m breite Bahnen gelegt und zusammen mit den Abseglungen gerollt und verschnürt.

Die Zeltstangen werden gebündelt.

Das Zelt darf nur in völlig trockenem Zustand zusammengepackt werden, da sonst das Gewebe verstockt und das Zelt in kurzer Zeit unbrauchbar wird.

Das Lagern des Zeltes muß in einem trockenem Raum auf Lattenrosten erfolgen.

Je nach Inanspruchnahme ist eine Nachimprägnierung zu empfehlen.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. VI /141

Sanitätszelt mit Vorbau 4 m x 4 m
Art. Nr. 61/62

Technische Daten:

Länge	4,00 m
Breite	4,00 m
Mittelhöhe	2,65 m
Seitenhöhe	1,75 m

Gewicht:

Zelthaut	ca. 68 kg
Gestänge	ca. 30 kg
Häringe	ca. 34 kg

Lieferpreis ab Werk: 1 202,-- M

Zubehörteile

Bezeichnung	Sanitätszelte		
	4 x 4 m ohne Vorbau Art.Nr. 61/60	4 x 4 m mit Vorbau 61/62	5 x 5 m mit 2 Vorbauten 61/67
Mittelstange (Holz)	2900 lg. 1 Stck.	2900 lg. 1 Stck.	3500 lg. 1 Stck.
Seitenstange (Holz)	1900 lg. 9 Stck.	1900 lg. 9 Stck.	2150 lg. 12 Stck.
Vorbaustange (Holz)	-	1800 lg. 2 Stck.	2050 lg. 4 Stck.
Abseglung (am Zelt be- fest.)	2800 lg. 13 Stck.	2800 lg. 15 Stck.	3200 lg. 20 Stck.
Fenster	4 Stck.	4 Stck.	4 Stck.
Fenster- tasche	1 Stck.	1 Stck.	1 Stck.

Bezeichnung	4 x 4 m ohne Vorbau Art.Nr. 61/60	4 x 4 m mit Vorbau 61/62	5 x 5 m mit 2 Vorbauten 61/67
Häringe (Eisen)	600 lg. 13 Stck.	600 lg. 13 Stck.	600 lg. 20 Stck.
Härings- säcke	2 Stck.	2 Stck.	-
Häringskiste (Holz)	-	-	2 Stck.
Zeltkuppe m. Fähnchen	1 Stck.	1 Stck.	1 Stck.

Verpackung

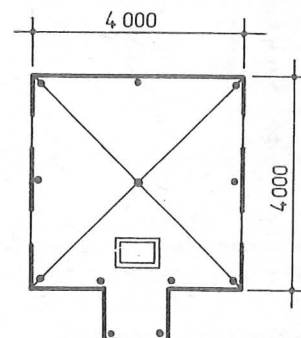
Die Verpackung der Zelthaut erfolgt in Paktüchern aus imprägniertem Leinengewebe. Die Packung wird verschnürt.

Maß der Verpackung:

ca. 1000 x 500 x 400	bei Art. Nr. 61/60
" 1000 x 500 x 400	" " " 61/62
" 1100 x 600 x 500	" " " 61/67

Die oben angeführten Stangen werden längenmäßig sortiert und zusammengeschnürt. Die Mittelstangen sind geteilt sowie zusammensteckbar.

Die Zeltstangen kommen unverpackt zur Auslieferung.



Informationsblatt Nr. VI / 142

Unterkunftszelt mit Vorbau und 2 Fenstern
in der Rückwand 5 m x 5 m
Art. Nr. 61/24

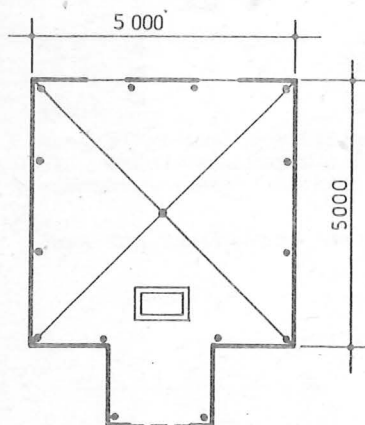
Technische Daten:

Länge	5,00 m
Breite	5,00 m
Mittelhöhe	2,85 m
Seitenhöhe	1,60 m

Gewicht:

Zelthaut	ca. 75,- kg
Gestänge	ca. 40,- kg
Häringe	ca. 36,- kg

Lieferpreis ab Werk: 1 097,-- M



Informationsblatt Nr. VI / 142

Unterkunftszelt ohne Vorbau 5 m x 5 m
Art. Nr. 61/23

Technische Daten:

Länge	5,00 m
Breite	5,00 m
Mittelhöhe	3,50 m
Seitenhöhe	2,00 m

Gewicht:

Zelthaut	ca. 68 kg
----------	-----------

Zubehörteile

Bezeichnung	Unterkunftszelte 5 x 5 m		
	mit Vor- bau	ohne Vor- bau	mit Vor- bau
Seiten- höhe	2,00 m	2,00 m	1,60 m
Art.Nr.	61/22	61/23	61/24
Mittelstange (Holz)	3650 lg. 1 Stck.	3650 lg. 1 Stck.	2900 lg. 1 Stck.
Seitenstangen (Holz)	2150 lg. 12 Stck.	2150 lg. 12 Stck.	1600 lg. 12 Stck.
Vorbaustange	2050 lg. 2 Stck.	-	1500 lg. 2 Stck.
Abseglung (am Zelt be- fest.)	3200 lg. 18 Stck.	3200 lg. 16 Stck.	2900 lg. 18 Stck.
Fenster	4 Stck.	4 Stck.	2 Stck.
Fenster- tasche	1 Stck.	1 Stck.	1 Stck.
Häringe (Eisen)	600 lg. 18 Stck.	600 lg. 16 Stck.	600 lg. 18 Stck.
Häringssäcke	2 Stck.	2 Stck.	2 Stck.

Verpackung

Die Verpackung der Zelthaut erfolgt in Paktüchern aus imprägniertem Leinengewebe. Die Packung wird verschnürt.

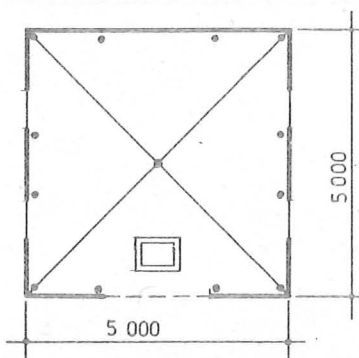
Maß der Verpackung: ca. 1100 x 600 x 500

Die oben angeführten Stangen werden längenmäßig sortiert und zusammengeschnürt. Die Mittelstangen sind geteilt und zusammensteckbar.

Die Zeltstangen kommen unverpackt zur Auslieferung.

Gestänge	ca. 52 kg
Häringe	ca. 32 kg

Lieferpreis ab Werk: 1 343,-- M



Informationsblatt Nr. VI / 143

Großraumzelt 15 x 8 x 2,5 m Art. Nr. 61/37
 Großraumzelt 15 x 8 x 2,35m Art. Nr. 61/37

Technische Daten:

Länge 15,00 m
 Breite 8,00 m
 Mittelhöhe 3,50 m
 Seitenhöhe 2,35 m

Gewicht:

Zelthaut ca. 150 kg
 Gestänge ca. 159 kg
 Heringe ca. 84 kg

Lieferpreis ab Werk: 3 835,-- M

Zubehörteile

Bezeichnung		Stück
Mittelstange geteilt	4050 lang (Holz)	8
Seitenstange	2350 " "	16
Giebelstange	3170 " "	4
Abseglung (am Zelt befestigt)	6500 "	4
	6000 "	2
	4500 "	20
	380 "	2
	150 "	2
Flaschenzug		2
Fenster		12
Fenstertasche		1
Heringe (Eisen)	850 "	28
Häringskiste		2

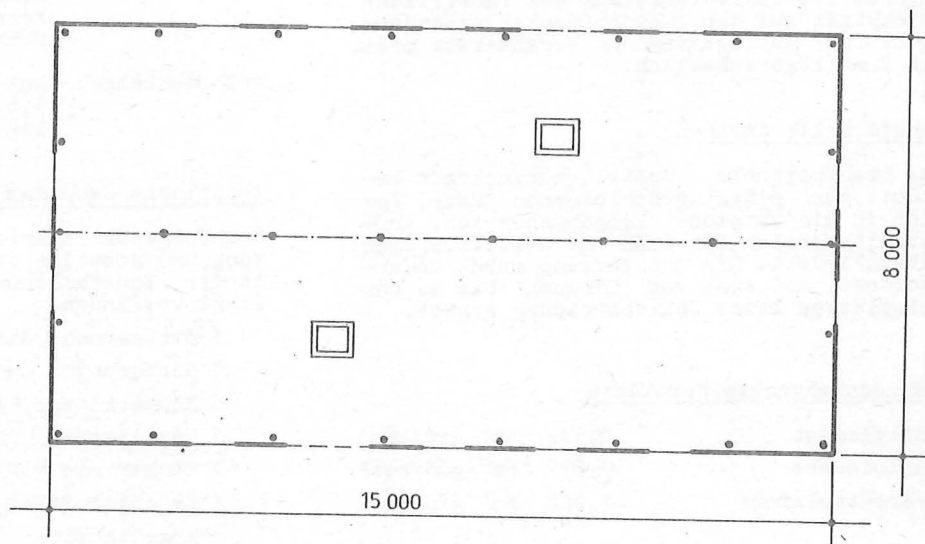
Verpackung

Das Zelt wird zusammengeschlagen und kommt verschnürt zur Auslieferung.

Maß der Verpackung: ca. 1550 x 1000 x 650.

Die oben angeführten Stangen werden längenmäßig sortiert und zusammengeschnürt.

Die Zeltstangen kommen unverpackt zur Auslieferung.



VII. Plastekonstruktionen

Die vom Institut für Baustoffe, Abteilung Kunststoffe, der DBA und dem VE BMK Süd, Leipzig entwickelte Plastekonstruktion stellt eine völlig neue Qualität auf dem Sektor Gebäude der Baustelleneinrichtung dar.

Die Grundelemente sind Dreischichtenplatten mit Wabenkern einschließlich Holzrahmen für jede Platte und Deckschichten aus glasfaserverstärktem Polyester. Diese Konstruktion zeichnet sich durch folgende Vorteile aus: häufige Umsetzbarkeit, schnelle witterungsunabhängige Montage, hoher Komplettierungsgrad durch eingebaute Installation, Gewichtsverminderung durch Einsatz von Leichtbaustoffen. Die Plastekonstruktion vereinigt die Funktionen Umkleide-, Wasch-, EB-, Aufenthalts- und Arbeitsraum für Meister sowie Magazin für kleinere Werkzeuge in einem Raum.

Diese Konstruktion ist eine ideale Baustellenunterkunft für Objekte, die eine häufige Umsetzung aus technologischen Gründen erforderlich macht, wie z.B. bei Objekten mit einer Produktionsrichtung in Längsachse oder bei Montagebauten.

Hersteller des Funktionsmusters ist Fa. Schuster, Weimar, Ettersberger Str. 18-20.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf das Projekt und auf das Funktionsmuster.

Lieferbedingungen

Die Baustellenunterkunft aus Plaste wurde vom Hersteller mit komplettem Innenausbau geliefert. Sie enthält Heizungs-, Elektroinstallation sowie Wasseranschluß mit Auslaufventil und ist bei der Aufstellung bauseitig an das Versorgungsnetz anzuschließen. Bauseitig müssen die Auflagerflächen vorbereitet werden. Bei Verwendung im Montagebau ist die Verankerung der Baustellenunterkunft auf den Geschoßdecken erforderlich. Zur Auflagerung und Verankerung dienen 2 Auflagerschwellen.

Funktionelle Angaben

Die transportable Baustellenunterkunft besteht aus einem geschlossenen Raum, der sich in die Bereiche Eingangsbereich, Aufenthaltsbereich für 6 AK und Meisterbereich untergliedert. Die Ausstattung wurde so angeordnet, daß sich vom Eingang bis zu den Sitzplätzen keine Überschneidung ergibt.

Wärmedurchgangswiderstände

Dachelement	0,572	hm ²	grd/kcal
Wandelement	0,572	hm ²	grd/kcal
Fußbodenelement	1,242	hm ²	grd/kcal

Konstruktion

Die Konstruktion besteht aus folgenden tragenden Teilen:

- 1 Deckenplatte
- 2 Längswandplatten
- 1 Fußbodenplatte
- 9 Querwandplatten
- 9 Eckaussteifungen

2 Auflagerkufen

1 Aufhängung

Deckenplatte, Fußbodenplatte und Längswandplatten setzen sich aus je 6 Platten zusammen, die miteinander durch Wabenlaschen verbunden sind. Die Querwandplatten sowie die Querschotten dienen der Aussteifung des gesamten Gebäudes und erfüllen gleichzeitig folgende Funktionen:

- Außenwände der Fenstergiebelseite bzw. Wände der Einbauschränke
- Außenwände der Türgiebelseite
- Querschotte als Auflager für die Sitzbank und deren vordere Verkleidung sowie für Waschbank und Geschirrschrank.

Deckenplatte, Fußbodenplatte und Längswandplatten sind untereinander durch Winkelstähle verbunden, ihre Verbindung mit den Queraussteifungen erfolgt durch eine Schraub-Klebeverbinding mit Alu-Winkelprofilen. Die Aufhängung besteht aus 4 Zugstäben, die an beiden Auflagerkufen befestigt sind und in den Querwandplatten liegen sowie aus 4 Ringmuttern, die mit den Zugstäben verschraubt sind. Die Eckverbindungen werden mit Alu-Blech hergestellt.

Fenster: Die Scheiben bestehen aus Piacryl.

Türsturzplatte: Wird zwischen den Querwandplatten versetzt und mit diesen verschraubt. Die Befestigung erfolgt als Schraub-Klebeverbinding mit Alu-Winkelprofilen.

Tür: Zweiflügelige Schiebetür - Türplatten werden als lichtdurchlässige Dreischichtenplatten mit Wabenkern und 1 mm dicken GUP-Deckschichten hergestellt.

Fußbodenbelag: Auf der Fußbodenplatte wird 3,6 mm dicker Industriebelag geklebt.

Technische Gebäudeausrüstung

Nachfolgende Einrichtungen, Heizung, Lüftung und sonstige elektrische Anlagen sind in der Baustellenunterkunft fest installiert vorhanden.

- 1 Stromanschlußkasten
- 1 Sicherungs- und Verteilerkasten
- 5 Raumerhitzer (1 mal Reserve)
- 1 Ventilator
- 1 Kocher mit 2 Platten
- 4 Leuchtstofflampen
- 1 Kugelleuchte
- 1 Scherenleuchte
- 1 Telefon

Inneneinrichtung

Schrankeinbau: Sämtliche Schränke haben gleiche Abmessungen. Der Verschluss der Schränke oberhalb des Schrankbodens erfolgt durch Rolläden aus

PVC-Folien, die senkrecht verschiebbar sind. Unterhalb der Schrankböden befinden sich die Räume zur Aufstellung der Raumheizlüfter, die durch Gitter abgeschlossen werden.

Arbeitsplatz des Meisters: Der Platz besteht aus Regal, Tisch, Stuhl, wobei Regal und Tisch fest eingebaut sind.

Waschbank, Geschirrschrank: Die Platte für die Waschbank wird auf den Querschotten befestigt. Die linke Seite der Bank wird als Geschirrschrank verwendet, auf dem die elektrische Kochplatte steht. Die Oberfläche ist mit Stahlblech abgedeckt. Der oberhalb der Waschbank befindliche Wasseranschluß besitzt ein Auslaufventil.

Sitzbank: Die aufklappbare Sitzbank ist für 4 Plätze ausgelegt. Unter der Bank befinden sich zwischen den Querschotten 6 Kisten, die zur Aufbewahrung kleinerer Werkzeuge vorgesehen sind. Der Eßtisch ist in der Fußbodenplatte fest verankert.

Transport - Montage

Der Transport erfolgt im komplettierten Zustand mit vollständiger Inneneinrichtung.

Der Horizontaltransport wird mit Plattformanhänger und der Vertikaltransport durch Montagegerät durchgeführt.

Horizontaltransport: Geeignet sind die Anhänger P 120 und E 8. Beim Transport erfolgt zusätzlich Unterstützung durch Kanthölzer. Bei Verwendung des P 120 müssen die Ringmuttern abgeschraubt werden.

Vertikaltransport: Erfolgt mit Hebezeugen (mind. 2,6 MP Tragfähigkeit), Anschlagmittel als Vierseilgehänge (1-2,60 m) mit einer Tragfähigkeit jedes Seils von mindestens 1,9 Mp. Die Aufhängung erfolgt in den dazu vorgesehenen Ringmuttern.

Aufstellen auf Geschoßdecken: Das Kippen und Gleiten ist zu verhindern. Die sich aus dem Aufstellen der Plattenkonstruktion ergebende Deckenbelastung ist zu prüfen. Nach dem Auslegen der Auflagerschwellen sind diese mit Verankerungsbolzen durch die Fugen an der Deckenunterseite zu verschrauben. Nach Ausbetonieren der Fugen erfolgt das Aufsetzen der Unterkunft auf die Schwellen sowie das Verschrauben derselben. Bei Aufstellung auf ebener Erde müssen zusätzlich unter die Längswände Kanthölzer gelegt werden.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. VII /145

Gesamte Baustellenunterkunft

Abmessungen: 2,50 m x 6,00 m x 2,61 m (Höhe einschl. Auflagerkufen, Ringmuttern)

Grundfläche: 15,00 m²

Volumen: 39,00 m³

Unterkunftsraum

Abmessungen: 2,32 m x 5,12 m x 2,20 m

Nutzfläche: 11,9 m²

Fläche nach Abzug der Einbauschränke: 9,7 m²

Volumen: 26,0 m³

Fensterfläche: 2,8 m²

Verhältnis Fensterfläche/Grundfläche: 29 %

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten

Empfehlung für eine Standdauer bis zu 2 Jahren, Vereinigung der Funktionen Umkleieraum, Waschräum, EBraum, Aufenthaltsraum, Arbeitsraum für Meister und Magazin für kleinere Werkzeuge.

Lieferpreis ab Werk verladen:

1 Baustellenunterkunft aus Plast, komplett (Funktionsmuster) 25 000,-- M

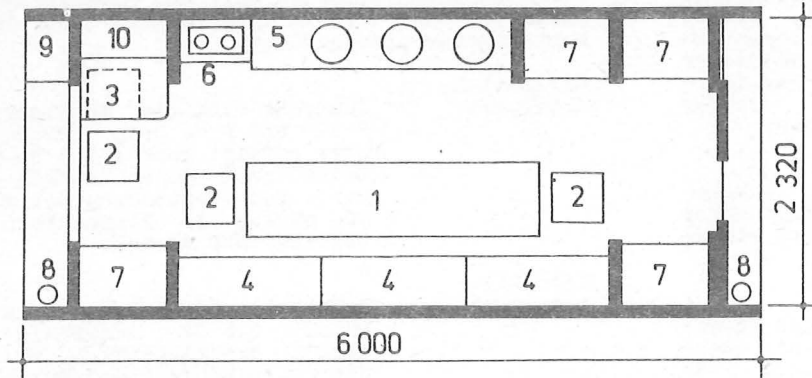
Bei entsprechender fabrikmäßiger Herstellung kann der Lieferpreis noch erheblich reduziert werden.

Preis pro m² Nutzfläche (Funktionsmuster) 2 100,-- M

VE pro m² Nutzfläche (Funktionsmuster) 23,30 M

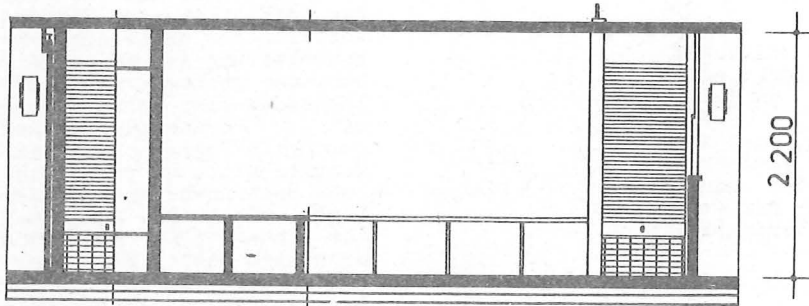
Transportkosten auf der Straße je Lastkilometer 1,50 M - 2,-- M

Gewicht: 1,6 t

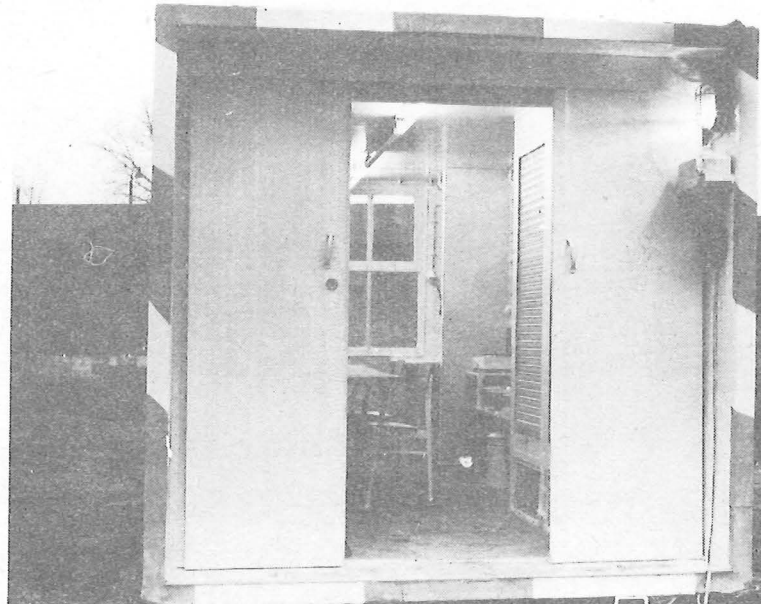


- 1 Tisch
- 2 Stuhl
- 3 Tisch
- 4 Sitzbank
- 5 Waschbank
- 6 Geschirrschrank mit Kochplatte
- 7 Schrank
- 8 Feuerlöscher
- 9 Kasten für Stromkabel
- 10 Regal

GRUNDRISS



SCHNITT



VIII. Sonstige Konstruktionen

Unterstellschauer aus Rohrkonstruktionen

Allgemeingültige Erläuterungen

Der transportable Unterstellschauer aus einer Rohrkonstruktion mit Hettal-Profilband-Wandverkleidung wurde vom VE BMK Kohle und Energie, Betriebsteil Tiefbau, entwickelt. Die Aufgabe bestand in der Schaffung einer schnell montier- und demontierbaren Konstruktion ohne den Einsatz von Hebezeugen. Als Grundeinheit gelten 2 Boxen mit dem Rastermaß 7,00 m (2 x 3,50 m) x 9,00 m. Die Erweiterung besteht jeweils aus einer Box.

Innerhalb eines Unterstellschauers lassen sich eine bzw. mehrere Boxen allseitig umplanken. Die Wandverkleidung wurde sowohl für einseitig offene Unterstellschauer, als auch für allseitig geschlossene Lagerräume, Magazine u.a. entwickelt. Die Toröffnungen haben die Systemmaße 1,00 m x 2,00 m und 2,00 m x 2,00 m.

Bestellvorgang, Produktionskapazität

Dem Besteller steht ein Angebotsprojekt vom VE BMK Kohle und Energie, BT Tiefbau, zur Verfügung.

Bedarfsmeldungen richten die Bedarfsträger an:

VE BMK Kohle und Energie
BT Tiefbau
8027 Dresden, Dölzschener Straße

oder direkt an den Hersteller

Fa. Kriesch-Schmiede
9201 Naundorf/Freiberg

Die Unterstellschauer aus Rohrkonstruktionen unterliegen nicht der Bilanzierung.

Das jährliche Produktionsaufkommen beträgt etwa 100 Stück Boxen 9,00 m x 7,00 m.

Liefer- und Leistungsbedingungen:

Der Lieferumfang eines Unterstellschauers ab Werk umfaßt folgende Bauteile: Rohrkonstruktion, Wellasbestdachplatten, Umhüllungselemente, Tore, Fertigteilfundamente und Verbindungsmittel.

Die Beleuchtung kann auf Wunsch geliefert werden.

Die bauseitig zu erbringenden Leistungen sind:

Bodenaushub für Fundamente, Einbringen des Fußbodens, Baustromerschließung und Montage.

Konstruktion, bauliche Ausführung

Konstruktion:

Rohrkonstruktion aus Stahlrohr, zusammenschiebbar. Die einzelnen Rohrteile werden durch Stekhülsen miteinander verschraubt und auf transportable konische Betonfundamente aufgesteckt.

Dachausbildung:

Wellasbestplatten auf U-Profilstahlpfetten bzw. Wellpolyesterplatten als Oberlichte bei Werkstätten.

Wandausbildung:

Hettal - Profilband auf Stahlriegel angehängt

Tore:

Aluminiumbeplankte Holzture

Fundamente:

Konische Fertigteilelemente mit einbetonierter Rohrhülse.

Fußbodenausbildung:

Bodenstabilisierung, Schotter bzw. Straßenplatten (nur bei Werkstätten)

Beleuchtung:

Montagefähiger Beleuchtungskomplex

Transport und Montageanleitung:

Der Transport des Materials erfolgt mit LKW. Die Be- und Entlade- sowie Montagearbeiten können von 1 - 2 Arbeitskräften durchgeführt werden. Für die Montage ist kein Hebezeug erforderlich. Die einzelnen Rohrteile werden durch Stekhülsen miteinander verschraubt und auf die Fundamentrohrhülsen gesteckt.

Beschreibung des Aufbaues:

Erdaushub für die Fundamente. Aufstecken und Ausrichten der Rohrteile und der Fundamente. Nach der Aufstellung des Rohrbockes erfolgt die Verfüllung und Verdichtung der Fundamente. Die Fertigteile müssen genau nach der Schnur ausgerichtet sein. Erst dann werden alle Teile miteinander verschraubt.

Straßenplatten als Fußboden werden mit Kran vor der Montage der Rohrkonstruktion verlegt. Andere Fußbodenausbildungen können nach Beendigung der Montage durchgeführt werden.

Streben werden an der Vorder- und Rückseite sowie an den Pfetten mit U-Profil-eisen verschraubt.

Wellasbestdachplatten verlegen und befestigen.

Montagefolge Umhüllung:

An den Ständern der Rohrkonstruktion werden die Riegelhalter mit Bügeln befestigt und die Riegel auf die Halter aufgeschraubt. Nachdem die Wandplatten zugeschnitten und gebohrt sind, erfolgt das Anschrauben an die Riegel.

Bei Anordnung von Toren wird je nach Torbreite ein Fundament hergestellt, auf das der Torständer gesteckt wird. Der Torriegel wird auf dem Torständer festgeschraubt. Nach dem Anbringen der Riegel wird die Wandverkleidung montiert.

Informationsblätter

Informationsblatt Nr. VIII / 148

Unterstellschauer aus Rohrkonstruktionen

Abmessungen:

1 Box 9,00 m x 3,50 m (Systemmaß)
 Grundeinheit 9,00 m x 7,00 m

Firsthöhe 3,50 m
 Traufhöhe 2,90 m

Überdachte Fläche: ca. 63 m²
 (Grundeinheit 9,00 m x 7,00 m)

Umbauter Raum: ca. 202,0 m³
 (Grundeinheit)

Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten:

Offener Unterstellschauer
 Einseitig verschließbarer Unterstellschauer für Reparaturzwecke
 Allseitig verschließbarer Schauer als Magazin, Treibstoff-, Öllager
 Überdachung von Tankstellen
 Kleiner Reparaturschauer mit Fertigteilgruben

Lieferpreis ab Werk verladen:

Grundeinheit, ohne Umplankung 2 470,-- M

Grundeinheit, mit dreiseitiger Umplankung 4 050,-- M

Grundeinheit, allseitig umplankt (Magazin, Öllager) 4 530,-- M

Preis pro m² Nutzfläche:

Grundeinheit, ohne Umplankung ca. 41,-- M

Grundeinheit, mit dreiseitiger Umplankung ca. 68,-- M

Grundeinheit, allseitig umplankt ca. 76,-- M

VE pro m² Nutzfläche/Monat:

Grundeinheit, ohne Umplankung 0,38 M

Grundeinheit, mit dreiseitiger Umplankung 0,60 M

Grundeinheit, allseitig umplankt 0,67 M

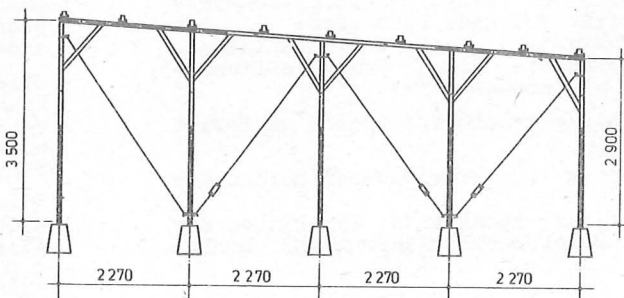
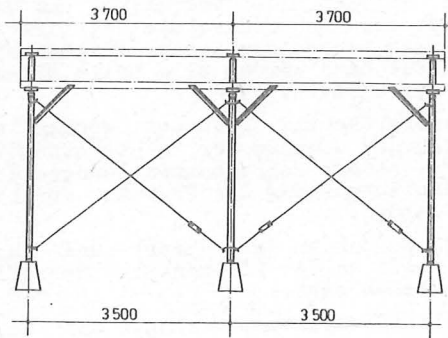
Bauzeit für Aufstellen eines Unterstellschauers mit dreiseitiger Umplankung (Grundeinheit), ohne Erd- und Fußbodenarbeiten (2 AK) ca. 80,0 h

Gewicht: ohne mit Fundamente

Grundeinheit, ohne Umplankung ca. 1,1 t ca. 2,7 t

Grundeinheit, mit dreiseitiger Umplankung ca. 1,6 t ca. 3,2 t

Grundeinheit, allseitig umplankt ca. 1,8 t ca. 3,5 t



Ausgewählte Eigenentwicklungen der Kombinate des Industriebaues

Entwicklungen im VE BMK Erfurt

Provisorische Tankstelle

Abmessungen:

8,00 m x 20,00 m x 5,10 m (4,60 m)

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

Beidseitig auskragende Stahlkonstruktion als Überdachung; Anordnung der Stahlstützen im Abstand von 4,00 m. Die seitlichen Arme von je 4,00 m Länge und 12 % Dachneigung (DNg) werden an der Stütze befestigt.

Die Kraftstoffbehälter mit Zapfsäule sind auf Kufen montiert und werden auf die Trägerlage gezogen. Unter jedem Behälter ist eine Wanne vorgesehen.

Die Tankstelle enthält einen Aufenthaltsraum mit Waschgelegenheit.

Kapazität:

3 Behälter mit je 10 m³ Inhalt Dieselmotorenkraftstoff.

Öl- und Schmierstofflager

Abmessungen:

6,62 m x 10,74 m x 3,87 m (4,43 m)

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

Mauerwerk, eingeschossig mit Pultdach;

Dachkonstruktion, Stahlpfetten mit Asbestbetonwelltafeln;

Für das Lager wurden Verladerrampen zur Lagerung und Ausgabe von Öl- und Schmierstoffen vorgesehen;

Die Fußbodenausbildung ist als Wanne mit Schöpflöchern konstruiert.

Kapazität:

Lagerung von 9 Faß Motorenöl, 6 Faß Hydrauliköl, 2 Faß Kompressorenöl, 1 Faß Waschbenzin und monatlich 800 kg Schmierstoffe.

Der Inhalt eines Fasses beträgt 200 l.

Baustellenkomplexwerkstatt

Umarbeitung eines Wiederverwendungsprojektes

Abmessungen:

84,95 m x 18,40 m x 7,80 m

Deckenhöhe: 4,10 m

Systemhöhe: 6,00 m

Bruttofläche: 1560 m²

Umbauter Raum: 11500 m³

Reparaturgruben: 14,00 m x 1,02 m

8,00 m x 1,02 m

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

Hallenkonstruktion als Stahlleichtbau, ein-

gespannte Stützen und Fachwerkbinder.

Die gesamte Halle wird beheizt. Das Gebäude einschließlich WC-Räume und Arbeitsgrube wird entlüftet.

Werkstattaufteilung:

Die Werkstatt wurde für 3 Komplexe eingerichtet (HAN Bau, HAN Transport und NAN Betrieb), die jeweils verschieden große Werkstatträume mit und ohne Arbeitsgruben, Lager, Meisterräume, Werkzeugausgaben sowie sanitäre Einrichtungen enthalten.

Entwicklungen im VE BMK Chemie

Transportable Tankstelle

Abmessungen:

	6 300 l Behälter	10 000 l Behälter
L	4,93 m	5,08 m
b	1,61 m	2,01 m
h	2,32 m	2,72 m
Gewicht	2,4 Mp	2,8 Mp

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

2 Behälter mit Zapfsäule, montiert auf einen Transportschlitten aus Profilstahl. Die Anlage wird auf 2 zusammengeschweißte H 6- oder G 5-Mulden als Auffangmulde gesetzt und von einem leichten Wellpolyesterdach abgedeckt.

Bestandteile: Behälter, Zapfsäule, Dieselpumpe, E-Motor, Füllrohr mit Verschluß, Füllstützen.

Baustellenwerkstatt aus leicht zusammenlegbarem Stahlrohrgerüst

Abmessungen:

17,40 m x 8,70 m x 4,52 m (3,65 m)

verschiedene Varianten möglich

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

Zerlegbares Rahmenfachwerk aus geschweißten Rohren. Die Konstruktion kann sowohl mit Pultdach als auch mit Satteldach ausgeführt werden. Letztere Variante ist wegen der geringeren Einfahrtshöhe im Industriebau nicht zu empfehlen.

Konstruktionselemente:

Fundamente, Fußboden, Stahlrohrkonstruktion, Verkleidung, Tore, Dacheindeckung

Tagesunterkunft 30 - 150 AK:

Abmessungen:

TU 30 AK	21,69 m x 12,69 m
60 AK	33,69 m x 12,69 m

90 AK 51,69 m x 12,69 m
 120 AK (variierbar
 150 AK (
 Lichte Höhe UK Zwischendecke = 3,00 m

tonaußenwandelemente, Binder, Dach-
 eindeckung, Fußboden, Krölbau-
 In-
 nenwandplatten, Zwischendecke.

Konstruktion, bauliche Ausbildung:

Stahlbeton-Montagebauweise; Mastenbauweise, 3,0 m-Raster, außer Stützenfundamenten vollständig montier- und demontierbar (Baukastenprinzip);

Konstruktionselemente: Bohrlochfundamente, Stützen, Leichtbe-

Magazine, Lagerhallen:

Abmessungen:

13,50 m x 4,50 m

Menzel-Skelettbausystem

IX. Flachbohrgründung für Baustelleneinrichtungen als neues Gründungsverfahren

Die Flachbohrgründung - Erdstoff drehend oder greifend ausgehoben und Fundamente gegen Erdreich betoniert - als Gründungsverfahren für die Gebäude der Baustelleneinrichtung trägt wesentlich zur Arbeitszeiteinsparung und Baukostensenkung beim Aufbau der Baustelleneinrichtung bei.

Für die Anwendung sind nachstehende Bedingungen an den Baugrund zu erfüllen:

Für den gesamten Bereich der wirksamen Fundament-Einspanntiefe müssen mindestens nachfolgende Erdstoffgrenzwerte vorhanden sein:

- nichtbindiger Erdstoff $I_D \geq 0,33$,
d.h. mindestens mitteldichte Lagerung und
- bindiger Erdstoff $I_C \geq 0,75$,
d.h. mindestens steifplastische Konsistenz.

Diese Werte können bei vorhandener Fußbodenplatte, auch wenn diese nicht als statisch wirksames "festes Auflager" berücksichtigt wird, für den oberen halben Bereich der wirksamen Einspanntiefe unterschritten werden:

- nichtbindiger Erdstoff $I_D \geq 0,20$
und
- bindiger Erdstoff $I_C \geq 0,50$.

Außer den angegebenen Kennwerten I_D und I_C sind folgende Erdstoffkennwerte durch die Baugrunduntersuchung zu ermitteln:

- wirksamer Reibungswinkel,
- wirksame Kohäsion,
- Rohwichte des Baugrundes,
- Rohwichte des Baugrundes unter Auftrieb
- Steifenzahl des Baugrundes für die Schichten unterhalb der Gründungssohle.

Auf Grund dieser Kennwerte kann die Berechnung der Schnittkräfte erfolgen und die Standsicherheit der Bohr- bzw. Schachtwandung abgeschätzt werden.

Im Baugrundgutachten müssen bereits vorgenannte Bedingungen an den Baugrund enthalten sein, um entscheiden zu können, ob die Flachbohrgründung angewendet werden kann.

Gegenüber den bisherigen Flächengründungen, wo zur Lastaufnahme statisch nur die Sohlflächen zur Verfügung standen, werden bei den gebohrten oder mit Greifer ausgehobenen Einzelfundamenten zusätzlich Erdwiderstand und Mantelreibung über die gesamte Einbindetiefe für die Berechnung mit hinzugezogen.

Von der Deutschen Bauakademie Berlin - Institut für Ingenieur- und Tiefbau und Institut für Industriebau - sind in

Schriftenreihen der Bauforschung, Reihe Ingenieur- und Tiefbau, Heft 37, 102 Berlin, Deutsche Bauinformation 1969:

"Flachbohrgründung für eingeschossige Gebäude mit Anhang: Bemessung und Ausbildung der Flachbohrpfähle"

Bearbeiterkollektiv:

- Dipl.-Ing. Jörg Müller
- Dr.-Ing. Ottomar Paul
- Dipl.-Ing. Siegfried Ulrich
- Bauing. Dieter Hintz

Bestellnummer: DBE 1385

umfassende Abhandlungen über Berechnung, Konstruktion, Technologie und Ökonomie der Flachbohrgründung veröffentlicht.

Von einem Bohrspahl mit 1200 mm Durchmesser und 300 mm Bohrtiefe können z. B. bei nichtbindigem Erdstoff folgende Lasten aufgenommen werden:

- V_D = vertikale Drucklast bis 60,5 Mp
- V_Z = vertikale Zuglast bis 12,4 Mp

Mit den zur Verfügung stehenden sowjetischen Bohrgeräten der Typen: "BKGM 63-2" und "BKGM 66-2" (Tellerbohrer) können Löcher bis 800 mm Durchmesser, 2000mm Tiefe und Erdstoff-Gewinnungsklasse (GK) 5 und mit den Typen: "BKGM 63-3" und "BKGM 66-3" die gleichen Fundamente, jedoch bis 3000 mm Tiefe, gebohrt werden.

Für größere Einzelfundamente kann der Erdstoff-Aushub auch mit Rechteck- oder Rundschachtgreifer als Anbaugerät zum Mobilbagger "T 174" (VEB Weimar-Werk) bis zur Erdstoff-GK 5 vorgenommen und die Fundamente ohne Schalung sofort gegen Erdreich betoniert werden.

Der zur Zeit in der Entwicklung befindliche Korb des Rechteckschachtgreifers wird in den Abmessungen

- 600/1300 mm
- 1000/1300 mm und
- 1200/1300 mm

gefertigt.

Mit einer Greiferverlängerung ist eine maximale Grabtiefe von 5250 mm zu erreichen. Dabei ist das sofortige Beladen der Transportfahrzeuge noch gewährleistet.

Die statisch erforderlichen Querschnittsflächen der Einzelfundamente können, wenn diese die Greiferkorbabmessungen überschreiten, durch ein mehrfaches Einsetzen des Greiferkorbes erreicht werden.

Der Korb des Rundschaftgreifers, der sich gleichfalls noch in der Entwicklung befindet, wird in zwei Ausführungen von 900 und 1200 mm Durchmesser gefertigt.

Die maximale Grabtiefe von 5250 mm mit einer Greiferverlängerung und das Beladen der Transportfahrzeuge sind gleichfalls gewährleistet.

Aus statischen Gründen ist bei rechteckigen Fundamentquerschnitten das Verhältnis 2:3 nicht zu überschreiten, weil sonst die innere Verspannung nicht mehr gegeben ist, wie bei quadratischen und zylindrischen Querschnitten (Gewölbewirkung).

Bindige Erdstoffe sind durchweg als standfest zu bezeichnen.

Nichtbindige Erdstoffe sind infolge scheinbarer Kohäsion standfest, wenn eine ausreichende Eigenfeuchtigkeit erhalten bleibt. Ein vorzeitiges Austrocknen ist unbedingt zu verhindern.

Der Einbau oder das Auflegen von Saumbohlen im oberen Aushubbereich und die bautechnologisch bedingten Schutzkragen erhöhen die vorhandene Standfestigkeit der Schachtöffnung.

Zur Aufnahme der bautechnologisch bedingten Auflasten ist die Verwendung von Schutzkragen auch für rechteckige Aushuböffnungen bei nichtbindigen Erdstoffen unbedingt erforderlich und bei bindigen Erdstoffen zu empfehlen.

Grundsätzlich ist sofort nach dem Erdstoffaushub die Betoneinbringung vorzunehmen, um zusätzliche Aussteifungsmaßnahmen, Teilverrohrungen oder Stabilisierungen der inneren Schachtwandungen zu vermeiden.

Die Wirtschaftlichkeit der Flachbohrgründung ist dadurch gegeben, daß die Lasten über Einzelpfähle bzw. -fundamente, ohne verteilende Rostkonstruktionen direkt in den Baugrund übertragen werden.

Es entfallen gegenüber den bisherigen Gründungsverfahren Zeit- und Kostenaufwände für:

- Aushub, Abtransport, Zwischenlagerung, Aufnahme, Rücktransport, Einbringung und Verdichtung des für den Arbeitsraum erforderlichen Erdstoffes.
- Ein- und Ausschalen der Fundamente, außer Hülsenanteil.
- Rüstarbeiten für die Betoneinbringung und -verdichtung.

Die Einsparungen betragen an:

Kosten = rd. 60 % und
Arbeitszeit = rd. 75 %.

An Arbeitszeit für das Lösen und Aussetzen von Erdstoff der GK 4 - 5 mit Rechteck-

schachtgreifer bis 2000 mm Tiefe werden z.B. benötigt:

Arbeitsbreite:	600 mm	=	7,3	mln/m ³
"	: 1000 mm	=	11,6	" "
"	: 1200 mm	=	12,2	" "

Folgende Fundamentquerschnitte bzw. Greiferkorbabmessungen, Bohr- und Greifertiefen sind bei Anwendung der Flachbohrgründung mit nachstehend angegebenen mobilen Geräten bis zur Erdstoff-GK 5 möglich:

Fundament- quer- schnitt bzw. Grei- ferkorb- maße mm	max. Bohr- bzw. Grei- fertiefen mm	Mobile Geräte	Gewin- nungs- klassen (GK)
∅ 250, 500 und 600	2000	Universallader "T 157/2"	bis 4
∅ 550	4000	Drehbohrgerät "FMG 65"	bis 5
∅ 500 und 800	2000	SU-Drehbohrgerät bis 5 "BKGM 63-2" (Tellerbohrer)	bis 5
∅ 500 und 800	3000	SU-Drehbohrgerät bis 5 "BKGM 63-3" (Tellerbohrer)	bis 5
∅ 350, 500 und 800	2000	SU-Drehbohrgerät bis 5 "BKGM 66-2" (Tellerbohrer)	bis 5
∅ 350, 500 und 800	3000	SU-Drehbohrgerät bis 5 "BKGM 66-2" (Tellerbohrer)	bis 5
Greiferkör- be: 600/1300 1000/1300 1200/1300	5250	Rechteckschacht- greifer "T 174" (VEB Weimar-Werk)	bis 5
∅ 900	5250	Rundschaft- greifer "T 174" (VEB Weimar-Werk)	bis 5
∅ 1200	5250	Rundschaft- greifer "T 174" (VEB Weimar-Werk)	bis 5

Die Verbindung der Stahl- und Stahlbetonstützen mit den gebohrten bzw. mit Greifer ausgehobenen Einzelfundamenten kann durch Einsetzen der Stützen in Form der Mastenbauweise, in Hülsen mit und ohne Bewehrung oder durch Befestigung mit Ankerbarren bzw. Verankerung durch Kurz- oder Spezialanker erfolgen.

X. Wirtschaftlichkeitsermittlungen für Gebäude der Baustelleneinrichtung

In der Bauindustrie werden die in der vorliegenden Broschüre behandelten Gebäude der Baustelleneinrichtung seit vielen Jahren genutzt. Ab 1962 kamen zu den bestehenden Gebäuden neue Konstruktionen, wie Traglufthallen oder Raumzellen, hinzu.

Die Auswahl der Gebäude erfolgte bisher nach dem Gesichtspunkt, daß die mit weniger Bauaufwand zu errichtenden Gebäude wirtschaftlicher sind, als die traditionellen Gebäude der Baustelleneinrichtung, wie Baracken aus Holz- und Faserbaustoffen, aus Fertigteilen bzw. Mauerwerksbaracken.

Um exakte Angaben über die Wirtschaftlichkeit der Gebäudearten zu erhalten, müssen sämtliche Kosten der vorgesehenen Konstruktionen ausgewiesen und miteinander verglichen werden.

Am Beispiel einer Baracke aus Holz- und Faserbaustoffen, einer Raumzelle und eines Baustellenanhängers mit geschlossenem Aufbau soll die Ermittlung der Gesamtkosten pro Gebäudeart in M/m² Nutzfläche sowie die Anwendungsnutzschwelle dargestellt werden.

Es wird jedoch ausdrücklich darauf verwiesen, daß es sich hier nur um ein Beispiel handelt, um die Möglichkeit der Darstellung von Wirtschaftlichkeitsermittlungen zu zeigen.

Da die Transport-, Auf- und Abbaukosten individuell auf jeder Baustelle verschieden sind, kann zwar die Methode, nicht aber das Ergebnis verallgemeinert werden.

Aus der Betrachtung der laufenden Kosten - Vorhalteeingelte, Produktionsfondsabgabe - ist ersichtlich, daß diese bei Raumzellen und Baustellenanhängern sehr hoch sind und deren Einsatz genau untersucht werden muß. Es ist beispielsweise wirtschaftlich unverträglich, Raumzellenkonstruktionen für eine Zeitdauer von mehr als 2 3/4 Jahren einzusetzen, da die Nutzschwelle gegenüber Baracken am gewählten Beispiel bei 2 1/2 Jahren liegt und die Mehrkosten erheblich sind. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, daß die Zuordnung der Raumzellen bzw. Anhänger zu den produktiven Fonds und der daraus resultierenden Produktionsfondsabgabe, im Verhältnis zu massiven Baustelleneinrichtungen, zu differenzierten Kostenbelastungen für den Baubetrieb führt.

Während bei massiven Baustelleneinrichtungen die Belastung durch Produktionsfondsabgabe nur während der Zeitdauer der Erfassung der unvollendeten Produktion auftritt, wird demgegenüber bei umsetzbaren Baustelleneinrichtungen die Produktionsfondsabgabe ständig auf den Gesamtwert der Einrichtung erhoben.

Eine Wirtschaftlichkeitsermittlung, bezogen auf Gebäude der Baustelleneinrichtung, setzt sich grundsätzlich aus den einmaligen und laufenden Kosten zusammen. Durch Addition beider Kostenarten können die Gebäudekosten in jeder Phase der Nutzung exakt ausgewiesen werden. Bei der Ermittlung der laufenden Kosten muß die Produktionsfondsabgabe, die auf produktive Grundfonds, auf unvollendete Produktion und auf Materialbestände entrichtet wird, Berücksichtigung finden. Die Kosten für Energie, Brenn- und Treibstoffe werden dagegen nicht ausgewiesen.

Ermittlung der einmaligen Kosten

- Transportkosten

Antransport mit LKW, Lafette usw. bei Annahme einer durchschnittlichen Entfernung vom Bauhof zur Baustelle; Berücksichtigung von Be- und Entladung

- Aufbaukosten

Sämtliche bauseitig durchzuführenden Tiefbau-, Rohbau- und Ausbauarbeiten einschließlich Anpassungsprojektierung, Aufschluß, Erschließung, sämtliche Erdarbeiten, Fußbodenarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Heizungs-, Elektro-, Sanitärinstallation, Montage, Montagegerät, Berücksichtigung der Einrichtung

- Abbaukosten

Sämtliche Arbeiten zur Beseitigung der Bauleistungen einschließlich Abtransport.

Ermittlung der laufenden Kosten

- Monatliches Vorhalteeingelt

Entsprechend der Maschinen- und Geräteliste der VE Industrie wurden für die verwendeten Vorhalteeingelte die Zuschlagsätze

Abreibung (A) 6,3 %

Instandhaltung (I) 6,0 %

zugrunde gelegt.

- Produktionsfondsabgabe

Die Produktionsfondsabgabe wird wie folgt berechnet:

Bei Raumzellen und Wohnwagen als produktive Grundfonds

ständig 6 % auf den Bruttowert.

Bei Normalbaracken ständig 6 % auf den Bruttowert (Lieferpreis ab Werk) und einen Zuschlagsatz für die Zeitdauer der Erfassung der unvollendeten Produktion auf die Aufbaukosten.

Bei Massivbaracken nur für die Zeitdauer der Erfassung der unvollendeten Produktion auf die Aufbaukosten.

Wirtschaftlichkeitsermittlung am Beispiel einer traditionellen Baracke aus Holz- und Faserbaustoffen

Typ 147 U 10/32.1 ZH

Preis ab Lieferwerk verladen 40 900,-- M

Der Preis beinhaltet sämtliche Außenwand- und Innenwandteile einschl. Fenster und Türen, die komplette Dachkonstruktion, die Zwischendecke, die Isolierung sowie das Montagematerial (Nägeln, Schrauben usw.)

Ermittlung der einmaligen Kosten

Transportkosten sowie sämtliche Tiefbau-, Rohbau- und Dachdeckerarbeiten zum Auf-

stellen der gelieferten Barackenteile
ca. 25 000,-- M

Kosten der kompletten Heizungs-,
Elektro- und Sanitärinstallation,
Lieferung, Montage
ca. 100 000,-- M

Kosten für das Einrich-
ten
ca. 5 000,-- M

Kosten für Abbau, Beseiti-
gung der Bauleistungen
einschl. Abtransport
ca. 30 000,-- M
Summe: 160 000,-- M

Kosten für bewegliche
Inneneinrichtung
ca. 25 000,-- M

Summe gesamt: 185 000,-- M

Aufwand für 1 m² Nutzfläche
Nutzfläche 394,0 m² ca. 470,-- M

Ermittlung der laufenden Kosten

Monatliches Vorhalteentgelt

Preis ab Lieferwerk 40 900,-- M

$VE = \frac{40 \times 900 \times (6,0 \times 6,3)}{100 \times 12 \times 0,9} = ca. 467,-- M$

Produktionsfondsabgabe

A) 6 % ständig auf Lieferpreis
 $\frac{40 900 \times (6,0)}{100 \times 12} = ca. 205,-- M$

B) Für Zeitdauer der Erfassung,
der unvollendeten Produktion
sowie entsprechend der Tat-
sache, daß die Bezugssumme
noch die Abbaukosten enthält,
wurden 40 % eingeschätzt

$\frac{160 000 \times (6,0) \times 0,4}{100 \times 12} = 320,-- M$

Aufwand für 1m² Nutzfläche 467,--

Nutzfläche 394 m² 205,--

320,--

992,--

Aufwand für 1 m² ca. 2,50 M

Wirtschaftlichkeitsermittlung am Beispiel
einer Raumzellenbaracke

- Aluminium Raumzelle 10 Zelleneinheit -

Preis ab Lieferwerk verladen 150 000,-- M

Der Preis beinhaltet die komplette Raumzel-
le einschl. der Heizungs-, Elektro- und Sa-
nitärinstallation sowie die bewegliche In-
neneinrichtung.

Ermittlung der einmaligen Kosten

Transportkosten sowie sämtliche Tief-
bau-, Rohbau- und NAN-Leistungen zum

Aufstellen der gelieferten Raumzellen-
baracke
ca. 11 000,-- M

Montagekosten zur Komple-
tierung der Heizungs-, Elek-
tro- und Sanitärinstallation
einschl. Abwasserleitung
ca. 2 000,-- M

Kosten für Abbau, Beseiti-
gung der Bauleistungen
einschl. Abtransport
ca. 2 000,-- M

ca. 15 000,-- M

Aufwand für 1 m² Nutzfläche
Nutzfläche 165,0 m² ca. 90,-- M

Ermittlung der laufenden Kosten

Monatliches Vorhalteentgelt

Preis ab Lieferwerk 150 000,-- M

$VE = \frac{150 000 \times 12,3}{100 \times 12 \times 0,9} = ca. 1 710,-- M$

Produktionsfondsabgabe

$\frac{150 000 \times 6,0}{100 \times 12} = 750,-- M$

Aufwand für 1 m² Nutzfläche
Nutzfläche 165,0 m² 1 710,-- M

750,-- M

2 460,-- M

Aufwand für 1 m² 14,90 M

Wirtschaftlichkeitsermittlung am Beispiel
eines Baustellenanhängers 8 m, Typ 5

Preis ab Lieferwerk 14 480,-- M

Der Preis beinhaltet den gesamten Wagenauf-
bau, Installation, Zubehör und komplette
Ausstattung

Ermittlung der einmaligen Kosten

Transportkosten, Vorbereitung des
Standplatzes, Aufbocken, Abbocken,
Erschließung
ca. 400,-- M

Abtransport
ca. 200,-- M

Kosten für Transport, Auf-
und Abbau
ca. 600,-- M

Aufwand für 1 m² Nutzfläche
Nutzfläche 18,2 m² ca. 33,-- M

Ermittlung der laufenden Kosten

Monatliches Vorhalteentgelt

Preis ab Lieferwerk 14 480,-- M

$VE = \frac{14 480,-- M \times 12,3}{100 \times 12 \times 0,9} = ca. 165,-- M$

Produktionsfondsabgabe

$\frac{14 480 \times 6,0}{12 \times 100} = ca. 73,-- M$

Aufwand für 1 m² Nutzfläche
 Nutzfläche 18,2 m² 165,-- M
 73,-- M
 238,-- M

Aufwand für 1 m² 13,10 M

Nutzwelleenermittlung
 (Nschw.)

Baracke Raum- Wohn-
 aus H.u.F. zelle wagen

Einmalige Kosten 470,-- M 90,-- M 33,-- M

Gesamtkostenzusammenstellung
 (m²/Nutzfläche)

Gebäudeart	Einmalige Kosten	Laufende Kosten
Baracke aus Holz- und Faserbaustoffen	470,-- M	2,50 M
Raumzelle	90,-- M	14,90 M
Wohnwagen	33,-- M	13,10 M

Gesamtkosten nach	Baracke aus H.u.F.	Raumzelle	Wohnwagen
12 Monaten	500,-- M	268,80 M	190,20 M
24 Monaten	530,-- M	447,60 M	347,40 M
30 Monaten	545,-- M	537,-- M	426,-- M
31 Monaten	547,50 M	551,90 M	439,10 M
36 Monaten	560,-- M	626,40 M	504,60 M
42 Monaten	575,-- M	715,80 M	583,20 M
48 Monaten	590,-- M	805,20 M	661,80 M

